



**647732 DE (26/03/2021)**

MT 625 H 75K ST5 S1  
MT 625 H 75K COMFORT ST5 S1

**BETRIEBSANLEITUNG**  
**(ORIGINALANLEITUNG)**

## WICHTIG

*Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor Benutzung der Maschine aufmerksam durch und machen Sie sich mit ihrem Inhalt vertraut.*

*Sie enthält alle notwendigen Informationen über das Fahren, die Handhabung und die Ausstattung sowie wichtige Empfehlungen.*

*Außerdem finden Sie in diesem Dokument Anweisungen zu Vorsichtsmaßnahmen, Informationen über die Wartung und die regelmäßige Pflege, die helfen, die Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit der Maschine aufrecht zu erhalten.*

**DAS FOLGENDE SYMBOL BEDEUTET:**



**ACHTUNG! SEIEN SIE VORSICHTIG! IHRE EIGENE SICHERHEIT, DIE DRITTER ODER DIE DER MASCHINE IST GEFÄHRDET.**

- Diese Anleitung wurde auf der Grundlage der Liste der Ausrüstungen und der technischen Daten erstellt, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Anleitung vorhanden waren.
- Der Ausstattungsgrad der Maschine hängt von den gewählten Optionen und vom Land ab, für das sie bestimmt ist.
- Je nach Optionen und Bestimmungsland der Arbeitsbühne kann es sein, dass diese Maschine bestimmte Ausrüstungen/Funktionen, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, nicht enthält.
- Die Angaben und Abbildungen sind unverbindlich.
- MANITOU behält sich das Recht vor, Änderungen an den Modellen sowie Ausrüstungen vorzunehmen, ohne dafür die vorliegende Betriebsanleitung aktualisieren zu müssen.
- Bei den Mitarbeitern des MANITOU-Vertriebsnetzes handelt es sich ausschließlich um qualifizierte Fachleute, die Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung stehen, um alle Ihre Fragen zu beantworten.
- Diese Betriebsanleitung ist integraler Bestandteil der Maschine.
- Bitte bewahren Sie sie stets am dafür vorgesehenen Platz auf, damit Sie sie leicht wiederfinden.
- Bitte geben Sie diese Betriebsanleitung bei einem eventuellen Verkauf der Maschine dem neuen Besitzer mit.

1. AUFLAGE	28/01/2019	
<b>ÜBERARBEITETE AUFLAGE</b>	<b>31/10/2019</b>	<b>2-6 – 2-9 ; 2-12 ; 2-14 ; 2-18 – 2-21 ; 2-32 ; 2-33 – 2-35 ; 2-37 – 2-39 ; 2-42 ; 2-43 ; 2-45 – 2-54 3-9 ; 3-10 ; 3-23 4-5 – 4-7 ; 4-9 – 4-11</b>
	<b>26/03/2021</b>	<b>1-6 ; 1-10 ; 1-15 ; 1-25 ; 1-26 2-30 3-7 ; 3-8 ; 3-28 ; 3-29</b>

MANITOU BF SA Aktiengesellschaft mit Verwaltungsrat.  
Hauptsitz: 430 rue de l'Aubinière - 44150 Ancenis - France  
Aktienkapital: 39 548 949 €  
857 802 508 RCS Nantes  
Tel.: +33 (0) 2 40 09 10 11  
www.manitou.com

Die vorliegende Broschüre dient ausschließlich als Ratgeber. Nachdruck, Fotokopieren, Vervielfältigung, Darstellung, Erfassung, Überlassung, Verbreitung oder Sonstiges (ganz oder teilweise) in jeglicher Form sind verboten. Die Entwürfe, Zeichnungen, Bilder, Darstellungen, Ansichten, Kommentare, Hinweise und der Aufbau der Druckschrift selbst, die in der vorliegenden Dokumentation enthalten sind, sind geistiges Eigentum von MANITOU BF. Alle Verstöße gegen das Vorstehende können zu straf- oder zivilrechtlicher Verfolgung führen. Die Logos und Markenzeichen sowie Unternehmens- und Produktbezeichnungen sind Eigentum von MANITOU BF und dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung nicht verwendet werden. Alle Rechte vorbehalten.

#### **Klausel zu den Nutzungsbeschränkungen von Datenbanken**

Die vernetzten Maschinen von Manitou verfügen über Geräte, die technische Daten der Maschinen erfassen (so wie Positionsbestimmungs-, Betriebs- und Komponentendaten). Diese Daten, die durch Algorithmen und das Know-how von Manitou organisiert, verarbeitet und erweitert werden, stellen eine geschützte Datenbank gemäß Artikel L.341-1 des französischen Gesetzes zum Schutz geistigen Eigentums dar.

Es ist streng verboten, ganz oder teilweise Zugriff auf diese Datenbank zu haben und diese Daten zu nutzen (darunter auch zufälliger Zugriff), ohne zuvor die ausdrückliche Genehmigung von Manitou dazu eingeholt zu haben. Falls Manitou einen Benutzer einer Manitou-Maschine berechtigt, ganz oder teilweise auf diese Datenbank zuzugreifen, gewährt Manitou als Ersteller dieser Datenbank dem Benutzer ausschließlich ein persönliches Nutzungsrecht für die Datenbank, das nicht exklusiv und nicht übertragbar ist, und dies ausschließlich über den Zugriff auf eine IT-Plattform, die auf einem Server im Besitz oder unter der Kontrolle von Manitou gehostet wird.

In jedem Fall ist Folgendes streng verboten:

- jeder Auszug, jede Vervielfältigung, Wiedergabe, Weiterverwendung durch Veröffentlichung, Verbreitung, Übertragung, ob dauerhaft oder vorübergehend, auf irgendeinem Medium, durch irgendein Mittel und in irgendeiner Form insgesamt oder teilweise in qualitativer oder quantitativ substantieller Weise des Inhalts der Datenbank.
- jeder Auszug, jede wiederholte und systematische Vervielfältigung, Wiedergabe, Weiterverwendung durch Veröffentlichung, Verbreitung, Übertragung qualitativ oder quantitativ nicht wesentlicher Teile des Inhalts der Datenbank, wenn diese Vorgänge eindeutig die üblichen Nutzungsbedingungen der Datenbank durch den Benutzer der Maschine für seinen eigenen Bedarf überschreiten.
- jede Verwendung eines Mittels zur Umgehung der technischen Schutzmaßnahmen der Datenbanken oder des Quellcodes der in den Geräten integrierten Software gemäß Artikel L.331-5 des französischen Gesetzes zum Schutz geistigen Eigentums.

**1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN**

**2 - BESCHREIBUNG**

**3 - WARTUNG**

**4 - ANBAUGERÄTE FÜR DIE TELESKOPLADER-BAUREIHE**



# ***1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN***



# UNTERSTÜTZEN | 23 EINFACHE RATSCHLÄGE

Die Manitou Group möchte Sie bei der Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs der Maschinen unterstützen, um Ihnen zu helfen, Ihren Kohlenstoff-Fußabdruck zu verringern.



Wählen Sie eine Maschine mit einer Leistung, die Ihren Anforderungen entspricht.



Stellen Sie den Motor nach 3 Minuten im Leerlauf ab.



Der höchste Wirkungsgrad des Motors wird im maximalen Drehmomentbereich erzielt.



Verwenden Sie vorzugsweise ein Lüftungsregelungs- und -umkehrsystem.



Nehmen Sie vorzugsweise Getriebe mit „intelligenter“ elektronischer Steuerung.



Benutzen Sie die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern und Türen.



Nehmen Sie vorzugsweise LED-Scheinwerfer.



Passen Sie den Reifentyp an die Umgebung an.



Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck.



Überprüfen Sie die Einstellung der Feststellbremse.

## Verwenden Sie vorzugsweise vom Hersteller empfohlene



Kontrollieren Sie den Allgemeinzustand Ihres Anhängers.



Passen Sie die maximale Anhängerlast an.



Ihre Anbaugeräte müssen an die Maschine angepasst sein.



Kontrollieren Sie die Hydraulikeinstellungen Ihrer Anbaugeräte.



Halten Sie die Wartungsintervalle ein.



Reinigen Sie regelmäßig den Kühler, den Luftfilter...



Schmieren Sie die Maschinen regelmäßig.



Wenden Sie sich vorzugsweise an vom Hersteller zugelassene Händler.



Nehmen Sie vorzugsweise Originalherstellerteile.



Lesen Sie die Wartungsverträge der Hersteller aufmerksam durch.



Sie können an Kursen für ökonomisches Fahren teilnehmen.



Verlangen Sie genaue Angaben zu Kraftstoffverbrauch und Emissionen der Maschinen.



Berechnen Sie Ihren Kraftstoffverbrauch und Ihre Emissionen auf [reduce.manitou.com](http://reduce.manitou.com)

# 1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

## SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE BETREIBERFIRMA

1-6

<b>DER EINSATZORT</b>	<b>1-6</b>
<b>DER BEDIENER</b>	<b>1-6</b>
<b>DER TELESKOPLADER</b>	<b>1-6</b>
A - EIGNUNG DES TELESKOPLADERS FÜR EINEN BESTIMMTEN GEBRAUCH . . . . .	1-6
B - ANPASSUNG DES TELESKOPLADERS AN DIE UMGEBUNGSBEDINGUNGEN . . . . .	1-6
C - VERÄNDERUNGEN AM TELESKOPLADER . . . . .	1-7
D - FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN IN FRANKREICH . . . . .	1-7
E - SCHUTZ DER KABINE DES TELESKOPLADERS . . . . .	1-7
<b>DIE BETRIEBSANLEITUNG</b>	<b>1-8</b>
<b>DIE WARTUNG</b>	<b>1-8</b>

## SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BEDIENER

1-10

<b>VORWORT</b>	<b>1-10</b>
<b>ALLGEMEINE HINWEISE</b>	<b>1-10</b>
A - BETRIEBSANLEITUNG . . . . .	1-10
B - FAHRERLAUBNIS (GESETZLICHE BESTIMMUNGEN FÜR FRANKREICH) . . . . .	1-10
C - WARTUNG . . . . .	1-10
D - BEREIFUNG . . . . .	1-10
E - VERÄNDERUNGEN AM TELESKOPLADER . . . . .	1-11
F - BEFÖRDERUNG VON PERSONEN IN DIE HÖHE . . . . .	1-11
<b>SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE FAHRT IM UNBELADENEN UND BELADENEN ZUSTAND</b>	<b>1-12</b>
A - VOR DER INBETRIEBNAHME DES TELESKOPLADERS . . . . .	1-12
B - VORKEHRUNGEN AM FAHRERSTAND . . . . .	1-12
C - UMGEBUNGSBEDINGUNGEN . . . . .	1-12
D - SICHTVERHÄLTNISSE . . . . .	1-13
E - STARTEN DES TELESKOPLADERS . . . . .	1-14
F - FAHREN MIT DEM TELESKOPLADER . . . . .	1-14
G - ABSTELLEN DES TELESKOPLADERS . . . . .	1-15
H - BEFAHREN ÖFFENTLICHER STRASSEN . . . . .	1-16
<b>HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN</b>	<b>1-18</b>
A - AUSWAHL DES ANBAUGERÄTS . . . . .	1-18
B - GEWICHT DER LAST UND SCHWERPUNKT . . . . .	1-18
C - ÜBERLASTWARN- UND ABSCHALTEINRICHTUNG . . . . .	1-18
D - QUERNEIGUNG DES TELESKOPLADERS . . . . .	1-19
E - AUFNEHMEN EINER LAST VOM BODEN . . . . .	1-19
F - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HOCH ABGESTELLTEN LAST BEIM EINSATZ AUF RÄDERN . . . . .	1-20
G - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HOCH ABGESTELLTEN LAST BEIM EINSATZ MIT STÜTZEN . . . . .	1-22
H - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HÄNGENDEN LAST . . . . .	1-24
I - FAHRTEN MIT HÄNGENDER LAST . . . . .	1-24
<b>ANWEISUNGEN ZUM BETRIEB ALS RADLADER</b>	<b>1-25</b>
A - LADEN . . . . .	1-25
B - PLANIEREN . . . . .	1-25
<b>HINWEISE ZUM EINSATZ DER ARBEITSBÜHNE</b>	<b>1-26</b>
A - NUTZUNGSGENEHMIGUNG . . . . .	1-26
B - EIGNUNG DER ARBEITSBÜHNE FÜR EINEN BESTIMMTEN GEBRAUCH . . . . .	1-26
C - AUFENTHALT IN DER ARBEITSBÜHNE . . . . .	1-26
D - BETRIEB DER ARBEITSBÜHNE . . . . .	1-26
E - UMGEBUNG . . . . .	1-27
F - WARTUNG . . . . .	1-27
<b>HINWEISE ZUM EINSATZ DER FUNK-FERNSTEUERUNG</b>	<b>1-28</b>
EINSATZ DER FUNK-FERNSTEUERUNG . . . . .	1-28
SCHUTZVORRICHTUNGEN . . . . .	1-28

## **VORSCHRIFTEN ZUR WARTUNG DES TELESKOPLADERS**

**1-30**

<b>ALLGEMEINE HINWEISE</b>	<b>1-30</b>
<b>ANBRINGUNG DER SICHERHEITSTÜTZE AM AUSLEGER</b>	<b>1-30</b>
MONTAGE DER STÜTZE . . . . .	1-30
ABBAU DER SICHERHEITSTÜTZE . . . . .	1-30
<b>WARTUNG</b>	<b>1-30</b>
WARTUNGSHEFT . . . . .	1-30
<b>SCHMIERMITTEL- UND KRAFTSTOFFFÜLLSTÄNDE</b>	<b>1-31</b>
<b>HYDRAULIK</b>	<b>1-31</b>
<b>ELEKTRIK</b>	<b>1-31</b>
<b>SCHWEISSARBEITEN</b>	<b>1-31</b>
<b>REINIGUNG DES TELESKOPLADERS</b>	<b>1-31</b>
<b>TRANSPORT DES GABELSTAPLERS</b>	<b>1-31</b>

## **LÄNGERE STILLLEGUNG DES TELESKOPLADERS**

**1-32**

<b>EINLEITUNG</b>	<b>1-32</b>
<b>VORBEREITUNG DES TELESKOPLADERS</b>	<b>1-32</b>
„ADBLUE“-BEHÄLTER (Flüssigkeit der Dieselabgasreinigung)	1-32
<b>SCHUTZ DES ANTRIEBSMOTORS</b>	<b>1-32</b>
<b>SCHUTZ DES TELESKOPLADERS</b>	<b>1-32</b>
<b>WIEDERINBETRIEBNAHME DES TELESKOPLADERS</b>	<b>1-33</b>

## **VERSCHROTTEN DES TELESKOPLADERS**

**1-34**

<b>RECYCLING DER MATERIALIEN</b>	<b>1-34</b>
METALLE . . . . .	1-34
KUNSTSTOFFE . . . . .	1-34
GUMMI . . . . .	1-34
GLAS . . . . .	1-34
<b>UMWELTSCHUTZ</b>	<b>1-34</b>
ABGENUTZTE ODER VERLORENE TEILE . . . . .	1-34
ALTÖLE . . . . .	1-34
VERBRAUCHTE BATTERIEN . . . . .	1-34

# SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE BETREIBERFIRMA

## DER EINSATZORT

Wird der Einsatzort des Fahrzeugs in Ordnung gehalten, wird das Unfallrisiko vermindert:

- Der Boden sollte nicht zu wellig oder voll gestellt sein.
- Es sollten keine allzu großen Steigungen vorhanden sein.
- Die Fußgängerwege sollten abgesichert sein usw.

## DER BEDIENER

- Der Teleskopklader darf nur von qualifiziertem und dafür befugtem Personal bedient werden. Außerdem ist immer eine vom Verantwortlichen der Betreiberfirma ausgestellte Fahrerlaubnis einzuholen. Diese Fahrerlaubnis hat der Bediener immer mit sich zu führen.

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Die Erfahrung lehrt, dass ein Teleskopklader unter bestimmten Umständen und von bestimmten Personen nicht benutzt werden darf. Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten Umstände und Personen, bei denen die Bedienung des Geräts von vornherein strengstens zu untersagen ist.*

- *Wenn vorhersehbar ist, dass ein Bediener nicht die nötige Sorgfalt an den Tag legt. Dabei muss er das Gerät nicht unbedingt vorsätzlich falsch bedienen wollen.*
- *Unüberlegtes, reflexhaftes Verhalten eines Bedieners beim Auftreten von Fehlfunktionen, Unfällen, Defekten usw. während der Bedienung des Teleskopkladers.*
  - *Bediener, die sich bei der Erledigung einer Aufgabe vom „Gesetz des geringsten Widerstands“ leiten lassen.*
- *Vorhersehbare Verhaltensweisen bestimmter Personen bei bestimmten Geräten, wie z. B. Auszubildende, Jugendliche, Behinderte und Praktikanten, die „gerne einmal einen Teleskopklader bedienen würden“, oder Personen, die einen Teleskopklader wegen einer Wette, wegen eines Wettkampfs oder ihrer persönlichen Erfahrung wegen bedienen möchten.*
  - *Der für das Gerät Verantwortliche muss diese Kriterien berücksichtigen, wenn er die Eignung einer Person als Bediener des Geräts abschätzt.*

## DER TELESKOPLADER

### A - EIGNUNG DES TELESKOPLADERS FÜR EINEN BESTIMMTEN GEBRAUCH

- MANITOU hat sich von der Eignung des Teleskopkladers für einen bestimmten Gebrauch unter den in der vorliegenden Betriebsanleitung genannten normalen Einsatzbedingungen überzeugt. Dabei wurde der Teleskopklader in einem **STATISCHEN** Test mit einem Koeffizienten von 1,25 und in einem **DYNAMISCHEN** Test mit einem Koeffizienten von 1 auf seine Betriebstauglichkeit untersucht, so wie dies in der harmonisierten Norm **EN 1459** für Flurförderzeuge mit veränderlicher Reichweite vorgesehen ist.
- Vor der Inbetriebnahme hat sich der Betreiber davon zu überzeugen, dass der Teleskopklader sich für den beabsichtigten Gebrauch eignet, und muss verschiedene Versuche durchführen (je nach geltenden gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land).

### B - ANPASSUNG DES TELESKOPLADERS AN DIE UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

- Unsere Teleskopklader werden für Einsätze in einem Temperaturbereich von -18 °C bis +43 °C konzipiert.
- Außer der serienmäßigen Ausstattung bietet Ihnen MANITOU zahlreiche Optionen wie z. B. Straßenbeleuchtung, Bremslichter, Rundumleuchte, Rückfahrleuchten, Rückfahrwarnton, Arbeitsscheinwerfer vorne und hinten, Arbeitsscheinwerfer an der Auslegerspitze usw. (abhängig vom Modell des Teleskopkladers).
- Der Bediener muss die unter Berücksichtigung der jeweiligen Einsatzbedingungen geeignete Beleuchtungs- und Warneinrichtung festlegen. Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.
- Bei der Auswahl sind auch Klima und Witterungsverhältnisse des Einsatzortes zu berücksichtigen.
  - Kälteschutz (<math>\leq 3</math> - WARTUNG: SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF).
  - Anpassen der Schmiermittel (erkundigen Sie sich bei Ihrem Vertragshändler).
  - Motorfilterelemente (<math>\leq 3</math> - WARTUNG: FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Werkseitig wird eine Schmiermittelbefüllung für Einsätze in gemäßigten Temperaturbereichen vorgenommen, d. h.: -15 °C bis +35 °C.*

*Bei schwierigeren Umgebungsbedingungen muss man vor der Inbetriebnahme die enthaltenen Schmiermittel abgelassen werden und gegen Schmiermittel ausgetauscht werden, die sich für den betreffenden Temperaturbereich eignen.*

*Dies gilt auch für die Kühlflüssigkeit.*

- Vorsicht vor einem Brandrisiko in Verbindung mit dem Einsatz unter staubigen und brennbaren Bedingungen (z. B.: Strohballen, Heu, Silage, organische Abfälle usw.).
- MANITOU empfiehlt, Ihren Teleskopklader mit einem eigenen Feuerlöscher auszustatten, um Brände im Keim zu ersticken. Dafür gibt es spezielle Lösungen, über die Sie sich bei Ihrem Vertragshändler informieren können.

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Ihr Teleskopklader ist für Einsätze unter normalen atmosphärischen Bedingungen im Außenbereich und in gut belüfteten Innenräumen ausgelegt. Für den Einsatz in sehr staubiger Umgebung (Mehl, Sägemehl) sind spezielle Lösungen erhältlich. Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.*

*Der Teleskopklader darf nicht an Orten eingesetzt werden, an denen Brand- oder Explosionsgefahr besteht (z. B.: Raffinerie, Kraftstoff- oder Gastanks, Lagerung von entzündlichen Stoffen...).*

*Für diese besonderen Einsatzzwecke sind spezielle Ausrüstungen als Option erhältlich (wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler).*

- Unsere Teleskopklader entsprechen den Vorschriften der EU-Richtlinie 2004/108/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit (CEM) und der entsprechenden harmonisierten Norm DIN EN 12895. Ihre einwandfreie Funktionsfähigkeit ist immer dann nicht mehr gewährleistet, wenn sie in Bereichen gefahren werden, in denen die elektromagnetischen Felder über den in dieser Norm festgelegten Grenzwerten (10 V/m) liegen.

- Die EU-Richtlinie 2002/44/EG schreibt den Betreiberfirmen vor, ihre Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch Vibrationen zu schützen. Es liegt jedoch kein anerkanntes Messsystem vor, anhand dessen die Maschinen verschiedener Hersteller miteinander verglichen werden könnten. Die tatsächliche Einwirkung der Vibrationen kann deshalb nur unter realen Einsatzbedingungen am Bediener selbst gemessen werden.
- Nachstehend einige Empfehlungen, wie Sie diese Einwirkungen durch Vibrationen auf ein Mindestmaß beschränken können:
  - Wählen Sie den Teleskopklader samt Anbaugeräten so aus, dass sie am besten für den vorgesehenen Zweck geeignet sind.
  - Stellen Sie den Sitz auf das Gewicht des Fahrers ein (**je nach Teleskopkladermodell**) und sorgen Sie dafür, dass die Sitzeinstellung und die Kabinenfederung stets in einwandfreiem Zustand sind. Achten Sie darauf, dass der Reifenfülldruck den Vorschriften entspricht.
  - Der Sitz ist ein wesentliches Element zur Reduzierung der auf den Bediener übertragenen Vibrationen. Wenn der Sitz ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich bitte an MANITOU.
  - Stellen Sie sicher, dass die Bediener die Fahrgeschwindigkeit an den Zustand des Geländes anpassen.
  - Bereiten Sie das Gelände nach Möglichkeit so vor, dass es eben ist. Beseitigen Sie Hindernisse und gesundheitsgefährdende Schlaglöcher.

### C - VERÄNDERUNGEN AM TELESKOPLADER

- Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Dritter dürfen Sie selbst keine Änderungen am Aufbau des Teleskopladers bzw. an seinen verschiedenen Komponenten vornehmen (Hydraulikdrücke, Einstellung der Druckbegrenzungen, Motordrehzahl, Anbau von Zusatzausrüstungen, Anbau von Kontergewichten, nicht amtlich zugelassenen Anbaugeräten, Warnsysteme usw.). In diesen Fällen übernimmt der Hersteller keine Haftung.

### D - FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN IN FRANKREICH

(Beachten Sie die in Ihrem Land gültigen gesetzlichen Bestimmungen.)

- Es wird nur ein Exemplar der Konformitätserklärung ausgehändigt. Diese Erklärung ist sorgfältig aufzubewahren.
- Das Fahren auf öffentlichen Straßen mit Teleskopladern unterliegt den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung gemäß den folgenden Kategorien:
  - Teleskopklader für den Baubereich (Baureihe MT): Arbeitsmaschine nicht überwiegend für den Straßenverkehr ausgelegt (Ziffer 6.9 des Paragraphen R311-1 der französischen Straßenverkehrsordnung). Der Teleskopklader muss mit einer 25-Plakette am Heck des Fahrzeugs und einem Anleitungsschild versehen werden.
  - Teleskopklader für den Landwirtschaftsbereich (Baureihe MLT), nicht als „Zugmaschine mit EG-Typgenehmigung“ zugelassen: besonderes Beförderungsmittel der Kategorie B (Ziffer 6.2 des Paragraphen R311/1 der französischen Straßenverkehrsordnung). Der Teleskopklader muss mit einem Anleitungsschild versehen werden.
  - Teleskopklader für den Landwirtschaftsbereich (Baureihe MLT), als „Zugmaschine mit EG-Typgenehmigung“ zugelassen: landwirtschaftliche Zugmaschine Typ T1a (Ziffer 5.1.1 des Paragraphen R311/1 der französischen Straßenverkehrsordnung). Der Teleskopklader muss zugelassen werden.

### BESONDERE HINWEISE FÜR ALS „ZUGMASCHINE MIT EG-TYPGENEHMIGUNG“ ZUGELASSENE TELESKOPLADER

- Alle zugelassenen Teleskopklader werden mit einer Übereinstimmungsbescheinigung „Zugmaschine mit EG-Typgenehmigung“ entsprechend der Richtlinie 2003/37/EG geliefert, die vom Besitzer zu behalten ist, und einem Typgenehmigungsbogen bzw. Beschreibungsbogen mit einer nationalen Typgenehmigungsnummer zur amtlichen Zulassung zur Vorlage bei einer Genehmigungsbehörde.
- Der Besitzer des Teleskopladers muss die notwendigen Schritte ausführen, um im gesetzlich vorgeschriebenen Zeitrahmen einen Fahrzeugschein (Kfz-Brief/Zulassungsbescheinigung Teil I) zu erlangen.
- Der Bediener muss über einen Führerschein für Klasse B verfügen, es gibt keine Ausnahmen.
- Das Fahren im Straßenverkehr muss unter Einhaltung der Angaben im Begleitheft im Lieferumfang des Teleskopladers erfolgen (höchstzulässiges Gesamtgewicht, Anhängelasten, Stützlasten, Achslasten, Höchstgeschwindigkeiten usw., je nach Typ/Ausführung). Der Betreiber muss im Besitz der Zulassungsbescheinigung des Teleskopladers sein.



**Mit einem Anhänger oder einem gezogenen landwirtschaftlichen Gerät ist die Fahrgeschwindigkeit des Teleskopladers auf 25 km/h beschränkt. In diesem Fall muss ein Zeichen mit der Aufschrift „25 km/h“ am Heck des Zuges angebracht werden.**

### E - SCHUTZ DER KABINE DES TELESKOPLADERS

- Alle Teleskopklader erfüllen die Bestimmungen der Norm ISO 3471 (Standard für Erdbaumaschine) für den Überrollschutzaufbau (ROPS) sowie der Norm ISO 3449 (Stufe I) über den Schutz der Kabine gegen herabfallende Gegenstände (FOPS).
- Alle Teleskopklader, die über eine Zulassung als „ZUGMASCHINE CE“ verfügen, erfüllen darüber hinaus die Bestimmungen der Richtlinie 79/622/EG (OCDE Code 4) hinsichtlich des Überrollschutzaufbaus der Kabine (ROPS).



**Schäden am Kabinenaufbau, ein Umstürzen sowie jegliche Änderung, Austausch oder falsche Reparatur können die Schutzwirkung der Kabine herabsenken, und somit die Unwirksamkeit der vorschriftsmäßigen Übereinstimmung nach sich ziehen.**

**Es dürfen keine Schweißarbeiten oder Bohrungen am Kabinenaufbau vorgenommen werden.**

**Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um zu erfahren, wie weit der Kabinenaufbau geht, ohne dass die vorschriftsmäßige Übereinstimmung unwirksam wird.**

## **DIE BETRIEBSANLEITUNG**

---

- Die Betriebsanleitung muss sich immer in einwandfreiem Zustand am dafür vorgesehenen Aufbewahrungsort im Teleskopklader befinden, und zwar in der Sprache des Bedieners.
- Bei Unleserlichkeit, Beschädigung oder Fehlen der Betriebsanleitung bzw. von Warn-, Sicherheits- und Bedienschildern ist bzw. sind diese immer unverzüglich zu ersetzen.

## **DIE WARTUNG**

---

- Alle Wartungs- und Reparaturarbeiten, die nicht in Teil: 3 - WARTUNG beschrieben sind, dürfen nur von qualifiziertem Personal (wenden Sie sich hierzu an Ihren Vertragshändler) und nur unter Sicherheitsvorkehrungen ausgeführt werden, welche die Gesundheit des Ausführenden und die Dritter sicherstellen.

**⚠ WICHTIG ⚠**

*Zur Aufrechterhaltung der Konformität Ihres Teleskopladers sind regelmäßige Kontrollen vorgeschrieben.*

*Die Kontrollintervalle werden durch die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen festgelegt.*

- Beispiel für Frankreich: „Der Leiter des Nutzerbetriebs eines Teleskopladers muss ein Wartungsheft für jedes Gerät einrichten und führen (Beschluss vom 2. März 2004) und eine regelmäßige allgemeine Untersuchung alle 6 Monate bestehen (Beschluss vom 1. März 2004)“.



# SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BEDIENER

## VORWORT

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Sie können das Unfallrisiko beim Gebrauch, bei der Wartung oder der Reparatur Ihres Teleskopladers senken, wenn Sie die Sicherheitshinweise und die Vorsichtsmaßnahmen in dieser Betriebsanleitung beachten.*

*Jede Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise, der Bedienungs-, Wartungs- oder Instandsetzungsvorschriften für den Teleskoplader kann schwere, ja sogar tödliche Unfälle verursachen.*

- Es dürfen nur die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten und Vorgehensweisen durchgeführt werden. Es versteht sich von selbst, dass der Hersteller nicht alle gefährlichen Situationen vorhersehen kann. Deshalb können nicht für alle gefährlichen Situationen passende Sicherheitsvorschriften und -hinweise in dieser Betriebsanleitung oder auf dem Teleskoplader berücksichtigt werden.
- Beim Fahren des Teleskopladers müssen Sie als Bediener eigenverantwortlich die Risiken für sich selbst, für Dritte oder für den Teleskoplader vernünftig abschätzen.

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Um jegliche Gefährdung durch ein von MANITOU zugelassenes Gerät zu verringern bzw. zu vermeiden, beachten Sie bitte die Vorschriften in Absatz: 4 - ANBAUGERÄTE FÜR DIE TELESKOPLADER-BAUREIHE: EINLEITUNG.*

## ALLGEMEINE HINWEISE

### A - BETRIEBSANLEITUNG

- Lesen Sie die Betriebsanleitung aufmerksam durch.
- Die Betriebsanleitung muss sich immer in einwandfreiem Zustand am dafür vorgesehenen Aufbewahrungsort im Teleskoplader befinden.
- Unleserlich gewordene oder beschädigte Warn-, Sicherheits- und Bedienschilder sind immer sofort zu ersetzen.

### B - FAHRERLAUBNIS (GESETZLICHE BESTIMMUNGEN FÜR FRANKREICH)

*(Beachten Sie die in Ihrem Land gültigen gesetzlichen Bestimmungen).*

- Der Teleskoplader darf nur von qualifiziertem und dafür befugtem Personal bedient werden. außerdem ist immer eine vom Verantwortlichen der Betreiberfirma ausgestellte Fahrerlaubnis einzuholen. Diese Fahrerlaubnis hat der Bediener immer mit sich zu führen.
- Der Bediener ist nicht berechtigt, einer dritten Person die Bedienung des Teleskopladers zu gestatten.

### C - WARTUNG

- Wenn ein Bediener feststellt, dass sich sein Teleskoplader nicht in einem betriebssicheren Zustand befindet bzw. nicht den Sicherheitsvorschriften genügt, so hat er unverzüglich seinen Vorgesetzten hiervon in Kenntnis zu setzen.
- Es ist dem Bediener nicht gestattet, an der Maschine selbst Reparaturen durchzuführen oder Einstellungen vorzunehmen, es sei denn, er ist dafür ausgebildet. Er ist jedoch verpflichtet, den Teleskoplader immer in sauberem Zustand zu halten, soweit das zu seinem Aufgabengebiet gehört.
- Der Bediener hat die täglich anfallenden Wartungsarbeiten auszuführen (→ 3 - WARTUNG).
- Es obliegt dem Fahrer, die Häufigkeit und die Art der notwendigen Reinigung, um eine Brandgefahr nach Anlagerung von brennbaren Materialien zu verhindern, festzulegen und anzupassen. Der Bediener muss besonders auf alle Bereiche des Teleskopladers achten, in denen sich diese Gefahrstoffe ansammeln können (z. B. Motorraum, unter dem Ausleger, über den Achsen usw.).

### D - BEREIFUNG

- Der Fahrer hat sicherzustellen, dass für die jeweiligen Bodenverhältnisse geeignete Reifen montiert sind (siehe Abschnitt: Bodenhaftung der Reifen im Kapitel: 2 - BESCHREIBUNG: BEREIFUNG). Spezielle Lösungen sind als Option erhältlich, wenden Sie sich hierzu an Ihren Vertragshändler.
  - Reifen mit SAND-Profil.
  - Reifen mit ACKER-Profil.
  - Schneeketten.
- Alle vier Teleskopladerreifen müssen die gleiche Marke, die gleichen Abmessungen, den gleichen Aufbau (Radial- oder Diagonalreifen) und die gleiche Verwendungskategorie (Normal-, Schnee- oder Spezialreifen) sowie den gleichen Grad an Profilabnutzung aufweisen.
- Beim Austausch von Reifen müssen von MANITOU zugelassene Reifen verwendet werden, die vom selben Typ sind und dieselben Abmessungen haben. Bei Verwendung anderer Reifen wird die Zulassung des Teleskopladers ungültig und Sie können haftbar gemacht werden.
- Beim Austausch eines einzelnen Reifens am Teleskoplader (z. B.: wegen eines Schadens) sollte vorzugsweise ein Reifen mit demselben Verschleißgrad wie die übrigen am Fahrzeug verbleibenden Reifen verwendet werden, um den Antriebsstrang des Getriebes nicht zu beeinträchtigen.

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Bei unzureichendem Reifendruck, bei verschlissenen oder beschädigten Reifen ist der Teleskoplader sofort außer Betrieb zu setzen, da ansonsten Gefahr für Sie selbst oder Dritte besteht oder der Teleskoplader beschädigt werden könnte.*

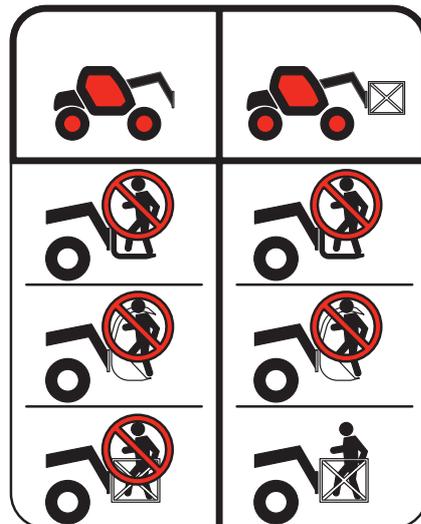
*Die Montage von schaumgefüllten Reifen ist nicht gestattet und führt zum Verlust der Herstellergarantie, es sei denn, Sie holen vorher eine schriftliche Genehmigung des Herstellers ein.*

## E - VERÄNDERUNGEN AM TELESKOPLADER

- Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Dritter dürfen Sie selbst keine Änderungen am Aufbau des Teleskopladers bzw. an seinen verschiedenen Komponenten vornehmen (Hydraulikdrücke, Einstellung der Druckbegrenzungen, Motordrehzahl, Anbau von Zusatzausrüstungen, Anbau von Kontergewichten, nicht amtlich zugelassenen Anbaugeräten, Warnsysteme usw.). In diesen Fällen übernimmt der Hersteller keine Haftung.

## F - BEFÖRDERUNG VON PERSONEN IN DIE HÖHE

- Der Gebrauch von Arbeitswerkzeugen und Anbaugeräten zum Heben von Lasten ist für die Beförderung von Personen in die Höhe:
  - entweder verboten
  - unter bestimmten Voraussetzungen gestattet (↖ geltende gesetzliche Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland).
- Das Piktogramm im Fahrerstand erinnert Sie an Folgendes:
  - Linke Spalte
    - Die Beförderung von Personen in die Höhe ist bei Teleskopladern, die über keine Vorausrüstung für eine ARBEITSBÜHNE verfügen, generell verboten.
  - Rechte Spalte
    - Bei Teleskopladern, die über eine Vorausrüstung für eine ARBEITSBÜHNE verfügen, ist die Beförderung von Personen in die Höhe nur in den von MANITOU eigens dafür entwickelten Arbeitsbühnen gestattet.
- MANITOU bietet Ihnen Ausrüstungen, die eigens für die Beförderung von Personen in die Höhe bestimmt sind (OPTION Teleskoplader mit Vorausrüstung für ARBEITSBÜHNE, wenden Sie sich hierfür an Ihren Vertragshändler).



### A - VOR DER INBETRIEBNAHME DES TELESKOPLADERS

- Die tägliche Instandhaltung ausführen (↩ 3 - WARTUNG).
- Den Sauberkeitszustand des Fahrerstands kontrollieren, insbesondere des Bodens und der Fußmatte. Sicherstellen, dass kein beweglicher Gegenstand die Führung des Teleskopladers beeinträchtigen kann.
- Sicherstellen, dass Beleuchtung, Fahrtrichtungsanzeiger und Scheibenwischer funktionieren und sauber sind.
- Zustand, Sauberkeit und Einstellung der Rückspiegel überprüfen.
- Funktionsfähigkeit des Signalhorns überprüfen.

### B - VORKEHRUNGEN AM FAHRERSTAND

- Vor dem Starten des Teleskopladers muss sich jeder Bediener, unabhängig von seinen Fahrkenntnissen, mit der Anordnung und der Bedienung aller Anzeigen und Bedienelemente vertraut machen.
- Für die Fahrt mit dem Teleskoplader geeignete, eng anliegende Kleidung tragen; lockere Kleidungsstücke vermeiden.
- Die für die beabsichtigte Arbeit notwendige Schutzausrüstung tragen.
- Hohe Lärmpegel, die über längere Zeit auf das Gehör einwirken, können zu dauerhaften Hörschäden führen. Tragen Sie deshalb bei hohen Lärmpegeln immer einen Gehörschutz.
- Immer mit Blick zum Fahrerstand auf- und absteigen und dabei den/die dafür vorgesehenen Haltegriff(e) verwenden. Zum Absteigen nicht vom Teleskoplader herunterspringen.
- Bleiben Sie beim Fahren mit dem Teleskoplader immer aufmerksam. Hören Sie niemals Radio oder Musik mit einem Kopfhörer oder Ohrhörern.
- Nie mit nassen bzw. fett- oder ölverschmierten Händen oder Schuhen fahren.
- Den Fahrersitz entsprechend den persönlichen Bedürfnissen für einen möglichst hohen Fahrkomfort einstellen und eine für den Fahrerstand geeignete Haltung einnehmen.

#### ⚠ WICHTIG ⚠

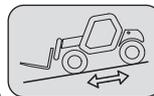
*Niemals den Fahrersitz während der Fahrt verstellen.*

- Der Fahrer muss sich am Fahrerstand immer in seiner normalen Position befinden: Es ist verboten, irgendein Körperteil, insbesondere Arme und Beine, aus dem Fahrerstand des Teleskopladers heraushängen oder überstehen zu lassen.
- Sie sind verpflichtet, den Sicherheitsgurt anzulegen und ihn passend für Ihre Größe einzustellen.
- Die Bedienelemente dürfen auf keinen Fall für andere Zwecke als die, für die sie vorgesehen sind, verwendet werden (zum Beispiel: als Ein-/Ausstiegshilfe oder als Kleiderhaken usw.).
- Für den Fall, dass Bedienelemente mit einer Vorrichtung zur Arretierung im betätigten Zustand (Hebelverriegelung) ausgerüstet sind, darf der Fahrerstand nur dann verlassen werden, wenn sich die Bedienelemente in Neutralstellung befinden.
- Die Mitnahme von Personen auf dem Teleskoplader oder im Fahrerstand ist verboten.

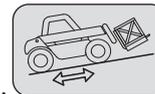
### C - UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

- Beachten Sie die für den Einsatzort geltenden Sicherheitsregeln.
- Wenn der Teleskoplader in dunklen Bereichen oder nachts eingesetzt wird, muss er mit Arbeitsscheinwerfern ausgerüstet sein.
- Achten Sie bei Ladevorgängen darauf, dass keine Gegenstände oder Personen die Bewegung des Teleskopladers oder der Last behindern.
- Es darf sich niemand im Bewegungsbereich des Teleskopladers oder unterhalb einer Last aufhalten.
- Bei Fahrten quer zum Hang müssen vor dem Heben des Auslegers die Hinweise in Abschnitt: HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: D - QUERNEIGUNG DES TELESKOPLADERS beachtet werden.
- Bei Fahrten längs am Hang:
  - Vorsichtig fahren und bremsen.

- Bei Leerfahrten: Gabel oder Anbaugerät hangabwärts richten.



- Bei Fahrten unter Last: Gabel oder Anbaugerät hangaufwärts richten.



- Vor dem Befahren enger oder niedriger Durchfahrten die Abmessungen von Teleskoplader und Last berücksichtigen.
- Niemals eine Laderampe/Ladebrücke befahren, ohne vorher überprüft zu haben:
  - Dass die Laderampe/Ladebrücke korrekt angebracht und befestigt ist.
  - Dass das Element, an dem die Laderampe/Ladebrücke angebracht wurde (Güterwagen, Lastwagen etc.), sich nicht fortbewegen oder wegrollen kann.
  - Dass die Laderampe/Ladebrücke für das Gesamtgewicht von Teleskoplader und eventueller Beladung ausgelegt ist.
  - Dass die Laderampe/Ladebrücke die für den Teleskoplader notwendigen Abmessungen aufweist.
- Niemals eine Brücke, einen Fußboden oder einen Lastenaufzug befahren, ohne sicher zu sein bzw. überprüft zu haben, dass diese für das Gesamtgewicht von Teleskoplader und eventueller Beladung ausgelegt sind, die notwendigen Abmessungen aufweisen und sich in einwandfreiem Zustand befinden.
- Nehmen Sie sich in Acht vor Verladerampen, vor Gräben, vor Gerüsten, vor Gelände mit lockerem Untergrund, vor Schächten.
- Überprüfen Sie die Stabilität bzw. die Festigkeit des Untergrunds unter den Rädern und/oder den Stabilisatoren, bevor Sie die Last heben oder teleskopieren. Sichern Sie ggf. die Stabilisatoren mit geeigneten Unterlegkeilen.
- Überzeugen Sie sich davon, dass das Gerüst, die Ladeplattform, der Stapel oder Boden die Last tragen können.
- Niemals Ladegüter auf hügeligem Gelände stapeln. Sie könnten umfallen.

**⚠ WICHTIG ⚠**

*Wenn die Last oder das Anbaugerät längere Zeit oberhalb eines Objekts verbleiben müssen, besteht die Gefahr, dass die Last oder das Anbaugerät zum Aufliegen auf das Objekt kommt, weil sich der Teleskopausleger infolge der Ölabbkühlung in den Zylindern absenkt.*

*Zur Vermeidung dieser Gefahr:*

- *Den Abstand zwischen Last bzw. Anbaugerät und Objekt regelmäßig überprüfen und im Bedarfsfall wieder korrigieren.*
- *Den Teleskoplader möglichst so einsetzen, dass die Öltemperatur in etwa der Umgebungstemperatur entspricht.*

- Achten Sie bei Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zwischen Teleskoplader und Elektroleitung.

**⚠ WICHTIG ⚠**

*Bitte informieren Sie sich bei Ihrem örtlichen Stromversorgungsunternehmen.*

*Es besteht die Gefahr von schweren und sogar tödlichen Stromverletzungen, wenn Sie bei der Arbeit mit dem Teleskoplader oder beim Abstellen des Teleskopladers keinen ausreichenden Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen einhalten.*

*Führen Sie bei starkem Wind keine Ladevorgänge aus, welche die Stabilität des Teleskopladers und der Last gefährden könnten. Dies gilt insbesondere für windanfällige Lasten.*

- Dem Brandrisiko in Verbindung mit dem Einsatz unter staubigen und brennbaren Bedingungen vorbeugen (z. B.: Strohballen, Mehl, Sägemehl, organische Abfälle usw.).

## **D - SICHTVERHÄLTNISSE**

- Die Sicherheit von Personen im Einsatzbereich des Teleskopladers sowie die Sicherheit des Teleskopladers und seines Bedieners hängen davon ab, ob der Bediener jederzeit und unter allen Umständen über freie Sicht auf die unmittelbare Umgebung des Teleskopladers verfügt.
- Ihr Teleskoplader wurde so konzipiert, dass der Bediener beim Fahren mit unbeladenem Teleskoplader und dem Ausleger in Transportposition eine einwandfreie Sicht (direkt oder indirekt mittels der Rückspiegel) auf die unmittelbare Umgebung des Teleskopladers hat.
- Wenn die Sicht nach vorn durch voluminöse Lasten eingeschränkt ist, müssen besondere Vorkehrungen getroffen werden:
  - Fahren im Rückwärtsgang,
  - Ausrüstung des Einsatzorts,
  - Einweisen lassen durch eine Hilfsperson (die sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Teleskopladers befindet). Achten Sie darauf, dass Sie diese Person stets gut im Blick haben,
  - Allzu lange Rückwärtsfahrten grundsätzlich vermeiden.
- Bei einigen speziellen Anbaugeräten kann es nötig sein, mit angehobenem Teleskopausleger zu fahren. In diesem Falle ist die Sicht nach rechts eingeschränkt und es sind besondere Vorkehrungen zu treffen:
  - Ausrüstung des Einsatzorts,
  - Einweisen lassen durch eine Hilfsperson (die sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Teleskopladers befindet). Achten Sie darauf, dass Sie diese Person stets gut im Blick haben.
  - Ersetzen einer hängenden Last durch eine Palettenlast.
- Lassen Sie sich bei unzureichenden Sichtverhältnissen grundsätzlich durch eine Hilfsperson einweisen, die sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Teleskopladers befindet. Achten Sie darauf, dass Sie diese Person immer gut im Blick haben.
- Sorgen Sie dafür, dass alle zur Verbesserung der Sicht vorgesehenen Teile (Scheiben, Scheibenwischer, Scheibenwaschanlagen, Beleuchtungseinrichtungen, Rückspiegel) stets funktionsfähig, korrekt eingestellt und sauber gehalten werden.

## E - STARTEN DES TELESKOPLADERS

### SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

#### **⚠ WICHTIG ⚠**

*Der Teleskoplader darf erst dann gestartet oder gefahren werden, wenn der Fahrer am Fahrerstand Platz genommen hat und den Sicherheitsgurt angelegt und eingestellt hat.*

- Den Teleskoplader nicht anschleppen oder anschieben. Dies kann zu schweren Getriebschäden führen. Falls ein Abschleppen nötig sein sollte, ist vorher das Getriebe in den Leerlauf zu schalten (↔ 3 - WARTUNG).
- Bei Gebrauch einer Hilfsbatterie zum Starten eine Batterie mit den gleichen technischen Daten verwenden und die Polung der Batterien beim Anschließen einhalten. Zuerst die positiven, dann die negativen Klemmen anschließen.

#### **⚠ WICHTIG ⚠**

*Wird die Polarität zwischen den Batterien nicht beachtet, kann der Stromkreis ernsthaft beschädigt werden.*

*Das in den Batterien enthaltene Elektrolyt kann explosive Gase entwickeln. Deshalb offene Flammen und Funkenbildung in der Nähe der Batterien vermeiden.  
Eine Batterie niemals während des Ladevorgangs abklemmen.*

### BEDIENUNGSHINWEISE

- Sicherstellen, dass die Abdeckhaube(n) geschlossen und verriegelt ist (sind).
- Verriegelung der Kabinentür überprüfen.
- Sicherstellen, dass der Fahrtrichtungswahlschalter in Neutralstellung steht und dass die Feststellbremse angezogen ist.
- Das Betriebsbremspedal drücken und gedrückt halten.
- Den Zündschlüssel in Stellung I drehen, um die Zündung und die Vorglüheinrichtung einzuschalten.
- Bei jedem Einschalten der Zündung ist der automatische Selbsttest der Überlast-Warn- und Abschalteneinrichtung durchzuführen (↔ 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE). Wird der Test nicht erfolgreich abgeschlossen, darf der Teleskoplader nicht eingesetzt werden.
- Den Kraftstoffvorrat an der Anzeige kontrollieren.
- Den Zündschlüssel bis zum Anschlag drehen - der Motor sollte jetzt anspringen. Den Zündschlüssel wieder loslassen und den Motor im Leerlauf laufen lassen.
- Den Anlasser nicht länger als 15 Sekunden betätigen und zwischen den einzelnen Anlassversuchen jeweils vorglühen.
- Überprüfen Sie, ob alle Kontrollleuchten am Armaturenbrett erloschen sind.
- Kontrollieren Sie unmittelbar nach dem Motorstart und dann, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, alle Anzeigeelemente. Wiederholen Sie diese Kontrolle auch während des Betriebes in regelmäßigen Abständen, um Fehlfunktionen schnellstmöglich erkennen und beheben zu können.
- Sollte ein Anzeigeelement nicht den korrekten Wert anzeigen, stellen Sie sofort den Motor ab und leiten Sie die notwendigen Maßnahmen ein.

## F - FAHREN MIT DEM TELESKOPLADER

### SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

#### **⚠ WICHTIG ⚠**

*Wir möchten den Bediener auf die Gefahren in Zusammenhang mit dem Gebrauch des Teleskopladers hinweisen, insbesondere:*

*- Verlust der Kontrolle über die Maschine.*

*- Verlust der Seiten- und Frontstabilität des Teleskopladers.*

*Der Bediener muss sein Fahrzeug immer beherrschen.*

*Versuchen Sie beim Umkippen des Teleskopladers nicht, die Fahrerkabine zu verlassen.*

*DER BESTE SCHUTZ FÜR SIE IST, ANGESCHNALLT IN DER KABINE ZU BLEIBEN.*

- Sofern vorhanden, sind die betriebsinternen Verkehrsregeln zu beachten. Ansonsten sind die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung einzuhalten.
- Führen Sie keine Vorgänge aus, welche das Leistungsvermögen des Teleskopladers oder des Anbaugerätes überschreiten.
- Fahrten mit dem Teleskoplader müssen grundsätzlich mit Gabel oder Anbaugerät in der Transportstellung erfolgen, d. h. in etwa 300 mm Höhe über dem Boden. Dabei ist der Ausleger eingefahren und der Gabelträger nach hinten geneigt.
- Transportieren Sie nur Lasten, die im Gleichgewicht und ordnungsgemäß festgezurt sind und dadurch nicht herabfallen können.
- Sicherstellen, dass die Paletten, Kisten in einwandfreiem Zustand sind und sich für die zu hebende Last eignen.
- Machen Sie sich mit Ihrem Teleskoplader auf dem zu befahrenden Gelände vertraut.
- Stellen Sie sicher, dass die Betriebsbremsen einwandfrei funktionieren.
- Die Fahrgeschwindigkeit des beladenen Teleskopladers darf 12 km/h nicht überschreiten.
- Fahren Sie vorsichtig und passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Einsatzbedingungen an (Gelände- und Bodenverhältnisse, Beladung des Teleskopladers).
- Beim Fahren mit dem Teleskoplader dürfen die Hydraulikfunktionen des Auslegers nicht benutzt werden.
- Während der Fahrt niemals die Lenkungsart wechseln.
- Nur im Ausnahmefall mit angehobenem Ausleger und mit größter Vorsicht fahren. Dabei sehr langsam fahren und vorsichtig bremsen. Achten Sie auf ausreichende Sicht.
- Kurven mit verringerter Geschwindigkeit anfahren.
- Unter allen Umständen immer die volle Kontrolle über das Fahrzeug beibehalten.
- Auf nassem, rutschigem und unebenem Gelände langsam fahren.

- Vorsichtig bremsen, nicht abrupt.
- Den Fahrtrichtungswählschalter nur bei stillstehendem Teleskopler und mit Vorsicht betätigen.
- Fahren Sie nicht mit getretenem Bremspedal.
- Bedenken Sie stets, dass die hydrostatische Lenkung sehr empfindlich auf Lenkradbewegungen reagiert. Deshalb in Kurven vorsichtig und ohne abrupte Lenkbewegungen fahren.
- Stellen Sie immer den Motor ab, bevor Sie den Fahrerstand verlassen.
- Niemals den Fahrerstand des Teleskoplers mit angehobener Last verlassen.
- In Fahrtrichtung blicken und immer für gute Sichtverhältnisse auf die Fahrstrecke sorgen.
- Regelmäßig die Rückspiegel benutzen.
- Hindernisse umfahren.
- Niemals Grabenränder oder stark geneigte Böschungen befahren.
- Der Einsatz von zwei Teleskoplern gleichzeitig für das Befördern von schweren oder sperrigen Lasten ist gefährlich. Dafür sind besondere Vorsichtsmaßnahmen erforderlich. Solche Einsätze sollten nur ausnahmsweise und nach Abwägung der Risiken erfolgen.
- Der Zündschlüssel dient bei Funktionsstörungen als Not-Aus-Vorrichtung bei Teleskoplern, die nicht mit einem Not-Aus-Schalter ausgerüstet sind.

#### BEDIENUNGSHINWEISE

- Fahrten mit dem Teleskopler müssen grundsätzlich mit Gabel oder Anbaugerät in der Transportstellung erfolgen, d. h. in etwa 300 mm Höhe über dem Boden. Dabei ist der Ausleger eingefahren und der Gabelträger nach hinten geneigt.
- Bei Teleskoplern mit Schaltgetriebe ist der empfohlene Gang einzulegen (☞ 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE).
- Wählen Sie die der Einsatzart und/oder Einsatzbedingung entsprechende Lenkart (☞ 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE) (je nach Teleskoplermodell).
- Die Feststellbremse lösen.
- Legen Sie mit dem Fahrtrichtungswählschalter die gewünschte Fahrtrichtung ein und geben Sie zum Losfahren vorsichtig Gas.

#### **⚠ WICHTIG ⚠**

**Anlassen und Fahren des Teleskoplers an einem Hang kann sehr gefährlich sein.  
Wenn der Teleskopler geparkt oder gestoppt ist, müssen die folgenden Anweisungen beim Bewegen des Geräts beachtet werden:**

- Das Betriebsbremspedal drücken.
- Die Feststellbremse lösen.
- Den geeigneten Gang einlegen. (je nach Teleskoplermodell)
- Den Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände oder Personen die Bewegung des Teleskoplers behindern.
- Das Betriebsbremspedal lösen und den Motor beschleunigen.

**Wenn der Teleskopler in beladenem Zustand oder mit einem Anhänger eingesetzt wird, ist das Risiko noch größer. Seien Sie in diesem Fall äußerst wachsam.**

#### **G - ABSTELLEN DES TELESKOPLADERS**

##### SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Beim Verlassen des Teleskoplers immer den Zündschlüssel abziehen.
- Beim Abstellen des Teleskoplers oder wenn der Bediener (auch nur kurzzeitig) den Fahrerstand verlassen muss, die Gabel bzw. das Anbaugerät ganz auf den Boden ablassen, die Feststellbremse anziehen und den Fahrtrichtungswahlhebel auf Neutral stellen.
- Beim Parken sicherstellen, dass der Teleskopler den Verkehr nicht behindert und einen Abstand von mindestens einem Meter zu Eisenbahnschienen einhält.
- Soll der Teleskopler für längere Zeit abgestellt werden, so ist er gegen Witterungseinflüsse zu schützen, insbesondere bei Frostgefahr (Überprüfung des Frostschutzmittelanteils in der Kühlflüssigkeit), und alle Zugänge zum Teleskopler (Türen, Fenster, Hauben...) müssen verschlossen und verriegelt werden.

##### BEDIENUNGSHINWEISE

- Teleskopler auf ebenem Gelände oder an einem Hang mit einem Gefälle von weniger als 15 % abstellen.
- Den Fahrtrichtungswählschalter auf Neutralposition stellen.
- Die Feststellbremse anziehen.
- Den Ausleger vollständig einfahren.
- Die Gabel bzw. das Anbaugerät ganz auf den Boden ablassen.
- Bei Gebrauch eines Anbaugeräts mit Greifer oder Zange oder im Falle einer Schaufel mit hydraulischer Öffnung Anbaugerät vollständig schließen.
- Bevor Sie den Teleskopler nach einem intensiven Einsatz abstellen, lassen Sie den Motor noch einige Minuten im Leerlauf nachlaufen, damit die Kühlflüssigkeit und das Öl die Motor- und die Getriebetemperatur senken können. Vergessen Sie diese Vorsichtsmaßnahme auch bei häufigem Anhalten oder bei Abwürgen des heißen Motors nicht, da ansonsten bestimmte Teile auf Grund fehlender Schmierung heiß laufen und dadurch ernsthaft beschädigt werden könnten.
- Den Antriebsmotor mit dem Zündschlüssel abstellen.
- Den Zündschlüssel abziehen.
- Alle Zugangsmöglichkeiten zum Teleskopler (Türen, Fenster, Hauben usw.) verriegeln.
- Den Batterie-Trennschalter gemäß den Empfehlungen aktivieren (☞ 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE).

## H - BEFAHREN ÖFFENTLICHER STRASSEN

(Beachten Sie die in Ihrem Land gültigen gesetzlichen Bestimmungen.)

### FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN IN FRANKREICH

- Das Fahren auf öffentlichen Straßen mit nicht als „Zugmaschine CE“ zugelassenen Teleskopladern unterliegt den Bestimmungen der französischen Straßenverkehrsordnung im Hinblick auf besondere Beförderungsmittel laut Festlegung in Artikel R311-1 der Straßenverkehrsordnung in der Kategorie B des Beschlusses für Ausrüstung vom 20. November 1969, der die geltenden Vorschriften für besondere Beförderungsmittel festlegt. Der Teleskoplader muss mit einem Anleitungsschild versehen werden.
- Das Fahren auf öffentlichen Straßen mit als „Zugmaschine CE“ zugelassenen Teleskopladern unterliegt den Bestimmungen der französischen Straßenverkehrsordnung im Hinblick auf landwirtschaftliche Zugmaschinen, die in Artikel R311-1 der Straßenverkehrsordnung festgelegt sind. Der Teleskoplader muss zugelassen werden.
- Das Fahren im Straßenverkehr muss unter Einhaltung der Angaben im Begleitheft im Lieferumfang des Teleskopladers erfolgen (höchstzulässiges Gesamtgewicht, Anhängelasten, Stützlasten, Achslasten, Höchstgeschwindigkeiten usw., je nach Typ/Ausführung). Der Betreiber muss im Besitz des Fahrzeugscheins (Zulassungsbescheinigung Teil 1) des Teleskopladers sein.
- Der Bediener muss über einen Lkw-Führerschein verfügen, es gibt keine Ausnahmen.
- Mit einem Anhänger oder einem gezogenen landwirtschaftlichen Gerät ist die Fahrgeschwindigkeit des Teleskopladers auf 25 km/h beschränkt. In diesem Fall muss ein Zeichen mit der Aufschrift „25 km/h“ am Heck des Zuges angebracht werden.

### SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen müssen die allgemein gültigen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden.
- Der Teleskoplader muss gemäß den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung ausgerüstet sein. Entsprechende Ausrüstungen sind als Option erhältlich; wenden Sie sich hierzu an Ihren Vertragshändler.

### BEDIENUNGSHINWEISE

- Stellen Sie sicher, dass eine Rundumleuchte vorhanden ist und dass sie funktioniert.
- Sicherstellen, dass Beleuchtung, Fahrtrichtungsanzeiger und Scheibenwischer funktionieren und sauber sind.
- Die Arbeitsscheinwerfer ausschalten, soweit vorhanden.
- Die Lenkart „STRASSENVERKEHR“ wählen (↩ 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE) (je nach Teleskopladernmodell).
- Den Ausleger vollständig einfahren und das Anbaugerät auf eine Höhe von ca. 300 mm über dem Boden anheben.
- Den Niveau-Ausgleich in die mittlere Stellung bringen, d. h. die Achsen müssen in der Querrichtung parallel zum Fahrgestell stehen (je nach Teleskopladernmodell).
- Die Stützen ganz anheben und die Stützenschuhe ganz nach innen drehen (je nach Teleskopladernmodell).



**Niemals im Leerlauf fahren (Fahrtrichtungswählschalter auf Neutral oder Gangwahlhebel auf Neutral stellen oder Taste für die Antriebsabschaltung gedrückt halten), damit die Motorbremse am Teleskoplader erhalten bleibt.**

**Bei Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann es auf Gefällstrecken wegen überhöhter Geschwindigkeit zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug (Lenkung, Bremse) und zu schweren mechanischen Schäden kommen.**

### BEFAHREN ÖFFENTLICHER STRASSEN MIT EINEM FRONTANBAUGERÄT

- Beachten Sie bei der Fahrt mit einem Frontanbaugerät auf öffentlichen Straßen stets die in Ihrem Land geltenden Vorschriften.
- Sofern die Straßenverkehrsordnung in Ihrem Land Fahrten der Maschine mit einem Frontanbaugerät erlaubt, müssen folgende Minimalanforderungen erfüllt sein:
  - Alle scharfen und/oder gefährlichen Kanten des Anbaugerätes müssen geschützt und kenntlich gemacht werden (↩ 4 - ANBAUGERÄTE FÜR DIE TELESKOPLADER-BAUREIHE).
  - Das Anbaugerät darf nicht beladen sein.
  - Die Lichtbündel der Frontscheinwerfer dürfen nicht abgedeckt sein.
  - Überprüfen Sie, ob in Ihrem Land nicht weitere zwingende Vorschriften gelten.

### BEFAHREN ÖFFENTLICHER STRASSEN MIT EINEM ANHÄNGER

- Beachten Sie bei der Fahrt mit einem Anhänger stets die in Ihrem Land geltenden Vorschriften (Höchstgeschwindigkeit, Bremsen, maximal zulässiges Gewicht des Anhängers usw.).
- Denken Sie daran, die elektrische Anlage des Anhängers am Teleskoplader anzuschließen.
- Die Anhängerbremse muss den geltenden Rechtsvorschriften entsprechen.
- Bei Anhängern mit Servobremse muss der Teleskoplader unbedingt mit einem Anhängerbremsanschluss ausgerüstet sein. Denken Sie in diesem Fall daran, die Anhängerbremse am Teleskoplader anzuschließen.
- Die vertikale Kraft am Abschlepphaken darf den vom Hersteller festgelegten Höchstwert nicht überschreiten (sehen Sie hierzu auf dem Typenschild Ihres Teleskopladers nach).
- Das maximal zulässige Gespanngewicht darf den vom Hersteller festgelegten Höchstwert nicht überschreiten (↩ 2 - BESCHREIBUNG: TECHNISCHE DATEN).

**WENDEN SIE SICH IM BEDARFSFALL AN IHREN VERTRAGSHÄNDLER.**



### A - AUSWAHL DES ANBAUGERÄTS

- Nur die von MANITOU amtlich zugelassenen Anbaugeräte dürfen an den Teleskoplader angebaut werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Anbaugerät für die auszuführenden Arbeiten geeignet ist (↖ 4 - ANBAUGERÄTE FÜR DIE TELESKOPLADER-BAUREIHE).
- Wenn der Teleskoplader mit der OPTION Einfach-Gabelträger mit integriertem Seitenschub (TSDL) ausgestattet ist, dürfen nur die zugelassenen Anbaugeräte verwendet werden (↖ 4 - ANBAUGERÄTE FÜR DIE TELESKOPLADER-BAUREIHE).
- Stellen Sie sicher, dass das Anbaugerät korrekt am Geräteträger des Teleskopladers montiert und verriegelt ist.
- Stellen Sie sicher, dass die an Ihrem Teleskoplader angebrachten Anbaugeräte einwandfrei funktionieren.
- Halten Sie immer die im Lastdiagramm angegebenen Grenzwerte des Teleskopladers mit dem betreffenden Anbaugerät ein.
- Die Nenntagfähigkeit des Anbaugerätes darf nie überschritten werden.
- Niemals eine angeschlagene Last ohne ein zum Heben bestimmtes Anbaugerät anheben. Es besteht die Gefahr, dass das Anschlagseil rutscht (↖ HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: H - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HÄNGENDEN LAST).
- Lasten, die an Gurten angehängt sind (z. B. Big-Bags), dürfen nicht direkt mit den Gabelzinken gehandhabt werden, da diese an den scharfen Kanten der Gabelzinken durchtrennt werden könnten. Es muss ein dafür geeignetes Anbaugerät verwendet werden.

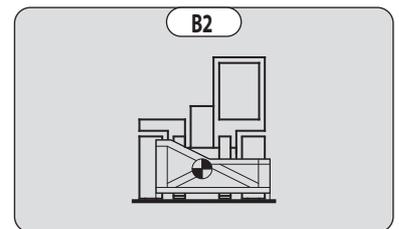
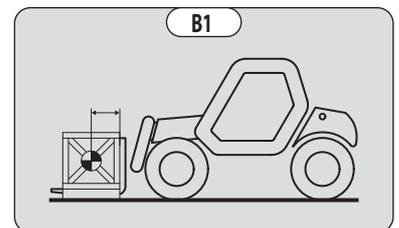
### B - GEWICHT DER LAST UND SCHWERPUNKT

- Ermitteln Sie vor dem Aufnehmen einer Last ihr Gewicht und ihren Schwerpunkt.
- Die Längsposition des Schwerpunkts in Bezug auf den Gabelrücken (Abb. B1) ist auf dem Lastdiagramm für Ihren Teleskoplader definiert (↖ 2 - BESCHREIBUNG: ABMESSUNGEN UND TRAGLASTDIAGRAMM). Bei einem größeren Schwerpunktabstand wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler.
- Ermitteln Sie bei unregelmäßig geformten Lasten vor jedem Transport die Lage des Schwerpunkts in Querrichtung und nehmen Sie die Last so auf, dass ihr Schwerpunkt mittig liegt (Abb. B2).



*Es ist verboten, Lasten anzuheben und zu transportieren, die schwerer sind als die im Traglastdiagramm des Teleskopladers angegebene tatsächliche Tragkraft.*

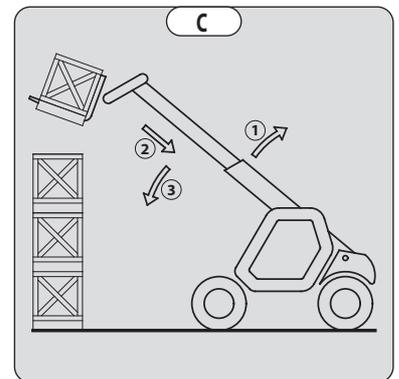
*Berücksichtigen Sie bei Lasten mit beweglichem Schwerpunkt (z. B. Flüssigkeiten) die möglichen Schwerpunktbewegungen, und halten Sie durch besonders behutsames Vorgehen und erhöhte Aufmerksamkeit die Schwerpunktbewegungen möglichst gering.*



### C - ÜBERLASTWARN- UND ABSCHALTEINRICHTUNG

Diese Einrichtung gibt Aufschluss über die Längsstabilität des Teleskopladers und schränkt die Hydraulikfunktionen ein, damit diese Stabilität zumindest in den folgenden Einsatzsituationen gewährleistet ist:

- wenn der Teleskoplader im Stillstand ist,
  - wenn sich der Teleskoplader auf einem festen, stabilen und tragfähigen Untergrund befindet,
  - wenn mit dem Teleskoplader Lasten bewegt und abgestellt werden.
- Bewegen Sie den Ausleger sehr vorsichtig, wenn sich der Teleskoplader der zulässigen Lastgrenze nähert (↖ 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE).
  - Behalten Sie die Anzeige beim Ladevorgang stets im Auge.
  - Bei einer Abschaltung der „GEFAHR BRINGENDEN“ Hydraulikfunktionen dürfen nur Lastmoment mindernde Bewegungen in der folgenden Reihenfolge (Abb. C) ausgeführt werden: Ausleger (1) ggf. anheben, Teleskop komplett einfahren (2) und Ausleger senken (3), um die Last abzustellen.



*Bei max. Lenkeinschlag oder bei max. ausgependelter Hinterachse können die Anzeigewerte der Warneinrichtung verfälscht werden. Vor dem Anheben einer Last ist deshalb sicherzustellen, dass sich der Teleskoplader nicht in einem solchen Zustand befindet.*

## D - QUERNEIGUNG DES TELESKOPLADERS

Je nach Teleskopladernmodell

Unter Querneigung versteht man die Neigung des Fahrgestells in Querrichtung im Verhältnis zu einer waagerechten Ebene.

Beim Anheben des Teleskopauslegers wird die Seitenstabilität des Teleskopladers verringert. Der Teleskoplader muss deshalb in der Querrichtung mit gesenktem Teleskopausleger wie folgt ausgerichtet werden:

### 1 - TELESKOPLADER OHNE NIVEAUAUSGLEICH BEIM EINSATZ AUF RÄDERN

- Den Teleskoplader so abstellen, dass sich die Libellenblase zwischen den beiden Markierungen befindet (↔ 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE).

### 2 - TELESKOPLADER MIT NIVEAUAUSGLEICH BEIM EINSATZ AUF RÄDERN

- Durch Betätigung der entsprechenden Hydraulikfunktion die Querneigung ausgleichen und die waagerechte Ausrichtung an der Libelle überprüfen. Die Libellenblase muss sich zwischen den beiden Markierungen befinden (↔ 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE).

### 3 - TELESKOPLADER BEIM EINSATZ AUF STÜTZEN

- Beide Stützen auf den Boden ablassen und die Vorderräder des Teleskopladers vom Boden abheben (Abb. D1).
- Die Querneigung durch entsprechende Betätigung der Stützen (Abb. D2) ausgleichen. Die Libellenblase muss sich zwischen den beiden Markierungen befinden (↔ 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE). In dieser Stellung müssen die beiden Vorderräder unbedingt abgehoben sein.

## E - AUFNEHMEN EINER LAST VOM BODEN

- Fahren Sie den Teleskoplader rechtwinklig an die aufzunehmende Last heran, mit eingefahrenem Teleskop und waagrecht ausgerichteter Gabel (Abb. E1).
- Stellen Sie durch Anpassen von Abstand und Zentrierung der Gabelzinken die Stabilität der Last sicher (Abb. E2). (Entsprechende Ausrüstungen sind als Option erhältlich; wenden Sie sich hierzu an Ihren Vertragshändler.).
- Heben Sie eine Last niemals mit nur einem Gabelzinken an.

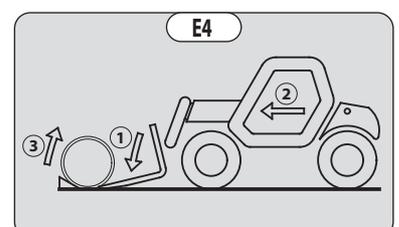
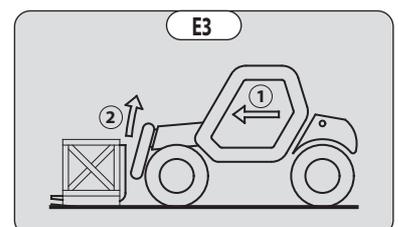
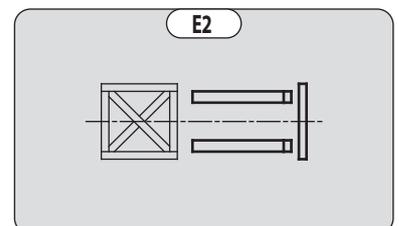
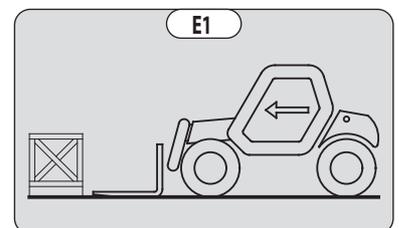
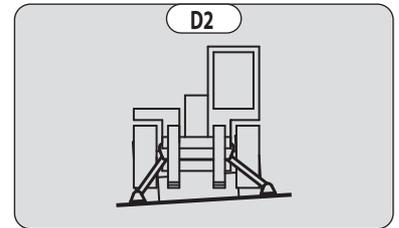
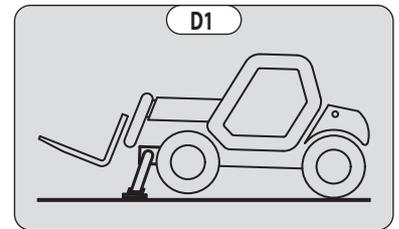
### ⚠ WICHTIG ⚠

*Vorsicht beim Einstellen der Gabelzinken von Hand; es besteht Einklemm- oder Quetschgefahr.*

- Fahren Sie den Teleskoplader langsam heran (1), und führen Sie die Gabel von vorne bis zum Anschlag ein (Abb. E3). Heben Sie ggf. den Teleskopausleger (2) beim Aufnehmen der Last leicht an.
- Bringen Sie die Last in die Transportstellung.
- Kippen Sie die Last aus Stabilitätsgründen (Gefahr des Herunterfallens beim Bremsen oder beim Absenken) weit genug nach hinten.

### AUFNEHMEN EINER NICHT PALETTIERTEN LAST

- Den Gabelträger (1) nach vorne neigen und den Teleskoplader (2) so weit vorfahren, bis sich die Gabel unter der Last (Abb. E4) befindet (Last ggf. abstützen).
- Mit dem Teleskoplader (2) weiter vorfahren und Gabelträger (3) (Abb. E4) nach hinten neigen, um die Last mit der Gabel aufzunehmen. Stellen Sie die Längs- und Seitenstabilität der Last sicher.



## F - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HOCH ABGESTELLTEN LAST BEIM EINSATZ AUF RÄDERN

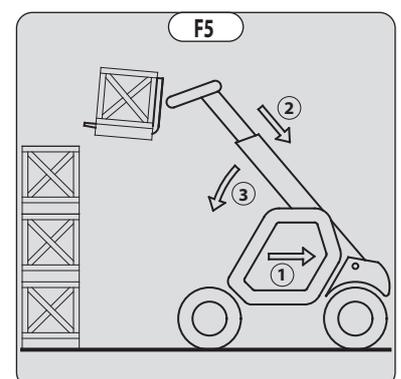
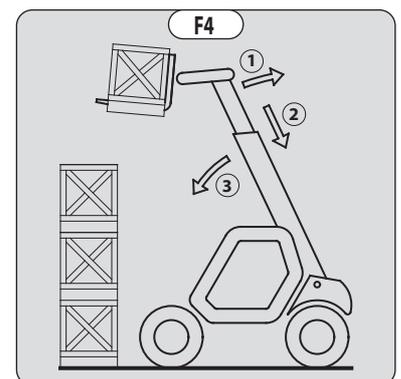
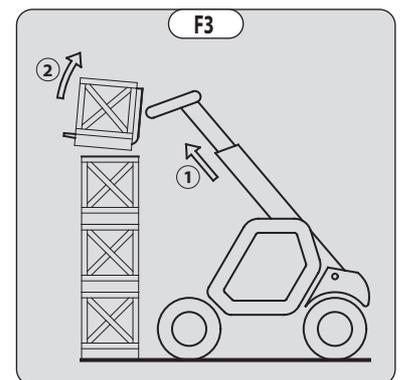
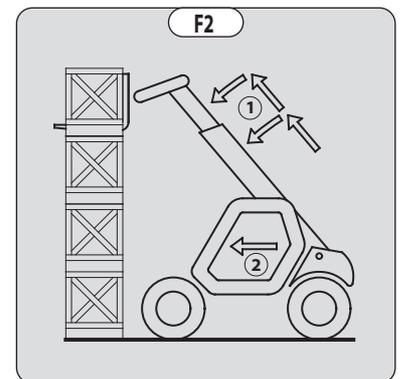
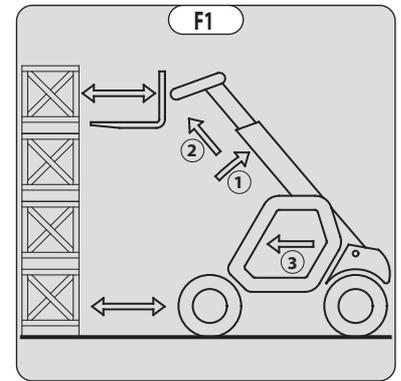
### ⚠ WICHTIG ⚠

*Nehmen Sie niemals eine Last auf, wenn der Teleskopklader nicht in der Querachse waagrecht ausgerichtet ist  
(← HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: D - QUERNEIGUNG DES TELESKOPLADERS).*

ZUR ERINNERUNG: Stellen Sie sicher, dass die folgenden Arbeitsschritte bei guten Sichtverhältnissen durchgeführt werden (← SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE FAHRT IM UNBELADENEN UND BELADENEN ZUSTAND: D - SICHTVERHÄLTNISSE).

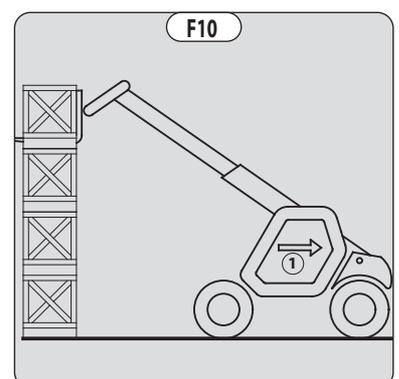
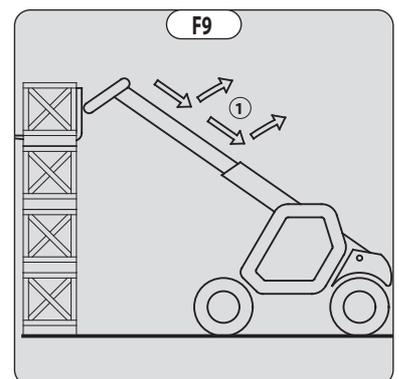
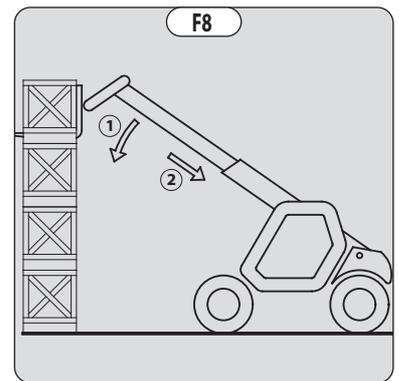
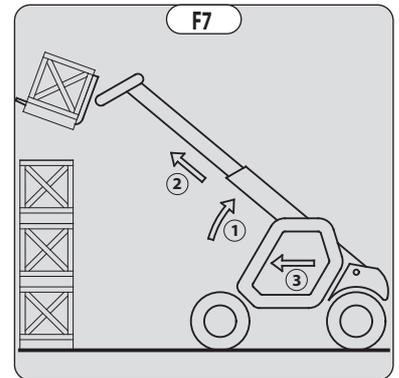
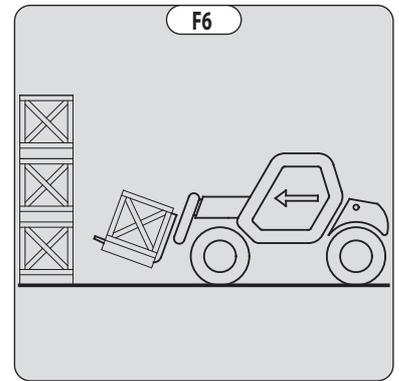
### AUFNEHMEN EINER HOCH ABGESTELLTEN LAST BEIM EINSATZ AUF RÄDERN

- Überzeugen Sie sich davon, dass die Gabel leicht unter der Last hindurch passt.
- Ausleger so lange anheben (1) und ausfahren (2), bis sich die Gabel auf der Höhe der Last befindet. Den Teleskopklader (3) (Abb. F1) ggf. langsam und vorsichtig heranfahren.
- Beim Einführen der Gabel immer auf den nötigen Abstand zwischen dem Stapel und dem Teleskopklader (Abb. F1) achten. Dabei den Ausleger jedoch nur so wenig wie möglich ausfahren.
- Die Gabel von vorne bis zum Anschlag einführen, indem der Ausleger abwechselnd ausgefahren und gesenkt (1) oder mit dem Teleskopklader (2) (Abb. F2) vorgefahren wird. Die Feststellbremse anziehen und den Fahrtrichtungswählschalter in Neutralstellung stellen.
- Die Last (1) leicht anheben und den Gabelträger (2) nach hinten kippen, um die Last zu stabilisieren (Abb. F3).
- Die Last aus Stabilitätsgründen weit genug nach hinten kippen.
- Immer die Überlast-Warn- und Abschalteneinrichtung im Auge behalten (← HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: C - ÜBERLAST-WARN- UND ABSCHALTEINRICHTUNG). Bei Anzeige einer Überlast die Last an die Stelle zurückstellen, an der sie aufgenommen wurde.
- Die Last absenken, möglichst ohne den Teleskopklader zu bewegen. Dazu zuerst den Ausleger (1) hochstellen, um die Last frei zu bekommen. Dann den Ausleger einfahren (2) und absenken (3), um die Last auf Transportposition zu bringen (Abb. F4).
- Sollte dies nicht möglich sein, muss der Teleskopklader (1) zurückgefahren werden. Dabei sehr langsam und vorsichtig vorgehen, um die Last frei zu bekommen. Dann den Ausleger einfahren (2) und absenken (3), um die Last auf Transportposition zu bringen (Abb. F5).



## HOHES ABSTELLEN EINER LAST BEIM EINSATZ AUF RÄDERN

- Mit der Last in Transportstellung rechtwinklig an den Stapel heranfahren (Abb. F6).
- Die Feststellbremse anziehen und den Fahrtrichtungswählschalter in Neutralstellung stellen.
- Den Ausleger hochstellen (1) und ausfahren (2), bis sich die Last über dem Stapel befindet. Dabei die Überlast-Warn- und Abschalteneinrichtung stets im Auge behalten (← HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: C - ÜBERLAST-WARN- UND ABSCHALTEINRICHTUNG). Den Teleskopklader (3) ggf. näher heranfahren (Abb. F7). Dabei dabei sehr langsam und vorsichtig vorgehen.
- Die Last waagrecht ausrichten und durch Absenken und Einfahren des Auslegers (1) (2) auf den Stapel ablassen. Dabei auf korrektes Abstellen der Last achten (Abb. F8).
- Die Gabel nach Möglichkeit durch abwechselndes Hochstellen und Einfahren des Auslegers (1) herausziehen (Abb. F9). Stellen Sie anschließend die Gabel in Transportstellung.
- Sollte dies nicht möglich sein, muss der Teleskopklader (1) zurückgefahren werden. Dabei sehr vorsichtig vorgehen, um die Gabel frei zu bekommen (Abb. F10). Stellen Sie anschließend die Gabel in Transportstellung.



## G - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HOCH ABGESTELLTEN LAST BEIM EINSATZ MIT STÜTZEN

Je nach Teleskopladernmodell

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Nehmen Sie niemals eine Last auf, wenn der Teleskoplader nicht in der Querachse waagrecht ausgerichtet ist (← HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: D - QUERNEIGUNG DES TELESKOPLADERS).*

ZUR ERINNERUNG: Stellen Sie sicher, dass die folgenden Arbeitsschritte bei guten Sichtverhältnissen durchgeführt werden (← SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE FAHRT IM UNBELADENEN UND BELADENEN ZUSTAND: D - SICHTVERHÄLTNISSE).

Mit den Stützen wird die Hebefunktion des Teleskopladers optimal ausgenutzt (← 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE).

ABSTELLEN DER STABILISATOREN MIT GABEL IN DER TRANSPORTSTELLUNG (UNBELADEN ODER BELADEN)

- Bringen Sie die Gabel in der Transportstellung vor die Erhebung.
- Halten Sie genügend Abstand, damit der Teleskopausleger angehoben werden kann.
- Die Feststellbremse anziehen und den Fahrtrichtungswahlschalter in Neutralstellung stellen.
- Beide Stützen auf den Boden ablassen und die beiden Vorderräder des Teleskopladers (Abb. G1) vom Boden abheben. Dabei die Querneigung des Teleskopladers ausgleichen.

ANHEBEN DER STÜTZEN MIT GABEL IN DER TRANSPORTSTELLUNG (UNBELADEN ODER BELADEN)

- Beide Stützen vollständig und gleichzeitig vom Boden anheben.

INSTELLUNGBRINGEN DER STABILISATOREN BEI ANGEHOBENEM AUSLEGER (UNBELADEN ODER BELADEN)

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Dies muss der Ausnahmefall bleiben und ist nur mit allergrößter Vorsicht durchzuführen.*

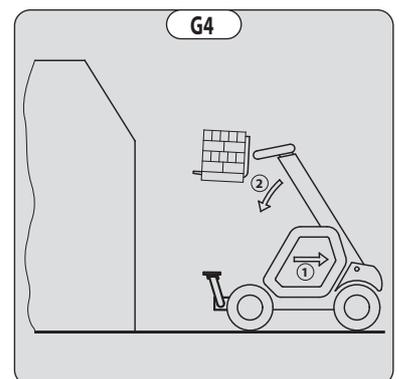
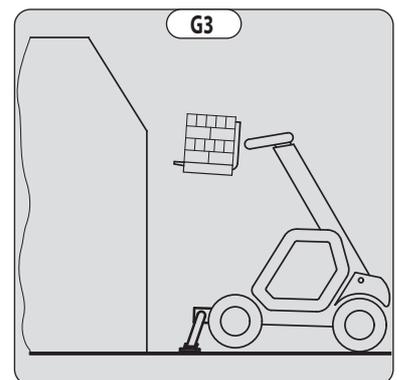
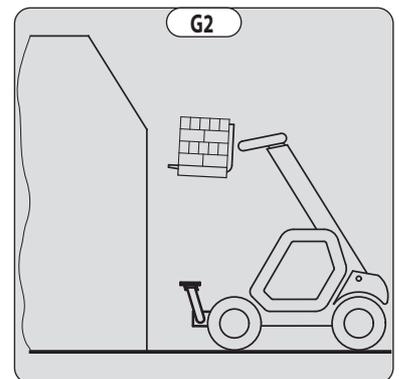
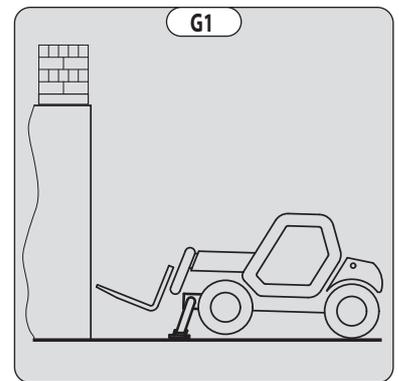
- Ausleger anheben und Teleskope vollständig einfahren.
- Den Teleskoplader langsam und vorsichtig vor die Erhebung (Abb. G2) fahren.
- Die Feststellbremse anziehen und den Fahrtrichtungswahlschalter in Neutralstellung stellen.
- Die Stützen sehr langsam und gleichmäßig bewegen, sobald sie sich in Bodennähe befinden oder den Boden berühren.
- Beide Stützen auf den Boden ablassen und beide Vorderräder des Teleskopladers (Abb. G3) vom Boden abheben. Bei diesem Vorgang muss die Querneigung immer korrekt sein: Die Libellenblase muss sich stets zwischen den beiden Markierungen befinden.

ABSTELLEN DER STABILISATOREN MIT ANGEHOBENEM AUSLEGER (UNBELADEN ODER BELADEN)

### ⚠ WICHTIG ⚠

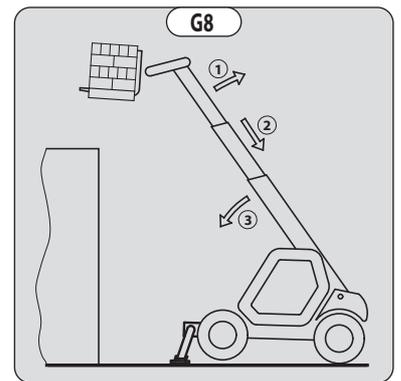
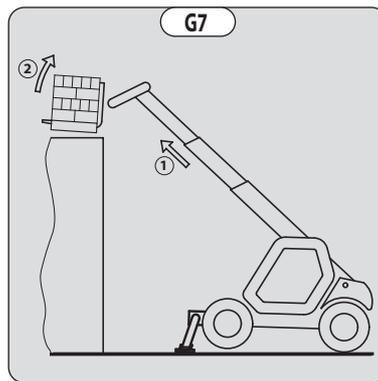
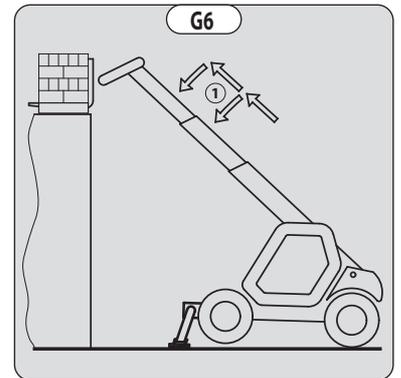
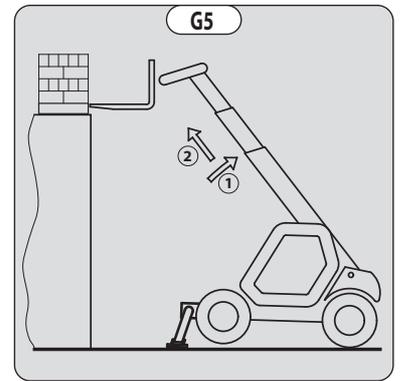
*Dies muss der Ausnahmefall bleiben und ist nur mit allergrößter Vorsicht durchzuführen.*

- Den Ausleger in der angehobenen Stellung lassen und die Teleskope vollständig einfahren (Abb. G3).
- Die Stützen sehr langsam und mit großer Regelmäßigkeit bewegen, solange sie den Boden berühren oder gerade vom Boden abheben. Bei diesem Vorgang muss die Querneigung immer korrekt sein: Die Libellenblase muss sich stets zwischen den beiden Markierungen befinden.
- Die beiden Stützen vollständig anheben.
- Die Feststellbremse lösen und den Teleskoplader (1) langsam und vorsichtig zurückfahren, um die Gabel (2) frei zu bekommen und in die Transportstellung abzusenken (Abb. G4).



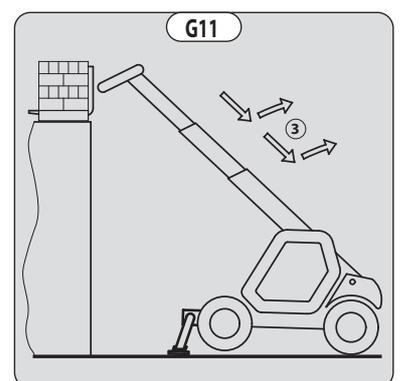
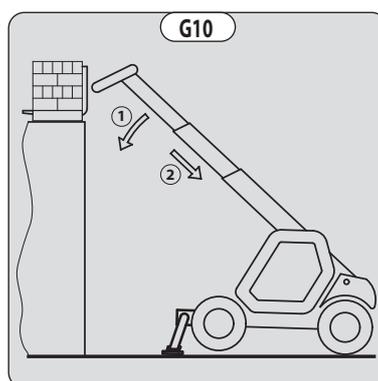
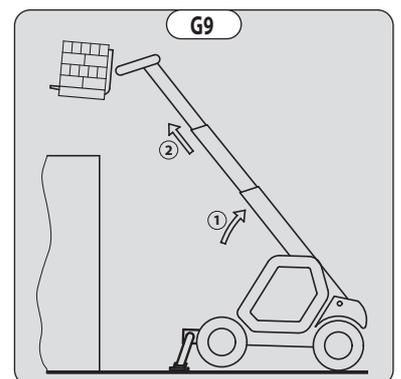
### AUFNEHMEN EINER HOCH ABGESTELLTEN LAST BEIM EINSATZ MIT STÜTZEN

- Überzeugen Sie sich davon, dass die Gabel leicht unter der Last hindurch passt.
- Überprüfen Sie die Position des Gabelstaplers zur Last; führen Sie ggf. einen Test ohne Aufnahme der Last durch.
- Den Ausleger hochstellen (1) und ausfahren (2), bis sich die Gabel auf der Höhe der Last befindet (Abb. G5).
- Die Gabel bis zum Anschlag vor die Last führen, indem der Ausleger (1) abwechselnd ausgefahren und abgesenkt wird (Abb. G6).
- Die Last (1) leicht anheben und den Gabelträger (2) nach hinten kippen, um die Last zu stabilisieren (Abb. G7).
- Immer die Überlast-Warn- und Abschalteneinrichtung im Auge behalten (◀ HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: C - ÜBERLAST-WARN- UND ABSCHALTEINRICHTUNG). Bei Anzeige einer Überlast die Last an die Stelle zurückstellen, an der sie aufgenommen wurde.
- Die Last absenken, möglichst ohne den Teleskoplader zu bewegen. Den Ausleger (1) hochstellen, um die Last frei zu bekommen. Den Ausleger einfahren (2) und senken (3), um die Last in die Transportstellung zu bringen (Abb. G8).



### AUFNEHMEN EINER HOCH ABGESTELLTEN LAST BEIM EINSATZ AUF RÄDERN

- Den Ausleger hochstellen (1) und ausfahren (2), bis sich die Last über der Erhebung befindet (Abb. G9). Dabei die Überlast-Warn- und Abschalteneinrichtung stets im Auge behalten (◀ HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: C - ÜBERLAST-WARN- UND ABSCHALTEINRICHTUNG).
- Die Last waagrecht ausrichten und abstellen. Dabei den Ausleger senken (1) und einfahren (2), um die Last einwandfrei zu positionieren (Abb. G10).
- Die Gabel durch abwechselndes Einfahren und Hochstellen des Auslegers (3) herausziehen.
- Den Ausleger in die Transportstellung bringen, möglichst ohne den Teleskoplader zu bewegen.



## H - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HÄNGENDEN LAST



*Bei Nichtbeachtung der nachstehenden Hinweise kann es zu einem Verlust der Stabilität des Teleskopladers und zum Umkippen kommen.  
Dieses Anbaugerät DARF nur an Teleskopladern eingesetzt werden, die mit Überlastabschaltung der Arbeitshydraulik ausgerüstet sind, und die Überlastabschaltung der Arbeitshydraulik muss während des Einsatzes immer in Betrieb sein.*

### EINSATZBEDINGUNGEN

- Die Länge des Anschlagseils oder der Kette muss so kurz wie möglich sein, um ein Schwingen der Last zu begrenzen.
- Die Last in vertikaler Richtung heben, niemals mit Zug in Seiten- und Längsrichtung.

### BEFÖRDERUNG VON LASTEN OHNE VERSETZEN DES GABELSTAPLERS

- Ob auf Stützen oder auf Rädern - die Seitenneigung darf 1 % und die Längsneigung 5 % nicht überschreiten. Die Libellenblase muss sich stets auf Höhe „0“ befinden.
- Sicherstellen, dass die Windgeschwindigkeit 10 m/s nicht überschreitet.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen zwischen der Last und dem Teleskoplader befinden.

### I - FAHRTEN MIT HÄNGENDER LAST

- Vor dem Antritt der Fahrt das Gelände erkunden, um zu starke Hänge und Überhöhungen, Buckel und Schlaglöcher oder Gelände mit lockerem Untergrund zu vermeiden.
- Sicherstellen, dass die Windgeschwindigkeit 36 km/h nicht überschreitet.
- Die Fahrgeschwindigkeit des Teleskopladers darf 0,4 m/s nicht überschreiten (1,5 km/h, ein Viertel der Schrittgeschwindigkeit).
- Den Teleskoplader sanft und ruckfrei anfahren und anhalten lassen, um das Schwingen der Last auf ein Minimum zu reduzieren.
- Die Last mit kürzest möglicher Auslegerlänge einige Zentimeter über dem Boden (max. 30 cm) befördern. Die auf dem Traglastdiagramm angegebene Verschiebung nicht überschreiten. Falls die Last beginnt, übermäßig zu schwingen, unverzüglich anhalten und den Ausleger absenken, um die Last abzusetzen.
- Vor dem Fahren des Teleskopladers die Überlast-Warn- und Alarmeinrichtung kontrollieren (☞ 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE). Nur die grünen LEDs und vielleicht die gelben LEDs dürfen leuchten.
- Lassen Sie sich beim Fahren durch eine auf dem Boden stehende Person (mit mindestens 3 m Abstand von der Last) helfen, die mithilfe einer Stützstange oder eines Seils das Schwingen der Last begrenzt. Es ist sicherzustellen, dass diese Person immer gut sichtbar ist.
- Die Seitenneigung darf 5 % nicht überschreiten. Die Libellenblase muss sich stets zwischen den beiden Markierungen "MAX" befinden.
- Die Längsneigung darf bei Last hangaufwärts 15 % und bei Last hangabwärts 10 % nicht überschreiten.
- Der Winkel des Auslegers darf 45° nicht überschreiten.
- Wenn die erste rote LED der Überlast-Warn- und Abschaltelinrichtung (☞ 2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE) während der Fahrt aufleuchtet, den Teleskoplader sanft anhalten und die Last stabilisieren. Teleskop einfahren, um die Verschiebung der Last zu vermindern.

# ANWEISUNGEN ZUM BETRIEB ALS RADLADER

Bei Teleskopladern für die Landwirtschaft (Baureihe MLT)

## A - LADEN



**Nehmen Sie niemals eine Last auf, wenn der Teleskoplader nicht in der Querachse waagrecht ausgerichtet ist**  
(**⚠ HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: D - QUERNEIGUNG DES TELESKOPLADERS**).

ZUR ERINNERUNG: Stellen Sie sicher, dass die folgenden Arbeitsschritte bei guten Sichtverhältnissen durchgeführt werden (**⚠ SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE FAHRT IM UNBELADENEN UND BELADENEN ZUSTAND: D - SICHTVERHÄLTNISSE**).

### FÜLLEN DES KÜBELS

- Den Boden des Kübels horizontal setzen, sodass er den Untergrund leicht berührt (1) (Abb. A1).
- Langsam vorfahren (2) und in einer gleichzeitigen Bewegung den Ausleger anheben und den Kübel nach hinten kippen (3), um das Füllen sowie den Transport zu verbessern (Abb. A1).
- Den Teleskoplader sehr langsam und vorsichtig zurückfahren (1), bis der Kübel frei kommt. Den Ausleger (2) in die Transportstellung absenken (Abb. A2).



**Den Kübel weit genug nach hinten kippen, um Verschütten des Produkts zu vermeiden und seine Stabilität sicherzustellen (Verlust von Produkt beim Bremsen).**

### BELADEN EINES ANHÄNGERS

- In Transportstellung an die Seite des Anhängers heranzufahren (Abb. A3).
- Den Ausleger hochstellen (1) und ausfahren (2), bis sich der Kübel über dem Anhänger befindet. Dabei die Überlast-Warn- und Abschalteneinrichtung stets im Auge behalten (**⚠ HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: C - ÜBERLAST-WARN- UND ABSCHALTEINRICHTUNG**) (Abb. A4).
- Den Teleskoplader sehr langsam und vorsichtig vorfahren (3), bis sich der Auskippbereich in der Mitte des Auslegers befindet (Abb. A4).
- Den Teleskoplader mit dem Betriebsbremspedal anhalten und den Fahrtrichtungswahlhebel in die Neutralstellung bringen.

HINWEIS: Wenn der Teleskoplader mit angezogenen Betriebsbremsen angehalten wird, muss das Getriebe in Neutralstellung gebracht werden. Andernfalls kommt es zu einer übermäßigen Erwärmung und einer Abnutzung der Bremsen.

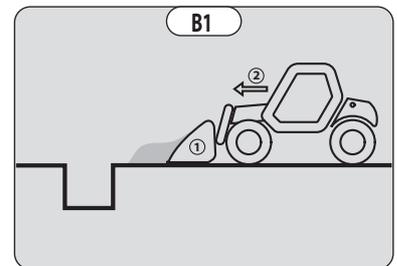
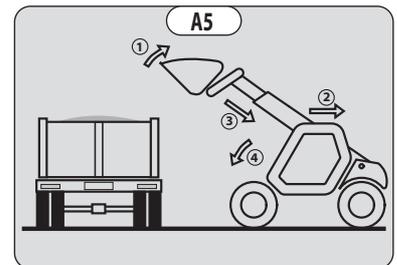
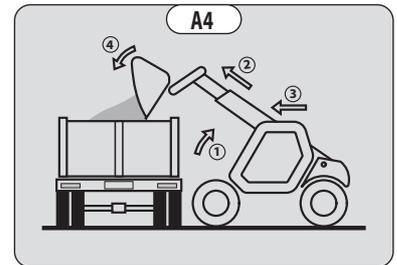
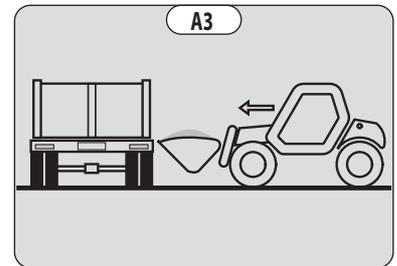
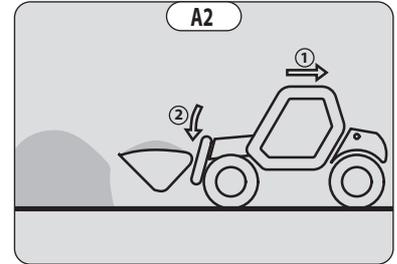
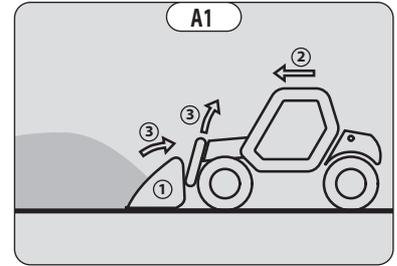
- Das Produkt langsam auskippen (4) (Abb. A4).
- Den Kübel nach hinten kippen (1) und den Teleskoplader langsam und vorsichtig zurückfahren (2) (Abb. A5).
- Den Ausleger einfahren (3) und in die Transportstellung absenken (4) (Abb. A5).

## B - PLANIEREN

- Den Boden des Kübels horizontal setzen, sodass er den Untergrund leicht berührt (1) (Abb. B1).
- Langsam vorfahren (2). Sobald der Kübel gefüllt ist, wirkt dieser wie ein Planierschild (Abb. B1).



**Bei allen Bewegungen auf Gräben, neu ausgehobene und/oder verfüllte Böden achten.**



## HINWEISE ZUM EINSATZ DER ARBEITSBÜHNE

Bei Teleskopladern, die mit ARBEITSBÜHNE ausgerüstet sind

### A - NUTZUNGSGENEHMIGUNG

- Für die Nutzung der Arbeitsbühne ist eine zusätzliche Genehmigung erforderlich.

### B - EIGNUNG DER ARBEITSBÜHNE FÜR EINEN BESTIMMTEN GEBRAUCH

- Unsere mit „fahrbaren Hubarbeitsbühnen“ ausgestatteten Teleskoplader erfüllen die Norm **EN 280:2013+A1:2015** für Europa und die Norm **AS/NZS 1418.10:2011** für Australien und entsprechen der mit dieser Norm konformen Klassifizierung von Gruppe C1 bis C3.
- MANITOU hat sich von der Eignung dieser Arbeitsbühne für einen bestimmten Gebrauch unter den in der vorliegenden Betriebsanleitung genannten normalen Einsatzbedingungen überzeugt. Dabei wurde der Teleskoplader in einem **STATISCHEN TEST** mit einem Koeffizienten von **1,25** und in einem **DYNAMISCHEN TEST** mit einem Koeffizienten von **1,1** auf seine Betriebstauglichkeit untersucht, so wie dies in der harmonisierten europäischen Norm **EN 280:2013+A1:2015** für „fahrbare Hubarbeitsbühnen“ vorgesehen ist.
- Vor der Inbetriebnahme hat sich der Betreiber davon zu überzeugen, dass die Arbeitsbühne sich für den beabsichtigten Gebrauch eignet, und muss verschiedene Versuche durchführen (je nach geltenden Rechtsvorschriften im jeweiligen Land).

### C - AUFENTHALT IN DER ARBEITSBÜHNE

- Tragen Sie für die Benutzung der Arbeitsbühne geeignete, eng anliegende Arbeitskleidung. Vermeiden Sie lose Kleidungsstücke.
- Die Arbeitsbühne niemals mit feuchten oder fettigen Händen oder Schuhen in Gebrauch nehmen.
- Bleiben Sie bei der Benutzung der Arbeitsbühne immer aufmerksam. Hören Sie niemals Radio oder Musik mit einem Kopfhörer oder Ohrhörern.
- Nehmen Sie für einen möglichst hohen Fahrkomfort eine für den Fahrerstand in der Arbeitsbühne geeignete Haltung ein.
- Unter normalen Einsatzbedingungen befreit das Geländer an der Arbeitsbühne den Bediener von seiner Pflicht, einen Auffanggurt tragen zu müssen. Für das Tragen eines Sicherheitsgurtes übernimmt der Bediener demnach allein selbst die Verantwortung.

HINWEIS:Überprüfen Sie, ob in Ihrem Land keine gesetzlich vorgeschriebene Verpflichtung zur Verwendung eines Auffanggurts besteht.

- Die Bedienelemente dürfen auf keinen Fall für andere Zwecke als die, für die sie vorgesehen sind, verwendet werden (zum Beispiel: als Ein-/Ausstiegshilfe oder als Kleiderhaken usw.).
- Das Tragen eines Schutzhelms ist zwingend vorgeschrieben.
- Der Fahrer muss sich am Fahrerstand immer in seiner normalen Position befinden: Es ist verboten, irgendein Körperteil, insbesondere Arme und Beine, aus dem Korb heraushängen oder überstehen zu lassen.
- Es ist darauf zu achten, dass die in der Arbeitsbühne verladenen Materialien (Rohre, Kabel, Behälter usw.) nicht entweichen und fallen können. Diese Materialien nicht stapeln, um sie nicht übersteigen zu müssen.

### D - BETRIEB DER ARBEITSBÜHNE

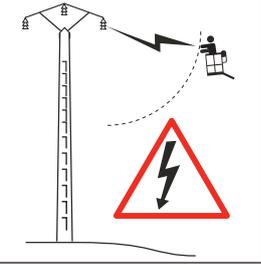
- Vor dem Einsatz muss sich jeder Bediener, unabhängig von seiner Berufserfahrung, mit der Anordnung und der Bedienung aller Anzeigen und Bedienelemente vertraut machen.
- Stellen Sie vor jedem Einsatz sicher, dass die Arbeitsbühne korrekt am Teleskoplader angebaut und verriegelt ist.
- Stellen Sie vor jedem Einsatz sicher, dass die Zugangstür korrekt verriegelt ist.
- Der Arbeitsbereich der Arbeitsbühne muss frei von Hindernissen und das Ablassen auf den Boden muss gefahrlos möglich sein.
- Der Bediener benötigt während des Einsatzes in der Arbeitsbühne Unterstützung durch eine zweite, in geeigneter Weise eingewiesene Hilfskraft.
- Die im Lastdiagramm der Arbeitsbühne angegebenen Grenzwerte sind einzuhalten.
- Die Seitenkräfte unterliegen Beschränkungen (↩ 2 - BESCHREIBUNG: TECHNISCHE DATEN).
- Das Anhängen von Lasten an die Arbeitsbühne oder an den Ausleger des Teleskopladers ohne für diesen Zweck vorgesehenes Zubehör ist streng verboten (↩ HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: H - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HÄNGENDEN LAST).
- Die Arbeitsbühne darf weder als Kran oder Aufzug für den dauerhaften Transport von Materialien oder Personen noch als Hebewinde oder Träger eingesetzt werden.
- Es ist verboten, mit dem Teleskoplader zu fahren, solange sich eine oder mehrere Personen in der Arbeitsbühne aufhalten.
- Es ist verboten, die Arbeitsbühne mit den Hydraulikbedienhebeln in der Kabine des Teleskopladers zu bewegen, solange sich eine oder mehrere Personen in der Arbeitsbühne aufhalten (außer bei Rettungsmanövern).
- Das Ein- und Aussteigen in die bzw. aus der Arbeitsbühne darf nur bei auf den Boden abgelassener Arbeitsbühne erfolgen (Ausleger eingefahren und vollständig abgesenkt).
- Die Arbeitsbühne darf nicht mit Zubehör ausgerüstet werden, welches die Windanfälligkeit der Arbeitsbühne erhöht.
- Verwenden Sie in der Arbeitsbühne keine Leitern oder andere Hilfsmittel, um eine größere Arbeitshöhe erreichen zu können.
- Steigen Sie nicht auf die Seitenwände der Arbeitsbühne, um eine größere Arbeitshöhe erreichen zu können.
- Es ist verboten, die Arbeitsbühne auf einer Gabel zu verwenden. Die Gabelverlängerung wird nur zum Rangieren der Arbeitsbühne verwendet, auf keinen Fall zum Heben von Personen.

**E - UMGEBUNG**



*In der Nähe elektrischer Leitungen ist der Einsatz des Arbeitskorbs verboten. Die Sicherheitsabstände sind unbedingt einzuhalten!*

NENNSPANNUNG (VOLT)	SICHERHEITABSTAND (METER)
50 < U < 1000	2,30 m
1000 < U < 30000	2,50 m
30000 < U < 45000	2,60 m
45000 < U < 63000	2,80 m
63000 < U < 90000	3,00 m
90000 < U < 150000	3,40 m
150000 < U < 225000	4,00 m
225000 < U < 400000	5,30 m
400000 < U < 750000	7,90 m




*Der Einsatz des Arbeitskorbs bei Windgeschwindigkeiten von mehr als 45 km/h ist streng verboten.*

- Um diese Windgeschwindigkeit optisch zu erkennen, orientieren Sie sich bitte an den Kriterien der folgenden empirischen Skala:

BEAUFORT Skala (Windstärke in 10 m Höhe auf ebenem Gelände)						
Windstärke	Windart	Geschwindigkeit (Knoten)	Geschwindigkeit (km/h)	Geschwindigkeit (m/s)	Wirkung an Land	Wirkung auf dem Meer
0	Windstille	0-1	0-1	< 0,3	Rauch steigt senkrecht empor.	Spiegelglatte See.
1	Leichter Zug	1-3	1-5	0,3-1,5	Windrichtung nur am ziehenden Rauch erkennbar.	Schuppenförmige Kräuselwellen, aber ohne Schaumkämme.
2	Leichte Brise	4-6	6-11	1,6-3,3	Wind im Gesicht spürbar, Blätter rascheln im Wind.	Kleine, kurze Wellen, brechen aber nicht.
3	Schwache Brise	7-10	12-19	3,4-5,4	Blätter und dünne Zweige bewegen sich ständig.	Sehr kleine Wellen, die Kämme beginnen zu brechen.
4	Mäßige Brise	11-16	20-28	5,5-7,9	Der Wind hebt Staub und loses Papier an, bewegt dünnere Äste.	Kleine, länger werdende Wellen, überall Schaumköpfe.
5	Frische Brise	17-21	29-38	8-10,7	Größere Zweige und Bäume bewegen sich, Wind deutlich hörbar.	Mäßige Wellen von großer Länge, überall Schaumköpfe.
6	Starker Wind	22-27	39-49	10,8-13,8	Dicke Äste bewegen sich, hörbares Pfeifen an Drahtseilen, an Telefonleitungen, es wird schwierig, den Regenschirm zu halten.	Bildung großer Wellen beginnt, überall weiße Schaumkämme, vereinzelt Gischt
7	Steifer Wind	28-33	50-61	13,9-17,1	Bäume schwanken, Widerstand beim Gehen gegen den Wind.	Weißer Schaum von den brechenden Wellenköpfen legt sich in Schaumstreifen in die Windrichtung.
8	Stürmischer Wind	34-40	62-74	17,2-20,7	Zweige werden geknickt, spürbare Hemmung beim Gehen.	Mäßig hohe Wellenberge mit Kämmen von beträchtlicher Länge, ausgeprägte Schaumstreifen in Windrichtung, Gischt weht ab.
9	Sturm	41-47	75-88	20,8-24,4	Kleinere Schäden an Häusern (Ziegel und Rauchhauben werden von Dächern gehoben, etc.).	Hohe Wellenberge, dichte Schaumstreifen, Rollen der See beginnt, Sichtbeeinträchtigung durch Gischt.
10	Schwerer Sturm	48-55	89-102	24,5-28,4	Selten im Landesinneren; Bäume werden entwurzelt, größere Schäden an Häusern.	Sehr hohe Wellenberge mit langen, überbrechenden Kämmen, See weiß durch Schaum, Sicht durch Gischt beeinträchtigt.
11	Orkanartiger Sturm	56-63	103-117	28,5-32,6	Sehr selten im Landesinneren, schwere Sturmschäden.	Außergewöhnlich hohe Wellenberge, kleine und mittelgroße schiffe können hinter den Wellenbergen aus der Sicht verloren werden, Sicht durch Gischt herabgesetzt.
12	Orkan	>64	>118	>32,7	Schwerste Sturmschäden und Verwüstungen.	See vollständig weiß, Luft mit Schaum und Gischt angefüllt, Sicht stark herabgesetzt

**F - WARTUNG**



*Damit sich Ihre Arbeitsbühne stets in einem vorschriftsmäßigen Zustand befindet, muss sie zwingend regelmäßig kontrolliert werden. Die Häufigkeit der Kontrollen ist durch die geltenden Rechtsvorschriften in dem Land der Nutzung der Arbeitsbühne festgelegt. In Frankreich muss eine Generalinspektion alle 6 Monate erfolgen (Verordnung vom 1. März 2004).*

## HINWEISE ZUM EINSATZ DER FUNK-FERNSTEUERUNG

Bei Teleskopladern mit RC-Funk-Fernsteuerung

### EINSATZ DER FUNK-FERNSTEUERUNG

#### SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Die Funk-Fernsteuerung ist mit elektronischen und mechanischen Sicherheitseinrichtungen ausgerüstet. Bei jeder Funk-Fernsteuerung wird eine einmalige interne Codierung verwendet, sodass eine Betätigung durch einen anderen Fernsteuersender ausgeschlossen ist.

#### ⚠ WICHTIG ⚠

*Bei Missbrauch oder Fehlbedienung droht Gefahr für:*

*- Leib und Leben des Benutzers und weiterer Personen.*

*- Den Teleskoplader und andere Objekte in der näheren Umgebung.*

*Alle Personen, welche die Funk-Fernsteuerung einsetzen, müssen:*

*- entsprechend der geltenden Vorschriften ausgebildet und dementsprechend eingewiesen sein.*

*- die Hinweise in der vorliegenden Betriebsanleitung genau befolgen.*

- Bei der Funk-Fernsteuerung kann der Teleskoplader mittels elektromagnetischer Wellen ferngesteuert werden. Es ist möglich, dass Fernsteuersignale auch dann übermittelt werden, wenn sich der Teleskoplader außerhalb der Sichtweite befindet (beispielsweise hinter einem Hindernis oder einem Gebäude). Beachten Sie deshalb die folgenden Hinweise:
  - Schalten Sie das Funk-Fernsteuerpult aus, ziehen Sie den Schlüssel vom Schlüsselschalter des Funk-Fernsteuerpults ab (nur in ausgeschaltetem Zustand möglich) und verwahren Sie das Funk-Fernsteuerpult stets an einem sicheren und trockenen Ort.
  - Trennen Sie zu allen Montage-, Wartungs- und Reparaturarbeiten stets die Verbindung zur Stromversorgung (bei Elektro-Schweißarbeiten sind insbesondere die elektrischen Anschlüsse der hydraulischen Steuergeräte aller Hydraulikkreise abzuklemmen).
  - Sicherheitseinrichtungen (wie beispielsweise die Schutzbügel, der Schlüsselschalter, der Not-Aus-Knopf etc.) dürfen keinesfalls entfernt oder verändert werden.

#### ⚠ WICHTIG ⚠

*Der Teleskoplader darf nur dann eingesetzt werden, wenn er sich jederzeit und vollständig in Sichtweite des Bedieners befindet!*

- Stellen Sie sicher, dass das Funk-Fernsteuerpult, wenn es unbeaufsichtigt zurückgelassen wird, nicht von Unbefugten benutzt werden kann; ziehen Sie hierzu den Schlüssel vom Schlüsselschalter ab oder schließen Sie das Funk-Fernsteuerpult an einem sicheren Ort ein.
- Der Gerätebetreiber muss sicherstellen, dass die Betriebsanleitung jederzeit zugänglich ist und dass alle Bediener die Bedienungsanleitung gelesen und ihren Inhalt verstanden haben.

#### BEDIENUNGSHINWEISE

- Setzen Sie den Teleskoplader nur an einem stabilen Einsatzort und in stabiler Stellung ein, wo keine Abrutschgefahr besteht.
- Stellen Sie bei jedem Einsatz des Funk-Fernsteuerpults sicher, dass sich niemand im Arbeitsbereich aufhält.
- Das Funk-Fernsteuerpult darf nur dann eingesetzt werden, wenn es sich in seiner Tragevorrichtung befindet oder ordnungsgemäß an der Arbeitsbühne angebracht ist.

#### ⚠ WICHTIG ⚠

*Wenn das Funk-Fernsteuerpult ausgebaut wird, ist stets der Akku zu entfernen und der Schlüssel vom Schlüsselschalter abzuziehen. Auf diese Weise wird jede unbeabsichtigte Betätigung und jeder Missbrauch durch Unbefugte aktiv verhindert.*

#### SCHUTZVORRICHTUNGEN

- In den folgenden Fällen werden alle Hydraulikfunktionen des Teleskopladens innerhalb von 450 Millisekunden (ca. 0,5 Sekunden) abgeschaltet:
  - Betätigung des Not-Aus-Knopfs am Funk-Fernsteuerpult (hier innerhalb von 50 Millisekunden) oder am Teleskoplader.
  - Überschreitung der Reichweite der Funk-Fernsteuerung.
  - Funktionsstörung der Empfangseinrichtung.
  - Auftreten von Störsignalen aus fremden Quellen.
  - Herausnehmen des Akkus aus seiner Halterung im Funk-Fernsteuerpult.
  - Erreichen des Endes der Akku-Kapazität.
  - Ausschalten des Funk-Fernsteuerpults durch Drehen des Schlüsselschalters in Aus-Stellung.
- Die genannten Schutzvorrichtungen dienen dem Schutz von Personen und Sachwerten und dürfen keinesfalls in irgendeiner Weise verändert, entfernt oder umgangen werden!
- Durch die Schutzbügel werden Einwirkungen von außen auf die Bedienelemente verhindert (beispielsweise durch Herunterfallen des Fernbedieners oder auch dadurch, dass sich der Bediener an einem Geländer aufstützt).
- Durch eine elektronische Sicherung wird die Inbetriebnahme der Funk-Fernsteuerung verhindert, solange sich die Bedienelemente nicht mechanisch und elektrisch in Ruhestellung befinden und der Gashebel des Antriebsmotors nicht auf Leerlauf steht.

#### ⚠ WICHTIG ⚠

*Drücken Sie bei einem Notfall unverzüglich den Not-Aus-Knopf am Funk-Fernsteuerpult und verhalten Sie sich danach entsprechend der Anweisungen in der Bedienungsanleitung (2 - BESCHREIBUNG: ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE).*



# VORSCHRIFTEN ZUR WARTUNG DES TELESKOPLADERS

## ALLGEMEINE HINWEISE

- Vor dem Starten des Gabelstaplers sicherstellen, dass der Raum ausreichend belüftet ist.
- Tragen Sie eine für Wartungsarbeiten an ihrem Teleskopklader geeignete Kleidung, verzichten Sie auf Schmuck und weite Kleidung. Ggf. Haare zusammenbinden und schützen.
- Stellen Sie vor allen Arbeiten am Teleskopklader den Antriebsmotor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Lesen Sie die Betriebsanleitung aufmerksam durch.
- Führen Sie alle, auch kleinere Reparaturarbeiten unverzüglich durch.
- Beheben Sie alle, auch kleinere Leckstellen sofort.
- Achten Sie darauf, dass Betriebsstoffe und Verschleißteile sicher und den Umweltvorschriften entsprechend entsorgt werden.
- Achtung! Es besteht Verbrennungsgefahr (Auspuff, Kühler, Antriebsmotor usw.).

## ANBRINGUNG DER SICHERHEITSTÜTZE AM AUSLEGER

- Der Teleskopklader ist mit einer Sicherheitsstütze für den Ausleger ausgestattet (⇨ 2 - BESCHREIBUNG: KONTROLL- UND BEDIENELEMENTE), die bei Arbeiten unter dem Ausleger an der Stange des Hubzylinders angebracht werden muss.

### MONTAGE DER STÜTZE

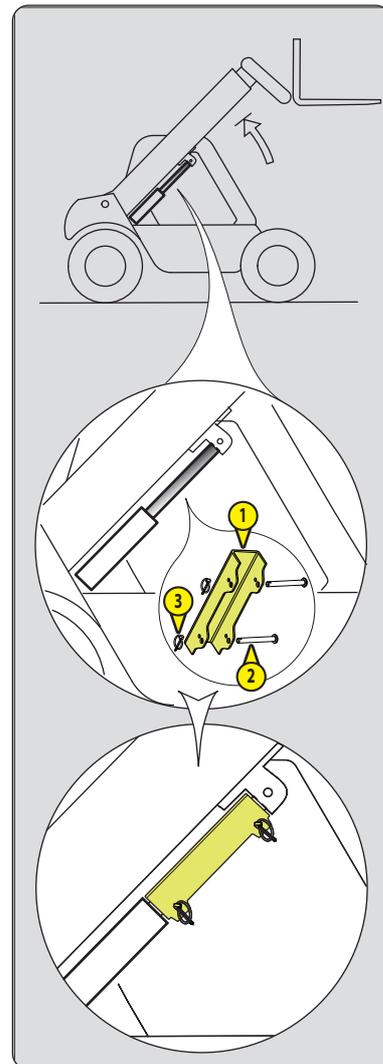
- Den Ausleger maximal hochstellen.
- Die Sicherheitsstütze 1 an der Stange des Hubzylinders anbringen und mit dem Bolzen 2 sowie dem Splint 3 sichern.
- Den Ausleger langsam absenken, dann die Hydraulikbewegungen stoppen, bevor der Ausleger gegen die Stütze anschlägt.

### ABBAU DER SICHERHEITSTÜTZE

- Den Ausleger maximal hochstellen.
- Splint und Bolzen abbauen.
- Die Sicherheitsstütze am dafür vorgesehenen Platz am Teleskopklader verstauen.



*Es darf nur die mit dem Teleskopklader mitgelieferte Stütze verwendet werden.*



## WARTUNG

- Führen Sie die regelmäßigen Wartungsarbeiten durch (⇨ 3 - WARTUNG), damit sich Ihr Teleskopklader stets in einem einwandfreien Funktionszustand befindet. Das Nichteinhalten der regelmäßigen Wartung kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs führen.

### WARTUNGSHFT

- Die Wartungsarbeiten, die gemäß den Vorschriften in Abschnitt: 3 - WARTUNG durchgeführt werden sowie alle anderen Inspektions-, Instandhaltungs- oder Reparaturarbeiten sowie Änderungsmaßnahmen am Teleskopklader müssen in ein Wartungsheft eingetragen werden. Für jeden Einsatz sind das Datum und die Art der Arbeiten, Name der Personen oder Unternehmen, die sie durchgeführt haben, und gegebenenfalls die Intervalle anzugeben. Bei Austausch von Teilen am Teleskopklader müssen die entsprechenden Teilenummern angegeben werden.

## SCHMIERMITTEL- UND KRAFTSTOFFFÜLLSTÄNDE

---

- Die empfohlenen Schmierstoffe verwenden (auf keinen Fall gebrauchte Schmierstoffe verwenden).
- Beim Tanken von Kraftstoff immer den Antriebsmotor abstellen.
- Nur an den dafür vorgesehenen Stellen tanken.
- Den Kraftstoffbehälter nie maximal füllen.
- Bei geöffnetem Kraftstoffbehälter oder während des Tankens nicht rauchen und offene Flammen fern halten.

## HYDRAULIK

---

- Außer den in Teil : 3 - WARTUNG beschriebenen Arbeiten sind jegliche Eingriffe in die Arbeitshydraulik streng untersagt.
- Nicht versuchen, Anschlüsse, Schläuche oder hydraulische Bauteile zu lockern, solange der Kreislauf unter Druck steht.



**AUSGLEICHVENTIL:** Es ist gefährlich, die Einstellung der Ausgleichsventile oder Sicherheitsventile, mit denen die Zylinder des Teleskopladers ausgerüstet sein können, zu verändern oder diese auszubauen.

Die HYDRAULIKSPEICHER, die in Ihrem Teleskoplader eingebaut sind, stehen unter Druck. Ein Ausbau der Speicher sowie deren Leitungen ist deshalb gefährlich. Diese Arbeiten dürfen nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden (wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler).

## ELEKTRIK

---

- Antriebsmotor nicht durch Überbrückung des Anlasser-Relais starten: Wenn sich der Fahrtrichtungswahlhebel nicht in der Neutralstellung befindet und die Feststellbremse nicht angezogen ist, kann sich der Teleskoplader unvermittelt in Bewegung setzen.
- Keine metallischen Gegenstände auf die Batterie legen.
- Die Batterie vor Arbeiten an der elektrischen Anlage abklemmen.

## SCHWEISSARBEITEN

---

- Bei Schweißarbeiten am Gabelstapler Batterie abklemmen.
- Schließen Sie beim Elektroschweißen am Gabelstapler die Minusklemme des Schweißgeräts direkt an dem zu schweißenden Teil an, damit der starke Schweißstrom nicht durch die Lichtmaschine fließen und diese beschädigen kann.
- Führen Sie niemals Schweißarbeiten oder sonstige Arbeiten mit Hitzeentwicklung an montierten Reifen durch. Durch die Hitze steigt der Reifendruck an und der Reifen könnte platzen.
- Vor der Durchführung von Schweißarbeiten müssen alle elektronischen Bedienteile abgeklemmt werden, da ansonsten irreparable Schäden an Elektronikkomponenten entstehen könnten.

## REINIGUNG DES TELESKOPLADERS

---

- Gabelstapler vor jedem Einsatz ganz oder im betreffenden Bereich reinigen.
- Zuvor alle Zugänge zum Gabelstapler schließen und verriegeln (Türen, Fenster, Hauben usw.).
- Gelenke, elektrische Bauteile und Anschlüsse bei der Reinigung schützen.
- Ggf. empfindliche Bauteile (besonders elektrische Bauteile und Anschlüsse sowie die Einspritzpumpe) vor dem Eindringen von Wasser, Dampf und Reinigungsmitteln schützen.
- Verschmutzungen mit Kraftstoff, Öl oder Fett sofort entfernen.

## TRANSPORT DES GABELSTAPLERS

---



**Der Transport des Teleskopladers birgt für den Fahrer und die beteiligten Personen reelle Gefahren.**

- Den Teleskoplader abschleppen, hochwinden, anschlagen oder transportieren (< 3 - WARTUNG).

## LÄNGERE STILLLEGUNG DES TELESKOPLADERS

### EINLEITUNG

Durch die nachstehenden Empfehlungen sollen Schäden am Teleskoplader bei längerem Stillstand vermieden werden.



*Die Arbeiten der Stilllegung und der Wiederinbetriebnahme des Teleskopladers müssen von Ihrem Vertragshändler durchgeführt werden.*

*Diese Stilllegung darf 12 Monate nicht überschreiten.*

*Nach 12 Monaten müssen die Arbeiten der Wiederinbetriebnahme des Teleskopladers und der Stilllegung wiederholt werden.*

### VORBEREITUNG DES TELESKOPLADERS

- Den Gabelstapler vollständig reinigen.
- Die Maschine auf eventuelle Leckagen (Austritt von Kraftstoff, Öl, Wasser oder Luft) prüfen und alle Leckagen beseitigen.
- Alle verschlissenen oder beschädigten Teile austauschen oder reparieren.
- Lackierte Oberflächen am Gabelstapler mit klarem, kaltem Wasser reinigen und trocken reiben.
- Eventuelle Lackschäden ausbessern.
- Den Teleskoplader abstellen (↖ SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE FAHRT IM UNBELADENEN UND BELADENEN ZUSTAND).
- Sicherstellen, dass die Stangen aller Auslegerzylinder vollständig eingefahren sind.
- Die Hydrauliksysteme drucklos machen.

### „ADBLUE“-BEHÄLTER (Flüssigkeit der Dieselabgasreinigung)

Je nach Teleskopladermodell

- Den AdBlue-Behälter entleeren und ausspülen.
- Den Filter der AdBlue-Förderpumpe (Flüssigkeit der Dieselabgasreinigung) austauschen (↖ 3 - WARTUNG).
- Den Behälter langsam bis zur Unterkante des Einfüllstutzens mit neuem AdBlue füllen.
- Den Teleskoplader starten, um den Kreislauf mit Druck zu beaufschlagen und auf Betriebstemperatur zu erwärmen, dann den Antriebsmotor abstellen.
- Den Behälter ggf. weiter auffüllen.

### SCHUTZ DES ANTRIEBSMOTORS

- Wenden Sie sich an Ihren Händler, um das Verfahren zum inneren Schutz des Motors (Verwendung eines Schutzmittels) zu erfahren.
- Mit Kraftstoff auftanken (↖ 3 - WARTUNG).
- Kühlflüssigkeit entleeren und frisch nachfüllen (↖ 3 - WARTUNG).
- Den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen und abstellen.
- Das Öl und den Ölfilter des Antriebsmotors austauschen (↖ 3 - WARTUNG).
- Den Motor kurze Zeit laufen lassen, damit das Öl und die Kühlflüssigkeit sich im System verteilen.
- Die Batterie abklemmen und nach max. Aufladen an einem sicheren und vor Kälte geschützten Ort aufbewahren.
- Den Ausgang des Auspufftopfes mit Dichtband abkleben.
- Den Antriebsriemen entfernen und an einem sicheren Ort aufbewahren.
- Den Motor-Abstellmagnet an der Einspritzpumpe abklemmen und den Anschluss sorgfältig isolieren.

### SCHUTZ DES TELESKOPLADERS

- Den Teleskoplader aufbocken, sodass die Reifen nicht mehr den Boden berühren.
- Die Feststellbremse lösen (je nach Teleskopladermodell).
- Nicht eingefahrene Zylinderstangen mit einem Korrosionsschutz benetzen.
- Die Reifen bedecken.

HINWEIS: Falls der Teleskoplader im Freien abgestellt werden muss, ist er mit einer wasserdichten Abdeckplane abzudecken.

## WIEDERINBETRIEBNAHME DES TELESKOPLADERS

---

- Das Dichtband von allen Öffnungen abnehmen.
- Die Batterie wieder einbauen und anschließen.
- Den Korrosionsschutz von den Zylinderstangen entfernen.
- Die tägliche Instandhaltung ausführen (↖ 3 - WARTUNG).
- Die Feststellbremse anziehen und die Böcke entfernen.
- Den Kraftstoff ablassen und den Kraftstoffbehälter reinigen (↖ 3 - WARTUNG).
- Den Kraftstoffbehälter mit sauberem Dieseldieselkraftstoff, der durch die Einfüllöffnung gefiltert wurde, befüllen.
- Den Kraftstofffilter austauschen (↖ 3 - WARTUNG).
- Den Kraftstoffvorfilter austauschen (↖ 3 - WARTUNG) (je nach Teleskopladernmodell).
- Den AdBlue-Behälter entleeren und spülen (je nach Teleskopladernmodell).
- Den Behälter langsam bis zur Unterkante des Einfüllstutzens mit neuem AdBlue (Flüssigkeit der Dieselabgasreinigung) füllen (je nach Teleskopladernmodell).
- Die Antriebsriemen wieder installieren und spannen (↖ 3 - WARTUNG).
- Den Motor mit dem Anlasser durchdrehen, damit sich der Öl Druck im Motor aufbauen kann.
- Den Motor-Abstellmagnet wieder anschließen.
- Den Teleskoplader komplett abschmieren (↖ 3 - WARTUNG).



*Stellen Sie vor dem Starten des Teleskopladers sicher, dass der Raum ausreichend belüftet ist.*

- Den Teleskoplader unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften und -hinweise starten (↖ SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE FAHRT IM UNBELADENEN UND BELADENEN ZUSTAND).
- Alle Hydraulikfunktionen des Auslegers betätigen. Dabei jeden Zylinder maximal aus- und einfahren.

## VERSCHROTTEN DES TELESKOPLADERS



*Bevor Sie die Verschrottung des Teleskopladers veranlassen, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler.*

### RECYCLING DER MATERIALIEN

---

#### METALLE

- Sie sind zu 100 % wieder verwertbar und recycelbar.

#### KUNSTSTOFFE

- Die Kunststoffteile sind durch eine Markierung gekennzeichnet, so wie es in den geltenden Rechtsvorschriften vorgesehen ist.
- Um den Recyclingprozess zu vereinfachen, wurde die Anzahl der eingesetzten Werkstoffe begrenzt.
- Bei den Kunststoffen handelt es sich mehrheitlich um Thermoplaste, die mühelos und leicht eingeschmolzen, granuliert oder zerrieben werden können.

#### GUMMI

- Die Reifen und Dichtungen können zerkleinert werden, um in der Zementherstellung wieder eingesetzt zu werden oder um wiederverwertbares Granulat daraus zu gewinnen.

#### GLAS

- Teile aus Glas können ausgebaut und gesammelt werden, um in Glashütten verwertet zu werden.

### UMWELTSCHUTZ

---

Wenn Sie das Altfahrzeug Ihrem MANITOU-Vertragshändler anvertrauen, ist das Umweltverschmutzungsrisiko gering und Sie leisten einen Beitrag zum Umweltschutz.

#### ABGENUTZTE ODER VERLORENE TEILE

- Lassen Sie keine Teile in der freien Natur liegen.
- MANITOU und sein Vertriebsnetz verfolgen den Ansatz des Umweltschutzes durch Recycling.

#### ALTÖLE

- Das MANITOU-Vertriebsnetz sorgt dafür, dass diese gesammelt und verwertet werden.
- Wenn Sie uns den Ölwechsel anvertrauen, ist die Umweltverschmutzungsgefahr gering.

#### VERBRAUCHTE BATTERIEN

- Werfen Sie Batterien nicht einfach weg, denn sie enthalten umweltschädliche Metalle.
- Bringen Sie diese zum MANITOU-Händler oder zu jeder anderen autorisierten Sammelstelle zurück.

HINWEIS: MANITOU hat es sich zum Ziel gesetzt, hochleistungsfähige Teleskoplader bei gleichzeitiger Verringerung der Schadstoffemissionen zu bauen.

# ***2 - BESCHREIBUNG***



## 2 - BESCHREIBUNG

<b><u>EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG</u></b>	<b>2-4</b>
<b><u>SICHERHEITSAUFKLEBER UND -SCHILDER</u></b>	<b>2-6</b>
<b><u>KENNZEICHNUNG DES TELESKOPLADERS</u></b>	<b>2-10</b>
<b><u>TECHNISCHE DATEN</u></b>	<b>2-12</b>
<b><u>BEREIFUNG</u></b>	<b>2-14</b>
<b><u>ABMESSUNGEN UND TRAGLASTDIAGRAMM</u></b>	<b>2-16</b>
<b><u>SICHT</u></b>	<b>2-18</b>
<b><u>ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE</u></b>	<b>2-20</b>
<b><u>ABSCHLEPPVORRICHTUNG</u></b>	<b>2-46</b>
<b><u>BESCHREIBUNG UND BEDIENUNG DER OPTIONEN</u></b>	<b>2-48</b>

1) **DÉCLARATION «CE» DE CONFORMITÉ (originale)**  
**«EC» DECLARATION OF CONFORMITY (original)**

2) Constructeur, *Manufacturer* : **MANITOU BF**

3) Adresse, *Address* : **430, RUE DE L'AUBINIÈRE - B.P 10249  
44158 - ANCENIS - CEDEX - FRANCE**

4) Titulaire de dossier technique, *Holder of the technical file* : **MANITOU BF**

3) Adresse, *Address* : **430, RUE DE L'AUBINIÈRE - B.P 10249  
44158 - ANCENIS - CEDEX - FRANCE**

5) Le constructeur déclare que la machine décrite ci-après, *The manufacturer declares that the machine described below* :

**MT 625 H 75K ST5 S1**

**52001176/00000**

**N° >MAN00000E000000000<**

**MT 625 H Comfort 75K ST5 S1**

**52001177/00000**

**N° >MAN00000E000000000<**

6) Est conforme aux directives suivantes et à leurs transpositions en droit national (si applicables), *Complies with the following directives and their transpositions into national law (if applicable)* :

**2006/42/CE**

7) Pour les machines annexe IV, *For annex IV machines* :

8) Numéro d'attestation, *Certificate number* :

9) Organisme notifié, *Notified body* : -

**2000/14/CE + 2005/88/CE**

10) Procédure appliquée, *Applied procedure* :

9) Organisme notifié, *Notified body* :

11) Niveau de puissance acoustique, *Sound power level* :

12) Mesuré, *Measured* : dB (A)

13) Garanti, *Guaranteed* : dB (A)

**2004/108/CE jusqu'au 19/04/2016 et 2014/30/UE à partir du 20/04/2016**

14) Normes harmonisées utilisées, *Harmonised standards used* :

15) Normes ou dispositions techniques utilisées, *Standards or technical provisions used* :

16) Fait à, *Done at* :

17) Date, *Date* :

18) Nom du signataire, *Name of signatory* :

19) Fonction, *Function* :

20) Société, *Company* :

21) Signature, *Signature* :

**bg :** (1) *ЕОД декларация за съответствие (оригинал)*, (2) Производител, (3) Адрес, (4) Притежател на техническото досие, (5) Производителът декларира, че описаната по-долу машина, (6) Е в съответствие със следните директиви и тяхното транспониране в националното законодателство (ако е приложимо), (7) Приложение IV относно машините, (8) Номер на сертификата, (9) Нотифициран орган, (10) Приложена процедура, (11) Име на силата на звук, (12) Измерено, (13) Гарантирано, (14) Използвани хармонизираните стандарти, (15) Използвани стандарти или технически разпоредби, (16) Изработено в, (17) Дата, (18) Име на подписаното лице, (19) Длъжност, (20) Фирма, (21) Подпис

**cs :** (1) *ES prohlášení o shodě (původní)*, (2) Výrobce, (3) Adresa, (4) Držitel technické dokumentace, (5) Výrobce prohlašuje, že zařízení popsané níže, (6) Je v souladu s následujícími směrnici a směrnici transponovanými do vnitrostátního práva (je-li relevantní), (7) Pro stroje v příloze IV(8) Číslo certifikátu, (9) Notifikační orgán, (10) Použitý postup, (11) Úroveň hluku (12) Naměřená, (13) Zaručená, (14) Použitá harmonizované normy, (15) Použitá normy nebo technické předpisy(16) Místo (17) Datum (18) Jméno podepsaného, (19) Funkce, (20) Společnost, (21) Podpis

**da :** (1) *EF Overensstemmelseserklæring (original)*, (2) Producent, (3) Adresse, (4) Indehaver af det tekniske dossier, (5) Producenten erklærer, at maskinen, der er beskrevet nedenfor, (6) overholder nedenstående direktiver og disse gennemførelse til national ret (hvis det er relevant), (7) For maskiner under bilag IV, (8) Certifikat nummer, (9) Berettigede organ, (10) Anvendt procedure, (11) Lydeffektivitet, (12) Målt, (13) Garanteret, (14) Anvendte harmoniserede standarder, (15) Standarder eller tekniske regler, (16) Udfærdiget i, (17) Dato, (18) Underskriftens navn, (19) Funktion, (20) Firma, (21) Underskrift.

**de :** (1) *EG-Konformitätsklärung (original)*, (2) Hersteller, (3) Adresse, (4) Inhaber des technischen Dokuments, (5) Der Hersteller erklärt, dass die nachstehend beschriebene Maschine (6) den folgenden Richtlinien und deren Umsetzung in die nationale Gesetzgebung entspricht (falls anwendbar), (7) Für die Maschinen laut Anhang IV, (8) Bescheinigungsnummer, (9) Benannte Stelle, (10) Angewandtes Verfahren, (11) Schalleistungspegel, (12) Gemessen, (13) Gewährleistet, (14) angewandte harmonisierte Normen, (15) angewandte sonstige technische Normen und Bestimmungen, (16) Ausgestellt in, (17) Datum, (18) Name des Unterzeichners, (19) Funktion, (20) Gesellschaft, (21) Unterschrift.

**el :** (1) *Δήλωση συμμόρφωσης CE (πρωτότυπο)*, (2) Κατασκευαστής, (3) Διεύθυνση, (4) Κάτοχος του τεχνικού φακέλου, (5) Ο κατασκευαστής δηλώνει ότι το μηχανήμα που περιγράφεται παρακάτω, (6) Συμμορφώνεται με τις ετήσιες οδηγίες και τις προσαρμογές τους στο εθνικό δίκαιο (κατά περίπτωση), (7) Για το μηχανήμα του παραρτήματος IV, (8) Αριθμός πιστοποίησης, (9) Ακουσικό φορτίο, (10) Εφαρμοζόμενη διαδικασία, (11) Στάθμη ηχητικής ισχύος, (12) Καταμετρημένη, (13) Εγγυημένη, (14) Εναρμονισμένα πρότυπα που χρησιμοποιούνται, (15) Πρότυπα ή τεχνικοί κανόνες που χρησιμοποιούνται, (16) Τόπος, (17) Ημερομηνία, (18) Όνομα του υπογράφοντος, (19) Διεύθυνση, (20) Εταιρεία, (21) Υπογραφή

**es :** (1) *Declaración CE de conformidad (original)*, (2) Fabricante, (3) Dirección, (4) Titular del expediente técnico, (5) El fabricante declara que la máquina que se describe a continuación, (6) Cumple con las siguientes directivas y sus transposiciones a la legislación nacional (en caso oportuno), (7) Para las máquinas anexo IV, (8) Número de certificación, (9) Organismo notificado, (10) Procedimiento aplicado, (11) Nivel de potencia acústica, (12) Medido, (13) Garantizado, (14) Normas armonizadas utilizadas, (15) Otras normas o especificaciones técnicas utilizadas, (16) Hecho en, (17) Fecha, (18) Nombre del signatario, (19) Cargo, (20) Empresa, (21) Firma.

**et :** (1) *EU vastavastatamiskäsitlus (algupärane)*, (2) Tooja, (3) Aadress, (4) Tehnilise dokumentatsiooni valdaja, (5) Tooja kinnitab, et allpool kirjeldatud seade, (6) On vastavuses järgmistele direktiivide ja nende realiseerimises õiguselisele lähenemisele vastuvõetud õigusaktidega (kui on kohaldatav), (7) IV lisas loetletud seadmete puhul, (8) Tunnistuse number, (9) Sertifitseerimisasutus, (10) Kohaldatav menetlus, (11) Akustilise võimsuse tase, (12) Mõeldud, (13) Tagatud, (14) Vastab kehtivatele ühistalud standarditele, (15) Vastab muudele kehtivatele standarditele ja tehnilistele normidele, (16) Väljaandmise koht, (17) Väljaandmise aeg, (18) Allkirjastaja nimi, (19) Amet, (20) Ettevõtte, (21) Allkiri

**fi :** (1) *EY-vaatamuskäsitelmäksentäyttö (alkuperäinen)*, (2) Valmistaja, (3) Osoite, (4) Teknisten asiakirjojen haltija, (5) Valmistaja ilmoittaa, että alla kuvattu laite, (6) Täyttää seuraavien direktiivien sekä niitä vastaavien kansallisten säännösten vaatimukset (tarvittaessa), (7) Liitteen IV laitteiden osalta, (8) Todistusnumero, (9) Ilmoitettu laitos, (10) Käytetty menetelmä, (11) Äänen tehotaso, (12) Mittattu, (13) Taattu, (14) Käytetyt yhdenmukaistetut standardit, (15) Käytetyt tekniset standardit tai säännökset, (16) Paikka, (17) Aika, (18) Allekirjoittajan nimi, (19) Toini, (20) Yritys, (21) Allekirjoitus.

**ga :** (1) *Dearbhú comhréireachta e CE « bunúsúil*, (2) Déantóir, (3) Seoladh, (4) Sealbhoir an chomhad teicniúil, (5) Dearbhoir an déantóir go ndéanann an t-inneal ar a bhíil cur síos thíos, (6) Cloinn sé le na teoracha seo a leanas agus lena dtrasúr isteach i ndá náisiúnta (má cuil), (7) Le haghaidh inné an aghúis IV, (8) Uimhir tuaisiá, (9) Comhlíocht a d'uglaí fógra dó, (10) Nós imeachta a cuireadh i bhfeidhm, (11) Leibhéal cumhachta na fuaim, (12) Tomhasa, (13) Ráthú, (14) Caighdeán chomhchruibhte a úsáideadh, (15) Caighdeán nó fóirleacha teicniúla a úsáideadh, (16) Am a dhéanadh ag, (17) Dáta, (18) Ainm an tseinnora, (19) Feidhmeannas, (20) Comhlíocht (21) Síniú.

**hr :** (1) *EK deklaracija u skladu s originalom*, (2) Proizvođač, (3) Adresa, (4) Nositelj tehničke dokumentacije, (5) Proizvođač izjavljuje da stroj opisan u nastavku, (6) Ispunjava s jedne strane direktive i njihovom prijenosu u nacionalno zakonodavstvo (ako je primjenjivo), (7) Za dodatke IV o strojevima, (8) Broj certifikata, (9) Ovlašteno tijelo, (10) Primjenjeni postupak, (11) Razina snage zvuka, (12) Izmjereno, (13) Zajamčeno, (14) Primjenjeni standardi o harmoniziranju, (15) Primjenjeni standardi ili tehničke priloge, (16) Urađeno u, (17) Datum, (18) Ime potpisnika, (19) Funkcija, (20) Tvrtka, (21) Potpis.

**hu :** (1) *CE megfelelőségi nyilatkozat (eredeti)*, (2) Gyártó, (3) Cím, (4) A műszaki dokumentáció birtokosa, (5) A gyártó kijelenti, hogy az alábbi termék, (6) Megfelel az alábbi irányelveknek valamint azok honosított előírásainak (ha vannak ilyenek), (7) A IV. melléklet gépéhez (adott esetben), (8) Bizonyíték szám, (9) Értékelő szervezet, (10) Alkalmazott eljárás, (11) Akusztikus hang szint, (12) Mért, (13) Garantált, (14) Felhasznált harmonizált szabványok, (15) egyéb felhasznált műszaki szabványok és előírások hivatkozásai, (16) Hely (hely), (17) Dátum, (18) Aláíró neve, (19) Funkció, (20) Vállalat, (21) Aláírás

**is :** (1) *Samskráninguáætt ESB (upprunaleg)*, (2) Framleiðandi, (3) Aðsetur, (4) Handhafi teknískra, (5) Framleiðandi staðfestir að vélin sem lýst er hér, (6) Samræmist eftirfarandi stöðum og stafræna þeim með hliðsjón af þjóðarætti (ef við á), (7) Fyrir bækistöfnun IV, viðauka, (8) Númer vottorðs, (9) Tilkynnt til, (10) Aðrir þættir, (11) Hjóðstyrkur, (12) Mældist, (13) Ábyrgd, (14) Samhæfir staðir sem notaðir voru, (15) Aðrir staðir eða tæknilegar forskritir, (16) Staður, (17) Dagsetning, (18) Nafn undirritaðs, (19) Staða, (20) Fyrirseti, (21) Underskrift.

**it :** (1) *Dichiarazione CE di conformità (originale)*, (2) Costruttore, (3) Indirizzo, (4) Titolare del fascicolo tecnico, (5) Il costruttore dichiara che la macchina descritta di seguito, (6) È conforme alle direttive seguenti e ai relativi recepimenti nella normativa nazionale (se applicabile), (7) Per le macchine Allegato IV, (8) Numero di Attestazione, (9) Organismo destinatario della notifica, (10) Procedura applicata, (11) Livello di potenza acustica, (12) Misurato, (13) Garantito, (14) Norme armonizzate applicate, (15) Norme e specifiche tecniche applicate, (16) Luogo, (17) Data, (18) Nome del firmatario, (19) Funzione, (20) Società, (21) Firma.

**lt :** (1) *EC atitikimas deklaracija (originalas)*, (2) Gamintojas, (3) Adresas, (4) Techninės bylos turėtojas, (5) Gamintojas nurodo, kad mašina, aprašyta žemiau, (6) atitinka toliau nurodytas direktyvas ir j nacionalinius teisės aktus perkeltas į nuostatas (jei taikytina), (7) IV priedas dėl mašinų, (8) Serifikato Nr., (9) Notifikuotoji įstaiga, (10) Taikyta procedūra, (11) Garso stiprumo lygis, (12) Išmatuotas, (13) Garantuoti, (14) Naudojami standartai, (15) Kiti naudojami standartai ir techninės specifikacijos, (16) Pasaulyje, (17) Data, (18) Pasirašiusio asmens vardas ir pavardė, (19) Pareigos, (20) Bendrovė, (21) Parašas

**lv :** (1) *EK atbilstības deklarācija (oriģināls)*, (2) Ražotāja, (3) Adrese, (4) Tehniskās dokumentācijas turētāja, (5) Ražotājs apliecina, ka turpmāk aprakstītā mašīna, (6) Atbilst norādītajām direktīvam un to iekļautajai nacionālajā likumdošanā (ja piemērojama), (7) IV pielikuma iekārtām, (8) Serifikāta numurs, (9) Pilsimvoti iestāde, (10) Piemērotā procedūra, (11) Skaņas jaudas līmenis, (12) Izmērīts, (13) Garantēti, (14) Piemērojamas kaskāpoše standarti, (15) Piemērojamas tehniskie standarti un noteikumi, (16) Sastādīts, (17) Datums, (18) Parakstītāja vārds, (19) Amats, (20) Uzņēmums, (21) Paraksts

**mt :** (1) *Dikjarazzjoni ta' Konformità ta' HE (originali)*, (2) Manifattur, (3) Indirizz, (4) Detentur tal-fajl tekniku, (5) Il-manifattur jiddeklara li l-magna deskritta hawn taht, (6) Hija konformi hija konformi mad-Direttivi segwenti u l-hajjiet li jipreżentawhom fl-4gi nazzjonali (jekk applikabbli), (7) Għall-magni fl-Anness IV, (8) Numru ta'-certifikat, (9) Entità notifkata, (10) Proċedura applikata, (11) Livell ta' qewwa akustika, (12) Imkejjel, (13) Garantit, (14) l-istandards armonizzati użati, (15) standards tekniċi u speċifikazzjonijiet oħra użati, (16) Magħruf f, (17) Data, (18) Isem il-manifattur, (19) Kariga, (20) Kumpanija (21) Firma.

**nl :** (1) *EG-ventilang van overeenstemming (oorspronkelijk)*, (2) Fabrikant, (3) Adres, (4) Houder van het technisch dossier, (5) De fabrikant verklaart dat de hieronder beschreven machine, (6) In overeenstemming is met de volgende richtlijnen en hun omzettingen in het nationale recht (indien van toepassing), (7) Voor de machines in bijlage IV, (8) Certificatenummer, (9) Aangemelde instantie, (10) Toegepaste procedure, (11) Geluidsvermogensniveau, (12) Gemeten, (13) Gegarandeerd, (14) gehanteerde geharmoniseerde normen, (15) andere gehanteerde technische normen en specificaties, (16) Opgemaakt in, (17) Datum, (18) Naam van ondergetekende, (19) Functie, (20) Onderneming, (21) Handtekening,

**no :** (1) *CE-samsvarserklæring (original)*, (2) Produsent, (3) Adresse, (4) Innehavere av den tekniske dokumentasjonen, (5) Producenten sier at maskinen beskrevet nedenfor, (6) Oppfyller kravene i følgende direktiver og i mid nasjonale gjennomføringsbestemmelser (hvis aktuelt), (7) For maskinene i bilag IV, (8) Attestnummer, (9) Teknisk kontrollorgan, (10) Anvendt prosedyre, (11) Akustisk støy, (12) Målt, (13) Garantert, (14) standardiserte harmonizerte standarder som brukes, (15) Andre standarder og spesifikasjoner som brukes, (16) Utstedt, (17) Dato, (18) Undertegneds navn, (19) Stilling, (20) Firma (21) Underskrift

**pl :** (1) *Deklaracja zgodności CE (oryginal)*, (2) Producent, (3) Adres, (4) Posiadacz dokumentacji technicznej, (5) Producent oświadcza, że opisana poniżej maszyna, (6) Jest zgodna z następującymi dyrektywami i odpowiedzającymi im przepisami prawa krajowego (jeżeli dotyczy), (7) Dla maszyn załącznik IV, (8) Numer certyfikatu, (9) Jednostka certyfikująca, (10) Procedura stosowana, (11) Poziomy mocy akustycznej, (12) Zmierzony, (13) Gwarantowany, (14) zastosowane normy zharmonizowane, (15) Zastosowane normy lub przepisy techniczne, (16) Sporządzono w, (17) Data, (18) Nazwisko podpisującego, (19) Stanowisko, (20) Firma (21) Podpis

**pt :** (1) *Declaração de conformidade CE (original)*, (2) Fabricante, (3) Morada, (4) Titular do processo técnico, (5) O fabricante afirma que a máquina descrita abaixo, (6) Está em conformidade com as seguintes diretivas e as suas transposições para o direito nacional (se for o caso), (7) Para as máquinas no anexo IV, (8) Número de certificado, (9) Entidade notificada, (10) Procedimento aplicado, (11) Nível de potência acústica, (12) Medida, (13) Garantida, (14) normas harmonizadas utilizadas, (15) outras normas e especificações técnicas utilizadas, (16) Elaborado em, (17) Data, (18) Nome do signatário, (19) Cargo, (20) Empresa, (21) Assinatura

**ro :** (1) *Declarație de conformitate CE (original)*, (2) Producător, (3) Adresa, (4) Titularul din dosarul tehnic, (5) Producătorul afirmă că aparatul descris mai jos, (6) Este conform cu directivele următoare și cu transpunerea lor în dreptul național (dacă este cazul), (7) Pentru mașinile din anexa IV, (8) Număr de atestare, (9) Organism notificat, (10) Procedura aplicată, (11) Nivel de putere acustică, (12) Măsurat, (13) Garantat, (14) standardele armonizate utilizate, (15) alte standarde și specificații tehnice utilizate, (16) Încolțit în, (17) Data, (18) Numele persoanei care semnează, (19) Funcția, (20) Firma, (21) Semnătură

**sk :** (1) *Vyhlasenie o zhode ES (pôvodné)*, (2) Výrobca, (3) Adresa, (4) Držiteľ technickej dokumentácie, (5) Výrobca vyhlasuje, že nižšie popísaný stroj, (6) Je v súlade s nasledujúcimi smernicami a smernicami transponovanými do vnitrostátného práva (v prípade potreby), (7) Pre stroje v príloze IV, (8) Číslo certifikátu, (9) Notifikačný orgán, (10) Použitý postup, (11) Akustická úroveň hluku, (12) Nameraná, (13) Zaručená, (14) Použitá harmonizované normy, (15) Iné použité normy a technické predpisy, (16) Miesto vydania, (17) Dátum vydania, (18) Meno podpísanej osoby, (19) Funkcia, (20) Spoločnosť, (21) Podpis

**sl :** (1) *ES izjava o skladnosti (izvirnik)*, (2) Proizvajalec, (3) Naslov, (4) Imetnik tehnične dokumentacije, (5) Proizvajalec izjavlja, da naprava, opisana v nadaljevanju, (6) Ustreza naslednjim direktivam in nacionalni zakonodaji (če ta velja), (7) Za stroje v prilogi IV, (8) Številka potrdila, (9) Pripisalen organ, (10) Uporabljen postopek, (11) Raven akustične moči, (12) Izmerjena, (13) Zajamčena, (14) Uporabljeni izkajeni standardi, (15) Drugi uporabljeni tehnični standardi in specifikacije, (16) V, (17) Datum, (18) Ime podpisnika, (19) Funkcija, (20) Podjetje, (21) Podpis

**sv :** (1) *EG-färdskrift om överensstämmelse (original)*, (2) Tillverkare, (3) Adress, (4) Ägaren av det tekniska underlaget, (5) Tillverkaren försäkras att den maskin som beskrivs nedan, (6) Överensstämmer med nedanstående direktiv och införlivandet av dem i nationell rätt (om tillämpligt), (7) För maskiner i bilaga IV, (8) Nummer för godkännande, (9) Anmänt organ, (10) Förfarande som tillämpats, (11) Ljudstyrkevärde, (12) Uppmätt, (13) Garanterad (14) Harmoniserade standarder som använts, (15) andra tekniska standarder och specifikationer som använts, (16) Upprättat i, (17) Datum, (18) Namn på den som undertecknat, (19) Befattning, (20) Företag (21) Namnteckning

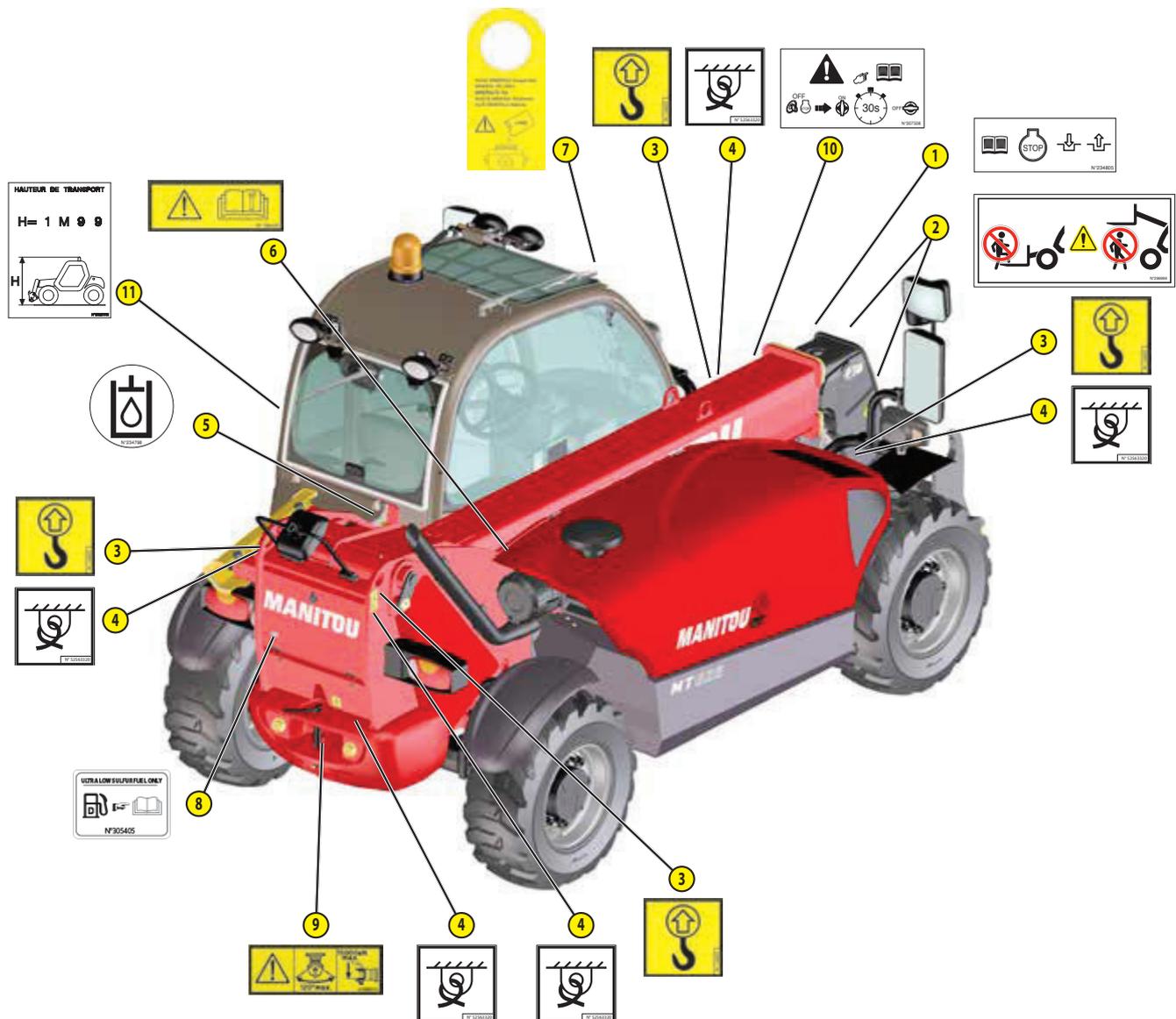
## SICHERHEITSaufkleber und -schilder

### ⚠ WICHTIG ⚠

Alle Sicherheitsaufkleber und -schilder reinigen, um sie einfach lesbar zu machen.  
Bei Unleserlichkeit oder Beschädigung Sicherheitsaufkleber und -schilder unverzüglich ersetzen.  
Nach jedem Austausch von Ersatzteilen sicherstellen, dass Sicherheitsaufkleber und -schilder angebracht sind.

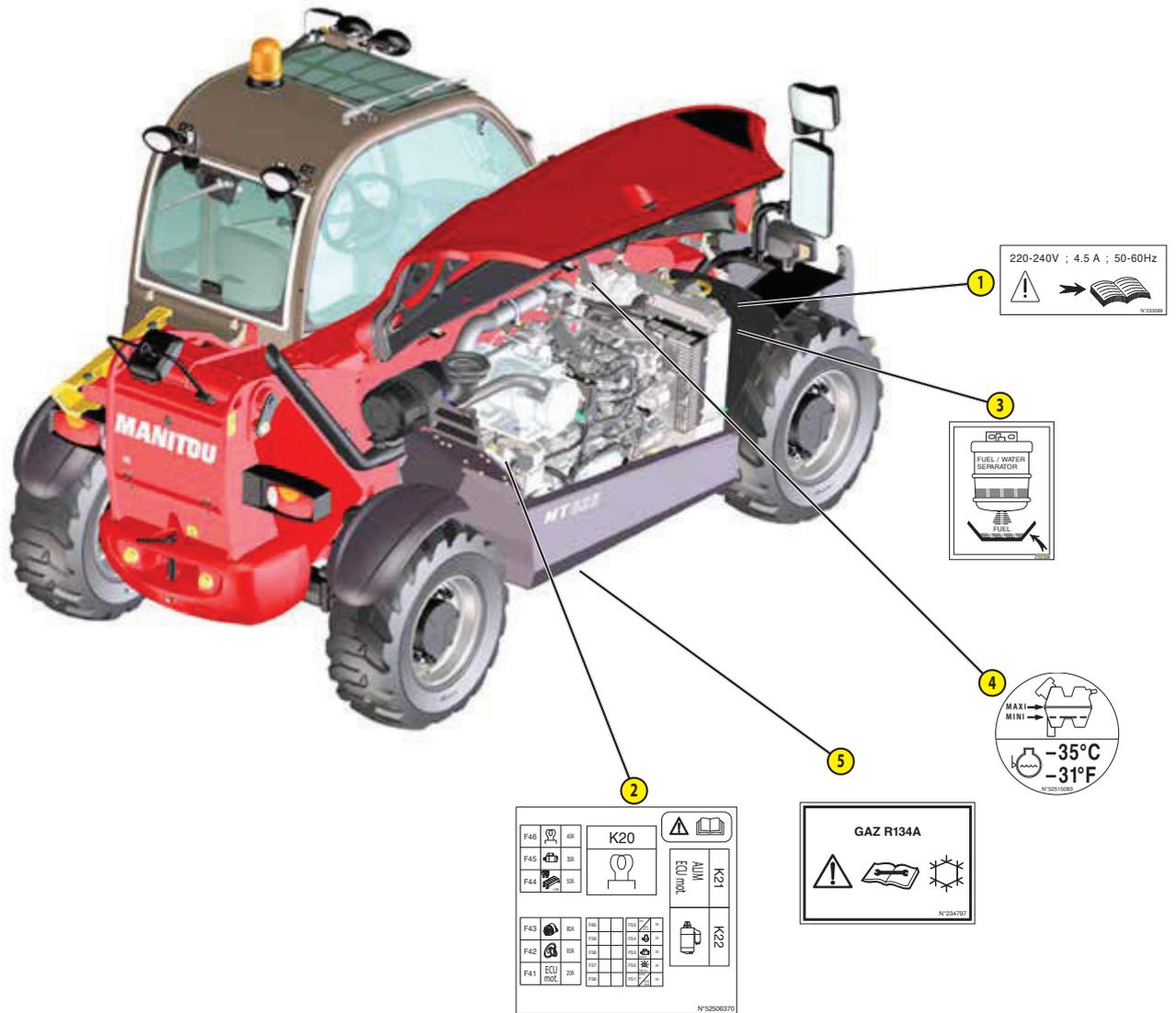
### Aufkleber und Schilder aussen an der Maschine

POS.	TEILE-NR.	BESCHREIBUNG
1	234805	- Hinweis hydraulische Kupplung MT 625 H COMFORT 75K ST5
2	296998	- Sicherheitshinweis Maniscopic
3	24653	- Anschlagpunkt
4	52563320	- Verzurtpunkt
5	234798	- Hydrauliköl
6	288430	- Reparaturhinweise (am Hubzylinder)
7	268491	- Hinweis Bremsflüssigkeitssystem
8	305405	- Dieseldieselfuel
9	289013	- Abschlepphinweise (OPTION)
10	307508	- Hinweis Batterie-Trennschalter
11	52631112	- Gesamthöhe (OPTION)



## AUFKLEBER UND SCHILDER UNTER DER MOTORHAUBE

POS.	TEILE-NR.	BESCHREIBUNG
1	233088	- Vorglühstab (OPTION)
2	52506370	- Sicherungen
3	259398	- Wasser-/Kraftstoffscheider
4	52515083	- Frostschutzmittel
5	234797	- Klimaanlage (OPTION) MT 625 H COMFORT 75K ST5



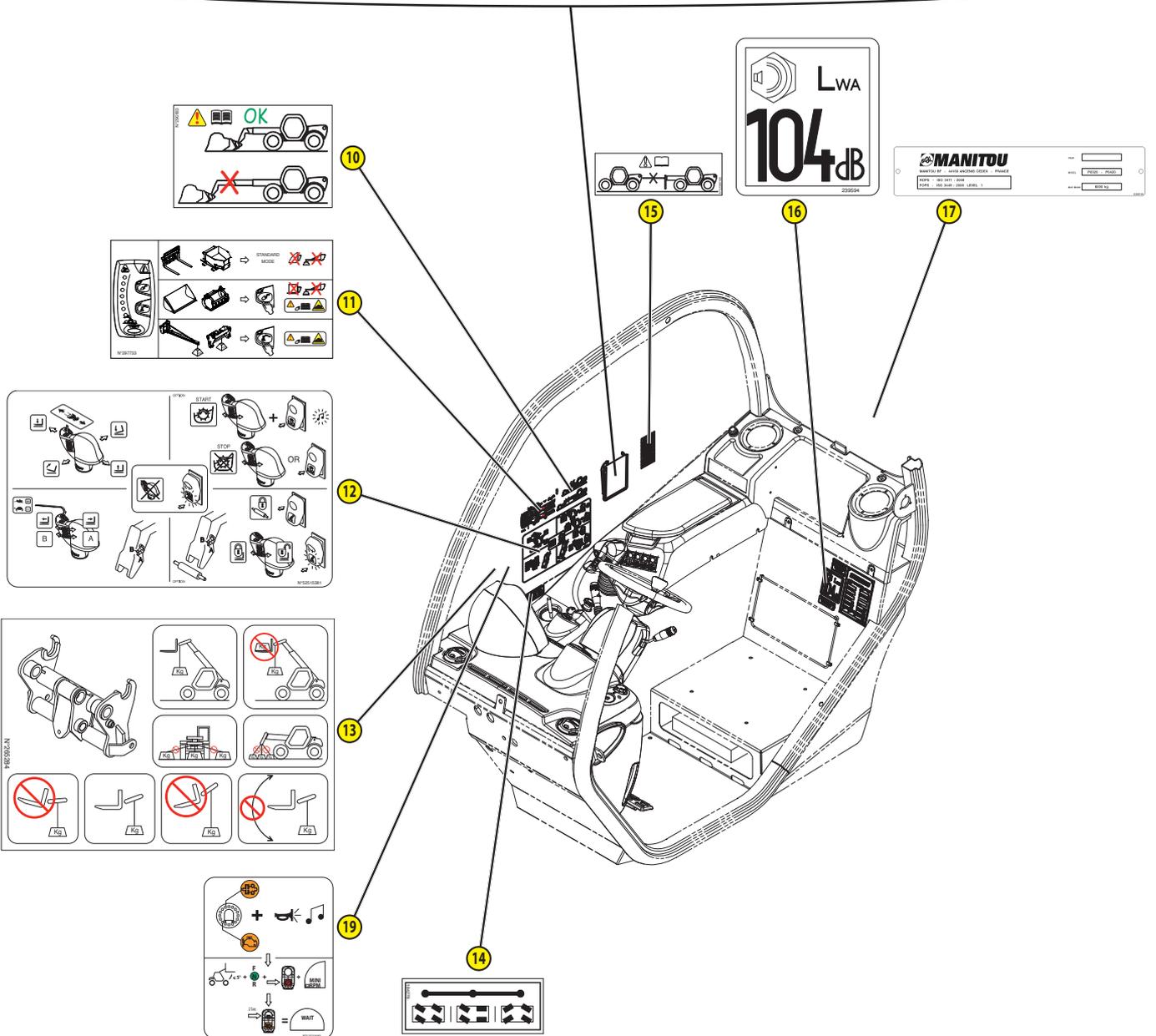
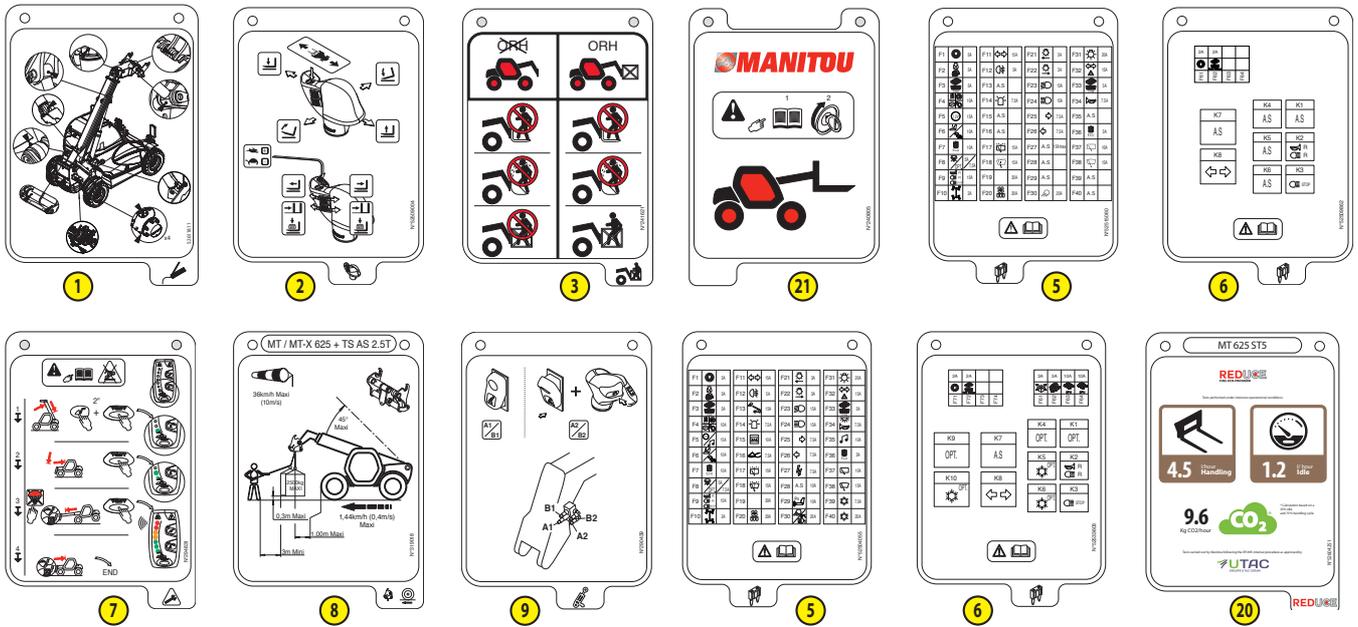
F46		K20		ALUM	
F45	SA			K21	ECU mod.
F44	SA			K22	
F43	SA				
F42	SA				
F41	ECU mod.				

N°52506370



## AUFKLEBER UND SCHILDER IN DER KABINE

POS.	TEILE-NR.	BESCHREIBUNG
1	52611811	- Datenblatt Schmierung
2	52509004	- Datenblatt Joystickfunktion
3	241621	- Datenblatt Sicherheitshinweis
5	52504055	- Datenblatt Sicherungen <b>MT 625 H COMFORT 75K ST5</b>
	52515060	- Datenblatt Sicherungen <b>MT 625 H 75K ST5</b>
6	52533603	- Datenblatt Relais <b>MT 625 H COMFORT 75K ST5</b>
	52509862	- Datenblatt Relais <b>MT 625 H 75K ST5</b>
7	294831	- Datenblatt Kalibrierverfahren
8	319018	- Datenblatt Hebeöse an Gabelträger (OPTION)
9	290439	- Datenblatt Funktion Magnetventil an der Auslegerspitze (OPTION) <b>MT 625 H COMFORT 75K ST5</b>
10	290183	- Hinweis Kübel am Teleskop
11	297733	- Hinweis Steuerung der Betriebsart
12	52515381	- Hauptfunktionen
13	265284	- Hebeöse an Gabelträger (OPTION)
14	184276	- Lenkartwahl
15	52580160	- Abschleppen verboten
16	239594	- Leistungsschallpegel
17	52580168	- Konformität der Kabine
19	52521685	- Datenblatt Regeneration des Partikelfilters
20	52504251	- Datenblatt Verbrauch
21	240805	- Datenblatt Abdeckung



## KENNZEICHNUNG DES TELESKOPLADERS

Wir bemühen uns ständig darum, unsere Produkte weiter zu entwickeln und zu verbessern. Deshalb behalten wir uns Änderungen an unseren Produkten vor, ohne die vorliegende Betriebsanleitung zu ändern.

Bei allen Ersatzteilbestellungen und für Auskünfte technischer Art bitte immer die folgenden Daten angeben:

HINWEIS: Um die Daten bei Bedarf schneller zur Hand zu haben, empfehlen wir, diese bei der Übergabe des Teleskopladers in die entsprechenden Felder einzutragen.

Alle weiteren technischen Daten Ihres Teleskopladers befinden sich im Kapitel: TECHNISCHE DATEN.

### TYPENSCHILD DES TELESKOPLADERS

"Designation" Bezeichnung	
"Series" Baureihe	
"Year of manufacture" Baujahr	
"Model year" Modelljahr	
"Serial Number / Product Identification Number" Seriennummer / Produkt-ID	
"Unladen mass" Leergewicht	
"Power" Leistung	
"Authorized gross vehicle weight" Zulässiges Gesamtgewicht	
"Rated capacity" Nennkapazität	
"Max vertical force (on trailer hook)" Max. zulässige Stützlast (am Zughaken)	
"Drag strain" Zugkraft	



### ANTRIEBSMOTOR

"MODEL" Modell	
"FAMILY" Familie	
"POWER" Leistung	



### HYDROSTATPUMPE

"MODEL" Modell	
"CODE" Code	
"E1" Kennzeichnung	
"SERNO" Seriennummer	
"SPEC" Spezifikation	



### HYDROSTATMOTOR

"MODEL" Modell	
"CODE" Code	
"E1" Kennzeichnung	
"SERNO" Seriennummer	
"SPEC" Spezifikation	



## VORDERACHSE

Typ	
Seriennummer	
MANITOU-Teilenummer	



## HINTERACHSE

Typ	
Seriennummer	
MANITOU-Teilenummer	



## KABINE

"Constructeur" Hersteller	
"Type Cabine" Kabinentyp	
"Numéro de série" Seriennummer	



## AUSLEGER

MANITOU-Teilenummer	
Herstellungsdatum und Hersteller	



## FAHRGESTELL

Seriennummer / Produkt-ID	
---------------------------	--



## TYPENSCHILD DES ANBAUGERÄTS

"MODELE" Modell	
"N° série" Seriennummer	
"Année Fabrication" Baujahr	
"Masse à vide" Leergewicht	
"Centre de gravité" Schwerpunkt	
"Capacité Nominale" Nennkapazität	
"Pression service" Betriebsdruck	



## TECHNISCHE DATEN

ANTRIEBSMOTOR		
Typ		KUBOTA V3307
Kraftstoff		Diesel
Zylinderzahl		4 in Reihe
Saugfilter		Mit Aufladung
Einspritzsystem		Direkt
Zündfolge		1.3.4.2
Hubraum	cm <sup>3</sup>	3331
Bohrung und Hub	mm	94 x 120
Verdichtungsverhältnis		17,5
Nenn Drehzahl unter Last	U/min	2600
Leerlaufdrehzahl	U/min	895
Max. Drehzahl	U/min	2800
Leistung ISO 3046-1	PS - kW	75 - 55,4
Leistung SAE J 1995	PS - kW	75 - 55,4
Max. Drehmoment ISO 3046-1	Nm	265 bis 1400 U/min
Effizienz der Luftfilterung	µm	3
Art des Kühlsystems		Wassergekühlt
Lüfter		Sauglüftung

GETRIEBE		
Hydrostatpumpe (Verstellpumpe)		DANFOSS
- Typ		Kolbenverstellpumpe
- Fahrtrichtungswählschalter		Elektrohydraulisch
- Anzahl Vorwärtsgänge		2 (1 x langsam und 1 x schnell)
- Anzahl Rückwärtsgänge		2 (1 x langsam und 1 x schnell)
Hauptpumpe		
- Verdrängungsvolumen MIN./MAX.	cm <sup>3</sup> /U	0 - 53
- Max. Volumenstrom	ℓ/min	138
- Betriebsdruck	Bar	350
Speisepumpe		
- Hubraum	cm <sup>3</sup> /U	12
- Max. Volumenstrom	ℓ/min	31
- Speisedruck bei max. Drehzahl	Bar	24 (Getriebe in Neutralstellung)
Hydrostatmotor		DANFOSS
- Typ		verstellmotor, bidirektional
- Verdrängungsvolumen MIN./MAX.	cm <sup>3</sup> /U	29 - 110
Verteilergetriebe		DANA
Vorderachse		DANA
- Differential		Limited-Slip bei 45 %
Hinterachse		DANA
- Differential		Ohne Sperre
Antriebsräder		4-Rad-Antrieb
- Umschaltung Vorderrad-/Allradantrieb		Nein
Vorderreifen		SOLIDEAL/CAMSO
- Abmessung		12-16,5 12PR SKS 532
- Druck	Bar	5,6
Hinterreifen		SOLIDEAL/CAMSO
- Abmessung		12-16,5 12PR SKS 532
- Druck	Bar	5,6

ELEKTRISCHE ANLAGE	
Batterie	12 V - 110 Ah - 750 A EN
Lichtmaschine	12 V - 80 A
- Typ	A5TA5977C
Anlasser	12 V - 3 kW
- Typ	M008T50672

GERÄUSCHPEGEL UND VIBRATION		
Geräuschpegel am Fahrerstand LpA (gemäß Norm EN 12053)	dB(A)	76 (Kabine geschlossen); xx (Kabine offen)
Geräuschpegel (gemäß Richtlinie 2009/76)	dB(A)	xx (Kabine geschlossen); xx (Kabine offen)
Emissions-Schalldruckpegel LwA (gemäß Richtlinie 2000/14/EG, abgeändert durch Richtlinie 2005/88/EG)	dB(A)	104 (gemessen); 104 (garantiert)
Geräuschpegel bei Bewegung (gemäß Richtlinie 2009/63)	dB(A)	xx
Auf den Körper des Fahrers wirkende, mittlere bewertete Beschleunigung (gemäß Norm EN 13059)	m/s <sup>2</sup>	1,1
Der durchschnittliche Expositionswert für Vibrationen am Hand-Arm-System des Fahrers (gemäß Norm ISO 5349-2)	m/s <sup>2</sup>	< 2,5
Vibration des Standardsitzes	m/s <sup>2</sup>	xx (leichter Fahrer); xx (schwerer Fahrer)

<b>BREMSANLAGE</b>	
Betriebsbremse	Hydraulische Bremse ohne Servo-Unterstützung
- Bremsentyp	In Ölbad laufende Lamellenbremse
- Art der Betätigung	Fußbetätigt, auf die Vorderachse wirkend
Feststellbremse	Hydraulische Negativbremse
- Bremsentyp	In Ölbad laufende Lamellenbremse
- Art der Betätigung	Elektrohydraulisch über Kontaktschalter

<b>HYDRAULIK</b>	
Hydraulikpumpe	
- Typ	Zahnradpumpe
- Hubraum	cm <sup>3</sup>
- Fördermenge bei max. Leerlaufdrehzahl	ℓ/min
- Fördermenge bei 1600 U/min	ℓ/min
Filter	
- Rücklauf	µm
- Saugfilter	µm
Max. Betriebsdruck	Bar
- Teleskophydraulik	Bar
- Hubhydraulik	Bar
- Neigehydraulik	Bar
- Zusatzhydraulik	Bar
- Lenkhydraulik	Bar

<b>HYDRAULIKFUNKTIONEN</b>	
Überlast-Warn- und Abschalteneinrichtung	Elektronik
Hebebewegungen (Ausleger eingefahren)	
- Heben ohne Last	s - m/min
- Heben mit Last	s - m/min
- Senken ohne Last	s - m/min
- Senken mit Last	s - m/min
Teleskopierbewegungen (Ausleger hochgestellt)	
- Ausfahren ohne Last	s - m/min
- Ausfahren mit Last	s - m/min
- Einfahren ohne Last	s - m/min
- Einfahren mit Last	s - m/min
Kippbewegungen	
- Ankippen ohne Last	s - °/s
- Auskippen ohne Last	s - °/s

<b>SPEZIFIKATIONEN UND GEWICHTE</b>	
Fahrgeschwindigkeit des Teleskopladers in Standardausführung auf ebener Fläche	
• Vorne leer	• 1 langsam km/h
	• 1 schnell km/h
• Hinten leer	• 1 langsam km/h
	• 1 schnell km/h
Standard-Anbaugerät	PFB 25N 1020 MT
- Gewicht des Anbaugerätes (ohne Gabelzinken)	kg
- Gewicht der Gabelzinken (je Zinken)	kg
Nenntraglast mit Standard-Anbaugerät	kg
Kipplast bei max. Reichweite auf Rädern	kg
Abstand zwischen Schwerpunkt der Last und dem Gabelrücken	mm
Hubhöhe in Standardausführung	mm
Gewicht des Teleskopladers ohne Anbaugerät	kg
Gewicht des Teleskopladers mit Standard-Anbaugerät	
- Leer	kg
- Mit Nennlast	kg
Gewicht pro Achse mit Standard-Anbaugerät (Transportstellung)	
- Vorne leer	kg
- Hinten leer	kg
- Mit Nennlast vorne	kg
- Mit Nennlast hinten	kg
Gewicht je Achse mit Standard-Anbaugerät (Ausleger ausgefahren)	
- Mit Nennlast vorne	kg
- Mit Nennlast hinten	kg
Zugkraft am Zughaken	
- Leer (Schlupf)	daN
- Mit Nennlast (Antriebsabschaltung)	daN
Losbrechkraft mit Schaufel (gemäß Norm ISO 8313)	daN

## BEREIFUNG

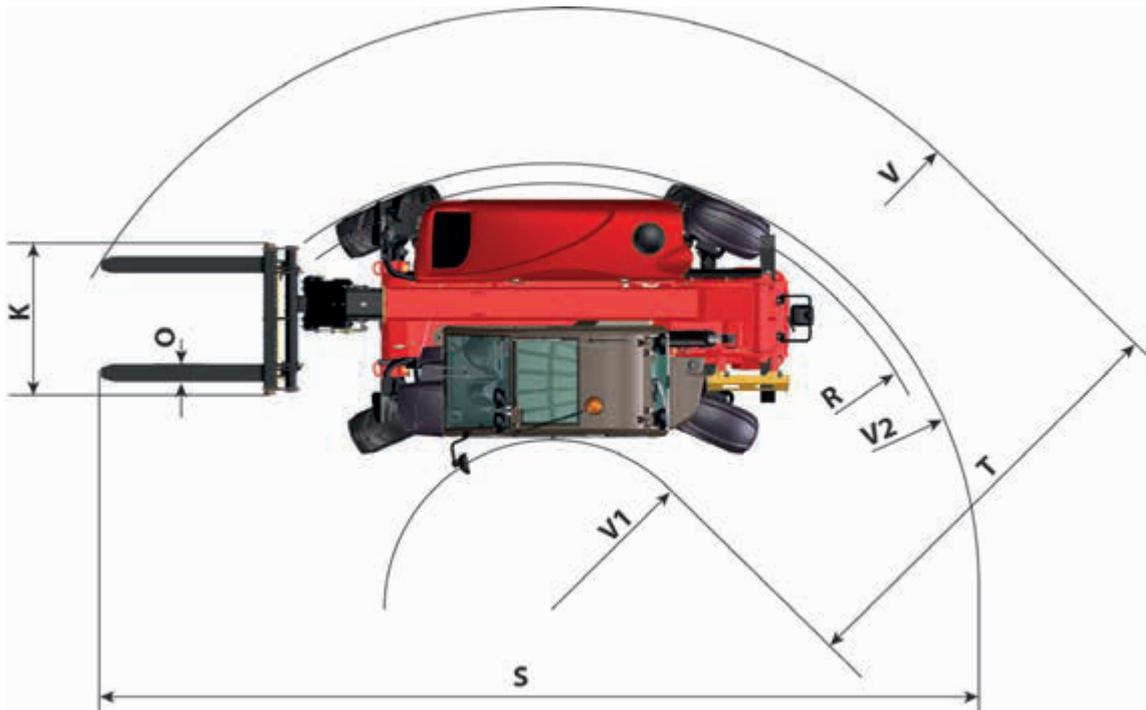
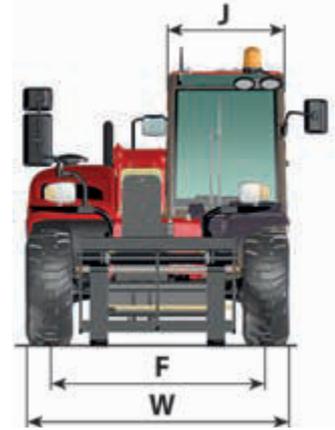
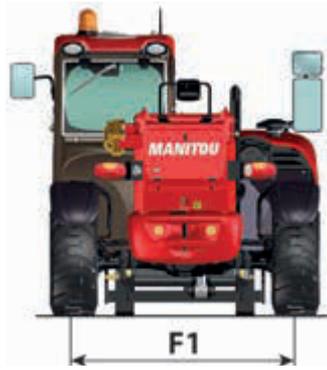
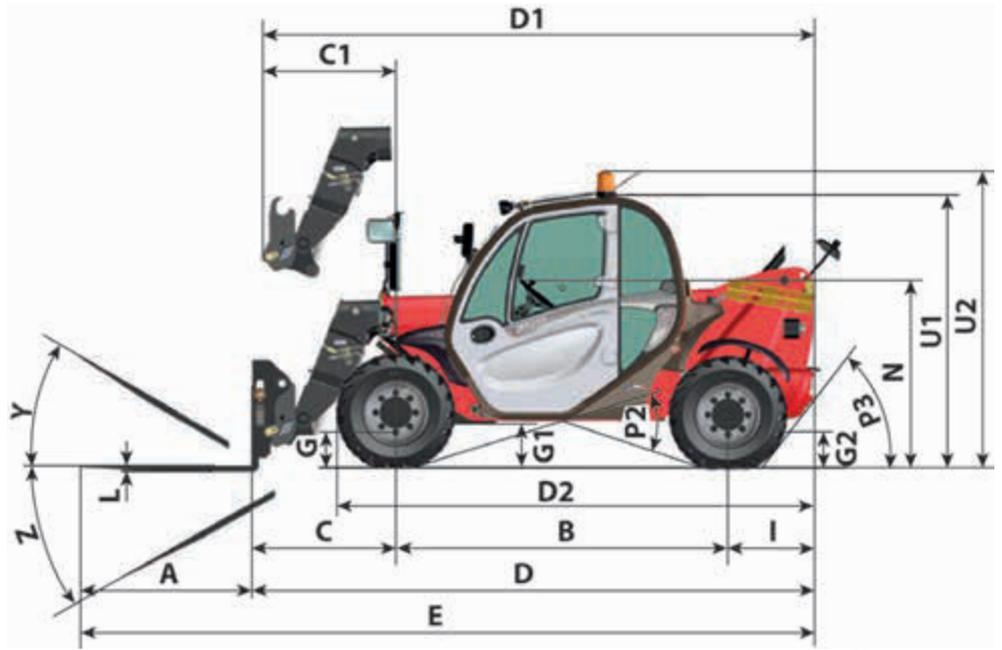
		DRUCK (bar)	BELASTUNG JE REIFEN (kg)			
			VORNE LEER	VORNE BELASTET	HINTEN LEER	HINTEN BELASTET
SOLIDEAL/ CAMSO	12-16,5 12PR SKS 532	5,6	1100	3250	1250	350
	12-16,5 12PR HAULER SKS	5,6				
MICHELIN	305/70 R16,5 137A8 BIBSTEEL ALL TERRAIN	4,8				

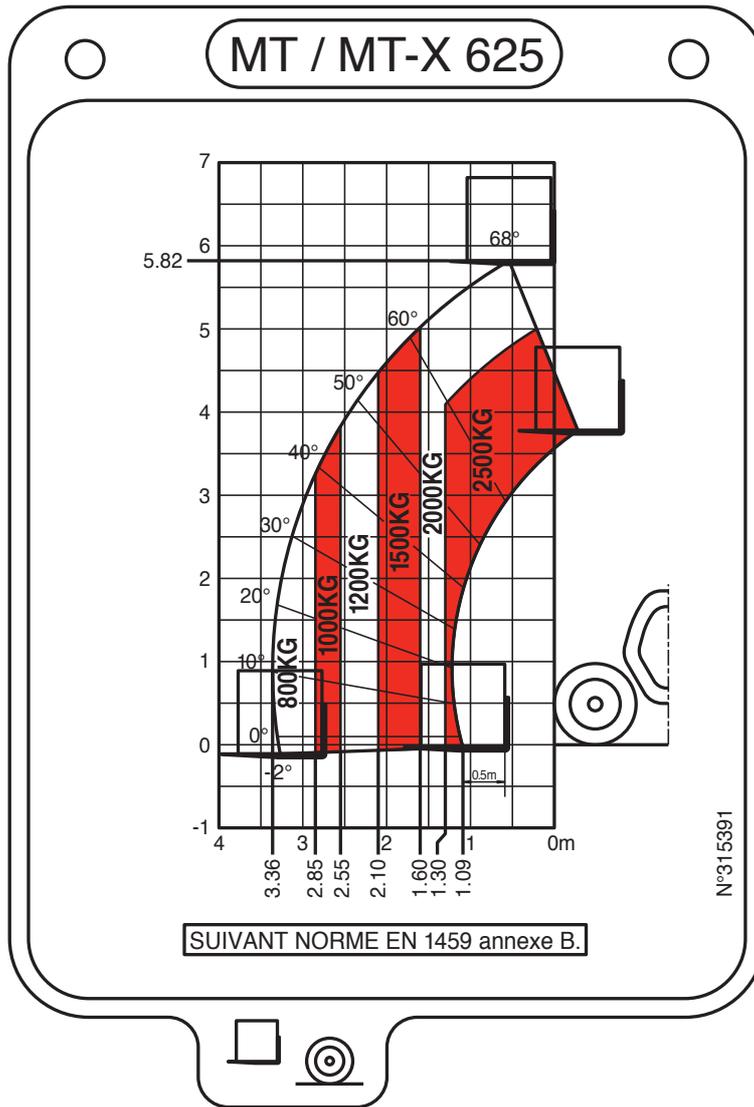
		DRUCK (bar)	BELASTUNG (kg)	BODENAUFLAGEDRUCK (kg/cm <sup>2</sup> )		BODENAUFLAGEFLÄCHE (cm <sup>2</sup> )	
				HARTER BODEN	LOCKERER BODEN	HARTER BODEN	LOCKERER BODEN
SOLIDEAL/ CAMSO	12-16,5 12PR SKS 532	5,6	350	6,48	3,50	54	100
			1100	7,97	4,00	138	275
			1250	8,01	4,01	156	312
			3250	10,00	5,00	325	650
	12-16,5 12PR HAULER SKS	5,6	350	5,00	2,50	70	140
			1100	7,01	3,50	157	314
			1250	7,02	3,50	178	357
			3250	11,02	5,51	295	590
MICHELIN	305/70 R16,5 137A8 BIBSTEEL ALL TERRAIN	4,8	350				
			1100				
			1250				
			3250				



# ABMESSUNGEN UND TRAGLASTDIAGRAMM

A	mm	1200
B	mm	2300
C	mm	991
C1	mm	928
D	mm	3894
D1	mm	3831
D2	mm	3275
E	mm	5094
F	mm	1492
F1	mm	1492
G	mm	240
G1	mm	330
G2	mm	253
G3	mm	-
H	°	-
H1	°	-
I	mm	603
J	mm	797
K	mm	1015
L	mm	45
N	mm	1314
O	mm	125
P2	°	37
P3	°	52
R	mm	3150
S	mm	6651,5
T	mm	3935
U1	mm	1920
U2	mm	2054
V	mm	4700
V1	mm	765
V2	mm	3310,5
W	mm	1813
W1	mm	-
W2	mm	-
W3	mm	-
Y	°	12
Z	°	117





## SICHT

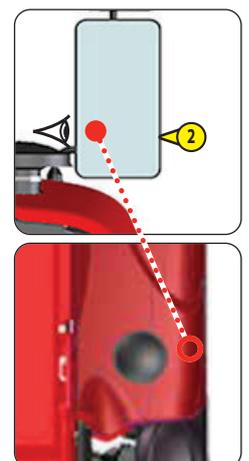
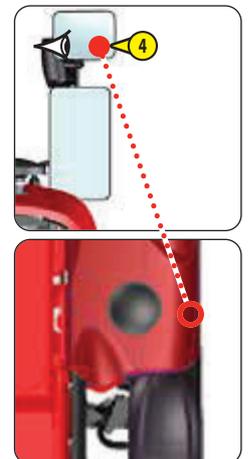
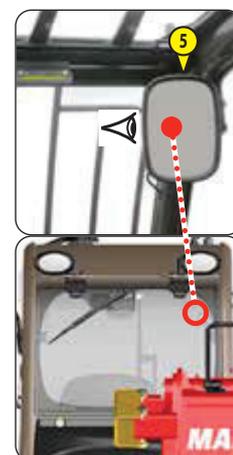
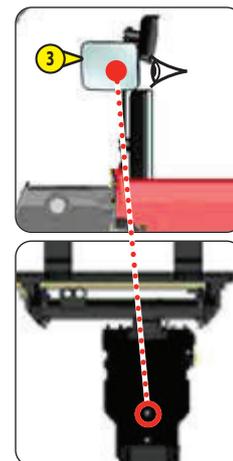
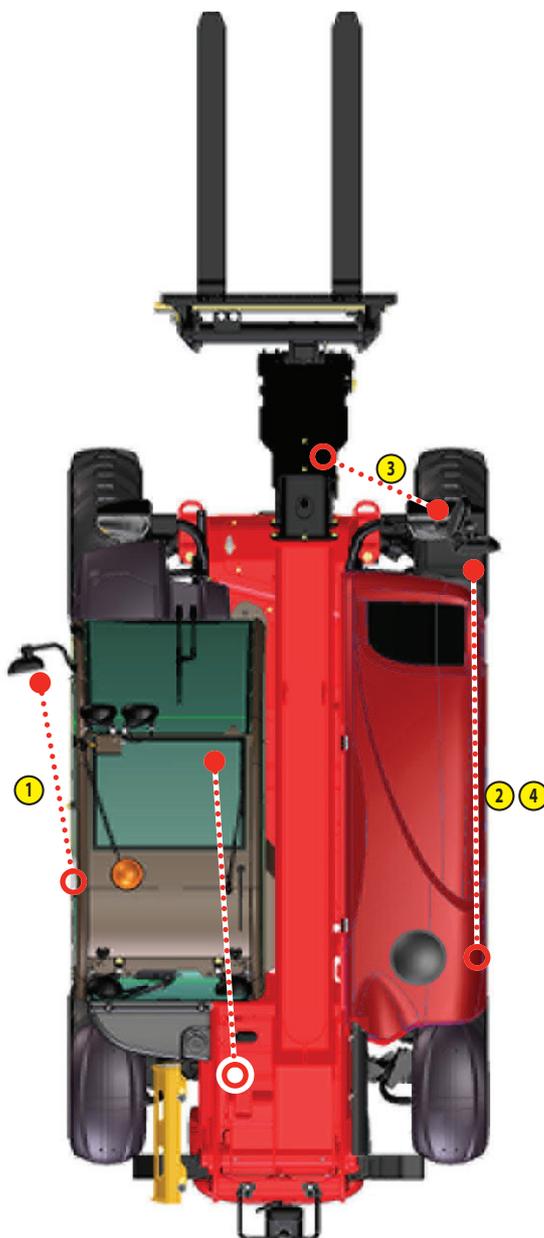
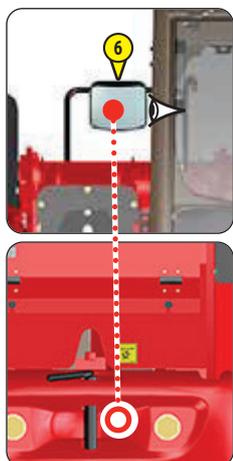
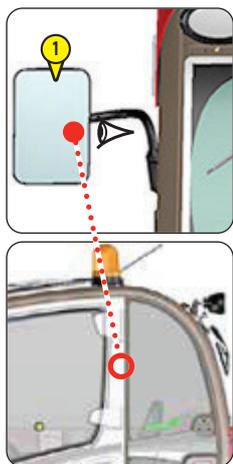
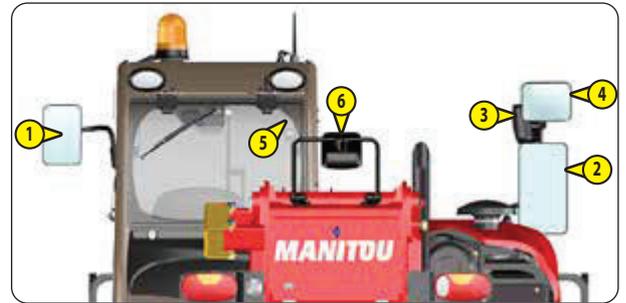
Wir verwenden die europäische Norm EN15830 im Hinblick auf die Sichtverhältnisse der Bedienperson.

- Beachten Sie die Hinweise, um die Sicht der Bedienperson auf die unmittelbare Umgebung zu optimieren (☞ 1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN: HINWEISE FÜR DEN BEDIENER: SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE FAHRT IM UNBELADENEN UND BELADENEN ZUSTAND: D - SICHTVERHÄLTNISSE).

### BESCHREIBUNG UND EINSTELLUNG DER RÜCKSPIEGEL

- 1 - RÜCKSPIEGEL LINKS
- 2 - HAUPTRÜCKSPIEGEL RECHTS
- 3 - ZWISCHENRÜCKSPIEGEL RECHTS
- 4 - OBERER RÜCKSPIEGEL RECHTS
- 5 - INNENRÜCKSPIEGEL (OPTION)
- 6 - RÜCKSPIEGEL HINTEN (OPTION)

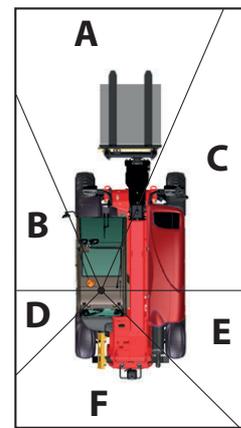
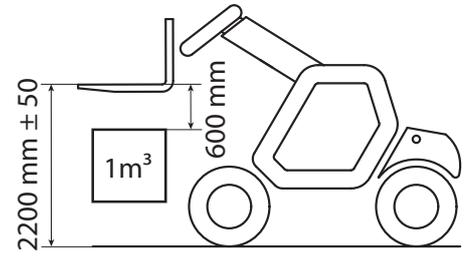
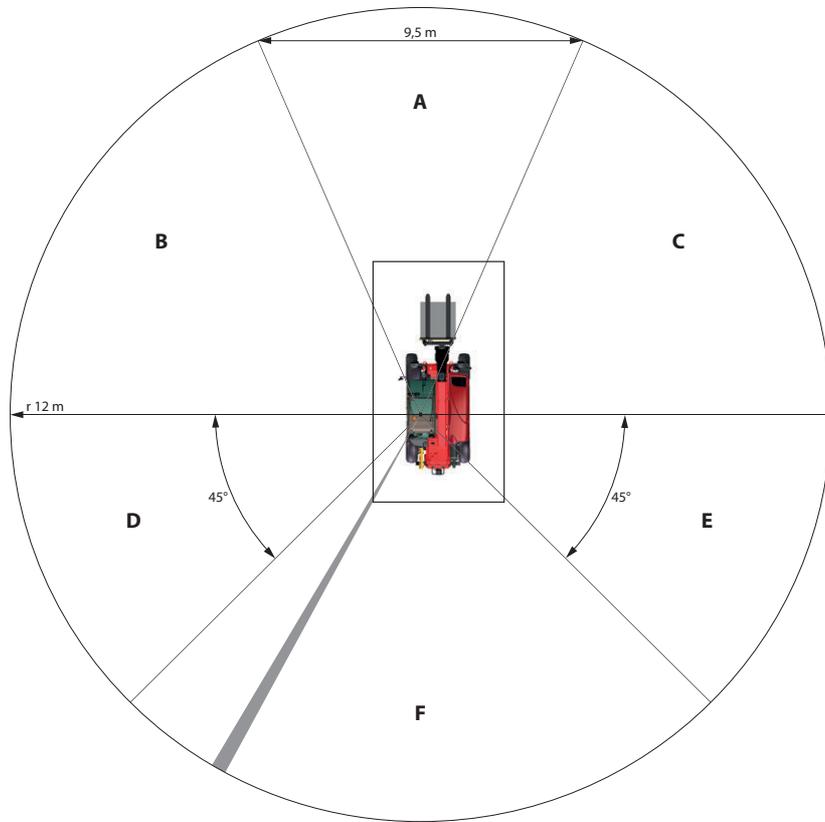
- Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren, den Antriebsmotor abstellen, den Ausleger einfahren und max. absenken.
- Die Position der Referenzpunkte ●...○ in den Abbildungen beachten, um die Rückspiegel richtig anzusehen und einzustellen.



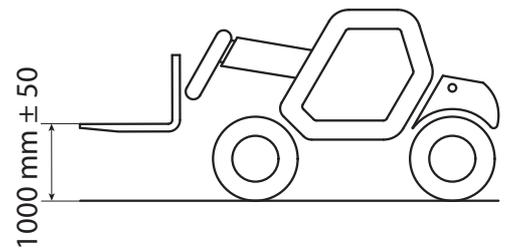
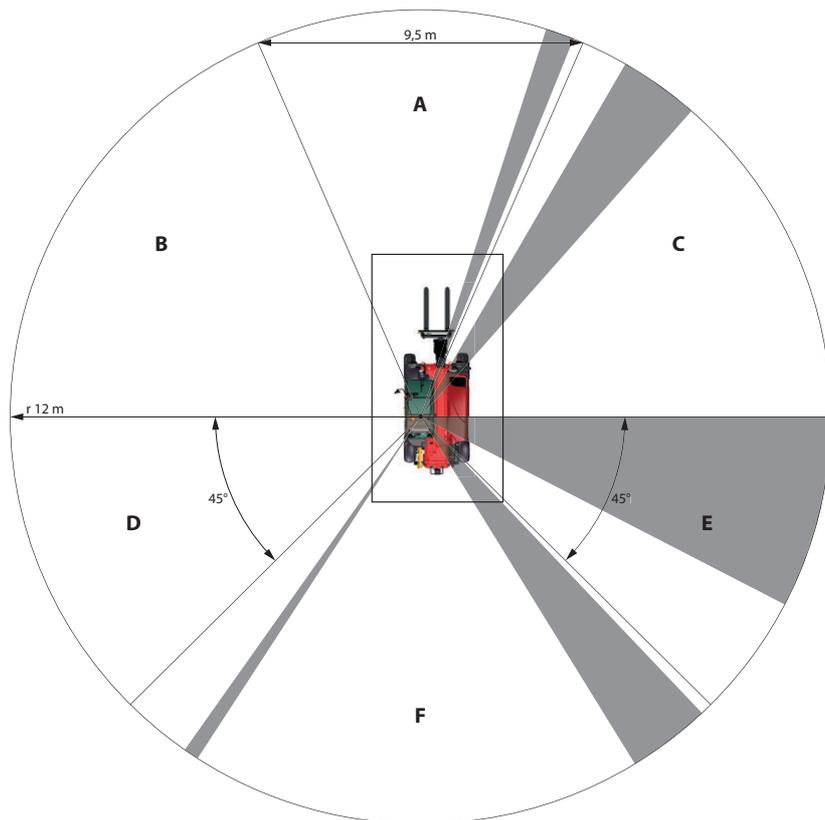
**DIREKTER UND/ODER INDIREKTER SICHTSCHATTENBEREICH**

Gemäß den Prüfungen nach EN 15830 geben die beiden folgenden Zeichnungen die Schattenbereiche auf dem Sichtprüfkreis (Radius 12 m) und an der rechtwinkligen 1-m-Grenze des Teleskopladers an.

**HANDHABUNG BEI SCHWEBENDER LAST (Prüfung gemäß 6.3.3 der Norm EN 15830)**



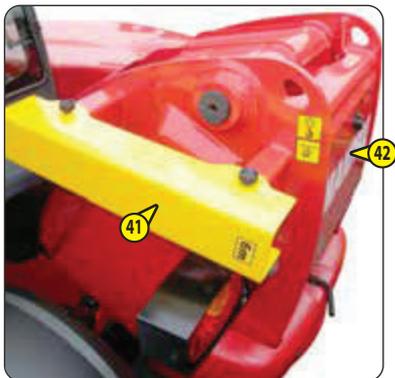
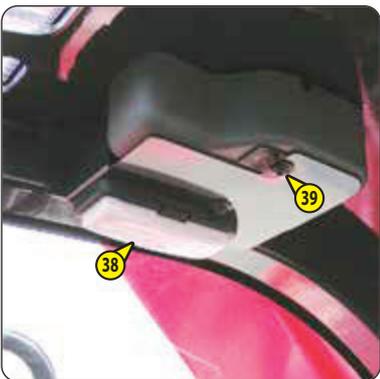
**BELADEN DES ANHÄNGERS (Prüfung gemäß 6.3.4 der Norm EN 15830)**



## BESCHREIBUNG

HINWEIS: Alle Richtungsangaben (RECHTS, LINKS, VORNE, HINTEN) beziehen sich immer auf die Vorwärts-Fahrtrichtung des Teleskopladlers.

1 - ZUGANG ZUM FAHRERSTAND .....	2-22
2 - SICHERHEITSGURT .....	2-22
3 - FAHRERSITZ .....	2-23
4 - ZÜNDSCHLOSS .....	2-24
5 - NOT-AUS .....	2-24
6 - BATTERIE-TRENNSCHALTER .....	2-24
7 - BATTERIE .....	2-24
8 - MENSCH-MASCHINE-SCHNITTSTELLE (MMS) .....	2-25
9 - ÜBERLAST-WARN- UND ABSCHALTEINRICHTUNG .....	2-30
10 - SCHALTER .....	2-32
11 - ARMLEHNE UND STAUFACH .....	2-33
12 - DIAGNOSESTECKDOSE .....	2-33
13 - SICHERUNGEN UND RELAIS .....	2-34
14 - ZIGARETTENANZÜNDER .....	2-36
15 - HEBEL FÜR BLINKER, BELEUCHTUNG UND SIGNALHORN .....	2-36
16 - SCHALTER FRONT- UND HECKSCHEIBENWISCHER .....	2-36
17 - FUNKTIONSDATENBLÄTTER .....	2-36
18 - HYDRAULIKBEDIENHEBEL .....	2-37
19 - FAHRPEDAL .....	2-39
20 - PEDAL FÜR BETRIEBSBREMSE UND ANTRIEBSABSCHALTUNG .....	2-39
21 - FAHRRICHTUNGSWÄHLSCHALTER VORWÄRTS/NEUTRAL/RÜCKWÄRTS .....	2-39
22 - LENKARTENWAHL .....	2-40
23 - HEIZUNGS-BEDIENELEMENTE .....	2-41
24 - BEDIENELEMENTE DER KLIMAAANLAGE (BEI OPTION KLIMAAANLAGE) .....	2-41
25 - HEIZLUFTDÜSEN .....	2-42
26 - SCHEIBENKLARUNGSDÜSEN .....	2-42
27 - NIVEAU-ANZEIGE .....	2-42
28 - TÜRSCHLOSS .....	2-42
29 - HANDGRIFF TÜRSCHLEIBENÖFFNUNG .....	2-42
30 - ENTPERRTASTE FÜR DIE TÜRSCHLEIBE .....	2-42
31 - HANDGRIFF HECKSCHEIBENÖFFNUNG .....	2-42
32 - STAUFACH HINTEN .....	2-42
33 - DOKUMENTENTASCHE .....	2-42
34 - HANDGRIFF FÜR LENKRADVERSTELLUNG (OPTION) .....	2-42
35 - FRONTBELEUCHTUNG .....	2-43
36 - HECKBELEUCHTUNG .....	2-43
37 - RUNDUMLEUCHTE (NACH MONTAGE) .....	2-43
38 - INNENLEUCHTE (NACH MONTAGE) .....	2-43
39 - SCHALTER DACHSCHEIBENWISCHER (NACH MONTAGE) .....	2-43
40 - SONNENBLENDE .....	2-43
41 - SICHERHEITSSTÜTZE AM AUSLEGER .....	2-44
42 - KRAFTSTOFFTANK .....	2-44



## 1 - ZUGANG ZUM FAHRERSTAND

Zum Ein- und Aussteigen aus dem Fahrerstand die Berührungspunkte 1 verwenden.

- Vorwärts einsteigen.
- Rückwärts aussteigen.



## 2 - SICHERHEITSGURT

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Ist der Sicherheitsgurt beschädigt (Befestigung, Verriegelung, Naht, Riss usw.), darf der Teleskoplader auf keinen Fall benutzt werden.*

*Der Sicherheitsgurt ist unverzüglich zu reparieren bzw. auszutauschen.*

- Eine korrekte Sitzposition einnehmen.
- Sicherstellen, dass das Gurtband nicht verdreht ist.
- Das Gurtband in Beckenhöhe anlegen.
- Die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken und die Verriegelung überprüfen (Zugprobe!).
- Den Sicherheitsgurt bequem anpassen. Er darf weder zu sehr auf das Becken drücken, noch zu locker anliegen.



### 3 - FAHRERSITZ

ZUR ERHÖHUNG DES FAHRKOMFORTS VERFÜGT DIESER SITZ ÜBER MEHRERE EINSTELLMÖGLICHKEITEN.

#### GEWICHTSEINSTELLUNG

Um das Gewicht einzustellen, muss auf dem Fahrersitz Platz genommen werden.

- Griff 1 für die Einstellung des Gewichts ganz ausklappen.
- Griff 1 für die Einstellung des Gewichts nach oben ziehen, um das Gewicht zu erhöhen, oder nach unten drücken, um es zu verringern.
- Innerhalb des Einstellbereichs zwischen Minimal- und Maximalgewicht sind zehn Einstellpositionen möglich. Vor jeder Verstellung muss der Griff in die mittlere Position zurückgestellt werden. Die Minimal- und Maximaleinstellung wird durch den Leerlauf des Griffs angezeigt.
- Das Gewicht des Fahrers ist korrekt eingestellt, wenn sich der Pfeil in der Mitte des Schauglases 2 befindet.
- Nach der Gewichtseinstellung Griff 1 wieder ganz einklappen.

HINWEIS: Für eine gesunde Körperhaltung empfehlen wir, die Gewichtseinstellung vor Fahrtritt zu überprüfen und ggf. zu korrigieren.

#### LÄNGSVERSTELLUNG

- Den Griff in der gewünschten Position einrasten. Sobald die Verriegelung eingerastet ist, kann der Sitz nicht mehr verschoben werden.



*Griff nur in der Mulde anfassen und mit der Hand nicht darunter greifen, da Quetschgefahr besteht.*

#### EINSTELLUNG DER LENDENWIRBELSTÜTZE

Die Lendenwirbelstütze erhöht nicht nur den Sitzkomfort, sondern auch die Bewegungsfreiheit des Fahrers.

- Den Handgriff in Richtung 1 drehen, um die Lendenwirbelstütze in Höhe und Tiefe im oberen Bereich der Rückenlehne einzustellen.
- Den Handgriff in Richtung 2 drehen, um die Lendenwirbelstütze in Höhe und Tiefe im unteren Bereich der Rückenlehne einzustellen.

#### NEIGUNGSVERSTELLUNG DER RÜCKENLEHNE

- Die Rückenlehne festhalten, den Handgriff ziehen und die Rückenlehne in die gewünschte Position neigen.



*Wird die Rückenlehne beim Einstellen nicht festgehalten, klappt sie nach vorne um.*

#### WARTUNG

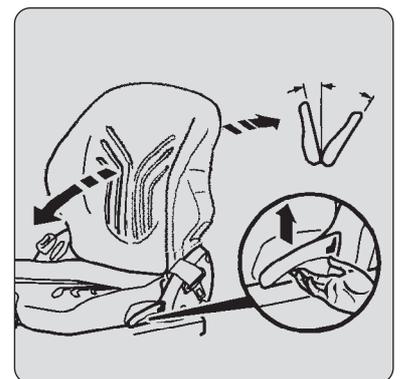
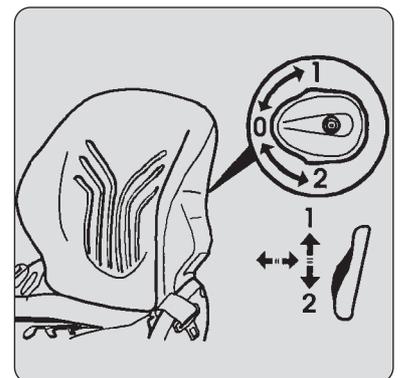
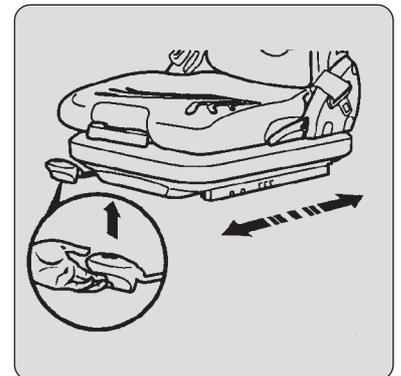
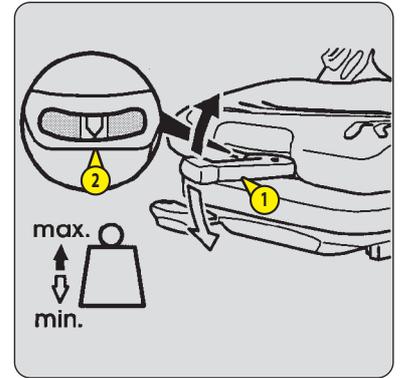
Schmutz kann die Funktionsfähigkeit des Sitzes beeinträchtigen. Achten Sie deshalb darauf, dass der Sitz stets sauber ist.

- Zur Reinigung der Sitzkissen müssen diese nicht vom Sitzgestell abgezogen werden.



*Erhöhte Unfallgefahr durch Kippen der Rückenlehne.*

Zunächst einmal an einer nicht sichtbaren Stelle die Widerstandsfestigkeit des Stoffes überprüfen, bevor ein gängiges Reinigungsmittel für Stoffe und Kunststoffe eingesetzt wird.



## 4 - ZÜNDSCHLOSS

Das Zündschloss hat 5 Stellungen:

- P - Nicht belegt.
- O - Zündung aus/Antriebsmotor aus.
- I - Zündung ein + Vorglühen.
- II - Nicht belegt.
- III - Antriebsmotor anlassen. Sobald der Zündschlüssel losgelassen wird, Rückkehr in Stellung I.

## 5 - NOT-AUS

In Gefahrensituationen kann mit diesem Knopf der Antriebsmotor abgestellt werden; alle Hydraulikfunktionen werden damit gestoppt.

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Bei der Betätigung des Not-Aus-Knopfs ist wegen des abrupten Anhaltens der Hydraulikfunktionen Vorsicht geboten.  
Wenn möglich, den Teleskoplader anhalten, bevor der Not-Aus-Knopf betätigt wird.*

- Vor dem Neustart des Teleskopladers Not-Aus-Knopf durch Drehen deaktivieren.



## 6 - BATTERIE-TRENNSCHALTER

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage oder bei Schweißarbeiten kann hiermit die Batterie schnell abgeklemmt werden.

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Den Batterie-Trennschalter mindestens 30 Sekunden lang betätigen, nachdem die Zündung mithilfe des Zündschlüssels ausgeschaltet wurde.*



## 7 - BATTERIE



## 8 - MENSCH-MASCHINE-SCHNITTSTELLE (MMS)

- A - INSTRUMENTENTAFEL
- B - DISPLAY-ANZEIGEN

### A - INSTRUMENTENTAFEL

#### ⚠ WICHTIG ⚠

Eine blinkende oder dauerhaft leuchtende Warnkontrollleuchte bei laufendem Motor ist das Zeichen für eine Funktionsstörung. Beim Aufleuchten einiger Kontrollleuchten ertönt gleichzeitig ein Warnton. Bitte nehmen Sie diese Warnung ernst und wenden Sie sich so schnell wie möglich an Ihren Vertragshändler. Leuchtet eine Warnkontrollleuchte während des Fahrbetriebs, ist der Teleskoplader unter den besten Sicherheitsvoraussetzungen anzuhalten.



#### DREHZAHLMESSER

Anzeige der LEDs in 10 Stufen von 0 bis 3000 U/min.



#### KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR ANTRIEBSMOTOR

Temperaturbereiche:

- 1 LED - Bereich (< 40 °C) maßvoller Einsatz des Teleskopladers, Erhöhung der Temperatur abwarten, bevor ein optimaler Einsatz möglich ist.
- 2 LEDs - Bereich (40 °C - 60 °C).
- 3 LEDs - Bereich (60 °C - 80 °C).
- 4 LEDs - Bereich (80 °C - 85 °C).
- 5 LEDs - Bereich (85 °C - 90 °C).
- 6 LEDs - Bereich (90 °C - 95 °C) von 40 °C bis 95 °C normaler Einsatz des Teleskopladers.
- 7 LEDs - Bereich (95 °C - 105 °C) maßvoller Einsatz des Teleskopladers.
- 8 LEDs - Bereich (105 °C - 110 °C) maßvoller Einsatz des Teleskopladers, die Lüfterregelung läuft auf vollen Touren.
- 9 LEDs - Roter Bereich (110 °C - 115 °C).
- 10 LEDs - Roter Bereich (> 115 °C) Teleskoplader anhalten, Ursache für die Überhitzung abklären.



HINWEIS: Wenn die rote Kontrollleuchte bei laufendem Antriebsmotor aufleuchtet und der Summer ertönt (> 110 °C), sofort Antriebsmotor abstellen und Ursache für die Störung im Kühlflüssigkeitskreislauf abklären.



#### KRAFTSTOFFVORRAT

Wenn nur noch eine LED leuchtet, leuchtet die Kontrollleuchte  auf und zeigt an, dass Sie auf Kraftstoffreserve fahren und dass bald kein Kraftstoff mehr im Tank ist.



#### ANZEIGE VORWÄRTS/NEUTRAL/RÜCKWÄRTS

◀ FAHRRICHTUNGSWÄHLSCHALTER VORWÄRTS/NEUTRAL/RÜCKWÄRTS



#### KONTROLLLEUCHE LUFTFILTERWARTUNG

Diese Kontrollleuchte und der Warnsummer schalten sich ein, wenn die Luftfilterpatrone verschmutzt ist. Bei dauerhaftem Aufleuchten dieser Kontrollleuchte muss die Filterpatrone ausgetauscht werden. Antriebsmotor ausschalten und die erforderlichen Wartungsarbeiten durchführen (◀ 3 - WARTUNG: FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).



#### KONTROLLLEUCHE VERSTOPFUNG DES HYDRAULIKÖLFILTERS

Die Kontrollleuchte leuchtet auf und der Summer ertönt, wenn die Patrone des Hydraulikölfilters verschmutzt ist. Antriebsmotor ausschalten und die erforderlichen Wartungsarbeiten durchführen (◀ 3 - WARTUNG: FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).



#### KONTROLLLEUCHE ALLGEMEINER FEHLER

Wenn die Kontrollleuchte bei laufendem Antriebsmotor aufleuchtet und der Summer ertönt, sofort Antriebsmotor abstellen und Ihren Vertragshändler benachrichtigen.





### **KONTROLLLEUCHE FEHLER GETRIEBEÖLTEMPERATUR**

Die Kontrollleuchte leuchtet auf und der Summer ertönt, wenn die Getriebe-Öltemperatur zu hoch wird. Teleskopklader anhalten und Ursache der Überhitzung abklären.



### **KONTROLLLEUCHE FEHLER ANTRIEBSMOTOR**

Wenn diese Kontrollleuchte bei laufendem Antriebsmotor aufleuchtet oder zu blinken beginnt, wurde ein Diagnosefehler entdeckt. Der Teleskopklader läuft nun im Notbetrieb. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an Ihren Vertragshändler.



### **KONTROLLLEUCHE KRAFTSTOFFFÜLLSTAND**



KRAFTSTOFFFÜLLSTAND



### **KONTROLLLEUCHE FEHLER BATTERIELADUNG**

Wenn die Kontrollleuchte bei laufendem Antriebsmotor aufleuchtet und der Summer ertönt, sofort Antriebsmotor abstellen und Ursache abklären (elektrische Anlage, Lichtmaschinenriemen, Lichtmaschine usw.).



### **KONTROLLLEUCHE AUTOMATISCHE REGENERATION DER ABGASREINIGUNG DEAKTIVIERT**

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während des Teleskopkladerbetriebs zeigt an, dass die automatische Regeneration der Abgasreinigung deaktiviert ist (SCHALTER).



### **KONTROLLLEUCHE HOHE TEMPERATUR DER AUSPUFFGASE**

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während des Teleskopkladerbetriebs zeigt an, dass die Temperatur der Auspuffgase hoch ist. Sie können den Teleskopklader weiterhin nutzen (SCHALTER).



### **KONTROLLLEUCHE GRAD DER RUßABLAGERUNG**

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während des Teleskopkladerbetriebs zeigt den Grad der Rußablagerung an (SCHALTER).



### **KONTROLLLEUCHE REGENERATION ABGASREINIGUNG „ABGESTELLTER TELESKOPLADER“**

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während des Teleskopkladerbetriebs zeigt an, dass derzeit eine Regeneration der Abgasreinigung bei „abgestelltem Teleskopklader“ durchgeführt wird (3 - WARTUNG: GELEGENTLICHE WARTUNG).



### **KONTROLLLEUCHE FEHLER ÖLDRUCK ANTRIEBSMOTOR**

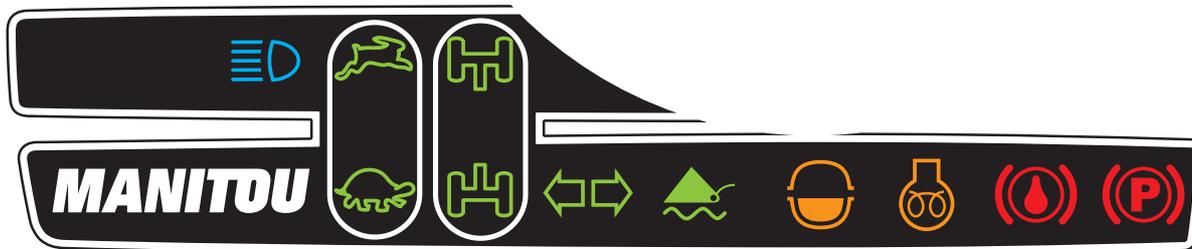
Wenn während des Teleskopkladerbetriebs die Kontrollleuchte aufleuchtet und der Summer ertönt, den Antriebsmotor sofort abstellen und Ursache abklären (Antriebsmotor-Ölstand).



### **KONTROLLLEUCHE FEHLER KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR ANTRIEBSMOTOR**



KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR ANTRIEBSMOTOR



### **KONTROLLEUCHE FESTSTELLBREMSE**

Die Kontrollleuchte zeigt an, dass die Feststellbremse aktiviert ist (<img alt="Switch symbol" data-bbox="525 198 545 211"/> SCHALTER).

### **KONTROLLEUCHE FEHLER BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND**

Wenn während des Teleskopkladerbetriebs die Kontrollleuchte aufleuchtet, sofort den Antriebsmotor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand überprüfen. Bei ungewöhnlich niedrigem Bremsflüssigkeitsstand wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

### **KONTROLLEUCHE FEHLER VORWÄRMSYSTEM ANTRIEBSMOTOR**

Sollte ein Vorglühen notwendig sein, leuchtet diese Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Vorglühvorgang abgeschlossen ist. Leuchtet diese Kontrollleuchte während des Teleskopkladerbetriebs auf, sofort Antriebsmotor abstellen und nach Störungsursache suchen.

### **KONTROLLEUCHE WASSERANSAMMLUNG IM KRAFTSTOFFVORFILTER**

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn sich im Kraftstoffvorfilter Wasser angesammelt hat. Den Teleskopklader abstellen und die notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen durchführen.

### **NICHT BELEGT**

### **KONTROLLEUCHE BLINKER**

### **KONTROLLEUCHE AUSRICHTUNG VORDERRÄDER**

### **KONTROLLEUCHE AUSRICHTUNG HINTERRÄDER**

### **KONTROLLEUCHE FAHRSTUFE SCHNELL**

### **KONTROLLEUCHE FAHRSTUFE LANGSAM**

### **BLAUE KONTROLLEUCHE FERNLICHT**

## B - DISPLAY-ANZEIGEN



OBERE BILDSCHIRMANZEIGE



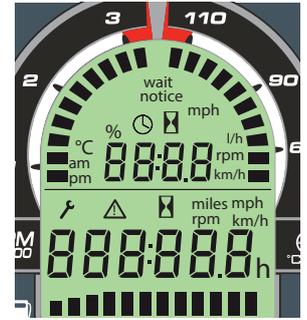
UNTERE BILDSCHIRMANZEIGE



SCROLL-TASTE

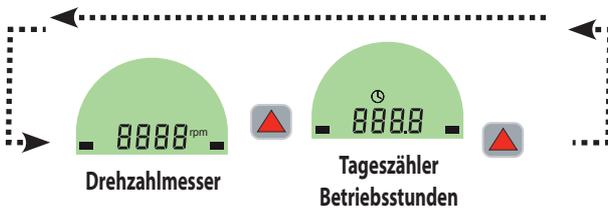


TASTE FÜR FREIGABE, NULLSTELLUNG UND FEHLERCODES



### OBERE BILDSCHIRMANZEIGE

Bei Einschalten der Zündung am Teleskoplader wird am Bildschirm standardmäßig die Uhrzeit angezeigt. Scroll-Taste drücken, um die einzelnen Bildschirme nacheinander aufzurufen.



### EINSTELLUNG DER UHRZEIT

- Bildschirm der Uhrzeit anzeigen.
- Taste zwei Sekunden lang drücken, Uhrzeit "24h" oder "12h am/pm" mit der Taste auswählen und bestätigen .
- Stunden mit der Taste einstellen und bestätigen .
- Minuten mit der Taste einstellen und bestätigen .

### NULLSTELLUNG DES BETRIEBSSTUNDEN-TAGESZÄHLERS

- Bildschirm des Betriebsstunden-Tageszählers aufrufen.
- Die Taste zwei Sekunden lang gedrückt halten, die Nullstellung wird durch einen Signalton angezeigt.

### UNTERE BILDSCHIRMANZEIGE

Bei Einschalten der Zündung des Teleskopladers erscheint standardmäßig der Betriebsstundenzähler , d. h. es werden die abgelaufenen Betriebsstunden des Teleskopladers angezeigt. Sobald der Antriebsmotor läuft, wird das blinkende Piktogramm angezeigt und die Betriebsstunden werden gezählt.

### WARTUNGSINTERVALL

HINWEIS: Bei Inbetriebnahme eines neuen Teleskopladers leuchtet logischerweise das Wartungssymbol auf, um daran zu erinnern, dass Motoröl und Ölfilter nach den ersten 50 Betriebsstunden des Teleskopladers gewechselt werden müssen (<math>\leq 3</math> - WARTUNG: TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE WARTUNG).

Das Wartungssymbol erscheint auf dem Betriebsstunden-Bildschirm 50 Stunden vor der nächsten Wartung, dabei ertönt ein Signalton.

- Taste drücken, um die Restzeit bis zur nächsten Wartung aufzurufen. Bei Überschreiten des Termins wird der Zahl ein Plus vorangestellt.
- Taste erneut drücken, um zum Betriebsstunden-Bildschirm zurückzukehren. Das Wartungssymbol wird zu Informationszwecken weiter angezeigt.
- Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler, um die notwendigen Arbeiten durchführen zu lassen und ein neues Wartungsintervall zu starten.

HINWEIS: Das standardmäßig angezeigte Wartungsintervall beträgt 500 Stunden. Dieses Intervall kann geändert werden. Wenden Sie sich dafür an Ihren Händler.

## FEHLERCODES

Erscheint das Piktogramm  auf dem Betriebsstunden-Bildschirm  und ertönt gleichzeitig ein Signalton, wird damit angezeigt, dass eine der elektronischen Kontrolleinheiten (ECU) des Teleskopladers eine Störung registriert hat.

- Taste  drücken, um die Information  sowie den Fehlercode  auf dem Bildschirm aufzurufen.
- Handelt es sich um mehrere Fehlercodes, Taste  drücken, um alle Fehlercodes nacheinander aufzurufen.
- Taste  erneut drücken, um zum Betriebsstunden-Bildschirm zurückzukehren. Das Piktogramm  leuchtet so lange weiter, bis die notwendigen Reparaturen durchgeführt wurden.
- Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler und nennen Sie ihm den bzw. die Fehlercode(s).

HINWEIS: Eine defekte Sicherung kann mehrere Fehlercodes erzeugen. Bei einer Doppelbelegung mit „Fehlercodes“ und „Wartungsintervalle“ wird das Datum der Wartungserinnerung am Ende der Liste angezeigt.

## 9 - ÜBERLAST-WARN- UND ABSCHALTEINRICHTUNG

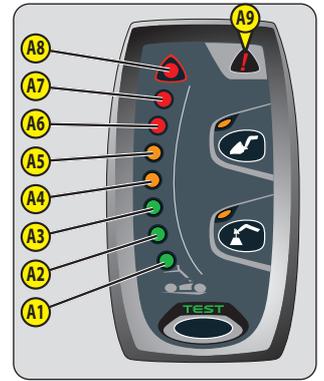


**Der Fahrer muss unbedingt das Lastdiagramm des Teleskopladers sowie den Einsatzmodus in Abhängigkeit vom Anbaugerät beachten.**

Diese Einrichtung warnt den Bediener, wenn die Standsicherheitsgrenze des Teleskopladers in Längsrichtung erreicht ist. Im oberen Teil des Traglastdiagramms kann sich jedoch die Seitenstabilität reduzierend auf die Gesamtstabilität auswirken; diese Stabilitätsverringering wird von dieser Einrichtung jedoch nicht erfasst.

Je nach Arbeitsanforderung kann der Fahrer die Überlast-Warn- und Abschalteneinrichtung in verschiedenen Modi betreiben und auf diese Weise den Teleskoplader stets sicher einsetzen.

**AKTUALISIERUNG:** Um einen möglichst großen Nutzen aus der Überlast-Warn- und Abschalteneinrichtung Ihres Fahrzeugs zu ziehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler, um stets über die neueste Softwareversion zu verfügen.

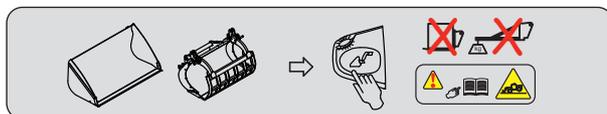


### MODUS „LADEBETRIEB“

#### EINSATZ MIT GABEL

- Standardmäßig befindet sich die Einrichtung beim Start des Teleskopladers im MODUS „LADEBETRIEB“.
- Der Schutz vor Kippen nach vorne bei unsicheren Hydraulikfunktionen ist garantiert, außer bei eingefahrenem Teleskop.

ZUSTAND DES SYSTEMS			
BEI STILLSTAND	LANGSAME GESCHWINDIGKEIT 1 bis 5 km/h	GESCHWINDIGKEIT > 5 km/h	TELESKOP(E) EINGEFAHREN
A4-A5: Sehr langsamer intermittierender akustischer Alarm. A6: Langsamer intermittierender akustischer Alarm. A7: Schneller intermittierender akustischer Alarm. A8: Sehr schneller intermittierender akustischer Alarm.	A7: Schneller intermittierender akustischer Alarm. A8: Sehr schneller intermittierender akustischer Alarm.	-Kein akustischer Alarm.	-Kein akustischer Alarm. -Kontrollleuchte A9  leuchtet.

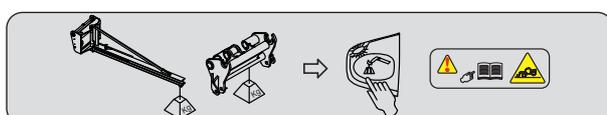


### MODUS „KÜBEL“

#### EINSATZ MIT SCHAUFEL

- Den Teleskoplader in Transportstellung abstellen.
- Nach Drücken der Taste wird der MODUS „KÜBEL“ durch einen Signalton und durch Aufleuchten der Kontrollleuchte bestätigt.
- Diese Taste erneut drücken oder den elektrischen Kontakt mit Hilfe des Zündschlosses unterbrechen, um zum MODUS „LADEBETRIEB“ zurückzukehren.
- Der Schutz vor Kippen nach vorne bei unsicheren Hydraulikfunktionen ist garantiert, außer bei eingefahrenem Teleskop.

ZUSTAND DES SYSTEMS			
BEI STILLSTAND	LANGSAME GESCHWINDIGKEIT 1 bis 5 km/h	GESCHWINDIGKEIT > 5 km/h	TELESKOP(E) EINGEFAHREN
-Der Modus „KÜBEL“ wird deaktiviert, wenn der Teleskoplader im Stillstand bleibt.	A6: Ein Signalton beim Übergang aus der roten Zone. -Die Funktionen der Arbeitshydraulik werden angepasst.	-Kein akustischer Alarm. -Die Funktionen der Arbeitshydraulik werden angepasst.	-Kein akustischer Alarm. -Kontrollleuchte A9  leuchtet.



### MODUS „KRANBETRIEB“

#### EINSATZ MIT KRANAUSLEGER (bietet eine höhere Sicherheitsmarge)

- Den Teleskoplader in Transportstellung abstellen.
- Nach Drücken der Taste wird der MODUS „KRANBETRIEB“ durch einen Signalton und das Aufleuchten der Kontrollleuchte bestätigt. Die hydraulischen Neigefunktionen sowie die Hubfunktion werden abgeschaltet, wenn die

- Standsicherheitsgrenze in Längsrichtung (Überlastgrenze) erreicht ist (Kontrollleuchte A8 leuchtet).
- Diese Taste erneut drücken oder den elektrischen Kontakt mit Hilfe des Zündschlosses unterbrechen, um zum MODUS „LADEBETRIEB“ zurückzukehren.
- Der Schutz vor Kippen nach vorne bei unsicheren Hydraulikfunktionen ist garantiert, außer bei eingefahrenem Teleskop.

ZUSTAND DES SYSTEMS			
BEI STILLSTAND	LANGSAME GESCHWINDIGKEIT 1 bis 5 km/h	GESCHWINDIGKEIT > 5 km/h	TELESKOP(E) EINGEFAHREN
A4-A5: Sehr langsamer intermittierender akustischer Alarm. A6: Langsamer intermittierender akustischer Alarm. A7: Schneller intermittierender akustischer Alarm. A8: Sehr schneller intermittierender akustischer Alarm.			-Kein akustischer Alarm. -Kontrollleuchte A9  leuchtet.

### A - OPTISCHE ALARMANZEIGEN

- A1 - A2 - A3: Die Überlastreserve ist groß.
  - A4 - A5: Der Teleskoplader nähert sich der Überlastgrenze. Manövrieren Sie mit Vorsicht.
  - A6: Der Teleskoplader ist nahe an der Überlastgrenze. Manövrieren Sie mit Vorsicht.
  - A7: Der Teleskoplader hat die Überlastgrenze nahezu erreicht. Manövrieren Sie mit äußerster Vorsicht.
  - A8: Der Teleskoplader hat die zulässige Überlastgrenze erreicht.
- Die Fehler-Kontrollleuchte  sowie ein Signalton zeigen eine Störung an. Zum Aufrufen des vorliegenden Fehlercodes (<img alt="Arrow symbol" data-bbox="105 315 125 330"/> BILDSCHIRMANZEIGE).

### B - ABSCHALTUNG DER ARBEITSHYDRAULIK

MODUS „LADEBETRIEB“

- A8: Alle „UNSICHEREN“ (die Stabilität der Maschine verschlechternden) Hydraulikfunktionen werden abgeschaltet. Es dürfen nur „sichere“ Funktionen der Arbeitshydraulik ausgeführt werden, und zwar in folgender Reihenfolge: Ausleger einfahren, dann hochstellen.

MODUS „KÜBEL“

- A8: Die Absenk- und Ausfahrfunktionen des Auslegers werden abgeschaltet, die anderen Funktionen bleiben verfügbar.

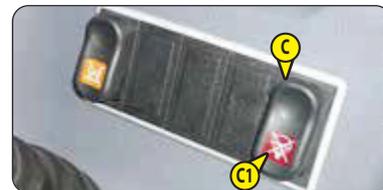
MODUS „KRANBETRIEB“

- A8: Alle „UNSICHEREN“ Hydraulikfunktionen sowie die Hochstellfunktion des Auslegers werden abgeschaltet, nur die hydraulische Einfahrfunktion des Auslegers bleibt verfügbar.

### C - DEAKTIVIERUNG DER „SELEKTIVABSCHALTUNG“ DER ARBEITSHYDRAULIK BEI ÜBERLAST



*Blieben Sie während dieses Vorgangs äußerst aufmerksam, denn nur die dynamische Stabilität des Teleskopladers gibt Ihnen Aufschluss über die Situation.*



In bestimmten Fällen, um sich beispielsweise aus einer heiklen Situation zu befreien, kann es nötig sein, dieses Sicherheitssystem zu umgehen. Mit der Taste C kann die „SELEKTIVABSCHALTUNG“ zeitweise deaktiviert werden.

- Taste C gedrückt halten – die Kontrollleuchten A9 und C1 leuchten auf (Zeitverzögerung von 60 Sekunden) – und gleichzeitig mit extremer Vorsicht die erforderliche UNSICHERE Hydraulikfunktion durchführen.

### D - TEST DER ÜBERLAST-WARN- UND ABSCHALTEINRICHTUNG



- Durch kurzes Drücken der Taste  kann jederzeit überprüft werden, ob die Überlast-Warneinrichtung einwandfrei funktioniert.
- Korrekte Funktion: Alle Leuchtdioden A1 bis A8 leuchten für zwei Sekunden auf und es ertönt ein Signalton.

HINWEIS: Mit diesem Test kann nicht die einwandfreie Einstellung der Warn- und Abschaltelinrichtung überprüft werden. Diese muss täglich oder alle 10 Betriebsstunden kontrolliert werden (<img alt="Arrow symbol" data-bbox="275 750 295 765"/> 3 - WARTUNG: 10H - TÄGLICHE WARTUNG ODER ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN).

### E - DEHNMESSSTREIFEN



*Es ist untersagt, den Dehnmessstreifen auszubauen und einzustellen. Dies darf nur durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler.*



## 10 - SCHALTER

HINWEIS: Die Anordnung der Schalter kann je nach Optionen variieren.



-  **WARNSCHWELLENANLAGE**
-  **NEBELSCHLUSSLEUCHTEN (OPTION)**
-  **RUNDUMLEUCHE**
-  **ARBEITSSCHEINWERFER VORNE UND HINTEN (OPTION)**
-  **BEHEIZBARE HECKSCHEIBE (OPTION) MT 625 H COMFORT 75K ST5**
-  **ABSCHALTUNG DER ARBEITSHYDRAULIK**

Bei Straßenfahrten wird dringend empfohlen (in Deutschland zwingend vorgeschrieben!), die Arbeitshydraulik komplett abzuschalten. Die Kontrollleuchte zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

### **REGENERATION ABGASREINIGUNG „ABGESTELLTER TELESKOPLADER“**

 3 - WARTUNG: GELEGENTLICHE WARTUNG

### **DEAKTIVIERUNG DER AUTOMATISCHEN REGENERATION ABGASREINIGUNG**

**⚠ WICHTIG ⚠**

*Die Deaktivierung der automatischen Regeneration der Abgasreinigungsanlage ist eine Funktion, die nur in Ausnahmefällen angewandt werden sollte (z. B. in engen oder nicht belüfteten Räumen).*

Die automatische Regeneration der Abgasreinigung wird standardmäßig bei jedem Start des Teleskopladers aktiviert.

- Um die automatische Regeneration der Abgasreinigung zu deaktivieren, den Schalter im unteren Bereich gedrückt halten. Die Kontrollleuchte  leuchtet auf und ein Signalton bestätigt die Deaktivierung.
- Um die automatische Regeneration der Abgasreinigung wieder zu reaktivieren, den Schalter im unteren Bereich erneut gedrückt halten. Die Kontrollleuchte  erlischt und bestätigt damit die Reaktivierung.

STEUERUNG DER REGENERATION DER ABGASREINIGUNG			
ANZEIGE	VORGANG		
 + 1 kurzer Signalton. Mäßige Rußablagerung.	Die Kontrollleuchte  leuchtet auf. Es sollte vorzugsweise abgewartet werden, bis die automatische Regeneration abgeschlossen ist, bevor die Zündung ausgeschaltet wird.	Bzw.	Regeneration der Abgasreinigung „abgestellter Teleskoplader“ aktivieren (<img alt="Maintenance icon" data-bbox="303 303 326 317"/> 3 - WARTUNG: GELEGENTLICHE WARTUNG).
 +  + 1 kurzer Signalton. Mäßige Rußablagerung, die automatische Regeneration ist deaktiviert.	Sobald wie möglich die automatische Regeneration aktivieren.	Bzw.	Regeneration der Abgasreinigung „abgestellter Teleskoplader“ aktivieren (<img alt="Maintenance icon" data-bbox="303 303 326 317"/> 3 - WARTUNG: GELEGENTLICHE WARTUNG).
 +  + durchgängiger Signalton. Starke Rußablagerung.	Die Motordrehzahl ist auf 1200 U/min begrenzt. Es darf nur eine Regeneration bei „abgestelltem Teleskoplader“ durchgeführt werden (<img alt="Maintenance icon" data-bbox="303 303 326 317"/> 3 - WARTUNG: GELEGENTLICHE WARTUNG).		
 +  +  + durchgängiger Signalton. Hohe Rußablagerung, die automatische Regeneration ist deaktiviert.			
 +  +  + 1 kurzer Signalton. Sehr starke Rußablagerung, Partikelfilter verstopft.	<b><i>Der Wirkungsgrad des Teleskopladers ist vermindert; Teleskoplader anhalten und Kontakt mit dem Vertragshändler aufnehmen.</i></b>		

## **FESTSTELLBREMSE**

Zum Einschalten der Feststellbremse unten auf den Schalter drücken. Bei eingeschalteter Feststellbremse leuchtet die Kontrollleuchte. Zum Ausschalten der Feststellbremse auf den oberen Teil des Schalters drücken.

## **DEAKTIVIERUNG DER „SELEKTIVABSCHALTUNG“ DER ARBEITSHYDRAULIK BEI ÜBERLAST**

◀ ÜBERLAST-WARN- UND ABSCHALTEINRICHTUNG

## **HYDRAULISCHE VERRIEGELUNG DES ANBAUGERÄTS (OPTION) ODER MAGNETVENTIL AN DER AUSLEGERSPITZE (OPTION) MT 625 H COMFORT 75K ST5 ODER MAGNETVENTIL AN DER AUSLEGERSPITZE + HYDRAULISCHE VERRIEGELUNG DES ANBAUGERÄTS (OPTION) MT 625 H COMFORT 75K ST5**

◀ BESCHREIBUNG UND BEDIENUNG DER OPTIONEN



## **ÖLMENGENVERSTELLUNG/DAUERBETRIEB ZUSATZHYDRAULIK (OPTION) MT 625 H COMFORT 75K ST5**

◀ BESCHREIBUNG UND BEDIENUNG DER OPTIONEN

## **ELEKTRISCHER ANSCHLUSS AN DER AUSLEGERSPITZE (OPTION) MT 625 H COMFORT 75K ST5**

◀ BESCHREIBUNG UND BEDIENUNG DER OPTIONEN

## **ABSCHALTUNG DER NEIGEBEWEGUNGEN (OPTION)**

Damit können die Abkip- und Ankippbewegungen abgeschaltet werden. Bei der Verwendung leuchtet die Kontrollleuchte.

## 11 - ARMLEHNE UND STAUFACH

- Armlehne 1 anheben, um an das Staufach zu gelangen.



## 12 - DIAGNOSESTECKDOSE

- Für den Zugriff auf die Steckdose die Abdeckung abnehmen.



### 13 - SICHERUNGEN UND RELAIS

Anhand des Belegungsplans auf der Unterseite der Abdeckplatte können Sie sich schnell einen Überblick über die verschiedenen Sicherungen und Relais auf der Sicherungs- und Relaisplatte verschaffen.

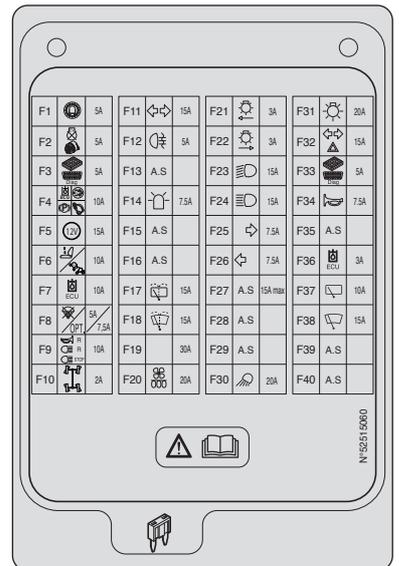
- Die Abdeckung 1 abnehmen, um an die Sicherungen und Relais zu gelangen. Eine durchgebrannte Sicherung ist durch eine neue Sicherung gleicher Art und Stärke zu ersetzen. Niemals eine reparierte Sicherung einsetzen.

#### IN DER KABINE

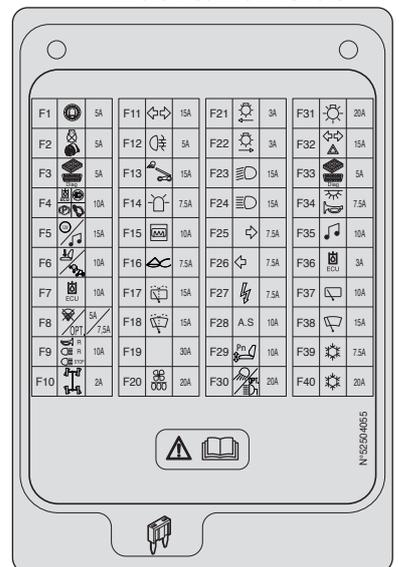
F1	5A	Modul der Kontrollinstrumente.
F2	5A	Sensor Wasser im Kraftstoff. Ansteuerung Lichtmaschine. Überlast-Warn- und Abschalt einrichtung. Weckfunktion ECM.
F3	5A	Vorbereitung Wegfahrsperr. Diagnosesteckdose.
F4	10A	Elektronisches Steuergerät „Getriebe“. Fahrer-Schalter. Steuerung der Funktionen Teleskopieren und Anbaugerät. Schalter Regeneration Abgasreinigung. Magnetventil der negativen Feststellbremse. Abschaltung der Arbeitshydraulik.
F5	15A	12 V-Steckdose. Autoradio (OPTION).
F6	10A	Anwesenheit des Fahrers auf dem Sitz. Sensoren Einfahren und Winkel des Auslegers.
F7	10A	Elektronisches Steuergerät „Hydraulik“.
F8	5A	Deaktivierung der Selektivabschaltung der Arbeitshydraulik bei Überlast.
	7,5A	Deaktivierung der Selektivabschaltung der Arbeitshydraulik bei Überlast. Magnetventil an Auslegerspitze (OPTION). **
F9	10A	Versorgung Relais Bremsleuchten. Versorgung Relais Rückfahrleuchten. Versorgung Relais Rückfahrwarnton.
F10	2A	Radausrichtung.
F11	15A	Blinkgeber.
F12	5A	Nebelschlussleuchten.
F13	15A	Schalter Arbeitsscheinwerfer an Ausleger (OPTION). **
F14	7,5A	Rundumleuchte.
F15	10A	Beheizbare Heckscheibe (OPTION). **
F16	7,5A	Nicht verwendet. **
F17	15A	Scheibenwischer hinten und Scheibenwaschanlage. Dachscheibenwischer.
F18	15A	Frontscheibenwischer und Scheibenwaschanlage.
F19	30A	Spannungsversorgung F27-F28-F29-F30.
F20	20A	Heizung.
F21	3A	Standlicht links.
F22	3A	Standlicht rechts.
F23	15A	Abblendlicht.
F24	15A	Fahrbeleuchtung.
F25	7,5A	Blinkleuchte rechts.
F26	7,5A	Blinkleuchte links.
F27	7,5A	Elektrischer Stecker an der Auslegerspitze (OPTION). ** Magnetventil an Auslegerspitze (OPTION). **
F28	10A	Nicht verwendet. **
F29	10A	Luftgefederter Sitz (OPTION). **
F30	20A	Arbeitsscheinwerfer vorne und hinten (OPTION).
	25A	Arbeitsscheinwerfer vorne und hinten (OPTION). Arbeitsscheinwerfer am Ausleger (OPTION). **
F31	20A	Hebel für Blinker, Beleuchtung und Signalhorn.
F32	15A	Warnblinkanlage (K4).
F33	5A	Diagnosesteckdose. Vorbereitung Wegfahrsperr.
F34	7,5A	Signalhorn. Innenleuchte. **
F35	10A	Autoradio. **
F36	5A	Versorgung elektronisches Steuergerät „Hydraulik“.
F37	10A	Heckscheibenwischer Dauerplus.
F38	15A	Frontscheibenwischer Dauerplus.
F39	7,5A	Kompressor Klimaanlage (OPTION). **
F40	20A	Motorkühlventilator der Klimaanlage (OPTION). **



\* MT 625 H 75K ST5



\*\* MT 625 H COMFORT 75K ST5



F61	2A	Versorgung Modul der Kontrollinstrumente. *
		Nicht verwendet. **
F62	2A	Versorgung (+) Batterie. *
		Nicht verwendet. **
F63		Unbelegt. *
		Nicht verwendet. **
F64		Unbelegt. *
		Nicht verwendet. **
F71	2A	Versorgung Modul der Kontrollinstrumente. **
F72	2A	Versorgung (+) Batterie. **
F73		Unbelegt. **
F74		Unbelegt. **

K1		Unbelegt. *
		Nicht verwendet. **
K2		Rückfahrleuchte.
		Rückfahrwarnton.
K3		Bremslichter.
K4		Unbelegt. *
		Arbeitsscheinwerfer am Ausleger (OPTION). **
K5		Motorkühlventilator der Klimaanlage (OPTION). **
K6		Kompressor Klimaanlage (OPTION). **
K7		Heizung.
K8		Blinkgeber.
K9		Nicht verwendet. *
		Unbelegt. **
K10		Klimaanlage (OPTION). **

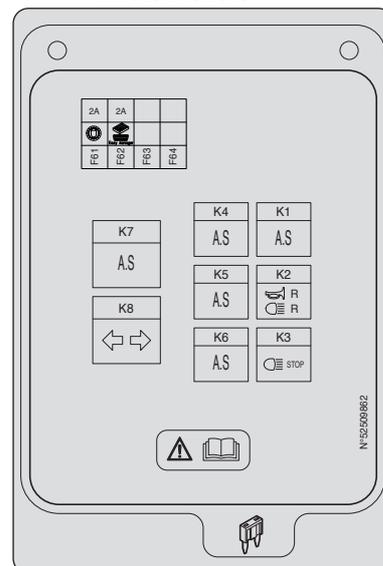
### IM MOTORRAUM

- Die Motorhaube öffnen und den Deckel 1 entfernen, um zu den Sicherungen und Relais zu gelangen. Eine defekte Sicherung gegen eine neue Sicherung derselben Qualität und Stärke austauschen. Niemals eine instand gesetzte Sicherung einsetzen.

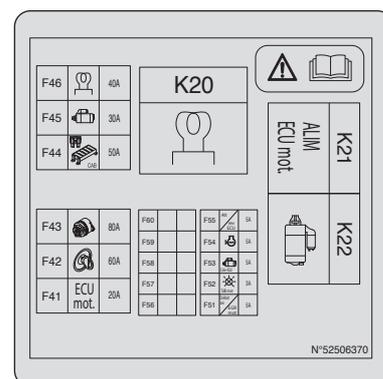
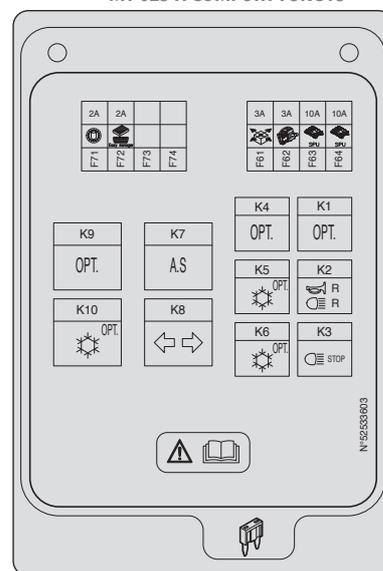
F41	20A	Versorgung Motorrechner.
F42	60A	Zündschloss.
F43	80A	Lichtmaschine.
F44	50A	Versorgung Sicherungen in der Kabine.
F45	30A	Versorgung Anlassrelais.
F46	40A	Motorvorglühen.
		Kraftstoffvorwärmung (OPTION).
F51	5A	Versorgung Luftmengenmesser.
		AGR-Ventil Motor.
F52	3A	Stromversorgung Armaturenbrett.
		Steuerung Relais Starten K22.
F53	5A	Information Motorrechner.
F54	5A	Versorgung Sensor für Wasser im Kraftstoff.
F55	5A	Versorgung Getrieberechner.

K20		Vorwärmesystem Antriebsmotor.
K21		Versorgung Motorrechner.
K22		Steuerung Anlasser.

\* MT 625 H 75K ST5



\*\* MT 625 H COMFORT 75K ST5



## 14 - ZIGARETTENANZÜNDER

Für 12-V-Geräte und Stromstärken bis max. 15A.

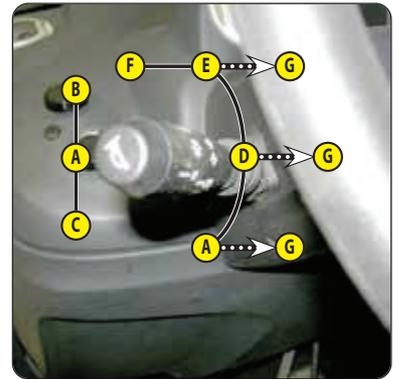
## 15 - HEBEL FÜR BLINKER, BELEUCHTUNG UND SIGNALHORN

Mit diesem Schalter werden verschiedene Signal- und Beleuchtungseinrichtungen zu- und abgeschaltet.

- A - Beleuchtung und Blinker sind ausgeschaltet.
- B - Blinker rechts sind eingeschaltet.
- C - Blinker links sind eingeschaltet.
- D - Standlicht und Rücklicht sind eingeschaltet.
- E - Abblendlicht und Rücklicht sind eingeschaltet.
- F - Fahrbeleuchtung und Rücklicht sind eingeschaltet.
- G - Lichthupe.

Bei Drücken auf das äußere Ende des Hebels ertönt das Signalhorn.

HINWEIS: Die Schaltstellungen D - E - F - G funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.



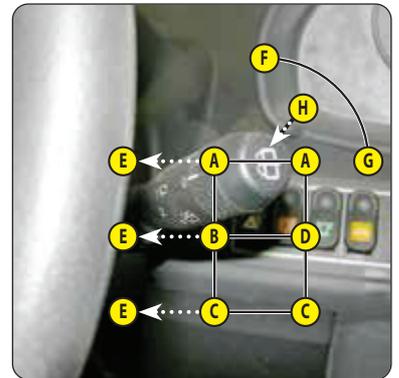
## 16 - SCHALTER FRONT- UND HECKSCHEIBENWISCHER

FRONTSCHIEBENWISCHER

- A - Stopp Frontscheibenwischer.
- B - Frontscheibenwischer langsame Stufe.
- C - Frontscheibenwischer schnelle Stufe.
- D - Frontscheibenwischer Intervallschaltung.
- E - Scheibenwaschanlage vorne durch Drücken.

HECKSCHEIBENWISCHER

- F - Stopp Heckscheibenwischer.
- G - Heckscheibenwischer.
- H - Scheibenwaschanlage hinten durch Drücken.



## 17 - FUNKTIONSDATENBLÄTTER

Auf diesen Datenblättern finden Sie unter anderem die Beschreibung der Hydraulikbedienelemente sowie die Lastdiagramme der Anbaugeräte, die zur Ausrüstung des Teleskopladers gehören.

**⚠ WICHTIG ⚠**

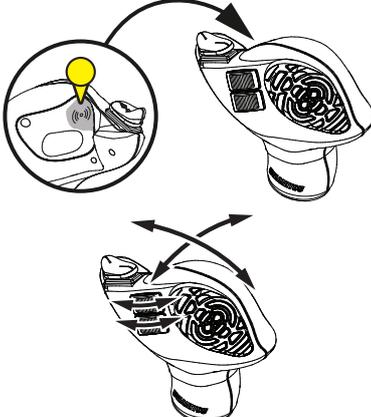
Verändern Sie nie die Einstellung des Hydrauliksystemdrucks. Wenden Sie sich bei Funktionsstörungen an Ihren Vertragshändler. BEI EIGENMÄCHTIGEM EINGRIFF ERLISCHT DIE GARANTIE.

Zur Vermeidung von Unfällen durch stoßartige Bewegungen des Teleskopladers sind die Hydraulikbedienhebel behutsam und ruckfrei zu betätigen.

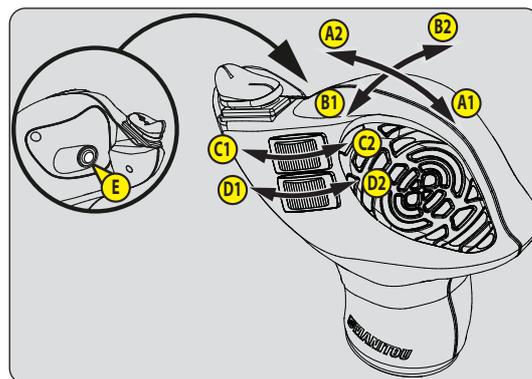
HINWEIS: Bei Straßenfahrten wird dringend empfohlen (in Deutschland zwingend vorgeschrieben!), die Arbeitshydraulik komplett abzuschalten (⏏ SCHALTER).

**AKTIVIERUNG DER HYDRAULIKBEDIENELEMENTE**

Um ein ungewolltes Betätigen der Hydraulikbedienelemente zum Heben, Neigen, Teleskopieren und Bedienen des Ausbaugeräts zu verhindern, wird eine Sicherheitseinrichtung am Teleskoplader hinzugefügt (2. MONTAGE).

1. MONTAGE: KEINE AKTIVIERUNG DER HYDRAULIKBEDIENELEMENTE	
	<p>- Die Hand an den Hebel legen und die Hydraulikbewegung durchführen.</p>
2. MONTAGE: AKTIVIERUNG DER HYDRAULIKBEDIENELEMENTE	
	<p>- Die Hand an den Hebel legen, die Hydraulikbedienelemente durch Kontakt mit dem kapazitiven Sensor aktivieren und Hydraulikbewegung durchführen.</p>
<p>- Durch eine Zeitverzögerung kann die Aktivierung der Hydraulikbedienelemente aufrechterhalten werden, solange der Teleskoplader verwendet wird.                  - Gegebenenfalls Hydraulikbedienelemente erneut aktivieren.</p>	

- A1 - HEBEN
- A2 - SENKEN
- B1 - ANKIPPEN
- B2 - AUSKIPPEN
- C1 - TELESKOP AUSFAHREN
- C2 - TELESKOP EINFAHREN
- D1 - ANBAUGERÄT
- D2 - ANBAUGERÄT
- E - MAGNETVENTIL AN AUSLEGERSPITZE (OPTION) MT 625 H COMFORT 75K ST5



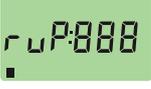
⏏ BESCHREIBUNG UND BETDIENUNG DER OPTIONEN

## EINSTELLUNG DER ÖLMENGE FÜR DEN BETRIEB DES ANBAUGERÄTS

- Die Zündung am Teleskoplader einschalten.
- Mit der Scroll-Taste  den Bildschirm für den Volumenstrom in der Zusatzhydraulik



auswählen: Auf dem Bildschirm werden nacheinander die abgespeicherten Volumenströme im Kreis B (ohne das Zeichen "-") und im Kreis A (mit dem Zeichen "-") angezeigt.

- Taste  zwei Sekunden lang drücken, der Bildschirm  erscheint auf der unteren Bildschirmanzeige.
- Taste C nach vorne drehen, um den Volumenstrom des Kreises B zwischen 10 % und 100 % auszuwählen.
- Taste C beim gewünschten Volumenstrom festhalten und mit der Taste  bestätigen.



- Der Bildschirm  erscheint auf der unteren Bildschirmanzeige.
- Taste C nach hinten drehen, um den Volumenstrom des Kreises A zwischen -10 % und -100 % auszuwählen.
- Taste C beim gewünschten Volumenstrom festhalten und mit der Taste  bestätigen.



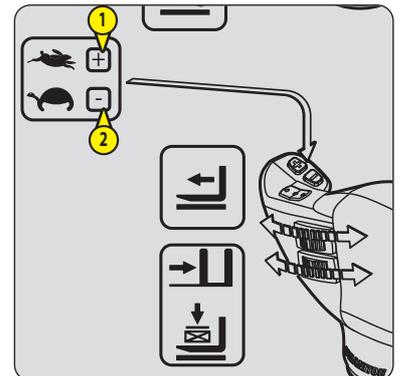
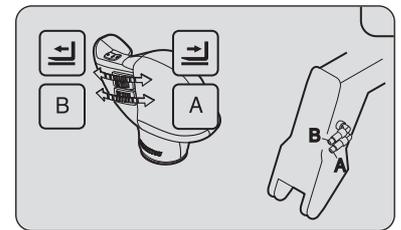
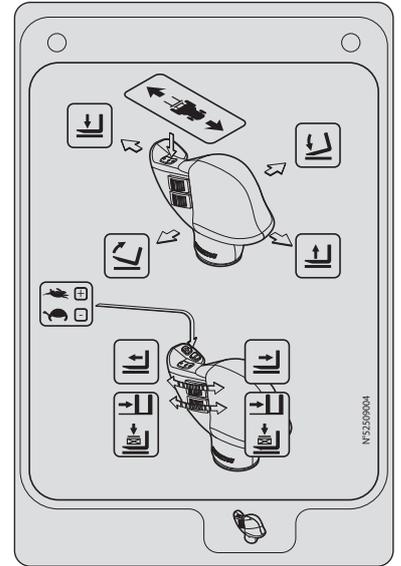
- Der Betriebsstunden-Bildschirm  erscheint an der unteren Bildschirmanzeige und bestätigt das Ende der Einstellung.

## FAHRSTUFENWAHL

Die Fahrstufenwahl kann während der Fahrt erfolgen.

Mit den Tasten 1 und 2 kann eine Fahrstufe gewählt werden.

- FAHRSTUFE SCHNELL: Für Straßenfahrten, Taste 1 drücken. Die Kontrollleuchte für die Fahrstufe schnell leuchtet auf .
- FAHRSTUFE LANGSAM: Für Ladebetrieb, Taste 2 drücken. Die Kontrollleuchte für die Fahrstufe langsam leuchtet auf .



### 20 - PEDAL FÜR BETRIEBSBREMSE UND ANTRIEBSABSCHALTUNG

Das Pedal wirkt über ein hydraulisches Bremssystem auf die Vorderräder und ermöglicht eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit bis zum Stillstand. Der Antrieb wird mit zunehmendem Pedalweg immer weiter abgeschaltet, so dass dem Fahrer beim Inchen (schwierige Ladevorgänge) die volle Leistung des Antriebsmotors zur Verfügung steht.

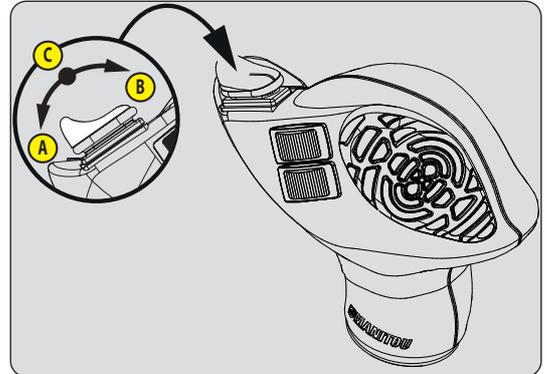
### 21 - FAHRRICHTUNGSWÄHLSCHALTER VORWÄRTS/NEUTRAL/RÜCKWÄRTS

Der Fahrtrichtungswechsel muss bei geringer Fahrgeschwindigkeit erfolgen und ohne dabei zu beschleunigen.

VORWÄRTS: Schalter nach vorne betätigen (Stellung A).

RÜCKWÄRTS: Schalter nach hinten betätigen (Stellung B). Die Rückfahrleuchte und die Rückfahrwarneinrichtung zeigen an, dass der Teleskoplader rückwärts fährt.

NEUTRAL: Wenn die Kontrollleuchten   oder   blinken, muss der Fahrtrichtungswählschalter über Neutral geschaltet werden (Position C).



### SICHERHEIT BEIM FAHREN

Die Bedienung des Fahrantriebs wird durch ein elektronisches Modul überwacht. Damit der Bediener im Vorwärts- oder Rückwärtsgang losfahren kann, muss er die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

- 1 - korrekt auf dem Fahrersitz Platz nehmen,
- 2 - Feststellbremse lösen,
- 3 - Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen.

Beim Anhalten muss der Fahrer die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

- 1 - Fahrtrichtungswählschalter auf Leerlauf stellen,
- 2 - Feststellbremse anziehen,
- 3 - den Teleskoplader verlassen.

- Verlässt der Geräteführer den Fahrerstand bei eingelegtem Vorwärts- oder Rückwärtsgang, erscheint der Bildschirm



und es ertönt zwei Sekunden lang ein Signalton. Innerhalb dieser Zeitspanne kann der Geräteführer wieder auf dem Fahrersitz Platz nehmen und seine Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fortsetzen. Nach Ablauf dieser Zeit schaltet das Getriebe auf Neutral und die Kontrollleuchten   oder   leuchten. Der Geräteführer muss auf dem Sitz wieder Platz nehmen und den Fahrtrichtungswählschalter über Neutral betätigen.

### SICHERHEIT BEIM FAHREN

Damit der Bediener im Vorwärts- oder Rückwärtsgang losfahren kann, muss er die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

- 1 - korrekt auf dem Fahrersitz Platz nehmen,
- 2 - Feststellbremse lösen,
- 3 - Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen.

## 22 - LENKARTENWAHL

### A - GRÜNE KONTROLLEUCHTEN FÜR RADAUSRICHTUNG



*Vor dem Wählen einer der drei Lenkungsarten sind zunächst die 4 Räder parallel zur Längsachse des Teleskopladers auszurichten.*

*Niemals die Lenkart während der Fahrt wechseln.*

Diese Kontrollleuchten leuchten auf, um die Ausrichtung der Räder im Verhältnis zum Teleskoplader anzuzeigen. Kontrollleuchte A1 für die Vorderräder und Kontrollleuchte A2 für die Hinterräder.

### B - LENKARTENWAHLHEBEL

- B1 - Vorderradlenkung (Straßenfahrt).
- B2 - Vorder- und Hinterräder entgegengesetzt lenkbar (kurzer Lenkeinschlag).
- B3 - Vorder- und Hinterräder in derselben Richtung lenkbar (seitliche Annäherung).

### KONTROLLE DER RADAUSRICHTUNG

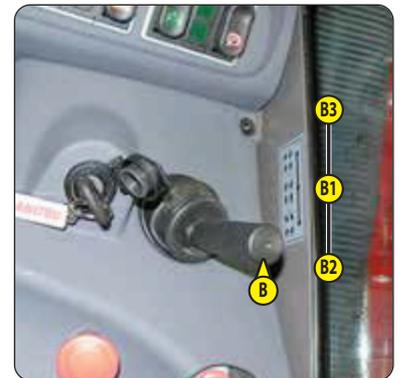
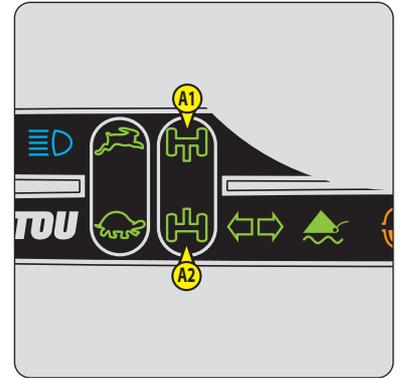


*Vor jeder Benutzung der öffentlichen Verkehrswege muss die Ausrichtung der Hinterräder überprüft werden, und der Teleskoplader darf nur mit Vorderradlenkung gefahren werden.*

*Die Ausrichtung der Hinterräder muss während der Fahrt mit dem Teleskoplader regelmäßig anhand der grünen Kontrollleuchten überprüft werden.*

*Wenden Sie sich im Falle von Störungen an Ihren Vertragshändler.*

- Den Lenkartenwahlhebel B in Stellung B2 (kurzer Lenkeinschlag) betätigen.
- Das Lenkrad drehen und die Hinterräder so weit ausrichten, bis Kontrollleuchte A2 aufleuchtet.
- Den Lenkartenwahlhebel B in Stellung B1 (Straßenfahrt) betätigen.
- Das Lenkrad drehen und die Vorderräder so weit ausrichten, bis Kontrollleuchte A1 aufleuchtet.



## 23 - HEIZUNGS-BEDIENELEMENTE

### A - GEBLÄSEREGLER

Der Regler hat 3 Schaltstellungen und regelt die Warm- bzw. Kaltluftzufuhr durch die Heizungsdüsen.

### B - TEMPERATURREGLER

Mit diesem Regler kann die Kabineninnentemperatur eingestellt werden.

- B1 - Das Gebläse führt Luft bei Umgebungstemperatur zu.
- B2 - Das Gebläse führt warme Luft zu.

Zwischen diesen beiden Positionen kann die Temperatur beliebig eingestellt werden.



## 24 - BEDIENELEMENTE DER KLIMAAANLAGE (BEI OPTION KLIMAAANLAGE)

MT 625 H COMFORT 75K ST5

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Teleskoplader.*

*Wenn die Klimaanlage eingeschaltet wird, muss die Kabine (Türen und Fenster) auf jeden Fall geschlossen sein.*

*Im Winter: Um einen einwandfreien Betrieb und die vollständige Leistungsfähigkeit der Klimaanlage zu gewährleisten, ist einmal wöchentlich der Kompressor einzuschalten, wenn auch nur für kurze Zeit, um die Schmierung der inneren Dichtungen sicherzustellen.*

*Bei kalter Witterung: Den Motor erwärmen, bevor der Kompressor eingeschaltet wird, damit das Kühlmittel, das sich in flüssigem Zustand am niedrigsten Punkt des Kompressorkreislaufs ansammelt, unter der Einwirkung der vom Motor abgestrahlten Wärme in seinen gasförmigen Zustand übergeht, da es in flüssigem Zustand Schäden am Kompressor verursachen kann.*

*Wenn Sie den Eindruck haben, dass die Klimaanlage nicht einwandfrei funktioniert, lassen Sie sie vom Vertragshändler überprüfen.*

*Versuchen Sie niemals, eventuelle Funktionsstörungen selbst zu beheben.*



### A - GEBLÄSEREGLER

Der Regler hat 3 Schaltstellungen und regelt die Warm- bzw. Kaltluftzufuhr durch die Heizungsdüsen.

### B - TEMPERATURREGLER

Mit diesem Regler kann die Kabineninnentemperatur eingestellt werden.

- B1 - Das Gebläse führt kalte Luft zu.
- B2 - Das Gebläse führt warme Luft zu.

Zwischen diesen beiden Positionen kann die Temperatur beliebig eingestellt werden.

### C - KLIMAAANLAGENSCHALTER

Über diesen Schalter mit Kontrollleuchte kann die Klimaanlage eingeschaltet werden.

#### HEIZUNGSBETRIEB

Die Regler müssen folgendermaßen eingestellt werden:

- C - Schalter mit erloschener Kontrollleuchte.
- B - Gewünschte Temperatur einstellen.
- A - Auf die gewünschte Stufe 1, 2 oder 3.

#### KÜHLLUFTBETRIEB

Die Regler müssen folgendermaßen eingestellt werden:

- C - Schalter mit leuchtender Kontrollleuchte.
- B - Gewünschte Temperatur einstellen.
- A - Auf die gewünschte Stufe 1, 2 oder 3.

#### ENTFERNEN VON BESCHLAG DER SCHEIBEN

Die Regler müssen folgendermaßen eingestellt werden:

- C - Schalter mit leuchtender Kontrollleuchte.
- B - Gewünschte Temperatur einstellen.
- A - Auf Stufe 3.

Zum möglichst schnellen Entfernen von Scheibenbeschlag die Heizluftdüsen schließen.

## **25 - HEIZLUFTDÜSEN**

Über die verstellbaren und schließbaren Heizluftdüsen wird die Luft in die Kabine geleitet und die Luftzufuhr geregelt.

## **26 - SCHEIBENKLARUNGSDÜSEN**

Über diese Luftdüsen können die Windschutzscheibe und die Seitenfenster entfeuchtet werden. Zur Erreichung einer optimalen Wirkung sollten die Heizungsdüsen geschlossen werden.

## **27 - NIVEAU-ANZEIGE**

Die Libelle zeigt an, ob der Teleskoplader waagrecht ausgerichtet ist.



## **28 - TÜRSCHLOSS**

Im Lieferumfang sind zwei Schlüssel zum Abschließen der Kabinentür enthalten.

## **29 - HANDGRIFF TÜRSCHIEBENÖFFNUNG**

## **30 - ENTPERRTASTE FÜR DIE TÜRSCHIEBE**

## **31 - HANDGRIFF HECKSCHEIBENÖFFNUNG**

NOTAUSSTIEG

Sollte es nicht möglich sein, die Fahrerkabine durch die Tür zu verlassen, ist die Heckscheibe als Notausstieg zu verwenden.

## **32 - STAUFACH HINTEN**

MT 625 H COMFORT 75K ST5

## **33 - DOKUMENTENTASCHE**

Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanleitung stets in der Dokumententasche aufbewahrt wird.

HINWEIS: Als OPTION ist eine wasserdichte Dokumententasche lieferbar.

## **34 - HANDGRIFF FÜR LENKRADVERSTELLUNG (OPTION)**

MT 625 H COMFORT 75K ST5

Mit diesem Hebel kann das Lenkrad in Neigung und Höhe verstellt werden.

- Handgriff 1 nach hinten ziehen.
- Das Lenkrad in der gewünschten Position einstellen.
- Zum Feststellen den Handgriff wieder nach vorne drücken.



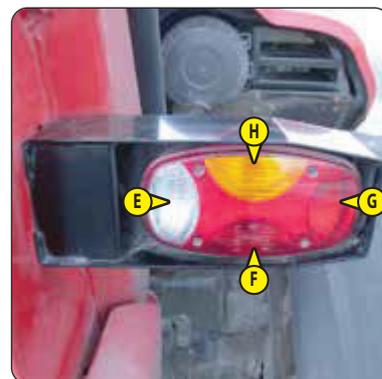
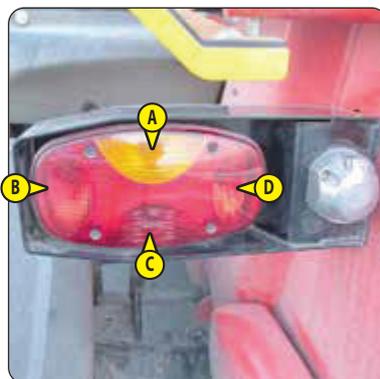
### 35 - FRONTBELEUCHTUNG

- A - Blinker vorne links.
- B - Abblendlicht vorne links.
- C - Fernlicht vorne links.
- D - Standlicht vorne links.
- E - Blinker vorne rechts.
- F - Abblendlicht vorne rechts.
- G - Fernlicht vorne rechts.
- H - Standlicht vorne rechts.



### 36 - HECKBELEUCHTUNG

- A - Blinker hinten links.
- B - Bremslicht hinten links.
- C - Rücklicht links.
- D - Nebenschlussleuchte.
- E - Rückfahrlicht.
- F - Rücklicht rechts.
- G - Bremslicht hinten rechts.
- H - Blinker hinten rechts.



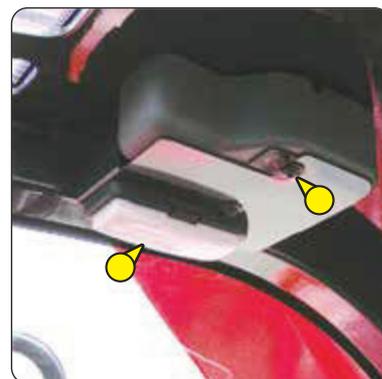
### 37 - RUNDUMLEUCHTE (NACH MONTAGE)

Die Rundumleuchte mit Magnethalter muss auf dem Kabinendach gut sichtbar sein und am Stecker 1 angeschlossen werden.



### 38 - INNENLEUCHTE (NACH MONTAGE)

### 39 - SCHALTER DACHSCHEIBENWISCHER (NACH MONTAGE)



### 40 - SONNENBLENDE

STANDARD MT 625 H COMFORT 75K ST5  
OPTION MT 625 H 75K ST5



## 41 - SICHERHEITSTÜTZE AM AUSLEGER



*Es darf nur die mit dem Teleskoplader mitgelieferte Stütze verwendet werden.*

Der Teleskoplader ist mit einer Sicherheitsstütze für den Ausleger ausgerüstet, die bei Arbeiten unter dem Ausleger an der Stange des Hubzylinders angebracht werden muss (⇐ 1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN).



## 42 - KRAFTSTOFFTANK

Der Kraftstofftank sollte möglichst immer voll sein, um die Kondenswasserbildung durch Witterungseinflüsse so gering wie möglich zu halten.



*Während des Nachfüllens nicht rauchen oder sich mit offener Flamme dem offenen Kraftstoffbehälter nähern.*

*Beim Tanken immer den Antriebsmotor abstellen.*

- Im Bedarfsfall Dieseldieselkraftstoff nachfüllen (⇐ 3 - WARTUNG: SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF).
- Die Verschlusschraube 1 entfernen.
- Den Kraftstoffbehälter mit sauberem Dieseldieselkraftstoff, der durch die Einfüllöffnung gefiltert wurde, befüllen.
- Den Verschluss wieder anbringen.
- Den Behälter und die Rohrleitungen mittels Sichtprüfung auf Dichtheit prüfen.





## ABSCHLEPPVORRICHTUNG

1 - ZUGMAUL .....	2-47
2 - STECKDOSE HINTEN (NACH MONTAGE) .....	2-47
3 - ANHÄNGEKUPPLUNG (OPTION) .....	2-47
4 - RÜCKSPIEGEL HINTEN (OPTION) .....	2-47

### **⚠ WICHTIG ⚠**

*Hängen Sie niemals einen Anhänger oder ein Arbeitsgerät an, wenn sich diese nicht in einwandfreiem Funktionszustand befinden.*

*Ein Anhänger in schlechtem Zustand kann die Lenkung und die Bremsen des Teleskopladers beschädigen und stellt letztendlich insgesamt ein Sicherheitsrisiko dar.*

*Beim An- und Abkuppeln des Anhängers durch eine Begleitperson muss sich diese immer im Sichtbereich des Fahrers befinden und abwarten, bis der Teleskoplader vollständig zum Stehen gekommen ist, die Feststellbremse angezogen ist und der Motor steht, bevor sie am Anhänger tätig wird.*

An die Zugvorrichtung am Heck des Teleskopladers kann ein Anhänger angehängt werden. Die Belastbarkeit ist durch das max. zulässige Gespanngewicht, die Zugkraft und die max. zulässige Stützlast am Anbaupunkt begrenzt. Diese Daten sind dem Typenschild auf dem jeweiligen Teleskoplader zu entnehmen (◀ KENNZEICHNUNG DES TELESKOPLADERS).

- Beim Einsatz eines Anhängers sind die gültigen gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land zu beachten (max. Fahrgeschwindigkeit, Bremsen, max. zulässiges Gewicht des Anhängers usw.).
- Vor dem Einsatz ist der Anhänger auf einwandfreien Zustand zu prüfen (Reifenzustand und -druck, Anhängersteckdose, Hydraulikleitung, Bremssystem...).

HINWEIS: Unsere als Zugmaschinen anerkannten Teleskoplader sind nicht für die Verwendung mit Anhängern vereinbar, die mit dem Stecker ISO7638 ausgestattet sind.

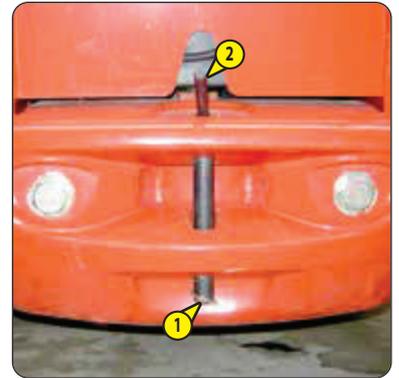
## 1 - ZUGMAUL

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Achtung! Bei diesem Vorgang besteht Quetsch- und Klemmgefahr der Finger.  
Nicht vergessen, den Splint wieder einzusetzen.  
Beim Abkuppeln ist sicherzustellen, dass der Anhänger von alleine steht.*

### ANHÄNGER AN- UND ABKUPPELN

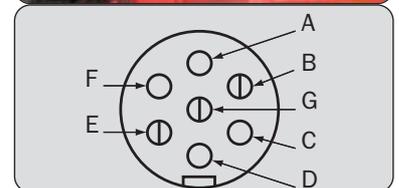
- Zum Ankuppeln Teleskoplader so nah wie möglich an die Anhängeröse heranfahren.
- Feststellbremse betätigen und Antriebsmotor abstellen.
- Den Klapstecker 1 entfernen, den Bolzen 2 anheben und die Anhängeröse einhängen bzw. herausziehen.



## 2 - STECKDOSE HINTEN (NACH MONTAGE)

Den Kupplungsstecker an die Kupplungssteckdose 1 am Teleskoplader anschließen und die Funktion der Beleuchtungseinrichtung am Anhänger oder an der Warntafel überprüfen.

- A - Blinker hinten links.
- B - Option Nebelschlussleuchte.
- C - Masse.
- D - Blinker hinten rechts.
- E - Rücklicht rechts.
- F - Bremsleuchten hinten.
- G - Rücklicht links + Nummernschild.



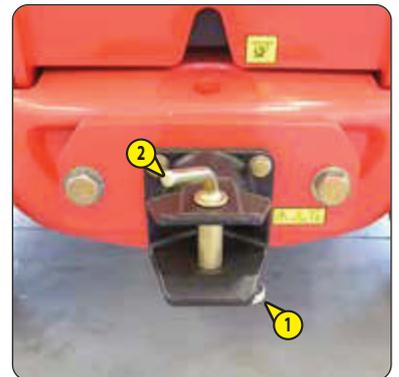
## 3 - ANHÄNGEKUPPLUNG (OPTION)

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Achtung! Bei diesem Vorgang besteht Quetsch- und Klemmgefahr der Finger.  
Nicht vergessen, den Splint wieder einzusetzen.  
Beim Abkuppeln ist sicherzustellen, dass der Anhänger von alleine steht.*

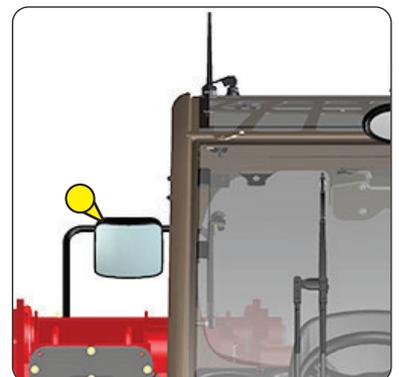
### ANHÄNGER AN- UND ABKUPPELN

- Zum Ankuppeln den Teleskoplader so nah wie möglich an die Anhängeröse heranfahren.
- Den Antriebsmotor abstellen.
- Den Klapstecker 1 entfernen, den Bolzen 2 anheben und die Anhängeröse einhängen bzw. herausziehen.



## 4 - RÜCKSPIEGEL HINTEN (OPTION)

Mit dem Rückspiegel am Heck kann der Fahrer mit dem Gabelstapler genauer an die Anhängeröse heranfahren.



## BESCHREIBUNG UND BEDIENUNG DER OPTIONEN

1 - VORGLÜHSTAB.....	2-48
2 - WEGFAHRSPERRE MODCOD.....	2-48
3 - WEGFAHRSPERRE MODCLE .....	2-49
4 - BELEUCHTUNG NUMMERNSCHILD .....	2-49
5 - WINKELSKALA AM AUSLEGER.....	2-49
6 - ELEKTRISCHER ANSCHLUSS AN DER AUSLEGERSPITZE.....	2-49
7 - EXTERNER RÜCKLAUF .....	2-49
8 - DICHTES DOKUMENTENFACH .....	2-50
9 - WINDSCHUTZSCHEIBENGITTER .....	2-50
10 - HYDRAULISCHE VERRIEGELUNG DES ANBAUGERÄTS .....	2-50
11 - MAGNETVENTIL AN DER AUSLEGERSPITZE .....	2-51
12 - MAGNETVENTIL AN DER AUSLEGERSPITZE + HYDRAULISCHE VERRIEGELUNG DES ANBAUGERÄTS .....	2-51
13 - ÖLMENGENVERSTELLUNG/DAUERBETRIEB ZUSATZHYDRAULIK.....	2-52
14 - MOTORDREHZAHLEGLER .....	2-52
15 - GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER.....	2-52
16 - HEBEÖSE AN EINFACHEM GERÄTETRÄGER.....	2-53
17 - RADIO.....	2-53
18 - INNENRÜCKSPIEGEL .....	2-53
19 - TELEFONHALTERUNG .....	2-53
20 - REFLEKTIERENDE BÄNDER.....	2-53
21 - DIESELERHITZER.....	2-53

### 1 - VORGLÜHSTAB

Das Vorwärmssystem hält den Motorblock bei einem längeren Stillstand des Teleskopladers warm und gewährleistet so ein besseres Anspringen des Antriebsmotors.

#### ELEKTRISCHE DATEN ZUM VORWÄRMSYSTEM:

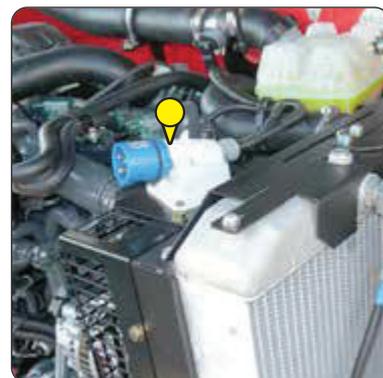
- Nennbereich Versorgungsspannung: 220-240V; 50-60 Hz.
- Stromverbrauch: 4,5A.
- Material der Klasse 1.
- Material nur an Versorgungsschema TT oder TN anschließbar.
- Installationskategorie 2.

#### UMGEBUNGSBEDINGUNGEN:

- Max. Umgebungstemperatur für den Einsatz der Vorglühanlage: + 25 °C.
- Verschmutzungsgrad 2.

#### ANSCHLUSS UND EINSATZBEDINGUNGEN FÜR DAS VORWÄRMSYSTEM:

- Die Vorglühanlage darf bei Außentemperaturen über + 25°C nicht verwendet werden.
- Bei der Stromversorgung ist Folgendes zu berücksichtigen:
  - Das Kabel muss den geltenden Installationsvorschriften entsprechen und einen Schutzleiter (Erde) aufweisen.
  - Es muss eine allpolige Trennung vom Netz möglich sein.
  - Es muss eine geeignete Absicherung gegen Kurzschlüsse (Sicherungen oder Sicherungsautomat) und ein FI-Schutzschalter mit einer Empfindlichkeit von 30 mA vorhanden sein.
- Das Herstellen und Trennen der Steckverbindung am Vorwärmssystem darf nur in spannungslosem Zustand und bei abgestelltem Motor erfolgen.

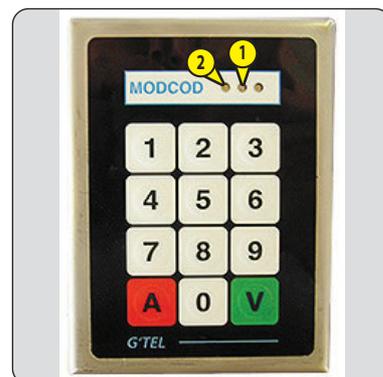


### 2 - WEGFAHRSPERRE MODCOD

#### FUNKTIONSWEISE

- Die Zündung des Teleskopladers einschalten, die rote Leuchtdiode 1 blinkt.
- Geben Sie Ihren Benutzercode ein und bestätigen Sie dann mit „V“, die grüne Leuchtdiode 2 leuchtet auf.
- Den Teleskoplader innerhalb der nächsten 60 Sekunden starten. Nach Überschreiten dieser Zeitspanne wird die Wegfahrsperrung wieder aktiviert und die rote Leuchtdiode 1 blinkt.

HINWEIS: Bei fehlerhafter Code-Eingabe Taste „A“ zum Löschen drücken und Code insgesamt neu eingeben. Vergehen zwischen den einzelnen Tastendrücken mehr als 5 Sekunden, verlässt das System die Code-Eingabe, die Wegfahrsperrung wird wieder aktiviert und die rote Leuchtdiode blinkt.



### 3 - WEGFAHRSPERRE MODCLE

#### FUNKTIONSWEISE

- Die Zündung des Teleskopladers einschalten, die rote Leuchtdiode 1 blinkt.
- Den Schlüssel 2 an die Basis 3 halten und wieder wegziehen, sobald das System einen lang anhaltenden Signalton von sich gibt und die Leuchtdiode 1 grün wird.
- Den Teleskoplader innerhalb der nächsten 20 Sekunden starten. Nach Überschreiten dieser Zeitspanne wird die Wegfahrsperre wieder aktiviert und die rote Leuchtdiode 1 blinkt.

HINWEIS: Nach Abstellen des Teleskopladers können Sie innerhalb von 20 Sekunden neu starten. Nach Überschreiten dieser Zeitspanne wird die Wegfahrsperre wieder aktiviert und die rote Leuchtdiode 1 blinkt.



### 4 - BELEUCHTUNG NUMMERSCHILD



### 5 - WINKELSKALA AM AUSLEGER

An der Winkelskala kann der Neigewinkel des Auslegers abgelesen und auf diese Weise das Ablesen der Lastdiagramme verbessert werden.



### 6 - ELEKTRISCHER ANSCHLUSS AN DER AUSLEGERSPITZE

MT 625 H COMFORT 75K ST5

Zum Anschließen einer elektrischen Funktion an der Auslegerspitze.

#### FUNKTIONSWEISE

- Schalter 1 in Stellung A bringen, um die Vorbereitung zu aktivieren. Die leuchtende Kontrollleuchte zeigt an, dass sie aktiviert ist.



### 7 - EXTERNER RÜCKLAUF

Zum Anschluss eines Anbaugerätes, das eine Rücklaufleitung benötigt.



## 8 - DICHTES DOKUMENTENFACH



## 9 - WINDSCHUTZSCHEIBENGITTER

### BESCHREIBUNG

Das Windschutzscheibengitter ermöglicht einen Zusatzschutz des Fahrers bei Eindringen von Elementen von außen durch die Windschutzscheibe.

Dieses Gitter muss von innen ausstoßbar sein, um den Notausstieg zu erleichtern.

### NOTAUSSTIEG

- Nach Brechen der Windschutzscheibe mit dem Nothammer (fest) an Markierung A drücken, um die Gitterwindschutzscheibe zu lösen.

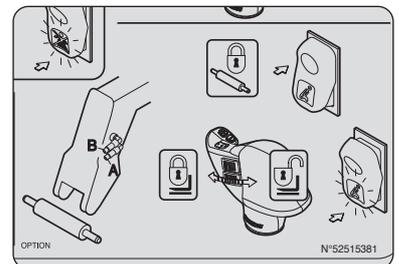


## 10 - HYDRAULISCHE VERRIEGELUNG DES ANBAUGERÄTS

Dient zur Betätigung der Verriegelung des Anbaugeräts am Geräteträger und dem Einsatz eines hydraulischen Anbaugeräts über das gleiche Hydrauliksystem.

### BETÄTIGUNG DER VERRIEGELUNG DES ANBAUGERÄTS

- Absperrhahn 1 in die Stellung A bringen und Schalter 2 auf Position B drücken (Kontrollleuchte leuchtet).
- Die Taste 3 nach vorne drücken, um das Anbaugerät zu verriegeln und nach hinten, um es zu entriegeln.

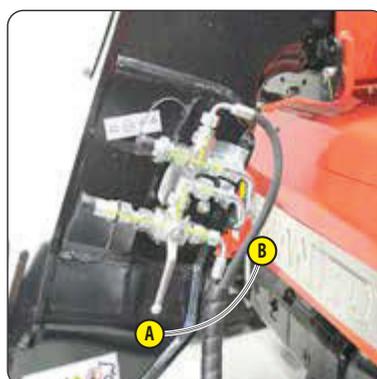
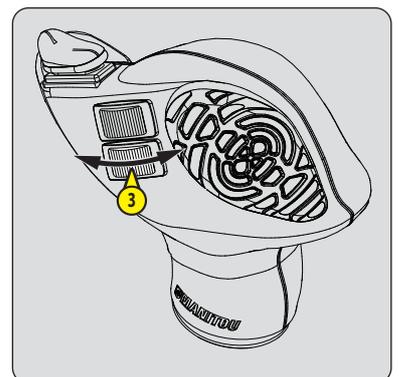


### ⚠ WICHTIG ⚠

*Nach der Verriegelung des Anbaugeräts Schalter 2 wieder in die Stellung A (Kontrollleuchte erloschen) bringen, damit sich das Anbaugerät nicht ungewollt entriegeln kann.*

### BETÄTIGUNG DES HYDRAULISCHEN ANBAUGERÄTS

- Absperrhahn in die Stellung B bringen und Schalter 2 auf Position B drücken (Kontrollleuchte leuchtet).
- Die Taste 3 nach vorne oder hinten drücken.



## 11 - MAGNETVENTIL AN DER AUSLEGERSPITZE

MT 625 H COMFORT 75K ST5

Ermöglicht den Anschluss von zwei Hydraulikfunktionen an der Zusatzhydraulik.



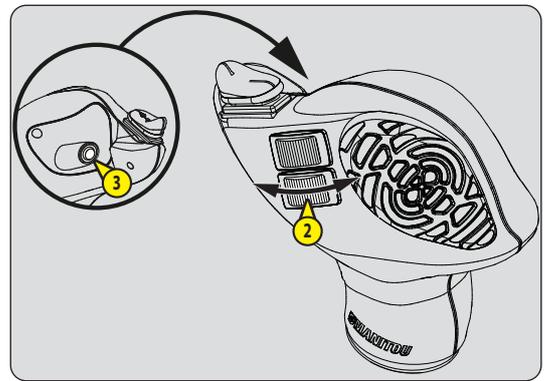
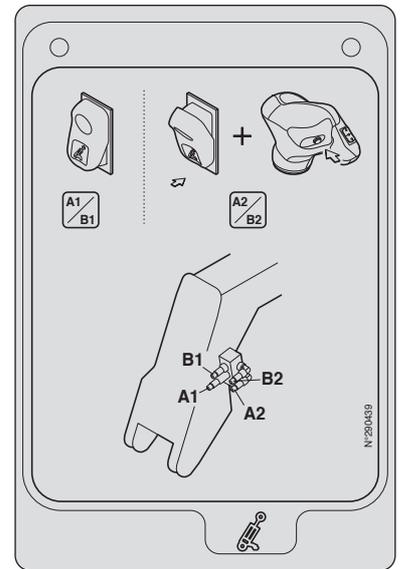
*Um den Anschluss der Schnellkuppler zu erleichtern, Hydrauliksystem durch Drücken des Knopfes 1 am Magnetventil drucklos machen.*

### BETÄTIGUNG DES ZUSATZKREISES A1/B1

- Schalter 1 in die Stellung A bringen (Kontrollleuchte erloschen).
- Die Taste 2 nach vorne oder hinten drücken.

### BETÄTIGUNG DES ZUSATZKREISES A2/B2

- Schalter 1 in die Position B bringen (Kontrollleuchte leuchtet) und Taste 3 gedrückt halten.
- Die Taste 2 nach vorne oder hinten drücken.



## 12 - MAGNETVENTIL AN DER AUSLEGERSPITZE + HYDRAULISCHE VERRIEGELUNG DES ANBAUGERÄTS

MT 625 H COMFORT 75K ST5

Damit kann eine Hydraulikfunktion und die hydraulische Verriegelung des Anbaugerätes im Zusatzkreis genutzt werden.



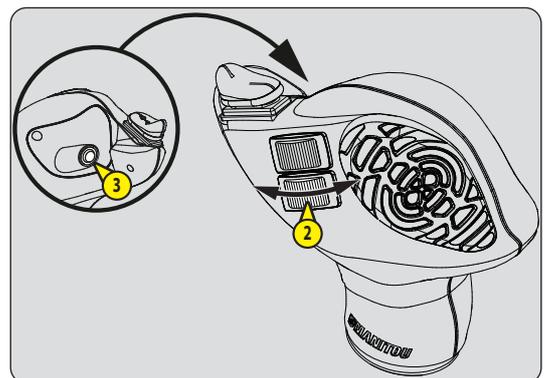
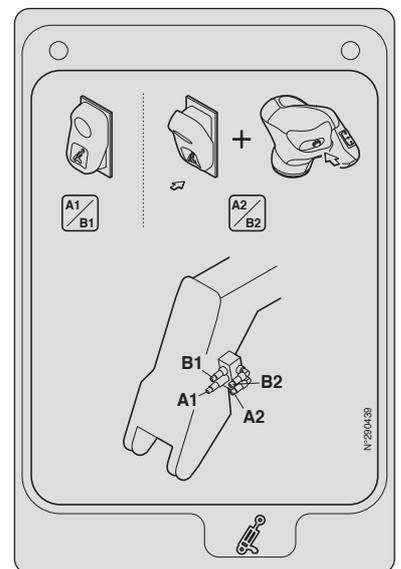
*Um den Anschluss der Schnellkuppler zu erleichtern, Hydrauliksystem durch Drücken des Knopfes 1 am Magnetventil drucklos machen.*

### BETÄTIGUNG DES ZUSATZKREISES A1/B1

- Schalter 1 in die Stellung A bringen (Kontrollleuchte erloschen).
- Die Taste 2 nach vorne oder hinten drücken.

### BETÄTIGUNG DER VERRIEGELUNG DES ANBAUGERÄTES A2/B2

- Schalter 1 in die Position B bringen (Kontrollleuchte leuchtet) und Taste 3 gedrückt halten.
- Die Taste 2 nach vorne drücken, um das Anbaugerät zu verriegeln und nach hinten, um es zu entriegeln.



## 13 - ÖLMENGENVERSTELLUNG/DAUERBETRIEB ZUSATZHYDRAULIK

MT 625 H COMFORT 75K ST5



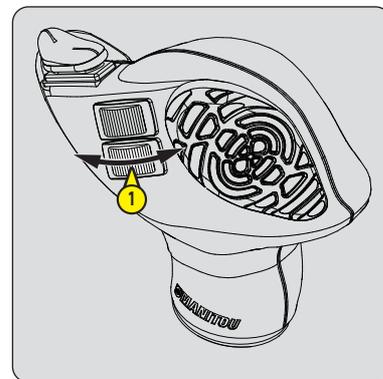
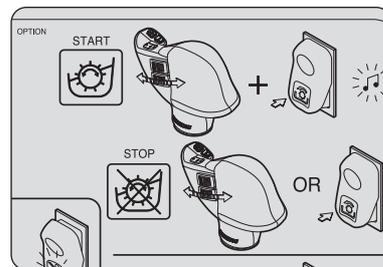
**WICHTIG**

*Diese OPTION darf nur mit Anbaugeräten verwendet werden, die als Dauerverbraucher - wie z. B. Kehrmaschinen, Futterschaukeln, Mischer, Spritzgeräte usw. - einen kontinuierlichen Hydraulik-Förderstrom benötigen. Im Ladebetrieb und in allen anderen Fällen (Seilwinde, Kranausleger, Kranausleger mit Winde, Haken usw.) ist die Verwendung dieser OPTION strengstens untersagt.*

### DAUERBETRIEB ZUSATZHYDRAULIK

- Taste 1 nach vorne bzw. hinten (je nach Anbaugerätetyp) und gleichzeitig den Schalter 2 in der Position B (Kontrollleuchte leuchtet) gedrückt halten. Sobald der Signalton die Aktivierung anzeigt, Taste 1 und Schalter 2 wieder loslassen.
- Um die Bewegung zu stoppen, erneut unten auf den Schalter 1 drücken oder die Taste 2 betätigen.

HINWEIS: Wenn der Bediener den Fahrerstand verlässt, wird der Dauerbetrieb automatisch gestoppt und muss wieder in Betrieb gesetzt werden.



## 14 - MOTORDREHZAHLEGLER

MT 625 H COMFORT 75K ST5



**WICHTIG**

*Diese Option darf auf keinen Fall während der Straßenfahrt verwendet werden. Vorsicht ist beim Fahren geboten, denn der Teleskoplader wird durch Verwendung der Taste 2 beschleunigt oder abrupt gestoppt.*

Der Regler regelt die Motordrehzahl, erhöht die Hydraulikfördermenge und beschleunigt daher alle Funktionen.

- Die Motordrehzahl mithilfe des Hebels 1 einstellen.

Wird für ein Anbaugerät verwendet, das als Dauerverbraucher einen kontinuierlichen Hydraulik-Förderstrom benötigt (Kehrmaschinen, Futterschaukeln, Mischer, Spritzgeräte).



## 15 - GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

MT 625 H COMFORT 75K ST5



**WICHTIG**

*Diese Option darf auf keinen Fall während der Straßenfahrt verwendet werden.*

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nur im MODUS LANGSAM (Schildkröte) zugänglich und begrenzt die Fahrgeschwindigkeit durch Drehen der Taste 1 auf 0,4 km/h bis 12 km/h.

Anwendung für Anbaugeräte, die eine gleichmäßige Fahrgeschwindigkeit benötigen (Kehrmaschinen, Futterschaukeln, Spritzgeräte).

- Nachdem die Zündung mithilfe des Zündschlüssels abgeschaltet worden ist, die Taste 1 auf Null drehen, um diese Option wiederherzustellen, und dann den gewünschten Wert neu einstellen.



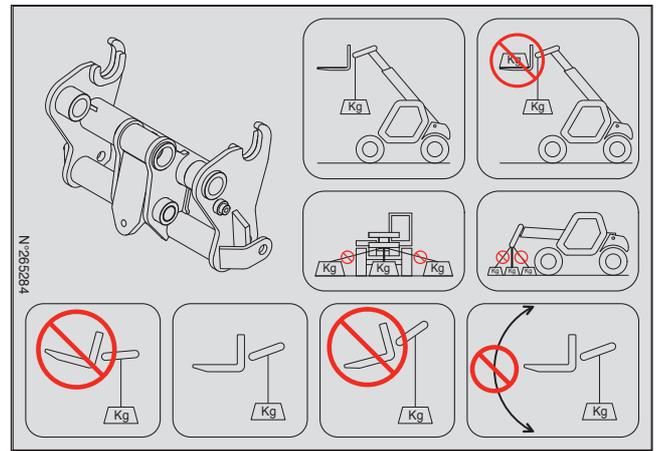
## 16 - HEBEÖSE AN EINFACHEM GERÄTETRÄGER

### EINSATZBEDINGUNGEN

#### ⚠ WICHTIG ⚠

Die Hinweise und Anweisungen in der Betriebsanleitung des Teleskopladers (<1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN: HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN) sowie die nachstehenden Hinweise beachten.

- Die Hebeöse muss OHNE GABELZINKEN UND OHNE ZUBEHÖR verwendet werden. Trotzdem muss die Neigung des Geräteträgers dem Einsatz der Gabeln in der Waagerechten entsprechen.
- Den maximal zulässigen Winkel überprüfen, der 45° beträgt.
- Die Neigung des Geräteträgers während der Nutzung der Hebeöse nicht ändern.
- Der Lasthaken, die verwendeten Ketten und Anschlagseile müssen eine Mindesttraglast von 3000 kg aufweisen und einem Sicherheitsgrad von 4 gegen Bruch entsprechen.



### LASTDIAGRAMME UND FUNKTIONSÜBERSICHTEN

#### ⚠ WICHTIG ⚠

Die Lastdiagramme gelten für einen Einsatz ohne Gabelzinken und ohne Zubehör.

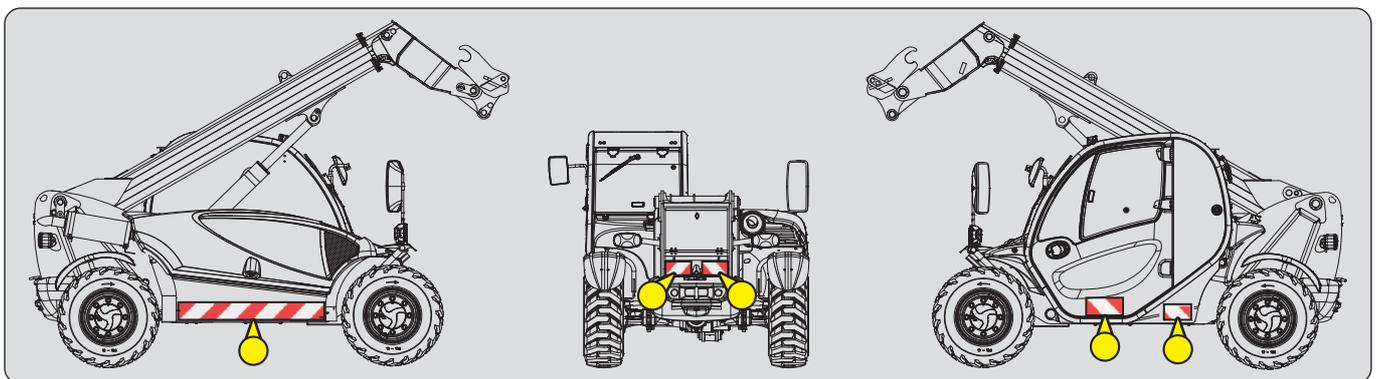
## 17 - RADIO

## 18 - INNENRÜCKSPIEGEL

## 19 - TELEFONHALTERUNG



## 20 - REFLEKTIERENDE BÄNDER



## 21 - DIESELERHITZER

Die Parafinpartikel, die natürlich im Diesel vorhanden sind, kristallisieren sich bei niedriger Temperatur. Mit dem Dieselerhitzer kann ihre Ansammlung im Filter beschränkt werden.



# **3 - WARTUNG**

### 3 - WARTUNG

<b>ORIGINAL-ERSATZTEILE UND AUSRÜSTUNGEN VON MANITOU</b>	<b>3-3</b>
<b>WARTUNG DES TELESKOPLADERS</b>	<b>3-4</b>
<b>TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE WARTUNG</b>	<b>3-4</b>
<b>ZWINGENDE INSPEKTION NACH DEN ERSTEN 500 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 MONATEN</b>	<b>3-5</b>
<b>REGELMÄSSIGE WARTUNG</b>	<b>3-6</b>
<b>GELEGENTLICHE WARTUNG UND ARBEITEN</b>	<b>3-8</b>
<b>FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN</b>	<b>3-9</b>
<b>SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF</b>	<b>3-10</b>
<b>➞ 10H - TÄGLICHE WARTUNG ODER ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN</b>	<b>3-12</b>
<b>➞ 50H - WÖCHENTLICHE WARTUNG ODER ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN</b>	<b>3-14</b>
<b>➞ ① 500H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR</b>	<b>3-20</b>
<b>➞ ② 1000H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 1000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE</b>	<b>3-24</b>
<b>➞ ③ 2000H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 2000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 4 JAHRE</b>	<b>3-30</b>
<b>➞ ④ 3000H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 3000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 JAHRE</b>	<b>3-33</b>
<b>➞ GELEGENTLICHE WARTUNG</b>	<b>3-34</b>
<b>➞ GELEGENTLICHE ARBEITEN</b>	<b>3-38</b>

## ORIGINAL-ERSATZTEILE UND AUSRÜSTUNGEN VON MANITOU

BEI DER WARTUNG UNSERER TELESKOPLADER MÜSSEN UNBEDINGT ORIGINALTEILE VON MANITOU VERWENDET WERDEN.

### WENN SIE DIE BENUTZUNG VON NICHT-ORIGINALTEILEN GENEHMIGEN, LAUFEN SIE GEFAHR:

#### **⚠ WICHTIG ⚠**

**BEI VERWENDUNG GEFÄLSCHTER TEILE ODER NICHT VOM HERSTELLER ZUGELASSENER TEILE VERFÄLLT DIE VERTRAGLICHE GARANTIE.**

- Dass Sie bei einem Unfall die rechtliche Verantwortung übernehmen.
- Dass Sie technische Funktionsstörungen hervorrufen oder die Lebensdauer des Teleskopladern verringern.

### DURCH VERWENDUNG VON MANITOU-ORIGINALTEILEN BEI DEN WARTUNGSARBEITEN PROFITIEREN SIE VON UNSERER ERFAHRUNG

Durch sein Händlernetz bringt MANITOU dem Anwender:

- Fachkenntnisse und Kompetenz.
- Eine Qualitätsgarantie für die durchgeführten Arbeiten.
- Originalersatzteile.
- Unterstützung bei der vorbeugenden Wartung.
- Wirksame Unterstützung durch Fehlerdiagnose.
- Verbesserungen durch unsere Erfahrung.
- Schulung für Ihre Arbeitskräfte.
- Nur die Mitarbeiter des MANITOU-Händlernetzes kennen die Konstruktion des Teleskopladern im Detail und verfügen daher über die besten technischen Möglichkeiten, um eine fachgerechte Wartung sicherzustellen.

#### **⚠ WICHTIG ⚠**

**ORIGINAL-ERSATZTEILE WERDEN AUSSCHLIESSLICH DURCH MANITOU UND SEIN HÄNDLERNETZ VERTRIEBEN.**

*Eine Händlerliste steht auf der Website von MANITOU unter [www.manitou.com](http://www.manitou.com) zur Verfügung*

## WARTUNG DES TELESKOPLADERS

### TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE WARTUNG



**DER FAHRER MUSS DIESE WARTUNGSARBEITEN DURCHFÜHREN.**

Durch diese Wartungsarbeiten kann der Bediener den Teleskopler in sauberem und sicherem Zustand halten.

### ZWINGENDE INSPEKTION NACH DEN ERSTEN 500 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 MONATEN



**DIESE INSPEKTION IST ZWINGEND NACH ABLAUF DER ERSTEN 500 BETRIEBSSTUNDEN BZW. NACH ABLAUF VON 6 MONATEN (JE NACHDEM, WELCHER FALL ZUERST EINTRITT) GERECHNET AB DATUM DER ERSTINBETRIEBNAHME DES TELESKOPLADERS DURCHFÜHREN.**

### REGELMÄSSIGE WARTUNG



**REGELMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN MÜSSEN DURCH EINEN ZUGELASSENEN HÄNDLER DES MANITOU-NETZES DURCHFÜHRT WERDEN.**

### WARTUNGSKALENDER

Mit diesem Kalender kann der Bediener die regelmäßige Wartung, die am Teleskopler durchgeführt wird, auf dem aktuellen Stand halten, indem er die Gesamtzahl durchgeführter Stunden und das Datum der Inspektion durch den zugelassenen Händler des MANITOU-Netzes festhält.

### GELEGENTLICHE WARTUNG UND ARBEITEN

Diese Wartung und Arbeiten sind abhängig von den Anforderungen an die Sicherheit und Wartung des Teleskoplers durchzuführen.

## TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE WARTUNG

### ➤ 10H - TÄGLICHE WARTUNG ODER ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN

- KONTROLLIEREN	Umfeld des Teleskoplers .....	3-12
- KONTROLLIEREN	Antriebsmotor-Ölstand .....	3-12
- KONTROLLIEREN	Kühlflüssigkeitsstand .....	3-12
- KONTROLLIEREN	Überlast-Warn- und Abschalteneinrichtung .....	3-13
- REINIGEN	Zyklon-Vorfilter (Option) .....	3-13

### ➤ 50H - WÖCHENTLICHE WARTUNG ODER ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN

- KONTROLLIEREN	Spannung des Keilriemens Lichtmaschine/Kurbelwelle .....	3-14
- KONTROLLIEREN	Spannung des Kompressor-Keilriemens (Option Klimaanlage) .....	3-14
- KONTROLLIEREN	Ölstand im Verteilergetriebe .....	3-14
- KONTROLLIEREN	Reifendruck .....	3-14
- KONTROLLIEREN	Anzugsdrehmoment der Radmutter .....	3-14
- KONTROLLIEREN	Dichtheit Vorderachsdifferential .....	3-15
- KONTROLLIEREN	Dichtheit Hinterachsdifferential .....	3-15
- KONTROLLIEREN	Dichtigkeit der Endantriebe der Vorderachse .....	3-15
- KONTROLLIEREN	Dichtigkeit der Endantriebe der Hinterachse .....	3-15
- KONTROLLIEREN	Bremsflüssigkeitsstand .....	3-15
- KONTROLLIEREN	Gleitwege der Verschleißplatten des Auslegers .....	3-15
- KONTROLLIEREN	Hydraulikölstand .....	3-16
- KONTROLLIEREN	Flüssigkeitsstand im Scheibenwaschbehälter .....	3-16
- REINIGEN	Kraftstoffvorfilter .....	3-16
- REINIGEN	Kühlrippen .....	3-17
- REINIGEN	Trockenluftfilterpatrone .....	3-17
- REINIGEN	Kondensatorgrill (OPTION Klimaanlage) .....	3-17
- SCHMIEREN	Allgemeine Schmierarbeiten .....	3-18
- WECHSELN	Motoröl * .....	3-19
- WECHSELN	Motorölfilter * .....	3-19

**\* Nur nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 500 Betriebsstunden oder 1 Jahr.**

## ZWINGENDE INSPEKTION NACH DEN ERSTEN 500 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 MONATEN

### ERSTE 500 STUNDEN VOR DEN ERSTEN 6 MONATEN

- Wenn der Teleskoplader die ersten 500 Betriebsstunden vor den ersten 6 Monaten erreicht, ist die zwingende Inspektion und die regelmäßige Wartung nach 500 Stunden durchzuführen (◀ ➡ ① 500H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR).

### ERSTE 6 MONATE VOR DEN ERSTEN 500 STUNDEN

- Wenn der Teleskoplader in den ersten 6 Monaten keine 500 Betriebsstunden erreicht, ist die zwingende Inspektion durchzuführen.

## ➡ ZWINGENDE INSPEKTION

- KONTROLLIEREN	Spannung des Keilriemens Lichtmaschine/Kurbelwelle.....	3-14
- KONTROLLIEREN	Spannung des Kompressor-Keilriemens (Option Klimaanlage).....	3-14
- KONTROLLIEREN	Ölstand im Verteilergetriebe.....	3-14
- KONTROLLIEREN	Reifendruck.....	3-14
- KONTROLLIEREN	Anzugsdrehmoment der Radmutter.....	3-14
- KONTROLLIEREN	Dichtheit Vorderachsdifferential.....	3-15
- KONTROLLIEREN	Dichtheit Hinterachsdifferential.....	3-15
- KONTROLLIEREN	Dichtigkeit der Endantriebe der Vorderachse.....	3-15
- KONTROLLIEREN	Dichtigkeit der Endantriebe der Hinterachse.....	3-15
- KONTROLLIEREN	Bremsflüssigkeitsstand.....	3-15
- KONTROLLIEREN	Gleitwege der Verschleißplatten des Auslegers.....	3-15
- KONTROLLIEREN	Hydraulikölstand.....	3-16
- KONTROLLIEREN	Flüssigkeitsstand im Scheibenwaschbehälter.....	3-16
- REINIGEN	Kraftstoffvorfilter.....	3-16
- REINIGEN	Kühlrippen.....	3-17
- REINIGEN	Trockenluftfilterpatrone.....	3-17
- REINIGEN	Kondensatorgrill (OPTION Klimaanlage).....	3-17
- SCHMIEREN	Allgemeine Schmierarbeiten.....	3-18
- KONTROLLIEREN	Schlauch- und Differenzdruckleitungen am Partikelfilter "DPF" **.....	3-23
- KONTROLLIEREN	Abgasrückführungsleitungen "EGR" **.....	3-23
- KONTROLLIEREN	Einlassschlauch **.....	3-23
- KONTROLLIEREN	Auspuffkrümmer **.....	3-23
- KONTROLLIEREN	Verschleiß der Gabeln*.....	3-23
- KONTROLLIEREN	Sicherheitsgurt.....	3-24
- KONTROLLIEREN	Silentblocs **.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Ventilspiele **.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Einspritzventile **.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Abgasrückführungskühler "EGR" **.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Ventil Kurbelgehäuseentlüftung **.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Druck in der Bremsanlage*.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Abnutzung der Verschleißplatten des Auslegers*.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Zustand der Kabelbäume und Verkabelungen*.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Beleuchtungs- und Warnanlage*.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Warneinrichtungen*.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Zustand der Rückspiegel*.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Aufbau der Kabine*.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Aufbau des Fahrgestells*.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Geräteträger*.....	3-28
- KONTROLLIEREN	Zustand der Anbaugeräte*.....	3-28

\*\* Für die Wartung des Antriebsmotors wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.

\* Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG

## WARTUNGSKALENDER

	ODER		500 H oder 1 JAHR	1000 H oder 2 JAHRE	1500 H oder 3 JAHRE	2000 H oder 4 JAHRE
FÄLLIGKEITSDATUM ➡	ERSTE 6 MONATE	ERSTE 500 BETRIEBSSTUNDEN				
REGELMÄSSIGE WARTUNG ➡	ZWINGENDE INSPEKTION	ZWINGENDE INSPEKTION + ①	①	①+②	①	①+②+③
MASCHINENRECHNER ➡						
INSPEKTIONSDATUM ➡						

FÄLLIGKEITSDATUM ➡	2500 H oder 5 JAHRE	3000 H oder 6 JAHRE	3500 H oder 7 JAHRE	4000 H oder 8 JAHRE	4500 H oder 9 JAHRE	5000 H oder 10 JAHRE	5500 H oder 11 JAHRE
REGELMÄSSIGE WARTUNG ➡	①	①+②+④	①	①+②+③	①	①+②	①
MASCHINENRECHNER ➡							
INSPEKTIONSDATUM ➡							

FÄLLIGKEITSDATUM ➡	6000 H oder 12 JAHRE	6500 H oder 13 JAHRE	7000 H oder 14 JAHRE	7500 H oder 15 JAHRE	8000 H oder 16 JAHRE	8500 H oder 17 JAHRE	9000 H oder 18 JAHRE
REGELMÄSSIGE WARTUNG ➡	①+②+③+④	①	①+②	①	①+②+③	①	①+②+④
MASCHINENRECHNER ➡							
INSPEKTIONSDATUM ➡							

### ➡ ① 500H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR

- KONTROLLIEREN	Hydrauliköl .....	3-20
- WECHSELN	Motoröl .....	3-20
- WECHSELN	Motorölfilter .....	3-20
- WECHSELN	Kraftstofffilter .....	3-21
- WECHSELN	Kraftstoffvorfilter .....	3-21
- WECHSELN	Verteilergetriebeöl .....	3-21
- WECHSELN	Öl im Differential der Vorderachse .....	3-22
- WECHSELN	Hydraulik-Rücklaufilterpatrone .....	3-22
- WECHSELN	filterdeckel hydraulikölbehälter .....	3-23
- WECHSELN	Kabinenluftfilter .....	3-23
- KONTROLLIEREN	Schlauch- und Differenzdruckleitungen am Partikelfilter "DPF" ** .....	3-23
- KONTROLLIEREN	Abgasrückführungsleitungen "EGR" ** .....	3-23
- KONTROLLIEREN	Einlassschlauch ** .....	3-23
- KONTROLLIEREN	Auspuffkrümmer ** .....	3-23
- KONTROLLIEREN	Verschleiß der Gabeln* .....	3-23

**\*\* Für die Wartung des Antriebsmotors wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.**

**\* Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.**

## ➔ ② 1000H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 1000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE

### EBENFALLS DIE REGELMÄSSIGE WARTUNG NACH 500 BETRIEBSSTUNDEN DURCHFÜHREN.

- KONTROLLIEREN	Sicherheitsgurt .....	3-24
- REINIGEN	Kraftstofftank .....	3-24
- WECHSELN	Keilriemen Lichtmaschine .....	3-25
- WECHSELN	Motorgehäuse-BelüftungsfILTER .....	3-25
- WECHSELN	Trockenluftfilterpatrone .....	3-26
- WECHSELN	Kühlflüssigkeit .....	3-26
- WECHSELN	Öl im Differential der Hinterachse .....	3-27
- WECHSELN	Öl in den Endantrieben der Vorderachse .....	3-27
- WECHSELN	Öl in den Endantrieben der Hinterachse .....	3-27
- KONTROLLIEREN	SilentbloCS ** .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Ventilspiele ** .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Einspritzventile ** .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Abgasrückführungskühler "EGR" ** .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Ventil Kurbelgehäuseentlüftung ** .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Druck in der Bremsanlage* .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Abnutzung der Verschleißplatten des Auslegers* .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Zustand der Kabelbäume und Verkabelungen* .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Beleuchtungs- und Warnanlage* .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Warneinrichtungen* .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Zustand der Rückspiegel* .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Aufbau der Kabine* .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Aufbau des Fahrgestells* .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Geräteträger* .....	3-28
- KONTROLLIEREN	Zustand der Anbaugeräte* .....	3-28
- WECHSELN	Bremsflüssigkeit* .....	3-28
- ENTLEEREN	Bremsanlage* .....	3-28
- EINSTELLEN	Bremse* .....	3-28

**\*\* Für die Wartung des Antriebsmotors wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.**

**\* Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.**

## ➔ ③ 2000H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 2000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 4 JAHRE

### EBENFALLS DIE REGELMÄSSIGE WARTUNG NACH 500 UND 1000 BETRIEBSSTUNDEN DURCHFÜHREN.

- KONTROLLIEREN	Anzugsdrehmomente für Radmuttern .....	3-30
- WECHSELN	Trockenluftfilter-Sicherheitspatrone .....	3-30
- WECHSELN	Hydrauliköl .....	3-31
- WECHSELN	Filter im Bremspeicherblock .....	3-31
- KONTROLLIEREN	Kühler* .....	3-32
- KONTROLLIEREN	Getriebedrücke* .....	3-32
- KONTROLLIEREN	Lenkung* .....	3-32
- KONTROLLIEREN	Lenkzapfen* .....	3-32
- KONTROLLIEREN	Verschleiß der Bremsbeläge und der Brems Scheibe * .....	3-32
- KONTROLLIEREN	Gesamtzustand des Auslegers* .....	3-32
- KONTROLLIEREN	Lager und Lagerringe* .....	3-32
- KONTROLLIEREN	Zustand der Schlauch- und Rohrleitungen* .....	3-32
- KONTROLLIEREN	Zustand der Zylinder (Leckstellen, Stangen)* .....	3-32
- KONTROLLIEREN	Druck der Hydraulikkreise* .....	3-32
- REINIGEN	Klimaanlage (OPTION)* .....	3-32
- AUSTAUSCHEN	Kompressor-Keilriemen (OPTION Klimaanlage)* .....	3-32

**\* Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.**

## ➔ ④ 3000H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 3000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 JAHRE

### EBENFALLS DIE REGELMÄSSIGE WARTUNG NACH 500 UND 1000 BETRIEBSSTUNDEN DURCHFÜHREN.

- KONTROLLIEREN	Turbolader ** .....	3-33
- KONTROLLIEREN	Abgasrückführungssystem "EGR" *** .....	3-33
- REINIGEN	Partikelfilter "DPF" *** .....	3-33

**\*\* Für die Wartung des Antriebsmotors wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.**

## GELEGENTLICHE WARTUNG UND ARBEITEN

### ➤ GELEGENTLICHE WARTUNG

- REINIGEN	Regeneration Abgasreinigung „abgestellter Teleskoplader“ .....	3-34
- WECHSELN	Räder .....	3-35
- WECHSELN	Batterieschaden .....	3-36
- EINSTELLEN	Frontscheinwerfer .....	3-36
- NEUKALIBRIEREN	Überlast-Warn- und Abschaltvorrichtung .....	3-37

### ➤ GELEGENTLICHE ARBEITEN

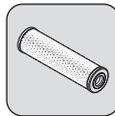
- ABSCHLEPPEN/HOCHWINDEN	Teleskoplader .....	3-38
- ANSCHLAGEN	Teleskoplader .....	3-38
- TRANSPORTIEREN	Teleskoplader .....	3-39

## FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN

### ➔ ① 500H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR



ÖLFILTER MOTOR  
Teilenummer: 279809



HYDRAULIK-RÜCKLAUFTFILTERPATRONE  
Teilenummer: 750098



KRAFTSTOFF-VORFILTER  
Teilenummer: 940729



INNERER KABINENLUFTFILTER  
Teilenummer: 750306



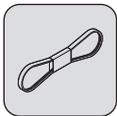
KRAFTSTOFFFILTER  
Teilenummer: 52630568



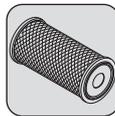
FILTERDECKEL HYDRAULIKÖLBEHÄLTER  
Teilenummer: 794879

### ➔ ② 1000H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 1000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE

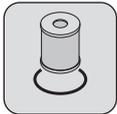
**EBENFALLS DIE FILTERELEMENTE DER REGELMÄSSIGEN WARTUNG NACH 500 BETRIEBSSTUNDEN HINZUFÜGEN.**



KEILRIEMEN LICHTMASCHINE  
Teilenummer: 749473



TROCKENLUFTFILTERPATRONE  
Teilenummer: 563416



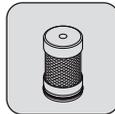
MOTORGEHÄUSE-BELÜFTUNGSFILTER  
Teilenummer: 940867

### ➔ ③ 2000H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 2000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 4 JAHRE

**EBENFALLS DIE FILTERELEMENTE DER REGELMÄSSIGEN WARTUNG NACH 500 UND 1000 BETRIEBSSTUNDEN HINZUFÜGEN.**

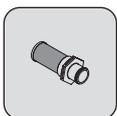


SICHERHEITSPATRONE TROCKENLUFTFILTER  
Teilenummer: 563415

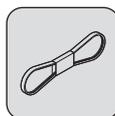


FILTER DES BREMSSPEICHERBLOCKS  
Teilenummer: 746308

### ➔ GELEGENTLICHE WARTUNG



SAUGFILTER DES HYDRAULIKÖLBEHÄLTERS  
Teilenummer: 749589



KOMPRESSORKEILRIEMEN  
(OPTION KLIMAAANLAGE)  
Teilenummer: 281458

## SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF



**WICHTIG**

**VERWENDEN SIE DIE VORGESCHRIEBENEN SCHMIERMITTEL UND DEN VORGESCHRIEBENEN KRAFTSTOFF:**

- Beim Nachfüllen können manche Ölarten nicht zugemischt werden.

- Für einen Ölwechsel sind die MANITOU-Öle optimal geeignet.

### SPEKTRALE ANALYSE

Wenn Sie mit Ihrem Vertragshändler einen Wartungsvertrag abgeschlossen haben, kann von Ihnen je nach Nutzungsgrad der Maschine eine spektrale Analyse der für Motor, Getriebe und Achsen verwendeten Öle verlangt werden.

### (\*) EIGENSCHAFTEN DES ERFORDERLICHEN KRAFTSTOFFS

Einen Qualitätskraftstoff verwenden, um die volle Leistungsfähigkeit des Antriebsmotors zu erhalten.

- Dieselmkraftstoff EN590 (Schwefelgehalt < 10 ppm)
- Dieselmkraftstoff ASTM D975 (Schwefelgehalt < 15 ppm)

### EMPFEHLUNG

ANTRIEBSMOTOR		
BESCHREIBUNG	FASSUNGSVERMÖGEN	EMPFEHLUNG
		-40°C -30 -20 -10 0 +10 +20 +30 +40 +50°C
ANTRIEBSMOTOR	11,2 ℓ	0W30
		0W40
		5W30
		5W40
		10W30
		<b>MANITOU-ÖL EVOLOGY 10W/40 API CJ4</b>
		15W40
		20W50
		-40°C -30 -20 -10 0 +10 +20 +30 +40 +50°C
MOTORKÜHLUNG	12 ℓ	<b>KÜHLFLÜSSIGKEIT -35 °C</b>
		-40°C -30 -20 -10 0 +10 +20 +30 +40 +50°C
KRAFTSTOFFTANK	63 ℓ	<b>DIESEL-KRAFTSTOFF GNR HP (*)</b>

### AUSLEGER

BESCHREIBUNG	EMPFEHLUNG
	-40°C -30 -20 -10 0 +10 +20 +30 +40 +50°C
GLEITWEGE DER VERSCHLEISSPLATTEN DES AUSLEGER	<b>SCHWARZES MANITOU-MEHRZWECKFETT</b>
	-40°C -30 -20 -10 0 +10 +20 +30 +40 +50°C
FETTSCHMIERUNG DES AUSLEGER	<b>BLAUES MANITOU-MEHRZWECKFETT</b>

### HYDRAULIK

BESCHREIBUNG	FASSUNGSVERMÖGEN	EMPFEHLUNG
		-40°C -30 -20 -10 0 +10 +20 +30 +40 +50°C
HYDRAULIKÖLBEHÄLTER	85 ℓ	ISO VG 100
		ISO VG 68
		<b>MANITOU-HYDRAULIKÖL ISO VG 46</b>
		ISO VG 37
		ISO VG 32

### BREMSEN

BESCHREIBUNG	FASSUNGSVERMÖGEN	EMPFEHLUNG
BREMSANLAGE	1 ℓ	<b>MANITOU-MINERALÖL-BREMSFLÜSSIGKEIT</b>

### KABINE

BESCHREIBUNG	FASSUNGSVERMÖGEN	EMPFEHLUNG
SCHEIBENWASCHANLAGENBEHÄLTER	2 ℓ	<b>SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT</b>

<b>VORDERACHSE</b>											
BESCHREIBUNG	FASSUNGSVERMÖGEN	EMPFEHLUNG									
VORDERACHSDIFFERENTIAL	4 ℓ	<b>MANITOU-SPEZIALÖL FÜR NASSE BREMSEN</b>									
		-40°C	-30	-20	-10	0	+10	+20	+30	+40	+50°C
VERTEILERGETRIEBE ENDANTRIEBE VORNE	0,75 ℓ 2 x 0,8 ℓ	<b>MANITOU-ÖL SAE80W90 FÜR MECHANISCHE GETRIEBE</b>									
		-40°C	-30	-20	-10	0	+10	+20	+30	+40	+50°C
ACHSSCHENKELBOLZEN VORNE		<b>SCHWARZES MANITOU-MEHRZWECKFETT</b>									

<b>HINTERACHSE</b>											
BESCHREIBUNG	FASSUNGSVERMÖGEN	EMPFEHLUNG									
HINTERACHSDIFFERENTIAL	3,8 ℓ	<b>MANITOU-SPEZIALÖL FÜR NASSE BREMSEN</b>									
		-40°C	-30	-20	-10	0	+10	+20	+30	+40	+50°C
ENDANTRIEBE HINTEN	2 x 0,9 ℓ	<b>MANITOU-ÖL SAE80W90 FÜR MECHANISCHE GETRIEBE</b>									
		-40°C	-30	-20	-10	0	+10	+20	+30	+40	+50°C
LAGERBUCHSEN DER HINTERACHSE		<b>BLAUES MANITOU-MEHRZWECKFETT</b>									
		-40°C	-30	-20	-10	0	+10	+20	+30	+40	+50°C
ACHSSCHENKELBOLZEN HINTEN		<b>SCHWARZES MANITOU-MEHRZWECKFETT</b>									

## PACKGRÖSSE

<b>ÖL</b>						
PRODUKT	PACKGRÖSSE / TEILENUMMER					
	1 ℓ	2 ℓ	5 ℓ	20 ℓ	55 ℓ	209 ℓ
- MANITOU-ÖL EVOLOGY 10W40 API CJ4			895837	895838	895839	895840
- MANITOU-HYDRAULIKÖL ISO VG 46			545500	582297	546108	546109
- MANITOU-MINERALÖL-BREMSFLÜSSIGKEIT	490408					4500078
- MANITOU-SPEZIALÖL FÜR NASSE BREMSEN			545976	582391	947918	894257
- MANITOU-ÖL SAE80W90 FÜR MECHANISCHE GETRIEBE		499237	720184	546330	546221	546220

<b>FETT</b>						
PRODUKT	PACKGRÖSSE / TEILENUMMER					
	400 mℓ	400 g	1 kg	5 kg	20 kg	50 kg
- SCHWARZES MANITOU-MEHRZWECKFETT		947766	161590			499235
- BLAUES MANITOU-MEHRZWECKFETT		161589		554974	499233	489670

<b>FLÜSSIGKEIT</b>						
PRODUKT	PACKGRÖSSE / TEILENUMMER					
	1 ℓ	2 ℓ	5 ℓ	20 ℓ	55 ℓ	210 ℓ
- KÜHLFLÜSSIGKEIT -35°C			894967	894968		894969
- SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT	490402		486424			

### KONTROLLIEREN

### Umfeld des Teleskopladers

Eine allgemeine Überprüfung rund um den Teleskoplader durchführen:

- Flüssigkeitsaustritte oder -pfützen auf dem Boden.
- Zusätzlicher Gegenstand auf dem Teleskoplader und in der Kabine.
- Befestigung und Verriegelung des Anbaugeräts.
- Befestigung und Einstellung der Rückspiegel.
- Zustand der Reifen auf Risse, Verschleiß, Spuren von Unwucht usw.

#### ⚠ WICHTIG ⚠

*Die Hinweise für den Bediener beachten (↩ 1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN: SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BEDIENER).*

### SAUBERKEIT DES TELESKOPLADERS

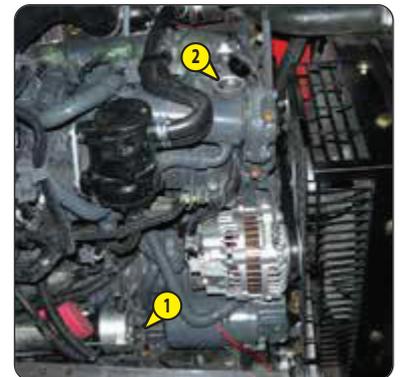
- Sauberkeit der Beleuchtung und des Rückspiegels.
- Übermäßige Verschmutzung oder Ansammlung von Materialien (z. B. Stroh, Mehl, Sägemehl, organische Abfälle usw.).
- Täglich und abhängig von den Einsatz- und Umgebungsbedingungen muss sich die Bedienperson der einwandfreien Sauberkeit des Teleskopladers versichern.
- Es muss besonders auf die Ansammlung von brennbaren Materialien (z. B.: Strohballen, Mehl, Sägemehl, organische Abfälle usw.) und Austritte von Kraftstoff oder Schmiermittel geachtet werden, da diese die Gefahr eines Brandausbruchs beträchtlich erhöhen.
- Eine regelmäßige Überprüfung des gesamten Teleskopladers und insbesondere des Motorgehäuses und des mittleren Teils des Fahrgestells ist notwendig, um die Häufigkeit der Reinigung festzulegen und so potenzielle Ansammlungen von Materialien oder Austritte verhindern zu können.

### KONTROLLIEREN

### Antriebsmotor-Ölstand

Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren und den Antriebsmotor abstellen. Einige Zeit abwarten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.

- Die Motorhaube öffnen.
- Den Ölmesstab 1 herausziehen.
- Den Ölmesstab abwischen und den Ölstand überprüfen. Der Ölstand muss sich zwischen den beiden Markierungen befinden.
- Gegebenenfalls Öl nachfüllen (↩ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) durch die Einfüllöffnung 2.
- Eine Sichtprüfung durchführen und sicherstellen, dass keine Ölleckagen vorhanden sind.



### KONTROLLIEREN

### Kühlflüssigkeitsstand

Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren, den Antriebsmotor abstellen und abkühlen lassen.

#### ⚠ WICHTIG ⚠

*Abwarten, bis der Motor abgekühlt ist. Dann erst den Kühlerdeckel abschrauben, um zu vermeiden, dass heiße Kühlflüssigkeit herausspritzt und Verbrennungen verursacht.*

*Im Notfall kann Wasser als Kühlflüssigkeit verwendet werden. Danach muss schnellstmöglich die Kühlflüssigkeit im System erneuert werden.*

- Die Motorhaube öffnen.
- Der Flüssigkeitsstand muss sich auf mittlerer Höhe des Ausgleichbehälters 1 befinden.
- Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit durch die Einfüllöffnung 2 nachfüllen (↩ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF).
- Eine Sichtprüfung durchführen und sicherstellen, dass keine Ölleckagen vorhanden sind.



**WICHTIG**

Die Testtaste  nur wenn erforderlich verwenden und dabei die Anweisungen zu kurzem Drücken (unter 1 Sekunde) und langem Drücken (5 Sekunden) beachten.

Bei Zweifeln während des Testverfahrens die Anwendung durch kurzes Drücken der Taste MODUS „KÜBEL“  oder Modus „KRANBETRIEB“  korrekt verlassen.

Diese Tests sind zwingend erforderlich, um die einwandfreie Funktionsfähigkeit und die Einstellung der verschiedenen Komponenten der Einrichtung zu überprüfen.

- Den Teleskopklader auf einer ebenen und waagerechten Fläche mit den Rädern in Geradeausstellung abstellen.
- Die Testtaste  lange drücken.

<p>SCHRITT 1 ↓</p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Piepton.</li> <li>- Die erste grüne Leuchtdiode blinkt.</li> <li>- Die Testtaste leuchtet.</li> </ul>	<p>→</p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Teleskopklader ohne Anbaugerät abstellen. Der Ausleger ist vollständig eingefahren und angehoben.</li> </ul>	<p>→</p> <p>Kurzes Drücken der Testtaste.</p>  <p>→</p>	<p><b>TEST OK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Piepton und weiter zu Schritt 2.</li> </ul> <p><b>TEST NICHT OK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwei Pieptöne und Aufleuchten der Fehler-Kontrollleuchte .</li> <li>- Testmodus verlassen.</li> <li>- Weiter zu Schritt 4.</li> </ul>
<p>SCHRITT 2 ↓</p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die erste grüne Leuchtdiode leuchtet dauerhaft.</li> <li>- Die zweite grüne Leuchtdiode blinkt.</li> <li>- Die Testtaste leuchtet.</li> </ul>	<p>→</p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen Senkvorgang bei maximaler Motordrehzahl und maximal betätigter Hydraulik durchführen. Der Senkvorgang wird verlangsamt, bis die Bewegung abgeschaltet wird.</li> </ul>	<p>→</p> <p>Kurzes Drücken der Testtaste.</p>  <p>→</p>	<p><b>TEST OK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Piepton und weiter zu Schritt 3.</li> </ul> <p><b>TEST NICHT OK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwei Pieptöne und Aufleuchten der Fehler-Kontrollleuchte .</li> <li>- Testmodus verlassen.</li> <li>- Weiter zu Schritt 4.</li> </ul>
<p>SCHRITT 3 ↓</p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die erste und zweite grüne Leuchtdiode leuchten dauerhaft.</li> <li>- Die dritte grüne Kontrollleuchte blinkt.</li> <li>- Die Testtaste leuchtet.</li> </ul>	<p>→</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Senkbewegung des Auslegers bis zum Abschalten der Bewegung durchführen.</li> <li>- Folgende Funktionen in der vorgegebenen Reihenfolge anfordern: Ankippen, Kippen des Geräteträgers und Ausfahren des Auslegers. Keine dieser 3 Funktionen darf ausführbar sein.</li> </ul>	<p>→</p> <p>Kurzes Drücken der Testtaste.</p>  <p>→</p>	<p><b>TEST OK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Abschaltung der Gefahr bringenden Bewegungen ist in Ordnung.</li> <li>- Verlassen des Testmodus, alle Leuchtdioden leuchten 2 Sekunden lang auf und ein Piepton ertönt.</li> </ul> <p><b>TEST NICHT OK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Fehler-Kontrollleuchte  leuchtet auf.</li> <li>- Testmodus verlassen.</li> <li>- Weiter zu Schritt 4.</li> </ul>
<p>SCHRITT 4</p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Fehlerkontrollleuchte erlischt.</li> </ul>	<p>→</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es erscheint das Piktogramm  am Betriebsstunden-Bildschirm  und es ertönt ein Piepton.</li> <li>- Durch die Fehlercodes blättern (← 2 - BESCHREIBUNG: 6B - BILDSCHIRMANZEIGEN: FEHLERCODES).</li> <li>- Bei Anzeige des Fehlercodes „520393“ kann eine Neukalibrierung der Überlastwarn- und Abschaltvorrichtung die Störung beseitigen (← GELEGENLICHE WARTUNG). Andernfalls wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler und teilen Sie ihm die Fehlercodes mit.</li> </ul> <p>HINWEIS: Beim Testen des Schrittes 3 ist im Bedarfsfall die Selektivabschaltung der Arbeitshydraulik bei Überlast anzugeben, die nicht ordnungsgemäß ist.</p>		

REINIGEN

Zyklon-Vorfilter (Option)

Beim Reinigungsintervall handelt es sich um einen Richtwert. Der Vorfilter sollte jedoch geleert und gereinigt werden, sobald der Schmutz bis zur MAXI-Markierung auf dem Filtertopf reicht.

**WICHTIG**

Beim Reinigen darauf achten, dass keine Schmutzpartikel in den Trockenluftfilter gelangen.

- Mutter 1 abschrauben, Deckel 2 abnehmen und Filtertopf entleeren.
- Kompletten Vorfilter mit einem trockenen, sauberen Tuch reinigen und wieder montieren.



## ➔ 50H - WÖCHENTLICHE WARTUNG ODER ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN

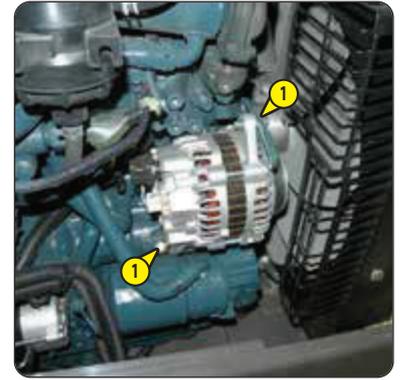
### KONTROLLIEREN

#### Spannung des Keilriemens Lichtmaschine/Kurbelwelle



*Nach einem Wechsel des Keilriemens die Spannung nach den ersten 20 Betriebsstunden nochmals kontrollieren.*

- Die Motorhaube öffnen.
- Den Keilriemen auf Zustand, Verschleiß und Risse prüfen und gegebenenfalls auswechseln (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).
- Die Spannung des Keilriemens zwischen der Spannrolle am Lüfter und der Spannrolle an der Lichtmaschine prüfen (98 N). Der Keilriemen muss um etwa 7 bis 9 mm nachgeben.
- Die Spannung gegebenenfalls nachstellen.
- Schrauben 1 um zwei bis drei Umdrehungen herausdrehen.
- Komplette Lichtmaschine so schwenken, dass die erforderliche Keilriemenspannung erreicht wird.
- Die Schrauben 1 wieder festziehen (Anzugsdrehmoment 22 N.m).



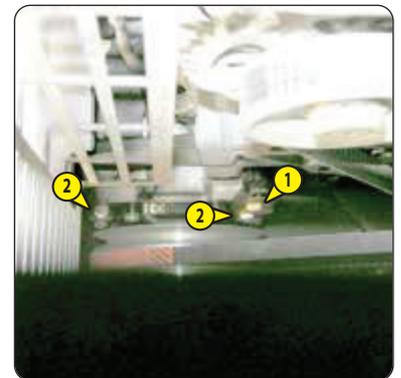
### KONTROLLIEREN

#### Spannung des Kompressor-Keilriemens (Option Klimaanlage)



*Nach einem Wechsel des Keilriemens die Spannung nach den ersten 20 Betriebsstunden nochmals kontrollieren.*

- Die Motorhaube öffnen.
- Den Keilriemen auf Zustand, Verschleiß und Risse prüfen und gegebenenfalls auswechseln (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).
- Die Spannung des Keilriemens zwischen den Spannrollen an der Kurbelwelle und dem Kompressor prüfen.
- Unter normalem Daumendruck (45 N) muss der Keilriemen um etwa 10 mm nachgeben.
- Die Spannung gegebenenfalls nachstellen.
- Die Schrauben 1 und die Muttern 2 um zwei bis drei Umdrehungen herausdrehen.
- Den kompletten Kompressor so schwenken, dass die erforderliche Keilriemenspannung erreicht wird.
- Die Schrauben 1 und die Muttern 2 wieder festziehen (Anzugsdrehmoment 22 N.m).



### KONTROLLIEREN

#### Ölstand im Verteilergetriebe

Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren und den Antriebsmotor abstellen.

- Die verschiedenen Einfüll-, Kontroll- und Ablassschrauben mittels Sichtprüfung auf Dichtheit prüfen und sicherstellen, dass kein Öl austritt.
- Bei Austritten oder Aussickerungen den Füllstand prüfen.
- Die Kontrollschraube 1 entfernen. Das Öl muss bis zur Kante der Einfüllöffnung reichen.
- Gegebenenfalls Öl durch die Einfüllöffnung (⇐ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) nachfüllen.
- Die Kontrollschraube 1 wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 34 - 49 N.m).



### KONTROLLIEREN

#### Reifendruck

### KONTROLLIEREN

#### Anzugsdrehmoment der Radmuttern



*Vor dem Lufteinfüllen darauf achten, dass der Schlauch korrekt am Reifenventil angeschlossen ist. Es dürfen sich keine weiteren Personen in unmittelbarer Nähe befinden. Vorgeschriebene Reifenfülldrücke beachten.*

- Den Zustand der Reifen auf Risse, Verschleiß, Spuren von Unwucht usw. prüfen.
- Das Anzugsdrehmoment der Radmuttern prüfen. Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises können sich die Räder verformen und die Radbolzen abbrechen.
- Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren (⇐ 2 - BESCHREIBUNG: REIFEN).

HINWEIS: Als OPTION ist ein Reifenwerkzeugsatz erhältlich.

## KONTROLLIEREN

### Dichtheit Vorderachsdifferential

## KONTROLLIEREN

### Dichtheit Hinterachsdifferential

Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren und den Antriebsmotor abstellen.

- Die verschiedenen Einfüll-, Kontroll- und Ablassschrauben mittels Sichtprüfung auf Dichtheit prüfen und sicherstellen, dass kein Öl austritt.
- Bei Austritten oder Aussickerungen den Füllstand prüfen.
- Die Kontrollschraube 1 entfernen. Das Öl muss bis zur Kante der Einfüllöffnung reichen.
- Gegebenenfalls Öl nachfüllen (↖ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) durch die Einfüllöffnung 2.
- Die Kontrollschraube 1 wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 34 - 49 N.m).



## KONTROLLIEREN

### Dichtigkeit der Endantriebe der Vorderachse

## KONTROLLIEREN

### Dichtigkeit der Endantriebe der Hinterachse

Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren und den Antriebsmotor abstellen.

- Die Kontrollschraube mittels Sichtprüfung auf Dichtheit prüfen und sicherstellen, dass kein Öl austritt.
- Bei Austritten oder Aussickerungen den Füllstand prüfen.
- Die Kontrollschraube 1 waagrecht stellen.
- Die Kontrollschraube entfernen. Das Öl muss bis zur Kante der Einfüllöffnung reichen.
- Gegebenenfalls Öl durch die Einfüllöffnung (↖ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) nachfüllen.
- Die Kontrollschraube wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 34 - 49 N.m).



## KONTROLLIEREN

### Bremsflüssigkeitsstand

Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren.



**WICHTIG**

*Wenden Sie sich bei ungewöhnlich starkem Absinken des Flüssigkeitsstandes unverzüglich an Ihren Vertragshändler.*

- Die Schutzabdeckung 1 mithilfe des Zündschlüssels öffnen.
- Den Behälter 2 kontrollieren. Der Flüssigkeitsstand ist korrekt, wenn er bis zur Markierung MAXI am Behälter reicht.
- Gegebenenfalls Öl nachfüllen (↖ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF).
- Die Verschlusschraube 3 entfernen.
- Öl durch die Einfüllöffnung nachfüllen.
- Den Verschluss wieder anbringen.
- Bremsflüssigkeitsbehälter und Bremsleitungen mittels Sichtprüfung auf Dichtheit prüfen.



## KONTROLLIEREN

### Gleitwege der Verschleißplatten des Auslegers

Um die optimale Funktionsfähigkeit beizubehalten, müssen die Gleitwege der Verschleißplatten richtig geschmiert werden:



**WICHTIG**

**ZWINGENDE SCHMIERUNG DES AUSLEGERS NACH:**

*Reinigung des Auslegers (vor allem mit dem Hochdruckreiniger).*

*Längeren Betriebspausen des Teleskopladers.*

- Den Ausleger vollständig ausfahren.
- Die Oberflächenbeschaffenheit der Verschleißplatten-Gleitwege kontrollieren. Die Fläche muss eingeschliffen sein (bleicher Stahl) und darf keine Spuren von Korrosion aufweisen.
- Im Bedarfsfall die Gleitwege der Verschleißplatten schmieren (↖ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF).
- Den Ausleger mehrmals ein- und ausfahren, damit sich das Fett gleichmäßig verteilt.
- Überschüssiges Fett entfernen.



**WICHTIG**

*Für Einsätze bei hohem Staubaufkommen (Staub, Sand, Kohle) ist ein Gleitmittel (MANITOU Teile-Nr.: 483536) zu verwenden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Vertragshändler.*

## KONTROLLIEREN

### Hydraulikölstand

Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren, den Antriebsmotor abstellen, den Ausleger einfahren und max. absenken.

#### ⚠ WICHTIG ⚠

*Verwenden Sie einen sauberen Trichter und reinigen Sie die Oberseite des Ölkanisters vor der Ölbefüllung.*

- Den Peilstab 1 kontrollieren. Der Stand ist korrekt, wenn die Flüssigkeit bis zum roten Punkt reicht.
- Gegebenenfalls Öl nachfüllen (↔ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF).
- Die Verschlusschraube 2 entfernen.
- Öl durch die Einfüllöffnung 3 nachfüllen.
- Den Verschluss wieder anbringen.
- Bremsflüssigkeitsbehälter und Bremsleitungen mittels Sichtprüfung auf Dichtheit prüfen.



## KONTROLLIEREN

### Flüssigkeitsstand im Scheibenwaschbehälter

- Die Schutzabdeckung 1 mithilfe des Zündschlüssels öffnen.
- Den Flüssigkeitsstand im Behälter 2 durch Sichtprüfung kontrollieren.
- Im Bedarfsfall Scheibenwaschflüssigkeit nachfüllen (↔ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF).
- Die Verschlusschraube 3 entfernen.
- Gegebenenfalls Scheibenwaschflüssigkeit durch die Einfüllöffnung nachfüllen.
- Den Verschluss wieder anbringen.



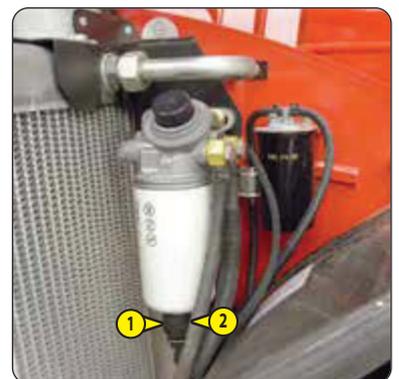
## REINIGEN

### Kraftstoffvorfilter

#### ⚠ WICHTIG ⚠

*Die Außenfläche und die Halterung des Vorfilters sorgfältig reinigen, damit kein Staub ins System gelangt.*

- Die Motorhaube öffnen.
- Den Kabelbaum 1 vom Kraftstoffvorfilter trennen.
- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube 2 stellen und diese um zwei Umdrehungen öffnen.
- Den Dieseldieselkraftstoff partikel- und wasserfrei ablaufen lassen.
- Die Ablassschraube 2 wieder festziehen und den elektrischen Kabelbaum 1 wieder anschließen.



**⚠ WICHTIG ⚠**

*Bei Einsatz unter verschmutzenden Bedingungen müssen die Kühlrippen täglich gereinigt werden. Keine Wasserstrahl- oder Hochdruckreiniger verwenden! Dies könnte die Lamellen beschädigen.*

- Die Motorhaube öffnen.
- Gegebenenfalls das Lufterlassgitter in der Motorhaube reinigen.
- Um möglichst viele Schmutzpartikel zu entfernen, die Kühlrippen mit einem Handbesen reinigen.
- Den Kühler mithilfe einer Druckluftpistole reinigen. Dabei den Druckluftstrahl vom Motor zum Kühler in entgegengesetzter Richtung zum Kühlluftstrom halten.



Für Einsätze bei hohem Staubaufkommen sind Vorfilterelemente (≪ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN) erhältlich. Darüber hinaus muss das Prüf- und Reinigungsintervall der Patrone verkürzt werden.

**⚠ WICHTIG ⚠**

*Bei Aufleuchten der Wartungskontrollleuchte muss die Patrone schnellstmöglich gewartet werden (binnen 1 Stunde max.). Den Teleskoplader niemals ohne Luftfilter oder mit beschädigtem Luftfilter betreiben.*

*Der Sicherheitsabstand von 30 mm zwischen der Druckluftpistole und der Filterwandung ist unbedingt einzuhalten, damit die Patrone nicht beschädigt wird. Die Filterpatrone darf nicht in der Nähe des Luftfiltergehäuses ausgeblasen werden. Die Filterpatrone niemals durch Ausklopfen auf einer harten Fläche reinigen. Bei der Reinigung einen geeigneten Augenschutz tragen.*

*Die Filterpatrone nicht auswaschen. Die Sicherheitspatrone im Inneren der Filterpatrone darf auf keinen Fall gereinigt werden. Bei Beschädigung oder Verschmutzung ist sie durch eine neue Sicherheitspatrone zu ersetzen.*

- Für den Ein- und Ausbau der Filterpatrone (≪ 1000H: WECHSELN Luftfilterpatrone).
- Die Filterpatrone wird mit Druckluft (max. 3 bar) von oben nach unten und von innen nach außen ausgeblasen, wobei ein Mindestabstand von 30 mm zur Filterwandung einzuhalten ist.
- Die Filterpatrone ist sauber, wenn kein Staub mehr austritt.
- Die Dichtfläche der Filterpatrone mit einem feuchten, sauberen und nicht fasernden Tuch reinigen und mit Silikonfett abschmieren (MANITOU Teile-Nr.: 479292).
- Mittels Sichtprüfung äußerlichen Zustand und Befestigung des Luftfilters sowie Zustand und Befestigung der Rohrleitungen prüfen.



**⚠ WICHTIG ⚠**

*Bei Einsatz unter verschmutzenden Bedingungen muss der Kondensatorgrill täglich gereinigt werden. Keine Wasserstrahl- oder Hochdruckreiniger verwenden! Dies könnte die Lamellen des Kondensators beschädigen.*

- Das Schutzgitter 1 abnehmen und im Bedarfsfall reinigen.
- Den Kondensator durch Sichtprüfung auf Sauberkeit prüfen und im Bedarfsfall reinigen.
- Den Kondensator mithilfe einer Druckluftpistole reinigen. Dabei die Pistole in Richtung des Luftstroms halten.
- Zur Erzielung eines optimalen Reinigungseffekts sollte dieser Arbeitsschritt bei laufendem Lüftern durchgeführt werden.



Die Fettschmierung ist wöchentlich durchzuführen, wenn der Teleskoplader 50 Betriebsstunden in der Woche nicht erreicht.

**⚠ WICHTIG ⚠**

*Bei Einsatz unter schwierigen Bedingungen, bei hohem Staubaufkommen oder bei Feuchtigkeit erfolgt die Fettschmierung alle 10 Betriebsstunden bzw. täglich.*

Folgende Abschmierpunkte reinigen und abschmieren (← SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) und überschüssiges Fett entfernen.

**AUSLEGER**

- 1 - Schmiernippel des Auslegerbolzens (2 Schmiernippel).
- 2 - Schmiernippel des Geräteträgerbolzens (1 Schmiernippel).
- 3 - Schmiernippel des Neigungszylinderbolzens bodenseitig (1 Schmiernippel).
- 4 - Schmiernippel des Neigungszylinderbolzens stangenseitig (1 Schmiernippel).
- 5 - Schmiernippel des Hubzylinderbolzens bodenseitig (1 Schmiernippel).
- 6 - Schmiernippel des Hubzylinderbolzens stangenseitig (1 Schmiernippel).
- 7 - Schmiernippel des Bolzens Kompensationszylinder bodenseitig (1 Schmiernippel).
- 8 - Schmiernippel des Kompensationszylinderbolzens stangenseitig (1 Schmiernippel).

**ACHSSCHENKELBOLZEN IN DEN ENDANTRIEBEN VORNE UND HINTEN**

- 9 - Schmiernippel der Achsschenkelbolzen an den Radantrieben (8 Schmiernippel).

**LAGERBUCHSEN DER HINTERACHSE**

- 10 - Schmiernippel der Lagerbuchse an der Hinterachse (2 Schmiernippel).



Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren, den Antriebsmotor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen und dann abstellen.



**Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.**

**Motorölfilter handfest anziehen und um eine Viertelumdrehung nachziehen.**

### ÖLWECHSEL

- Die Motorhaube öffnen.
- Die Abdeckplatte 1 abnehmen.

HINWEIS: Beim Abnehmen von Abdeck- und Verschlussplatten ihre umliegenden Bereiche reinigen und eventuelle Anlagerungen von brennbaren Materialien verhindern.

- Einen Auffangbehälter unter die Ablassöffnung stellen und die Ablassschraube 2 herausdrehen.
- Die Einfüllschraube 3 entfernen, damit die Flüssigkeit korrekt ablaufen kann.

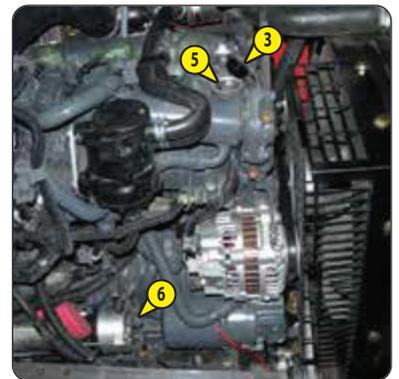
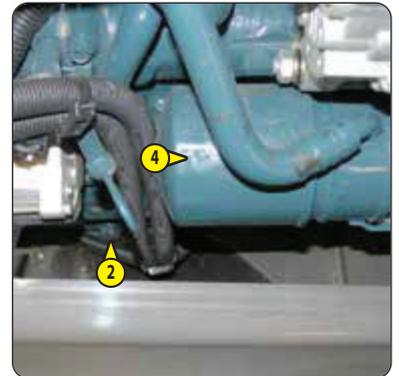
### FILTERAUSTAUSCH

- Den Motorölfilter 4 herausdrehen und samt Dichtung entsorgen.
- Die Filterhalterung mit einem sauberen, nicht fasernden Tuch reinigen.
- Vor dem Anbau des neuen Filters an die Halterung (Anzugsmoment 15 - 17 N.m) die Dichtung leicht einölen (↖ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).

### ÖLBEFÜLLUNG

- Die Ablassschraube 1 wieder einsetzen und festziehen.
- Vorgeschriebenes Öl (↖ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) durch die Einfüllöffnung 5 einfüllen.
- Einige Minuten abwarten, damit das Öl in die Wanne fließen kann.
- Den Motor starten und einige Minuten laufen lassen.
- Ablassschraube und Ölfilter auf eventuelle Leckagen prüfen.
- Den Motor abstellen, einige Minuten abwarten und am Messstab 6 den korrekten Ölstand überprüfen, der sich zwischen den beiden Markierungen befinden muss.
- Den Ölstand gegebenenfalls korrigieren.
- Die Abdeckplatte 1 wieder anbringen.

**\* Nur nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 500 Betriebsstunden oder 1 Jahr.**



## KONTROLLIEREN

### Hydrauliköl

MANITOU bietet einen Analysebausatz für Hydrauliköl an, mit dem das gemäß der regelmäßigen Wartung empfohlene Ablaufdatum (2000 Stunden) herausgeschoben werden kann. Wir empfehlen in diesem Fall, alle 500 Betriebsstunden oder 1 Jahr eine Analyse des Hydrauliköls durchzuführen.

Mit dem Ölanalysebausatz kann außerdem die Ölqualität bewertet werden, um in speziellen Fällen, bei denen der Hydraulikkreis besonders beansprucht wird, das Ablaufdatum von 2000 Stunden zu erreichen: extreme Umweltbedingungen, Einsatz von Anbaugeräten mit sehr hohem Hydrauliköldurchsatz (z. B. Kehrmaschinen, Mischer).

- Bestellen Sie einen Ölanalysebausatz bei Ihrem Händler.
- Bei Empfang des Bausatzes eine Probe entnehmen und den detaillierten Anweisungen in dem Bausatz folgen.
- Abhängig vom Ergebnis den Analysebericht aufbewahren oder das Hydrauliköl wechseln.

Ölanalyse-Bausatz, MANITOU-Teilenummer 958162.



## WECHSELN

### Motoröl

### WECHSELN

### Motorölfilter

Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren, den Antriebsmotor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen und dann abstellen.



**WICHTIG**

Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.

Motorölfilter handfest anziehen und um eine Viertelumdrehung nachziehen.

### ÖLWECHSEL

- Die Motorhaube öffnen.
- Die Abdeckplatte 1 abnehmen.

HINWEIS: Beim Abnehmen von Abdeck- und Verschlussplatten ihre umliegenden Bereiche reinigen und eventuelle Anlagerungen von brennbaren Materialien verhindern.

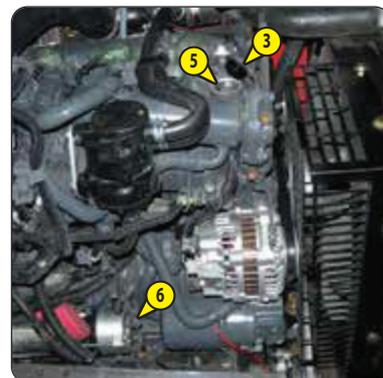
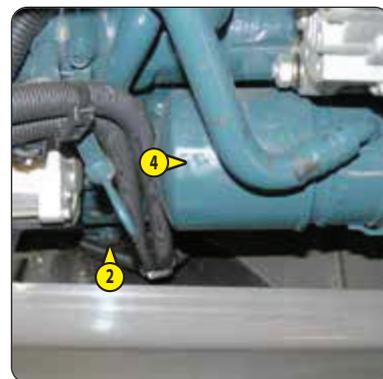
- Einen Auffangbehälter unter die Ablassöffnung stellen und die Ablassschraube 2 herausdrehen.
- Die Einfüllschraube 3 entfernen, damit die Flüssigkeit korrekt ablaufen kann.

### FILTERAUSTAUSCH

- Den Motorölfilter 4 herausdrehen und samt Dichtung entsorgen.
- Die Filterhalterung mit einem sauberen, nicht fasernden Tuch reinigen.
- Vor dem Anbau des neuen Filters an die Halterung (Anzugsmoment 15 - 17 N.m) die Dichtung leicht einölen (≠ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).

### ÖLBEFÜLLUNG

- Die Ablassschraube 2 wieder einsetzen und festziehen.
- Vorgeschriebenes Öl (≠ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) durch die Einfüllöffnung 5 einfüllen.
- Einige Minuten abwarten, damit das Öl in die Wanne fließen kann.
- Den Motor starten und einige Minuten laufen lassen.
- Ablassschraube und Ölfilter auf eventuelle Leckagen prüfen.
- Den Motor abstellen, einige Minuten abwarten und am Messstab 6 den korrekten Ölstand überprüfen, der sich zwischen den beiden Markierungen befinden muss.
- Den Ölstand gegebenenfalls korrigieren.
- Die Abdeckplatte 1 wieder anbringen.



**⚠ WICHTIG ⚠**

*Die Filteraußenseite und die Umgebung gründlich reinigen, damit kein Staub in das System eindringt.  
Filter handfest anziehen und um eine Viertelumdrehung nachziehen.*

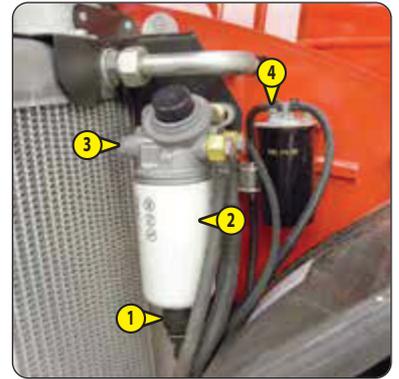
- Zündung des Teleskopladers mit dem Zündschlüssel ausschalten.
- Den Filter 1 losschrauben.
- Das Innere des Filterkopfes mit einem in sauberem Dieseldieselkraftstoff getränkten Pinsel reinigen.
- Einen neuen Filter, der zuvor mit sauberem Dieseldieselkraftstoff geschmiert wurde, wieder anbringen (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).



**⚠ WICHTIG ⚠**

*Die Filteraußenseite und die Umgebung gründlich reinigen, damit kein Staub in das System eindringt.  
Filter handfest anziehen und um eine Viertelumdrehung nachziehen.*

- Den Kabelbaum 1 abziehen.
- Einen Auffangbehälter unter den Filter 2 stellen.
- Den Filter 2 losschrauben.
- Das Innere des Filterkopfes mit einem in sauberem Dieseldieselkraftstoff getränkten Pinsel reinigen.
- Einen neuen Filter, der zuvor mit sauberem Dieseldieselkraftstoff geschmiert wurde, wieder anbringen (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).
- Den Kabelbaum 1 wieder anschließen.
- Entlüftungsschrauben 3 und 4 öffnen.
- Die Zündung des Teleskopladers mit dem Zündschlüssel einschalten.
- Die Entlüftungsschrauben 3 und 4 schließen, sobald Diesel ohne Luftblasen austritt.

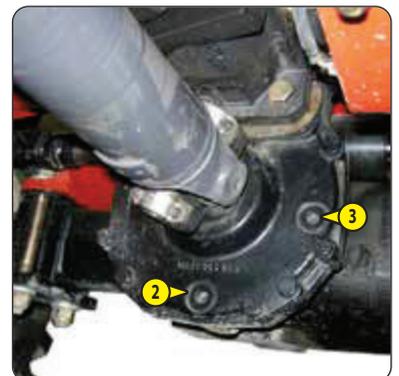
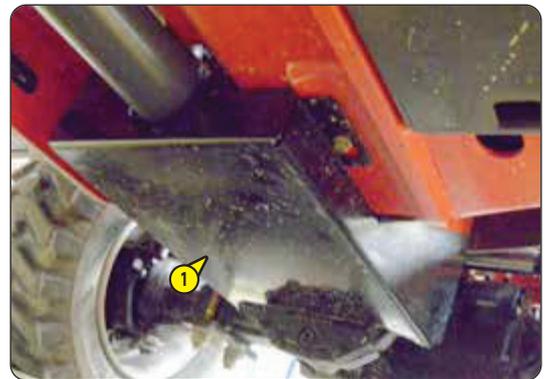


Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren und den Antriebsmotor abstellen. Das Öl im Winkelgetriebe muss noch warm sein.

**⚠ WICHTIG ⚠**

*Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.*

- Die Abdeckplatte 1 abnehmen.
- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube 2 stellen und die Schraube herausdrehen.
- Die Kontroll- und Einfüllschraube 3 abschrauben, damit das Öl einwandfrei abläuft.
- Die Ablassschraube 2 wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 34 - 49 N.m).
- Vorgeschriebenes Öl (⇐ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) durch die Einfüllöffnung 3 einfüllen.
- Der Ölstand ist korrekt, wenn das Öl bis zur Öffnung reicht.
- Die Ablassschraube auf Dichtheit prüfen.
- Die Kontroll- und Einfüllschraube 3 wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 34 - 49 N.m).
- Die Abdeckplatte 1 wieder anbringen.



## WECHSELN

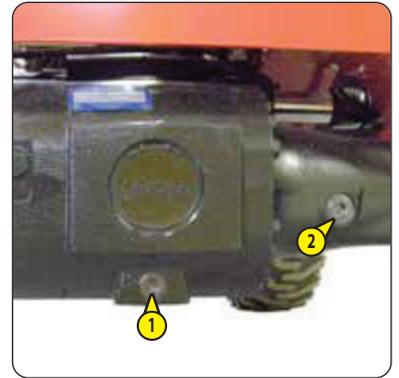
## Öl im Differential der Vorderachse

Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren und den Antriebsmotor abstellen. Das Öl in den Differentials muss noch warm sein.

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.*

- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube 1 stellen und die Schraube herausdrehen.
- Die Kontroll- und Einfüllschraube 2 abschrauben, damit das Öl einwandfrei abläuft.
- Die Ablassschraube 1 wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 34 - 49 N.m).
- Vorgeschriebenes Öl (☞ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) durch die Einfüllöffnung 2 einfüllen.
- Der Ölstand ist korrekt, wenn das Öl bis zur Öffnung reicht.
- Die Ablassschraube auf Dichtheit prüfen.
- Die Kontroll- und Einfüllschraube 2 wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 34 - 49 N.m).



## WECHSELN

## Hydraulik-Rücklauffilterpatrone

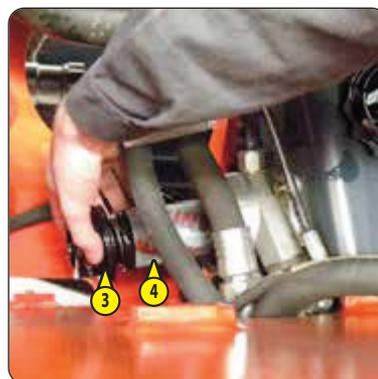
Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren, den Antriebsmotor abstellen und die Hydraulik durch Betätigung der Hydraulikbedienhebel drucklos machen.

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Den Ausleger hochstellen und die Sicherheitsstütze an der Stange des Hubzylinders anbringen (☞ 1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN: WARTUNGSVORSCHRIFTEN FÜR DEN TELESKOPLADER).*

*Die Außenfläche des Filters sowie umgebende Teile sorgfältig reinigen, damit keine Schmutzpartikel in die Hydraulik gelangen können.*

- Die Verschlusschraube 1 entfernen.
- Einen Auffangbehälter unter den Rücklauffilter stellen.
- Den Deckel 2 losschrauben.
- Einige Sekunden warten, bis das Öl in den Auffangbehälter abgefließen ist.
- Die ganze Filterpatronenbaugruppe 3 und 4 langsam herausziehen.
- Den Filterkopf 3 mit einer Drehbewegung von der Filterpatrone 4 abnehmen.
- Den Filterkopf wieder auf eine neue Filterpatrone aufsetzen (☞ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).
- Die Filterpatronenbaugruppe wieder einsetzen und den Deckel 2 wieder aufschrauben.
- Die Verschlusschraube 1 wieder anbringen.

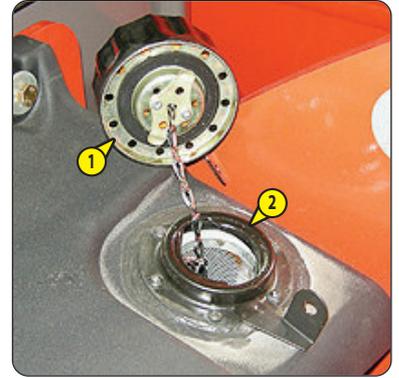


## WECHSELN

### filterdeckel hydraulikölbehälter

Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren und den Antriebsmotor abstellen.

- Die Ablassschraube 1 herausdrehen, den Filter 2 entfernen und durch einen neuen Filter ersetzen (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).
- Die filter 2 wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment  $3 \pm 0,5$  N.m).
- Die Einfüllschraube 1 wieder anbringen.

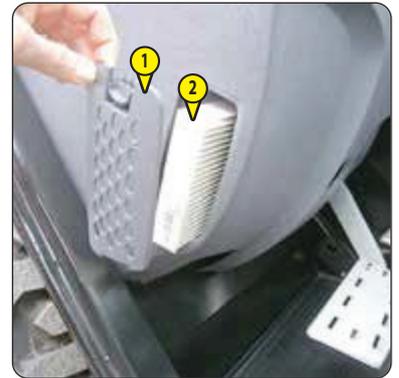


## WECHSELN

### Kabinenluftfilter

#### **KABINENINNENLUFTFILTER**

- Das Schutzgitter 1 entfernen.
- Den Kabinenluftfilter herausdrehen und gegen einen neuen Filter austauschen (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).
- Das Schutzgitter wieder anbringen.



## KONTROLLIEREN

### Schlauch- und Differenzdruckleitungen am Partikelfilter "DPF" \*\*

## KONTROLLIEREN

### Abgasrückführungsleitungen "EGR" \*\*

## KONTROLLIEREN

### Einlassschlauch \*\*

## KONTROLLIEREN

### Auspuffkrümmer \*\*

## KONTROLLIEREN

### Verschleiß der Gabeln\*

**\*\* Für die Wartung des Antriebsmotors wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.**

**\* Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.**

## KONTROLLIEREN

## Sicherheitsgurt

### ⚠ WICHTIG ⚠

**Ist der Sicherheitsgurt beschädigt (Befestigung, Verriegelung, Naht, Riss usw.), darf der Teleskoplader auf keinen Fall benutzt werden. Der Sicherheitsgurt ist unverzüglich zu reparieren bzw. auszutauschen.**

### BECKENGURT

- Folgende Punkte sind zu prüfen:
  - Befestigungspunkte am Sitz.
  - Sauberkeit von Gurtband und Verriegelungsmechanismus.
  - Einrasten der Verriegelung.
  - Zustand des Gurtbands (Risse, Verschleiß).

### AUTOMATIK-BECKENGURT

- Zusätzlich zu den oben stehenden sind folgende Punkte zu prüfen:
  - Korrektes Aufrollen des Sicherheitsgurtes.
  - Zustand des Aufrollautomatengehäuses.
  - Blockieren des Aufrollautomaten durch kräftiges Ziehen am Gurtband.

HINWEIS: Nach einem Unfall ist der Sicherheitsgurt auszuwechseln.

## REINIGEN

## Kraftstofftank

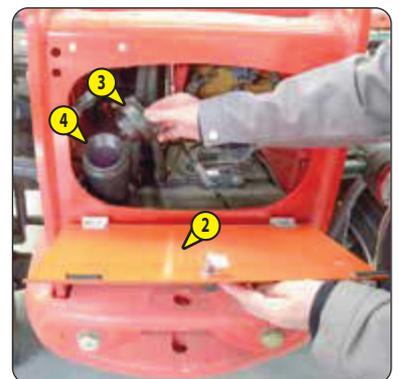
Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren und den Antriebsmotor abstellen.

### ⚠ WICHTIG ⚠

**Rauchen oder offenes Feuer ist bei dieser Wartungsarbeit verboten.**

**Versuchen Sie niemals, Schweiß- oder sonstige Arbeiten am Kraftstoffbehälter selbst durchzuführen. Explosions- und Brandgefahr!**

- Das Kraftstoff-Fördersystem und den Kraftstoffbehälter durch Sichtprüfung und Abtasten auf Dichtigkeit überprüfen.
- Wenden Sie sich bei Undichtigkeiten an Ihren Vertragshändler.
- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube 1 stellen und die Schraube herausdrehen.
- Die Tankklappe 2 mit dem Zündschlüssel öffnen.
- Die Einfüllschraube 3 entfernen, damit die Flüssigkeit korrekt ablaufen kann.
- Zehn Liter sauberen Diesel-Kraftstoff durch die Einfüllöffnung 4 gießen und den Behälter ausspülen.
- Die Ablassschraube 1 wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 29 - 39 N.m).
- Den Kraftstoffbehälter mit sauberem Dieselkraftstoff, der durch die Einfüllöffnung gefiltert wurde, befüllen.
- Den Tankdeckel wieder aufsetzen und zuschrauben.
- Die Abdeckplatte 2 wieder schließen.



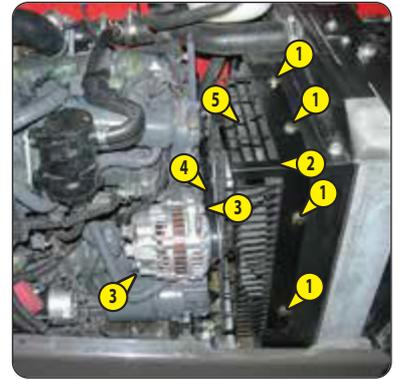
**⚠ WICHTIG ⚠**

*Nach einem Wechsel des Keilriemens die Spannung nach den ersten 20 Betriebsstunden nochmals kontrollieren.*

**ABBAU DES KEILRIEMENS**

- Die Schrauben 1 entfernen und das Kühlerschutzgitter 2 abmontieren.
- Schrauben 3 um zwei bis drei Umdrehungen herausdrehen.
- Die Lichtmaschine schwenken, um den Keilriemen 4 freizulegen.
- Den Keilriemen 4 hinter dem Lüfterflügel 5 vorbeiführen, um ihn zu entfernen und gegen einen neuen Riemen auszutauschen (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).

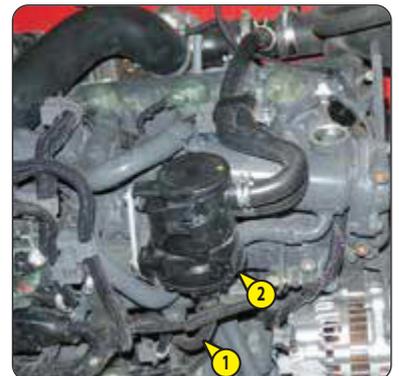
HINWEIS: Nutzen Sie das Abbauen des Keilriemens und überprüfen Sie die einwandfreie Funktion der Rollen und Lager (Geräuschentwicklung, Reibstellen, Spiel...).



**WIEDERANBAU DES KEILRIEMENS**

- Einen neuen Lichtmaschinen-Keilriemen (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN) anbauen und sicherstellen, dass er einwandfrei in den Rillen der Spannrollen geführt wird.
- Die Spannung des Keilriemens zwischen der Spannrolle an der Kurbelwelle und der Spannrolle an der Lichtmaschine einstellen (98 N). Der Keilriemen muss um etwa 7 bis 9 mm nachgeben.
- Die Lichtmaschine so schwenken, dass die erforderliche Keilriemenspannung erreicht wird.
- Die Schrauben 1 wieder festziehen (Anzugsdrehmoment 22 N.m).
- Das Kühlerschutzgitter 2 wieder anbringen.

- Die Motorhaube öffnen.
- Außenfläche und Halterung des Filters sorgfältig reinigen, damit kein Staub ins System gelangt.
- Den Schlauch 1 auf Höhe des Filters lösen.
- Den Deckel 2 losschrauben.
- Filter 3 herausziehen und samt Dichtung am Deckel 2 entsorgen.
- Eine neue Dichtung in den Deckel einsetzen und einen neuen Filter anbringen (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).
- Den Deckel 2 wieder anbringen, nur handfest anziehen und um eine Viertelumdrehung nachziehen.
- Den Schlauch 1 wieder anschließen.



## WECHSELN

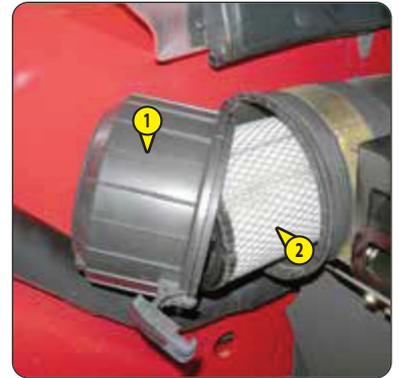
## Trockenluftfilterpatrone

Für Einsätze mit hohem Staubaufkommen sind geeignete Vorfilterelemente erhältlich (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN). Darüber hinaus ist das Prüf- und Reinigungsintervall der Patrone zu verkürzen (bis zu 250 Betriebsstunden bei hohem Staubaufkommen und mit Vorfilter).

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Den Antriebsmotor abstellen und die Filterpatrone an einem sauberen Ort ersetzen. Den Teleskoplader niemals einsetzen, wenn die Filterpatrone ausgebaut oder beschädigt ist.*

- Die Motorhaube öffnen.
- Die Verschlüsse entriegeln und den Deckel 1 abnehmen.
- Die Filterpatrone 2 vorsichtig herausnehmen, damit so wenig Staub wie möglich herausfällt.
- Die Sicherheitspatrone bleibt eingebaut.
- Folgende Stellen sind mit einem feuchten, sauberen und nicht fasernden Tuch zu reinigen.
  - Innenseite des Filters und des Deckels.
  - Innenseite der Filterzuleitung.
  - Dichtflächen im Filter und im Deckel.
- Zustand und Befestigung der Anschlussleitung zum Antriebsmotor sowie Anschluss und Zustand des Warnschalters am Filter überprüfen.
- Den Zustand der neuen Filterpatrone vor der Montage überprüfen (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).
- Die Filterpatrone mittig in den Filter einschieben und dabei auf den Außendurchmesser und nicht auf die Mitte drücken.
- Den Deckel wieder aufsetzen. Das Staubaustragventil muss nach unten zeigen.



## WECHSELN

## Kühlflüssigkeit

Diese Arbeitsschritte sind bei Bedarf oder alle 2 Jahre vor Beginn der kalten Jahreszeit durchzuführen. Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren, den Antriebsmotor abstellen und abkühlen lassen.

### ⚠ WICHTIG ⚠

*Die Kühlflüssigkeit enthält keinen Zusatz für Korrosionsschutz. Der Anteil des Frostschutzmittels auf Ethylenglykolbasis darf ganzjährig 25 % nicht unterschreiten.*

### ABLASSEN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

- Die Motorhaube öffnen.
- Die Abdeckplatte 5 abnehmen.
- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube 1 des Kühlers stellen und die Schraube lösen.
- Die Einfüllschraube 2 vom Ausgleichsbehälter entfernen und den Heizungsregler max. öffnen, um eine einwandfreie Entleerung zu gewährleisten.
- Die Kühlflüssigkeit vollständig aus dem Kühlsystem ablaufen lassen. Dabei darauf achten, dass die Öffnungen nicht verstopfen.
- Zustand und Befestigung der Leitungen überprüfen und die Leitungen gegebenenfalls auswechseln.
- Das Kühlsystem mit sauberem Wasser spülen und gegebenenfalls ein Reinigungsmittel verwenden.

### EINFÜLLEN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

- Die Ablassschraube 1 des Kühlers wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 20 N.m).
- Durch die Einfüllöffnung 4 Kühlflüssigkeit langsam bis zur Mitte des Ausgleichsbehälters 3 einfüllen (⇐ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF).
- Die Einfüllschraube 2 wieder anbringen.
- Den Antriebsmotor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Auf Dichtheit prüfen.
- Den Kühlflüssigkeitsstand prüfen und gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.



## WECHSELN

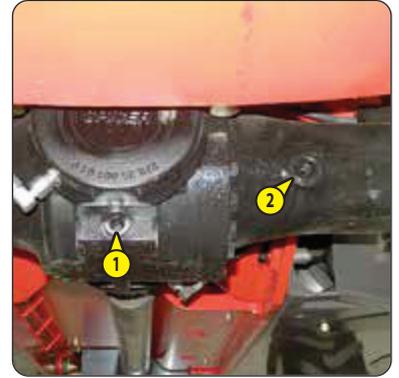
## Öl im Differential der Hinterachse

Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren und den Antriebsmotor abstellen. Das Öl in den Differentials muss noch warm sein.



*Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.*

- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube 1 stellen und die Schraube herausdrehen.
- Die Kontroll- und Einfüllschraube 2 abschrauben, damit das Öl einwandfrei abläuft.
- Die Ablassschraube 1 wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 34 - 49 N.m).
- Vorgeschriebenes Öl (≠ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) durch die Einfüllöffnung 2 einfüllen.
- Der Ölstand ist korrekt, wenn das Öl bis zur Öffnung reicht.
- Die Ablassschraube auf Dichtheit prüfen.
- Die Kontroll- und Einfüllschraube 2 wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 34 - 49 N.m).



## WECHSELN

## Öl in den Endantrieben der Vorderachse

## WECHSELN

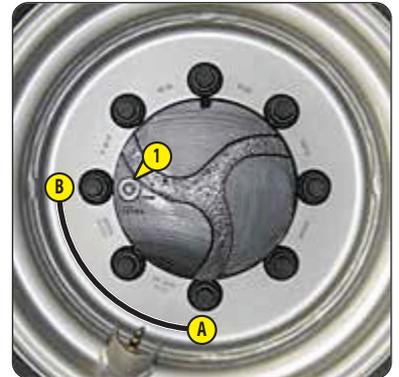
## Öl in den Endantrieben der Hinterachse

Den Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren und den Antriebsmotor abstellen. Das Öl in den Endantrieben muss noch warm sein.



*Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.*

- Das Öl in beiden Endantrieben wechseln.
- Die Ablassschraube 1 in Stellung A drehen.
- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube stellen und die Schraube herausdrehen.
- Das Öl vollständig ablaufen lassen.
- Die Ablassöffnung in Stellung B bringen, d. h. in die Stellung als Kontrollöffnung.
- Vorgeschriebenes Öl (≠ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) durch die Kontrollöffnung 1 einfüllen.
- Der Ölstand ist korrekt, wenn das Öl bis zur Öffnung reicht.
- Die Ablassschraube wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 34 - 49 N.m).



<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Silentblocs **</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Ventilspiele **</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Einspritzventile **</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Abgasrückführungskühler "EGR" **</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Ventil Kurbelgehäuseentlüftung **</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Druck in der Bremsanlage*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Abnutzung der Verschleißplatten des Auslegers*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Zustand der Kabelbäume und Verkabelungen*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Beleuchtungs- und Warnanlage*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Warneinrichtungen*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Zustand der Rückspiegel*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Aufbau der Kabine*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Aufbau des Fahrgestells*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Geräteträger*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Zustand der Anbaugeräte*</b>
<b>WECHSELN</b>	<b>Bremsflüssigkeit*</b>
<b>ENTLEEREN</b>	<b>Bremsanlage*</b>
<b>EINSTELLEN</b>	<b>Bremse*</b>

**\*\* Für die Wartung des Antriebsmotors wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.**

**\* Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.**



## 🔄 2000H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 2000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 4 JAHRE

**EBENFALLS DIE REGELMÄSSIGE WARTUNG NACH 500 UND 1000 BETRIEBSSTUNDEN DURCHFÜHREN.**

### KONTROLLIEREN

### Anzugsdrehmomente für Radmuttern

- Den Zustand der Reifen auf Risse, Verschleiß, Spuren von Unwucht usw. prüfen.
- Mithilfe eines Drehmomentschlüssels das Anzugsdrehmoment der Radmuttern kontrollieren.
  - Vorderräder: 630 N.m ± 94 N.m
  - Hinterräder: 630 N.m ± 94 N.m

### WECHSELN

### Trockenluftfilter-Sicherheitspatrone

#### **⚠ WICHTIG ⚠**

**Beim angegebenen Wechselintervall für die Sicherheitspatrone handelt es sich um einen Richtwert. Sie sollte bei jedem zweiten Wechsel der Trockenluftfilterpatrone mit ausgetauscht werden.**

- Für den Ein- und Ausbau der Filterpatrone (<math>\leq 1000\text{H}</math>: WECHSELN Luftfilterpatrone).
- Die Sicherheitspatrone des Trockenluftfilters 1 vorsichtig herausnehmen, damit so wenig Staub wie möglich herausfällt.
- Dichtfläche mit einem feuchten, sauberen und nicht fasernden Tuch abwischen.
- Die neue Sicherheitspatrone vor dem Einbau auf einwandfreien Zustand prüfen (<math>\leq 1000\text{H}</math>: FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).
- Die Filterpatrone mittig in den Filter einschieben und dabei auf den Außendurchmesser und nicht auf die Mitte drücken.



Teleskoplader auf eine waagerechte Fläche fahren und den Antriebsmotor abstellen.

**⚠ WICHTIG ⚠**

*Den Ausleger hochstellen und die Sicherheitsstütze an der Stange des Hubzylinders anbringen (⇐ 1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN: WARTUNGSVORSCHRIFTEN FÜR DEN TELESKOPLADER).*

*Vor den Wartungsarbeiten muss die Umgebung um Ablassschrauben und Einfüllschrauben sorgfältig gereinigt werden.*

*Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.*

*Nur einwandfrei saubere Behälter und Trichter verwenden und vor der Befüllung den oberen Teil des Ölkanisters reinigen.*

### ÖLWECHSEL

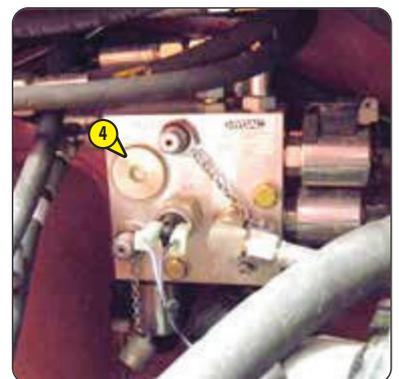
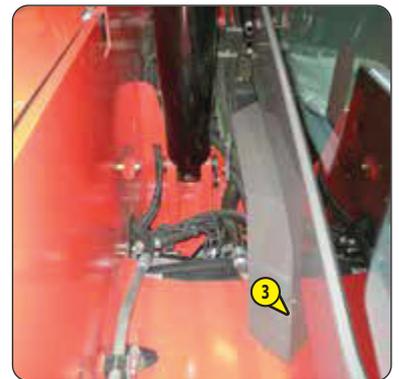
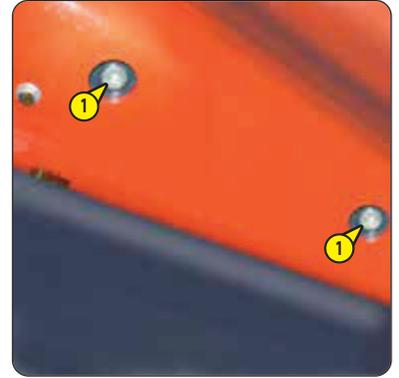
- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschrauben 1 stellen und die Schrauben herausdrehen.
- Die Einfüllschraube 2 entfernen, damit die Flüssigkeit korrekt ablaufen kann.

### AUSTAUSCH DES FILTERS DES BREMSSPEICHERBLOCKS

- Das Abdeckblech 3 abbauen.
- Die Ablassschraube 4 herausdrehen, den Filter entfernen und durch einen neuen Filter ersetzen (⇐ FILTERELEMENTE UND KEILRIEMEN).
- Die Ablassschraube 4 wieder einsetzen und festziehen (Anzugsdrehmoment 70 - 80 N.m).
- Das Schließblech 3 wieder anbringen.

### ÖLBEFÜLLUNG

- Die Ablassschrauben 1 reinigen und wieder einsetzen (Anzugsdrehmoment 29 - 39 N.m).
- Vorgeschriebenes Öl (⇐ SCHMIERMITTEL UND KRAFTSTOFF) durch die Einfüllöffnung 5 einfüllen.
- Den Ölstand am Ölmesstab 6 ablesen. Das Öl reicht bis zum roten Punkt.
- Die Ablassschrauben auf Dichtigkeit prüfen.
- Die Einfüllschraube 2 wieder anbringen.



<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Kühler*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Getriebedrücke*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Lenkung*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Lenkzapfen*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheibe *</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Gesamtzustand des Auslegers*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Lager und Lagerringe*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Zustand der Schlauch- und Rohrleitungen*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Zustand der Zylinder (Leckstellen, Stangen)*</b>
<b>KONTROLLIEREN</b>	<b>Druck der Hydraulikkreise*</b>
<b>REINIGEN</b>	<b>Klimaanlage (OPTION)*</b>

#### REINIGUNG DER KONDENSATOR- UND VERDAMPFERSCHLANGEN

#### REINIGUNG DES KONDENSATBEHÄLTERS UND DES ÜBERSTRÖMVENTILS

#### ABSAUGEN DES KÜHLMITTELS ZUM AUSTAUSCH DES WASSERABSCHIEDERS

#### EINFÜLLEN DES KÜHLMITTELS UND ÜBERPRÜFUNG DER THERMOSTATISCHEN REGELUNG UND DER DRUCKREGLER

HINWEIS: Beim Öffnen der Verdampfereinheit nicht vergessen, die Deckeldichtung auszutauschen.



**VERSUCHEN SIE NIEMALS, FUNKTIONSSTÖRUNGEN SELBST ZU BEHEBEN. WENDEN SIE SICH BEI BEDARF AN IHREN VERTRAGSHÄNDLER, DER ÜBER DIE NÖTIGEN ERSATZTEILE, DIE FACHKENNTNISSE UND DAS ENTSPRECHENDE WERKZEUG VERFÜGT.**

**In einem dieser Fälle einen Arzt hinzuziehen.**

**Bei Einatmen Frischluft zuführen.**

**Bei Kontakt mit der Haut sofort gründlich mit reichlich Wasser spülen.**

**Bei Erfrierungen einen sterilen Wundverband auftragen.**

**Bei Kontakt mit den Augen 15 Minuten lang mit frischem Wasser ausspülen.**

#### WICHTIGE HINWEISE ZUM VERWENDETEN KÄLTEMITTEL

- Dieses Produkt enthält fluorierte Treibhausgase, die vom Kyoto-Protokoll erfasst werden.
  - Kältemitteltyp: R134A; es ist farblos und geruchlos und schwerer als Luft. Sein „Treibhauspotenzial“ (Global Warming Potential, GWP) ist 1430.
  - Die Gase nicht in die Atmosphäre entweichen lassen. Das System in keinem Fall öffnen, da dies zu Kältemittelverlust führen kann.
- Der Kompressor verfügt über einen Ölmesstab. Der Ölmesstab darf niemals abgeschraubt werden, denn dies würde zur Entleerung der Klimaanlage führen. Der Ölstand wird nur anlässlich des Ölwechsels überprüft.

#### **AUSTAUSCHEN** **Kompressor-Keilriemen (OPTION Klimaanlage)\***

**\*Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.**

➔ ④ **3000H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 3000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 JAHRE**

*Ebenfalls die regelmäßige Wartung nach 500 und 1000 Betriebsstunden durchführen.*

**KONTROLLIEREN**

**Turbolader \*\***

**KONTROLLIEREN**

**Abgasrückführungssystem "EGR" \*\***

**REINIGEN**

**Partikelfilter "DPF" \*\***

*\*\* Für die Wartung des Antriebsmotors wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.*

### REINIGEN

### Regeneration Abgasreinigung „abgestellter Teleskoplader“

#### ⚠ WICHTIG ⚠

Bei der Regeneration der Abgasreinigung handelt es sich um einen automatisierten Vorgang, der vom Fahrer bei der Anzeige der folgenden Kontrollleuchten ausgelöst wird:



- Den Teleskoplader an einem sicheren und ausreichend belüfteten Ort abstellen.
- Folgende Punkte sind zu prüfen:
  - Fahrtrichtungswahlschalter auf Neutral,
  - Feststellbremse angezogen,
  - Auslegerwinkel unter 5°,
  - Fahrpedal losgelassen,
  - Handgashebel nicht benutzt (Option),
- Sicherstellen, dass genügend Kraftstoff im Tank ist.
- Den Teleskoplader starten und Motor einige Minuten lang laufen lassen, bis er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Mehr als zwei Sekunden lang oben auf den Schalter 1 drücken, um die Regenerierung zu starten.
- Das Aufleuchten der Kontrollleuchte sowie ein Signalton bestätigen den Beginn der Regeneration der Abgasreinigung bei „abgestelltem Teleskoplader“.
- Die Anzeige „wait“ (warten) blinkt während der gesamten Regeneration der Abgasreinigung bei „abgestelltem Teleskoplader“.
- Andernfalls erscheint die Anzeige „notice“ 3 Sekunden lang, um auf einen Fehler im Verfahren hinzuweisen. In diesem Fall noch einmal überprüfen, ob der Teleskoplader einwandfrei abgestellt ist. Im Bedarfsfall wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.
- Am Ende des Vorgangs erlöschen die Kontrollleuchten + .
- Während des Vorgangs erhöht sich die Drehzahl des Antriebsmotors auf ca. 1800 U/min, und die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Gase des Partikelfilters eine erhöhte Temperatur erreichen.



#### ⚠ WICHTIG ⚠

Die Regeneration der Abgasreinigung darf nur gestoppt werden, wenn dies wirklich notwendig ist.

Der Vorgang stoppt automatisch, wenn der Fahrer:

- den Hydraulikbedienhebel betätigt,
  - den Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegt,
  - den Motor abschaltet,
  - oder auf den oberen Teil von Schalter 1 drückt.
- Die Dauer der Regeneration der Abgasreinigung variiert (zwischen 15 bis 30 Minuten) und hängt von folgenden Faktoren ab:
    - Verschmutzungsgrad des Filters,
    - Umgebungstemperatur,
    - Qualität des Kraftstoffs und Motoröltyp,
    - Anzahl der automatischen Regenerierungsversuche des Partikelfilters, die vorher abgebrochen wurden.
  - Die Motordrehzahl kehrt auf den ursprünglichen Wert zurück, um das Ende der Regenerierung anzuzeigen.

#### ⚠ WICHTIG ⚠

Nach der Regeneration der Abgasreinigung den Motor noch einige Minuten lang laufen lassen, damit die Temperatur sinkt, bevor die Zündung ausgeschaltet wird.

Für den Radwechsel empfehlen wir den hydraulischen Wagenheber MANITOU Teile-Nr. 505507 und die Sicherheitsstütze MANITOU Teile-Nr. 554772.

**⚠ WICHTIG ⚠**

*Sollte ein Radwechsel auf einer öffentlichen Straße durchgeführt werden müssen, ist die Umgebung des Teleskopladers wie folgt abzusichern:*

- Den Teleskoplader möglichst auf einem befestigten und waagerechten Untergrund anhalten.
- Den Teleskoplader abstellen (↖ 1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN: SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE FAHRT IM UNBELADENEN UND BELADENEN ZUSTAND).
- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Den Teleskoplader auf der dem auszuwechselnden Rad gegenüberliegenden Achse in beiden Richtungen durch Unterlegkeile gegen Wegrollen sichern.
- Die Radmuttern so weit lösen, dass sie leicht entfernt werden können.
- Den Wagenheber unter den Achstrichter stellen - so nah wie möglich am Rad - und den Wagenheber einstellen.
- Das Rad anheben, bis es vom Boden abhebt, und die Sicherheitsstütze unter die Achse stellen.
- Die Radmuttern vollständig herausdrehen.
- Das Rad durch Hin- und Herbewegen lösen und abnehmen.
- Neues Rad auf die Nabe aufziehen.
- Muttern handfest anschrauben, ggf. fetten.
- Die Sicherheitsstütze entfernen und den Teleskoplader mit dem Wagenheber absenken.
- Die Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel auf das Anzugsdrehmoment festziehen (↖ 2000H - REGELMÄSSIGE WARTUNG - ALLE 2000 BETRIEBSSTUNDEN ODER 4 JAHRE).



**⚠ WICHTIG ⚠**

Den Batterie-Trennschalter mindestens 30 Sekunden lang betätigen, nachdem die Zündung mithilfe des Zündschlüssels ausgeschaltet wurde.

Handhabung und Wartung der Batterie können gefährlich sein, deshalb sind folgende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen:

- Eine Schutzbrille tragen.
- Batterie waagrecht halten.
- Rauchen oder arbeiten in der Nähe einer offenen Flamme sind verboten.
- An einem gut belüfteten Ort arbeiten.
- Sollte Batteriesäure auf die Haut oder in die Augen gelangen, die betroffenen Stellen 15 Minuten lang mit reichlich klarem Wasser spülen und danach einen Arzt aufsuchen.
- Die Motorhaube öffnen.
- Eine Ersatzbatterie gleichen Typs und Starthilfekabel bereitstellen.
- Ersatzbatterie unter Beachtung der Polanschlüsse anschließen: Der Minuspol (-) wird an die Motormasse 1 und der Pluspol (+) an das Plus (+) des Anlassers 2 angeschlossen.
- Den Teleskoplader starten und die Kabel entfernen, sobald der Motor läuft.

**⚠ WICHTIG ⚠**

Den Ausleger hochstellen und die Sicherheitsstütze an der Stange des Hubzylinders anbringen (1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN: WARTUNGSVORSCHRIFTEN FÜR DEN TELESKOPLADER).

- Die Schutzabdeckung 3 abnehmen.
- Batterie 4 austauschen.



**EINSTELLEN**

**Frontscheinwerfer**

**EINSTELLVORSCHRIFT**

(gemäß Norm ECE-76/756 76/761 ECE20)

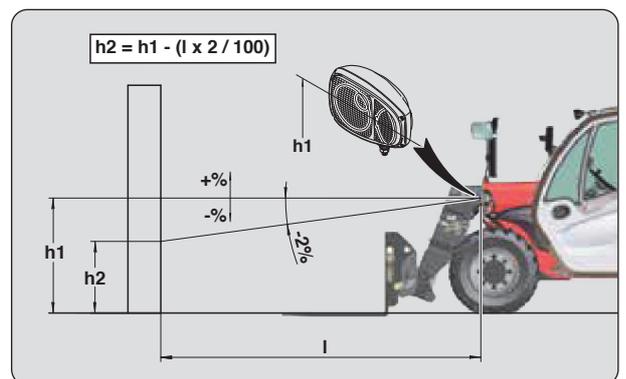
Einstellung von -2 % des Lichtbündels des Abblendlichts zur Horizontalachse der Projektionsfläche.

**EINSTELLVORGANG**

- Den Teleskoplader in Transportstellung und ohne Last im rechten Winkel zu einer weißen Wand auf einer ebenen, waagerechten Fläche abstellen.
- Den Reifendruck prüfen (1 2 - BESCHREIBUNG: REIFEN).
- Den Fahrtrichtungswählschalter auf Neutral stellen.

**BERECHNUNG DER HÖHE DES LICHTBÜNDELS (H2)**

- h1 = Höhe des Abblendlichts zum Boden.
- h2 = Höhe des eingestellten Lichtbündels.
- l = Abstand zwischen Abblendlicht und weißer Wand.



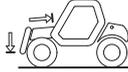
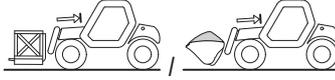
Je nach Einsatz des Teleskopladers kann eine regelmäßige Neukalibrierung der Warneinrichtung erforderlich sein.

Die Kalibrierung kann mühelos und einfach gemäß nachstehendem Verfahren durchgeführt werden.

- Einen Gabelträger oder eine Schaufel sowie eine Last, die mindestens der Hälfte der Nenntlast des Teleskopladers entspricht, bereitstellen.
- Die Neukalibrierung sollte vorzugsweise bei kaltem Teleskoplader (vor dem Einsatz) erfolgen, oder es ist sicherzustellen, dass die Öltemperatur in der Hinterachse 50°C nicht überschreitet.
- Den Teleskoplader auf einer ebenen und waagerechten Fläche mit den Rädern in Geradeausstellung abstellen.

**⚠ WICHTIG ⚠**

Die Hinweise für die Positionierung des Auslegers sind strengstens zu beachten. Zwei Signaltöne und das Aufleuchten der Fehlerkontrollleuchte  zeigen an, wenn diese Hinweise nicht beachtet wurden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler. Sobald die Neukalibrierung erfolgt ist, muss die einwandfreie Funktionsfähigkeit der Überlast-Warn- und Abschaltvorrichtung überprüft werden (⚡ 10H - TÄGLICHE WARTUNG ODER ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN).

<p><b>SCHRITT 1 AUFRUF</b> ↓</p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ohne Anbaugerät.</li> <li>- Ausleger vollständig eingefahren und angehoben.</li> </ul>	<p>→ <b>Längeres Drücken der beiden Tasten MODUS "KÜBEL"  und TEST  gleichzeitig.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwei Pieptöne und das zweimalige Aufblinken aller Leuchtdioden bestätigen den Aufruf des Verfahrens.</li> </ul>
<p><b>SCHRITT 2</b> ↓</p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Piepton.</li> <li>- Die erste grüne Leuchtdiode blinkt.</li> <li>- Die Testtaste blinkt.</li> </ul>	<p>→  → <b>Kurzes Drücken der Testtaste.</b> </p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ohne Anbaugerät.</li> <li>- Geräteträger maximal nach hinten geneigt.</li> <li>- Ausleger in der unteren Stellung vollständig eingefahren, in einem Abstand von wenigen Zentimetern zum Boden.</li> </ul>
<p><b>SCHRITT 3</b> ↓</p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die erste grüne Leuchtdiode leuchtet dauerhaft.</li> <li>- Die zweite grüne Leuchtdiode blinkt.</li> <li>- Die Testtaste blinkt.</li> </ul>	<p>→  → <b>Kurzes Drücken der Testtaste.</b> </p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit dem Geräteträger oder einem Kübel und einer Last (Teleskop muss eingefahren bleiben, um alle anderen Hydraulikfunktionen zu erlauben).</li> <li>- Ausleger in der unteren Stellung vollständig eingefahren, in einem Abstand von wenigen Zentimetern zum Boden.</li> </ul> <p>→ <b>Zwei Pieptöne und das zweimalige Aufblinken aller Kontrollleuchten bestätigen das Ende des Kalibrierverfahrens.</b></p> <p><b>⚠ WICHTIG ⚠</b></p> <p><b>Bei diesem Arbeitsschritt muss die Last stets möglichst nahe am Boden bewegt werden.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Taste zur Deaktivierung der „Selektivabschaltung der Arbeitshydraulik bei Überlast“  (Kontrollleuchte leuchtet) gedrückt halten und die Last so weit teleskopieren, bis die Hinterräder vom Boden abheben.</li> </ul> <p>HINWEIS: Bei diesem Schritt geht es darum, die Hinterachse zu entlasten. Dies kann auch über einen Wagenheber erfolgen, jedoch ohne Abstützung auf der Hinterachse.</p>
<p><b>SCHRITT 4 AUSGANG</b></p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Leuchtdioden leuchten.</li> <li>- Ein anhaltender Piepton.</li> </ul>	<p>→ </p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach dem Kalibrierverfahren befindet sich der Teleskoplader in Überlast. Das Teleskop muss eingefahren werden, um die Situation zu ändern.</li> </ul>

### ABSCHLEPPEN/HOCHWINDEN

### Teleskoplader

#### ⚠ WICHTIG ⚠

Wenn sich der Teleskoplader nicht auf einer waagerechten Fläche befindet, ist er mit Unterlegkeilen zu sichern, damit er nicht wegrollt.

Die Abschleppgeschwindigkeit muss sehr gering (unter 5 km/h) und der Abschleppweg so kurz wie möglich sein (unter 100 m).

Beim Abschleppen des Teleskopladers ist es zwingend erforderlich, die Hochdruckbegrenzungsventile zu entriegeln, da es ansonsten zu einer Beschädigung des hydrostatischen Fahrtriebs und zur Deblockierung der Feststellbremse an der Vorderachse kommen kann.

- Die Zündung am Teleskoplader einschalten.
- Den Fahrrichtungswählschalter auf Neutralposition stellen.
- Die Feststellbremse lösen.

#### ENTRIEGELUNG DER HOCHDRUCKBEGRENZUNGSVENTILE

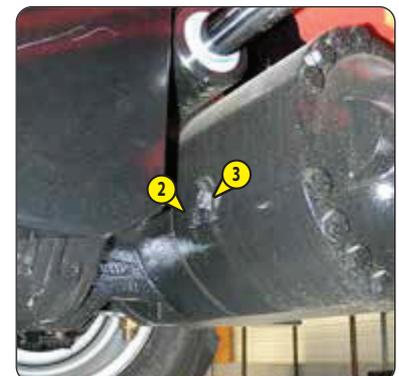
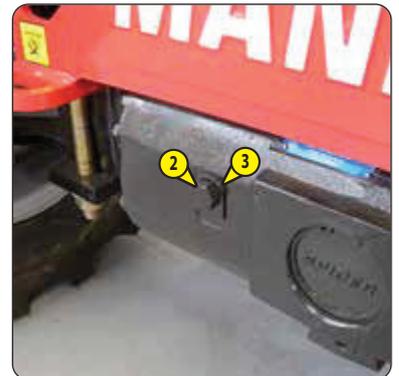
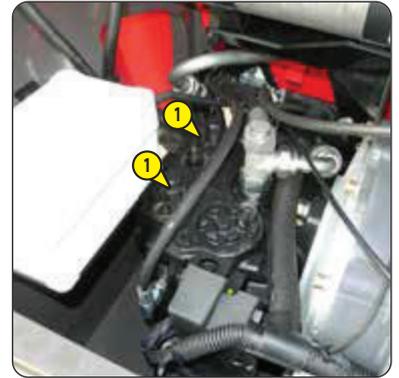
- Die Motorhaube öffnen.
- Muttern 1 an der Hydrostatpumpe um maximal drei Umdrehungen lösen.

#### DEBLOCKIERUNG DER FESTSTELLBREMSE AN DER VORDERACHSE

- Die Schrauben 2 an der Vorderachse lösen, die Scheiben 3 entfernen und die Schrauben 2 wieder vollständig festziehen.

#### ABSCHLEPPEN

- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Da die Servounterstützung für die Lenkung und die Bremsen außer Betrieb ist, müssen sie langsam und mit Kraft betätigt werden. Abrupte und ruckartige Bewegungen vermeiden.
- Nach dem Abschleppen die Muttern 1 wieder festziehen (Anzugsdrehmoment 70 N.m).
- Die Schrauben 2 herausdrehen, Scheiben 3 wieder einlegen und Schrauben 2 wieder festziehen (Anzugsdrehmoment 95 - 115 N.m).



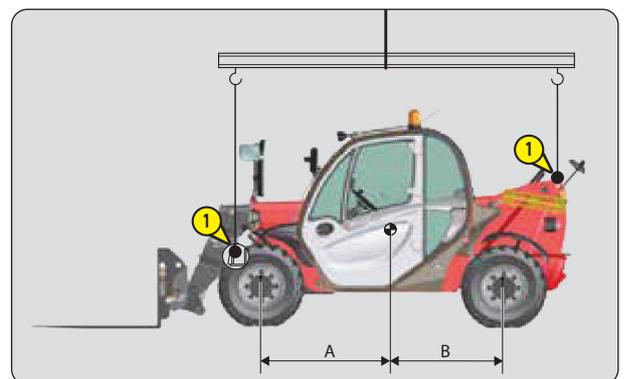
### ANSCHLAGEN

### Teleskoplader

- Beim Anheben ist der Schwerpunkt des Teleskopladers zu berücksichtigen.

A = 1200 mm      B = 1100 mm

- Die Haken in die dafür vorgesehenen Anschlagpunkte 1 einhängen.



**⚠ WICHTIG ⚠**

Achten Sie vor dem Verladen des Teleskopladers darauf, dass die Sicherheitsvorschriften des Tiefladers eingehalten werden, und setzen Sie den Fahrer des Tiefladers über die Abmessungen und das Gewicht des Teleskopladers in Kenntnis ( $\leq 2$  - BESCHREIBUNG: TECHNISCHE DATEN).

Vergewissern Sie sich, dass der Tieflader über ausreichend große Abmessungen und eine ausreichende Nutzlast verfügt, um den Teleskoplader zu transportieren.

Vergleichen Sie außerdem den zulässigen Bodenaufgedruck des Tiefladers mit dem des Teleskopladers.

**⚠ WICHTIG ⚠**

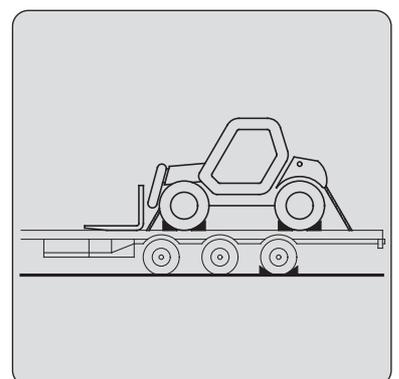
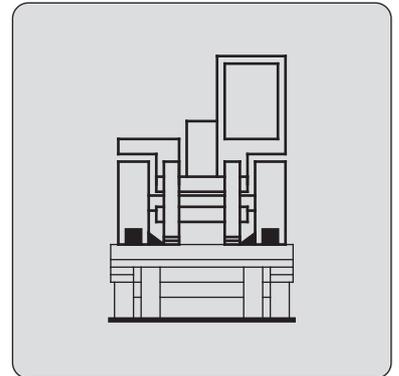
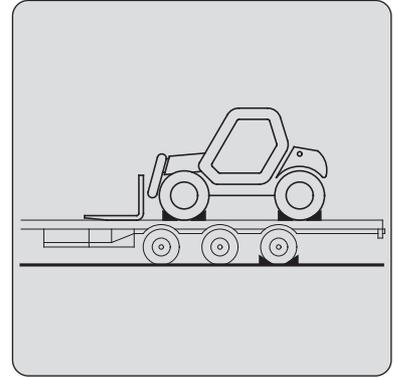
Bei Teleskopladern mit Turbolader muss die Auspufföffnung verschlossen werden, damit sich die Turboladerwelle während der Abschleppfahrt nicht ungeschmiert mitdreht.

**TELESKOPLADER AUFLADEN**

- Die Räder des Tiefladers gegen Wegrollen sichern.
- Die Laderampe so am Tieflader befestigen, dass der Neigungswinkel zum Verladen des Teleskopladers so gering wie möglich ist.
- Den Teleskoplader parallel zum Tieflader aufladen.
- Den Teleskoplader anhalten ( $\leq 1$  - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN: SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE FAHRT IM UNBELADENEN UND BELADENEN ZUSTAND).

**TELESKOPLADER VERZURREN**

- An allen Rädern des Tiefladers vorne und hinten Unterlegkeile unterlegen und am Tieflader befestigen.
- Unterlegkeile auch an den Innenseiten aller Räder anbringen.
- Teleskoplader auf dem Transportfahrzeug mit ausreichend starken Haltegurten an den dafür vorgesehenen Ankerpunkten 1 verzurren.
- Die Gurte spannen.





# ***4 - ANBAUGERÄTE FÜR DIE TELESKOPLADER- BAUREIHE***



## 4 - ANBAUGERÄTE FÜR DIE TELESKOPLADER-BAUREIHE

<u>EINLEITUNG</u>	4-3
<u>ANBAUEN VON ANBAUGERÄTEN</u>	4-4
<u>TECHNISCHE DATEN DER ANBAUGERÄTE</u>	4-6
<u>SCHUTZVORRICHTUNGEN FÜR ANBAUGERÄTE</u>	4-12

### EINLEITUNG

- Ihr Teleskopklader wird immer mit auswechselbaren Ausrüstungsteilen betrieben. Diese auswechselbaren Ausrüstungsteile werden ANBAUGERÄTE genannt.
- MANITOU stellt Ihnen eine breite Palette von Anbaugeräten zur Verfügung, die perfekt auf Ihren Teleskopklader zugeschnitten und mit der Garantie von MANITOU ausgestattet sind.

#### **⚠ WICHTIG ⚠**

*Nur die von MANITOU amtlich zugelassenen Anbaugeräte dürfen an den Teleskopladern verwendet werden (↖ TECHNISCHE DATEN DER ANBAUGERÄTE). Im Falle von ohne sein Wissen vorgenommenen Veränderungen oder Anpassungen am Anbaugerät erlischt jegliche Haftung des Herstellers.*

- Alle Anbaugeräte werden mit einem speziell für Ihren Teleskopklader geltenden Lastdiagramm geliefert. Die Bedienungsanleitung und das Lastdiagramm sind im Teleskopklader an der dafür vorgesehenen Stelle aufzubewahren. Für die Bedienung der Standard-Anbaugeräte gelten die Hinweise in der Betriebsanleitung für den Teleskopklader.

#### **⚠ WICHTIG ⚠**

*Die maximale Traglast wird durch die zulässige Traglast des Teleskopladern unter Berücksichtigung des Gewichts und des Schwerpunkts des Anbaugeräts bestimmt. Für den Fall, dass das Anbaugerät eine geringere Traglast als der Teleskopklader aufweist, ist die Traglast des Anbaugerätes nicht zu überschreiten.*

- Für besondere Einsatzbedingungen werden speziell angepasste Anbaugeräte benötigt, die in der Preisliste für Anbaugeräte nicht enthalten sind. Dafür sind spezielle Lösungen erhältlich. Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.

#### **⚠ WICHTIG ⚠**

*Bestimmte Anbaugeräte können bei Betätigen der Auskippfunktion wegen ihrer Abmessungen bei abgesenktem und eingefahrenem Ausleger mit den Vorderreifen in Kontakt kommen und diese beschädigen.*

**FAHREN SIE DESHALB ZUR VERMEIDUNG DIESER GEFAHR JE NACH TELESKOPLADER UND ANBAUGERÄT DAS TELESKOP SO WEIT AUS, DASS ES NICHT MIT DEN REIFEN IN KONTAKT KOMMEN KANN.**

### MODUS „KRANBETRIEB“

#### **⚠ WICHTIG ⚠**

*Die Beförderung von hängenden Lasten muss ZWINGEND mit einem für diesen Zweck vorgesehenen Teleskopklader erfolgen (↖ 1 - BETRIEBS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN: HINWEISE FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON LASTEN: H - AUFNEHMEN UND ABSETZEN EINER HÄNGENDEN LAST).*

## ANBAUEN VON ANBAUGERÄTEN

### 1 - ANBAUGERÄT OHNE HYDRAULIK, VERRIEGELUNG MANUELL

#### ANBAUGERÄT ANKUPPELN

- Stellen Sie sicher, dass sich das Anbaugerät in einer Stellung befindet, in der das Ankuppeln an die Geräteaufnahme möglich ist. Bringen Sie es ggf. unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften in eine geeignete Stellung.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Verriegelungsstange in ihrer Halterung befindet (Abb. A).
- Fahren Sie den Teleskoplader mit gesenktem Ausleger genau parallel vor das Anbaugerät und neigen Sie die Geräteaufnahme nach vorne (Abb. B).
- Bringen Sie die Geräteaufnahme in eine Position unterhalb des Aufnahmerohrs des Anbaugerätes, heben Sie den Ausleger leicht an und neigen Sie die Geräteaufnahme nach hinten, um das Anbaugerät auszurichten (Abb. C).
- Heben Sie das Anbaugerät leicht vom Boden ab, um den Verriegelungsvorgang zu erleichtern.

#### MANUELLE VERRIEGELUNG

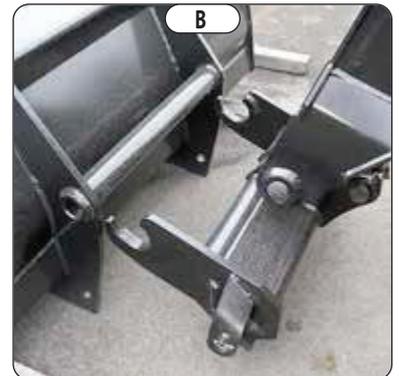
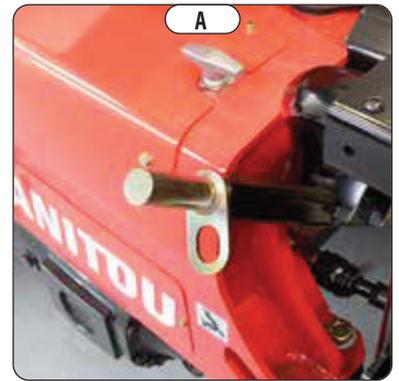
- Nehmen Sie die Verriegelungsstange aus der Halterung (Abb. A) und verriegeln Sie das Anbaugerät (Abb. D). Achten Sie darauf, dass Sie die Verriegelungsstange immer mit dem Klappstecker sichern.

#### MANUELLE ENTRIEGELUNG

- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie unter MANUELLE VERRIEGELUNG beschrieben vor und achten Sie darauf, dass Sie die Verriegelungsstange wieder in die Halterung zurückstecken (Abb. A).

#### ABBAU DES ANBAUGERÄTS

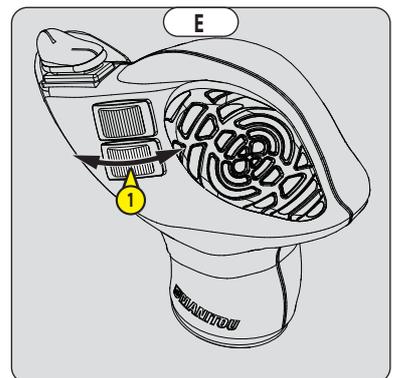
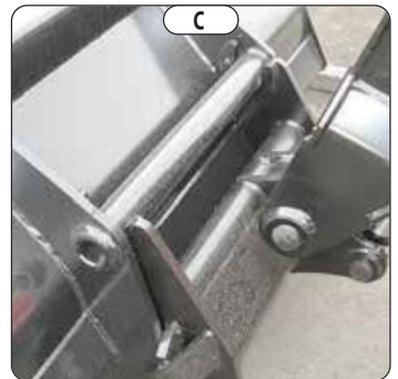
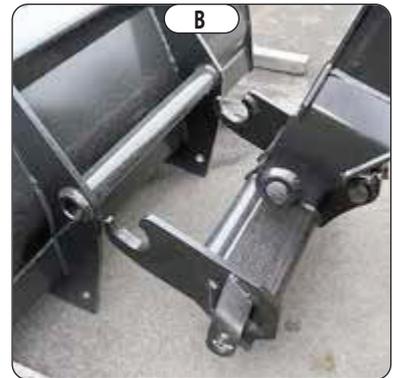
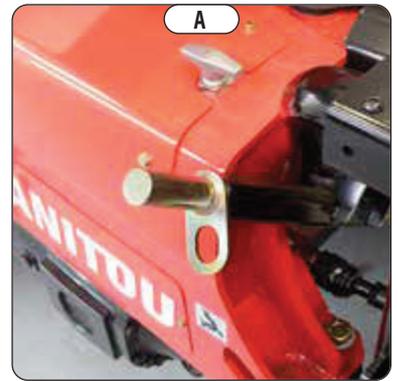
- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie unter ANBAUGERÄT ANKUPPELN beschrieben vor und achten Sie darauf, dass Sie das Anbaugerät flach auf dem Boden liegend und in geschlossener Position lagern.



## 2 - HYDRAULISCHES ANBAUGERÄT UND MANUELLE VERRIEGELUNG

### ANBAUGERÄT ANKUPPELN

- Stellen Sie sicher, dass sich das Anbaugerät in einer Stellung befindet, in der das Ankuppeln an die Geräteaufnahme möglich ist. Bringen Sie es ggf. unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften in eine geeignete Stellung.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Verriegelungsstange in ihrer Halterung befindet (Abb. A).
- Fahren Sie den Teleskoplader mit gesenktem Ausleger genau parallel vor das Anbaugerät und neigen Sie die Geräteaufnahme nach vorne (Abb. B).
- Bringen Sie die Geräteaufnahme in eine Position unterhalb des Aufnahmeohrs des Anbaugerätes, heben Sie den Ausleger leicht an und neigen Sie die Geräteaufnahme nach hinten, um das Anbaugerät auszurichten (Abb. C).
- Heben Sie das Anbaugerät leicht vom Boden ab, um den Verriegelungsvorgang zu erleichtern.



### MANUELLE VERRIEGELUNG UND HYDRAULIKANSCHLUSS



**Halten Sie die Schnellkuppler stets sauber und decken Sie die nicht benötigten Anschlussöffnungen mit den dafür vorgesehenen Schutzkappen ab.**

- Nehmen Sie die Verriegelungsstange aus der Halterung und verriegeln Sie das Anbaugerät (Abb. D). Achten Sie darauf, dass Sie die Verriegelungsstange immer mit dem Klappstecker sichern.
- Den Antriebsmotor abstellen, die Zündung jedoch eingeschaltet lassen.
- Durch 4- bis 5-maliges Betätigen von vorne nach hinten des Tasters 1 am Hydraulikbedienhebel den Hydraulikkreis des Anbaugerätes drucklos machen.
- Die Schnellkuppler anschließen und dabei die Betätigungsrichtung des Anbaugerätes beachten.

### MANUELLE ENTRIEGELUNG UND TRENNEN DER HYDRAULIK

- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie unter MANUELLE VERRIEGELUNG UND HYDRAULIKANSCHLUSS beschrieben vor und achten Sie darauf, dass Sie die Verriegelungsstange wieder in die Halterung zurückstecken.

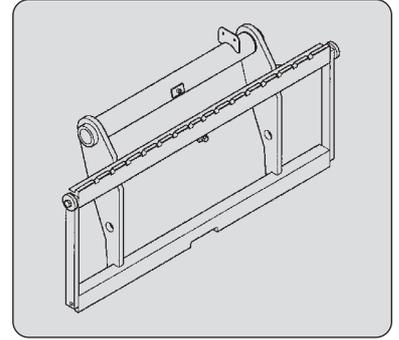
### ABBAU DES ANBAUGERÄTS

- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie unter ANBAUGERÄT ANKUPPELN beschrieben vor und achten Sie darauf, dass Sie das Anbaugerät flach auf dem Boden liegend und in geschlossener Position lagern.

## TECHNISCHE DATEN DER ANBAUGERÄTE

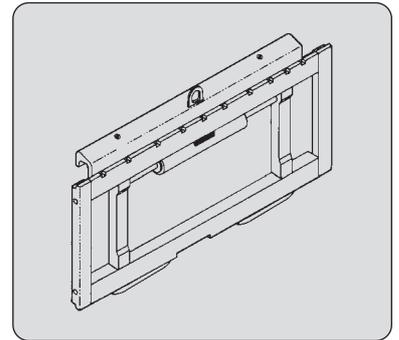
### KIPP-GABELTRÄGER FEM

	PFB 25 N MT-1020 S2	PFB 25 N MT-1260 S2
<b>TEILE-NR.</b>	<b>571958</b>	<b>571959</b>
Nennkapazität	2300 kg	2300 kg
Breite	1020 mm	1260 mm
Gewicht	71 kg	80 kg



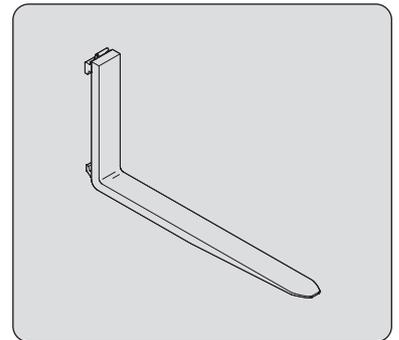
### GABELTRÄGER MIT INTEGRIERTEM SEITENSCHUB FEM

	TDL 2T5 L1020 FEM2	TDL 2T5 L1260 FEM2
<b>TEILE-NR.</b>	<b>751370</b>	<b>751371</b>
Nennkapazität	2300 kg	2300 kg
Seitenverstellung	2x100 mm	2x100 mm
Breite	1020 mm	1260 mm
Gewicht	54 kg	67 kg



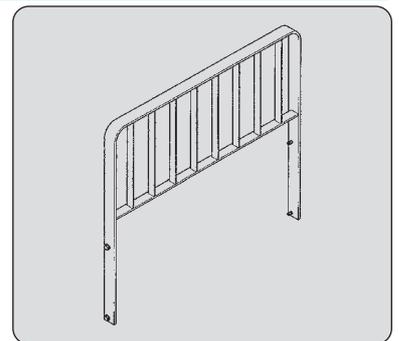
### NORMGABELZINKE

<b>TEILE-NR.</b>	<b>415835</b>
Querschnitt	125x45x1200 mm
Gewicht	76 kg



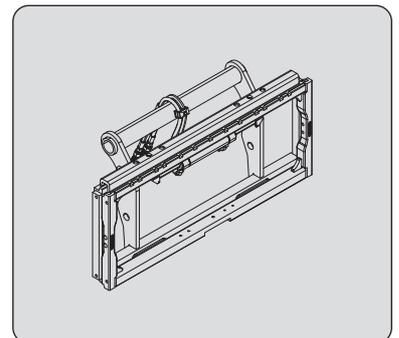
### LAST-SCHUTZGITTER

<b>TEILE-NR.</b>	<b>555320</b>	<b>570518</b>
Breite	1020 mm	1260 mm
Gewicht	31 kg	35 kg



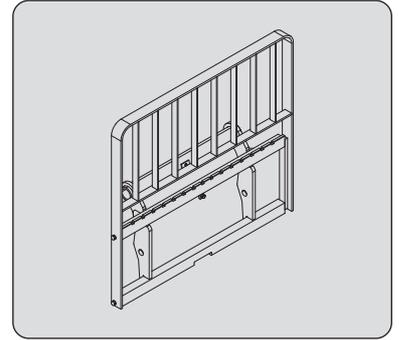
### KIPP-GABELTRÄGER FEM + GABELTRÄGER MIT INTEGRIERTEM SEITENSCHUB FEM

	PFB 25 N 1020 DL	PFB 25 N 1260 DL
<b>TEILE-NR.</b>	<b>52000099</b>	<b>52000100</b>
Nennkapazität	2300 kg	2300 kg
Seitenverstellung	2x100 mm	2x100 mm
Breite	1020 mm	1260 mm
Gewicht	135 kg	145 kg



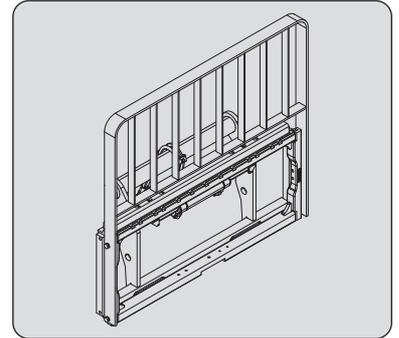
## KIPP-GABELTRÄGER FEM + LASTSCHUTZGITTER

TEILE-NR.	PFB 25N 1020 LB	PFB 25N 1260 LB
Nennkapazität	2300 kg	2300 kg
Breite	1020 mm	1260 mm
Gewicht	105 kg	118 kg



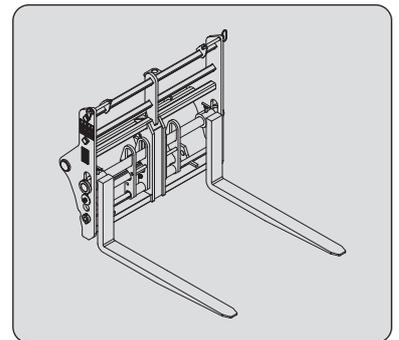
## KIPP-GABELTRÄGER FEM + GABELTRÄGER MIT INTEGRIERTEM SEITENSCHUB FEM + LASTSCHUTZGITTER

TEILE-NR.	PFB 25 N 1020 DL/LB
Nennkapazität	2300 kg
Seitenverstellung	2x100 mm
Breite	1020 mm
Gewicht	170 kg



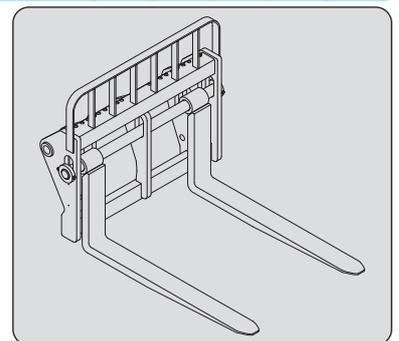
## GABELPOSITIONIERER

TEILE-NR.	CAF 1260/4500 P
Nennkapazität	4500 kg
Abstand	275/1010 mm
Breite	1260 mm
Gewicht	350 kg



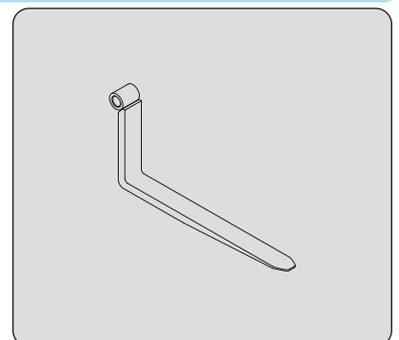
## GABELTRÄGER MIT SCHWIMMENDEN GABELZINKEN

TEILE-NR.	TFF 29 MT-1040
Nennkapazität	2900 kg
Breite	1040 mm
Gewicht	285 kg



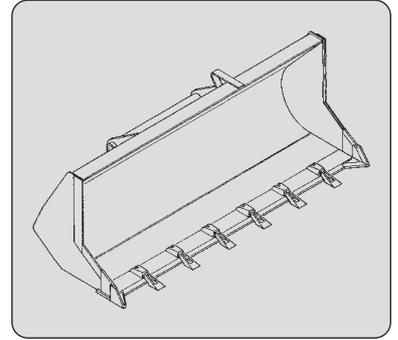
## SCHWIMMENDE GABELZINKE

TEILE-NR.	211919
Querschnitt	120x40x1200 mm
Gewicht	62 kg



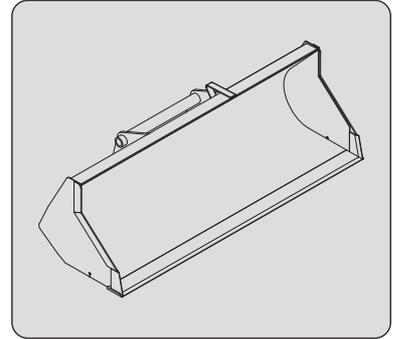
## ERDSCHAUFEL

	<b>CBC 650 L1850</b>
<b>TEILE-NR.</b>	<b>654473</b>
Nennkapazität	676 ℓ
Breite	1850 mm
Gewicht	320 kg



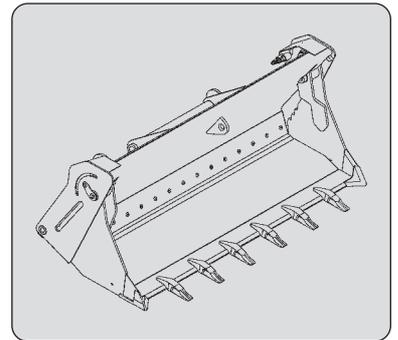
## SCHÜTTGUTSCHAUFEL

	<b>CBR 730 L1850</b>
<b>TEILE-NR.</b>	<b>571831</b>
Nennkapazität	735 ℓ
Breite	1850 mm
Gewicht	330 kg



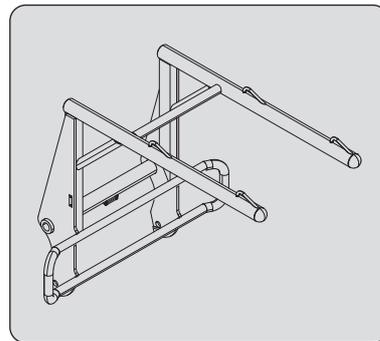
## MEHRZWECKSCHAUFEL

	<b>CB4X1-700 L1950</b>
<b>TEILE-NR.</b>	<b>751402</b>
Nennkapazität	700 ℓ
Breite	1950 mm
Gewicht	640 kg



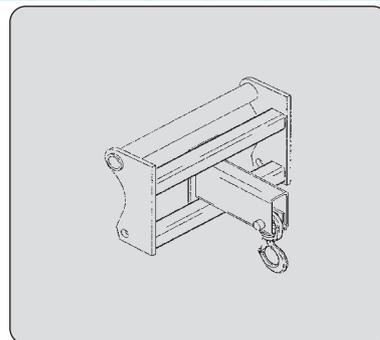
## KRANAUSLEGER MIT „BIG BAG“

	<b>HBB 1500/2400</b>
<b>TEILE-NR.</b>	<b>931627</b>
Nennkapazität	2400 kg
Gewicht	186 kg



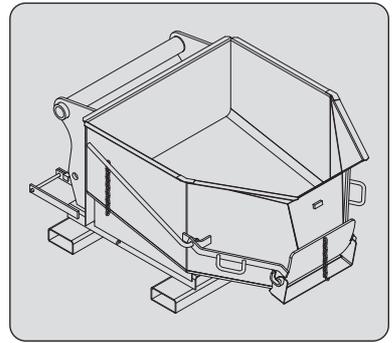
## KRANAUSLEGER

	<b>PC 50</b>
<b>TEILE-NR.</b>	<b>708544</b>
Nennkapazität	5000 kg
Gewicht	120 kg



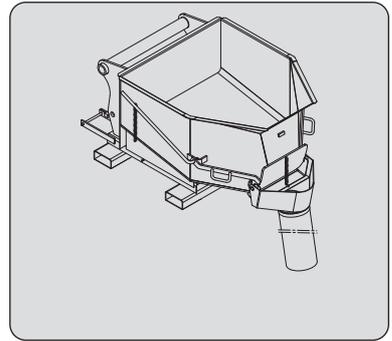
## BETONKÜBEL (AUF GABEL EINSTELLBAR)

<b>TEILE-NR.</b>	<b>BB 500 S4</b>
Nennkapazität	500 l/1300 kg
Breite	1100 mm
Gewicht	205 kg



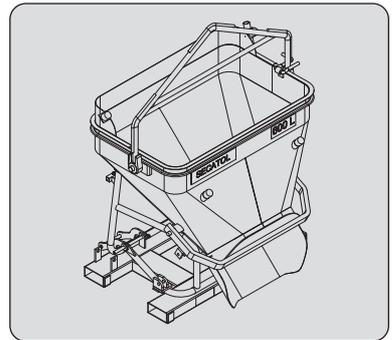
## BETONKÜBEL MIT RUTSCHE (AUF GABEL EINSTELLBAR)

<b>TEILE-NR.</b>	<b>BBHG 500 S4</b>
Nennkapazität	500 l/1300 kg
Breite	1100 mm
Gewicht	235 kg



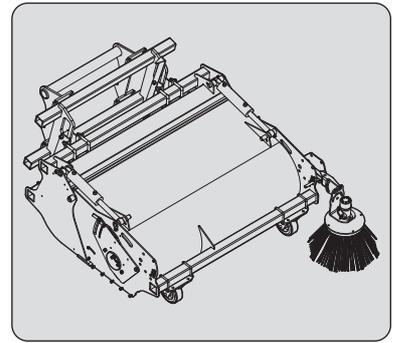
## RUTSCHENKÜBEL (AUF GABEL EINSTELLBAR)

<b>TEILE-NR.</b>	<b>GL 600 S2</b>
Nennkapazität	600 l/1440 kg
Gewicht	290 kg



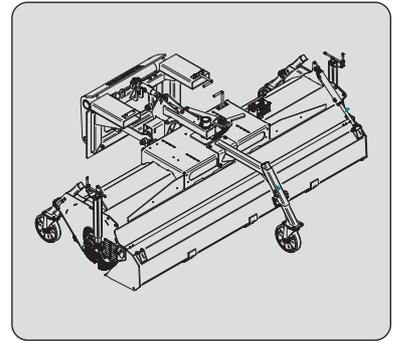
## BÜRSTEN-KEHRMASCHINE

	<b>BRB 1600</b>
<b>TEILE-NR.</b>	<b>790313</b>
Nennkapazität	380 ℓ
Breite	2000 mm
Gewicht	775 kg



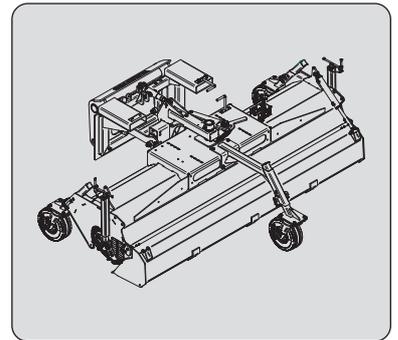
## BÜRSTEN-KEHRMASCHINE

	<b>SCC 2050</b>
<b>TEILE-NR.</b>	<b>52000514</b>
Nennkapazität	2050 mm
Breite	2270 mm
Gewicht	630 kg



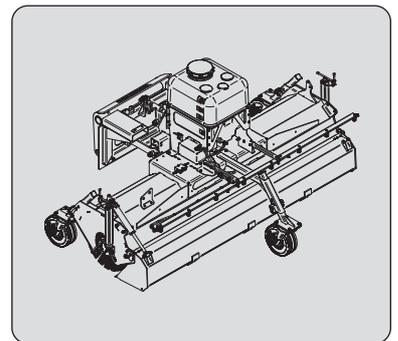
## BÜRSTEN-KEHRMASCHINE

	<b>SCC 2050+</b>
<b>TEILE-NR.</b>	<b>52000516</b>
Nennkapazität	2050 mm
Breite	2270 mm
Gewicht	640 kg



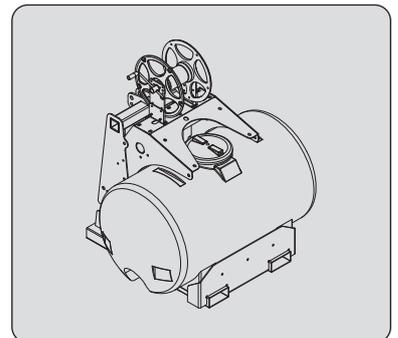
## BÜRSTEN-KEHRMASCHINE

	<b>SCC 2050 HWA+</b>
<b>TEILE-NR.</b>	<b>52000518</b>
Nennkapazität	2050 mm
Breite	2270 mm
Gewicht	690 kg



## HOCHDRUCK-REINIGUNGSAUTOMAT

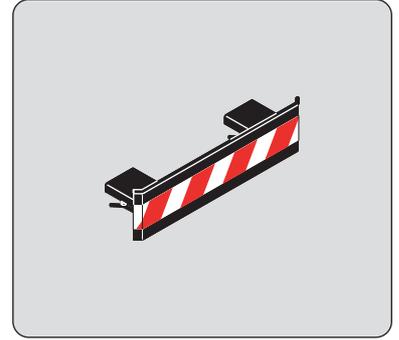
	<b>VHPC 600</b>
<b>TEILE-NR.</b>	<b>790335</b>
Nennkapazität	600 ℓ
Breite	1450 mm
Gewicht	240 kg



## SCHUTZVORRICHTUNGEN FÜR ANBAUGERÄTE

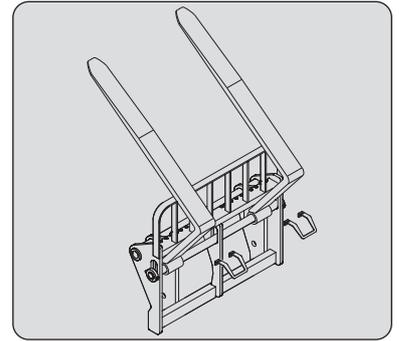
### GABELSCHUTZ

TEILE-NR. 227801



### GABELZINKENSPERRE FÜR GABELTRÄGER MIT SCHWIMMENDEN GABELZINKEN

TEILE-NR. 261210



### SCHAUFELSCHUTZ

*Der Schaufelschutz muss kürzer als oder so lang wie die Breite der Schaufel sein.*

Breite	TEILE-NR. 206734	206732	206730
	1375 mm	1500 mm	1650 mm
Breite	TEILE-NR. 235854	206728	206726
	1850 mm	1950 mm	2000 mm
Breite	TEILE-NR. 223771	223773	206724
	2050 mm	2100 mm	2150 mm
Breite	TEILE-NR. 206099	206722	223775
	2250 mm	2450 mm	2500 mm

